

Landkreis Diepholz
...gut miteinander leben.

Landkreis Diepholz

Haushaltsplan

2007

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am 30.06.2006

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
Stadt Bassum	8096	8193	16289	+46
Stadt Diepholz	8250	8402	16652	+59
Stadt Sulingen	6578	6670	13248	+361
Stadt Syke	12024	12508	24532	+89
Stadt Twistringen	6269	6289	12558	+17
Gemeinde Stuhr	16060	16782	32842	+108
Gemeinde Wagenfeld	3599	3577	7176	+48
Gemeinde Weyhe	14939	15439	30378	+95
SG „Altes Amt Lemförde“	3766	4001	7767	-33
<i>Brockum</i>	525	562	1087	+11
<i>Hüde</i>	519	530	1049	-17
<i>Lembruch</i>	536	475	1011	-1
<i>Lemförde</i>	1318	1555	2873	-14
<i>Marl</i>	285	285	570	+1
<i>Quernheim</i>	232	220	452	-4
<i>Stemshorn</i>	351	374	725	-9
SG Barnstorf	6067	5992	12059	+134
<i>Barnstorf</i>	3025	3015	6040	+41
<i>Drebber</i>	1540	1509	3049	+80
<i>Drentwede</i>	530	528	1058	+6
<i>Eydelstedt</i>	972	940	1912	+3
SG Bruchhausen-Vilsen	8826	8714	17540	+340
<i>Asendorf</i>	1559	1595	3154	+105
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	3081	3091	6172	+123
<i>Engeln</i>	572	568	1140	-20
<i>Martfeld</i>	1524	1446	2970	+81
<i>Schwarme</i>	1303	1210	2513	+24
<i>Süstedt</i>	787	804	1591	+10

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am 30.06.2006

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
SG Kirchdorf	5089	3857	8946	+1207
<i>Bahrenborstel</i>	708	610	1318	+55
<i>Barenburg</i>	659	630	1289	-6
<i>Freistatt</i>	834	121	955	+31
<i>Kirchdorf</i>	1451	1290	2741	+690
<i>Varrel</i>	995	781	1776	+406
<i>Wehrbleck</i>	442	425	867	+31
SG Rehden	2953	2891	5844	-22
<i>Barver</i>	547	544	1091	-5
<i>Dickel</i>	253	259	512	-7
<i>Hemsloh</i>	319	332	651	+12
<i>Rehden</i>	920	898	1818	-23
<i>Wetschen</i>	914	858	1772	+1
SG Schwaförden	3594	3582	7176	-25
<i>Affinghausen</i>	436	463	899	-8
<i>Ehrenburg</i>	832	814	1646	-18
<i>Neuenkirchen</i>	577	593	1170	0
<i>Scholen</i>	426	424	850	-10
<i>Schwaförden</i>	764	732	1496	-7
<i>Sudwalde</i>	559	556	1115	+18
SG Siedenburg	2453	2503	4956	-11
<i>Borstel</i>	672	749	1421	-19
<i>Maasen</i>	269	279	548	+1
<i>Mellinghausen</i>	565	529	1094	+5
<i>Siedenburg</i>	637	660	1297	-3
<i>Staffhorst</i>	310	286	596	+5

Landkreis Diepholz	108563	109400	217963	+2413
---------------------------	---------------	---------------	---------------	--------------

2. Länge der Kreisstraßen 382,900 km

3. Größe des Kreisgebietes 1.987,59 qkm

4. St.-Ansgar-Klinikverbund GmbH i.G

Kreiskrankenhaus

Diepholz GmbH

147 Betten

Klinikverbund

Bassum-Sulingen GmbH:

Standort Bassum

127 Betten

Standort Sulingen

144 Betten

Krankenhaus St. Annenstift

81 Planbetten Psychiatrie

14 Planbetten Psychiatrie - Tagesklinik

33 Planbetten Innere Medizin

Haushaltssatzung

des Landkreises Diepholz für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

I Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. Im Ergebnishaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	199.872.135 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	199.872.135 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €

2. Im Finanzhaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	215.683.235 €
2.2	der Auszahlungen	auf	215.309.362 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.925.335 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.893.862 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	7.748.300 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	10.610.300 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	10.009.600 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	10.805.200 €

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	3.074.100 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	3.074.100 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	825.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	825.000 €

festgesetzt.

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	618.800 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	643.800 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	50.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	50.000 €

festgesetzt.

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	2.362.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	2.362.000 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	21.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	21.000 €

festgesetzt.

§ 2

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 2.862.000 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Kredite für Investitionen **nicht veranschlagt**.*

§ 3

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Verpflichtungsermächtigungen **nicht veranschlagt**.*

§ 4

I Haushaltsplan

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2007 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **50 Mio. €** festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Der Höchstbetrag bis zu dem **Liquiditätskredite** im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Volkshochschule Landkreis Diepholz in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **490.000 €** festgesetzt.

§ 5

I Haushaltsplan

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A.....	51,5 %
Grundsteuer B.....	51,5 %
Gewerbesteuer.....	51,5 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	51,5 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	51,5 %
Schlüsselzuweisungen.....	50,5 %

Diepholz, 19. Dezember 2006

Landkreis Diepholz

- Landrat -

VORBERICHT
ZUR
HAUSHALTSSATZUNG
UND ZUM
ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT
FÜR DAS
HAUSHALTJAHR 2007

A Allgemeine Bemerkungen

aa) Zur landesweiten Finanzsituation

In der **Mittelfristigen Finanzplanung (Mipla) 2006 – 2010** weist die Niedersächsische Landesregierung besonders darauf hin, dass das wichtigste finanzpolitische Ziel des Landes die Senkung der Nettokreditaufnahme um jährlich 350 Mio. Euro ist, so dass ein Haushalt in verfassungsrechtlicher Normallage bis 2007 und ein Haushalt ohne Nettokreditaufnahme bis spätestens 2012 erreicht wird.

Bei der Darstellung in der Mipla muss aber berücksichtigt werden, dass das Land durch die Erhöhung der Umsatzsteuer zum 01. Januar 2007 mit erheblichen Steuermehreinnahmen rechnen kann, ohne die die für das Jahr 2007 beabsichtigte Senkung der Nettokreditaufnahmen nicht möglich gewesen wäre.

Bereits für die Jahre 2008 bis 2010 bestehen wieder sogenannte Handlungsbedarfe in einer Größenordnung von 755 Mio. Euro in 2008, 1.041 Mio. Euro in 2009 und 1.243 Mio Euro in 2010.

Dieses Ergebnis rechtfertigt den Schluss, dass das Land die von ihm selbst propagierte Wende zu einer nachhaltigen Finanzpolitik noch in keiner Weise erreicht hat.

Hinzu kommt, dass nach Berechnungen des Niedersächsischen Landesrechnungshofes das strukturelle Defizit sich zwischen 2003 und 2006 nur in geringem Umfang verringert hat, da die Reduzierung der Nettokreditaufnahme im Landeshaushalt einerseits durch zusätzliche Kreditaufnahmen der LTS geschönt wurde und andererseits Vermögensaktivierungen in erheblichem Umfang getätigt wurden, die künftig in dieser Größenordnung nicht mehr möglich sein dürften.

Vor diesem Hintergrund ist mit einer **Rücknahme des Eingriffs in den kommunalen Finanzausgleich nicht zu rechnen.**

ab) Zur Entwicklung der Kommunal финанzen

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2006 – 2010 mit einem Rd.Erl. v. 24.07.2006 bekannt geben.

Das Innenministerium weist in dem Erlass darauf hin, dass die Finanzlage der öffentlichen Haushalte trotz eines sich aufhellenden gesamtwirtschaftlichen Rahmens weiterhin angespannt bleibe. Die Defizite von Bund, Ländern und Gemeinden hätten im Jahre noch nicht entscheidend zurückgeführt werden können.

Anders als in den Vorjahren wird im Orientierungsdatenerlass nicht auf die schwierige Finanzsituation von Land und kommunalen Gebietskörperschaften im Einzelnen eingegangen. Hintergrund ist, dass in einer Vorbesprechung zwischen Land und kommunalen Spitzenverbänden unterschiedliche Auffassungen über die Finanzsituation von Land und Kommunen bestanden, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

Die Landesregierung bereitet derzeit eine Änderung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2007 zur Anpassung an die veränderte Belastung durch das SGB II vor. Hierdurch wird es zu gewissen, noch nicht im Detail absehbaren Umverteilungen bei den Schlüsselzuweisungen kommen. Die Veränderungen dürften sich aber nur bei den Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben auswirken.

Die Einnahmeschätzungen der Landesregierung für die Kommunen in den Jahren 2006 bis 2010 sind von den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ im Mai abgeleitet worden. Für das Jahr 2006 geben die Steigerungsraten – unter Berücksichtigung der bisherigen Aufkommensentwicklung – die Veränderungen gegenüber den Ist-Ergebnissen 2005 nach der vierteljährlichen Kassenstatistik wieder.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll für das Jahr 2006 rd. 1.675 Mio. € betragen (+ 5,4 %).

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird für 2006 mit einer Steigerung von 1,3 % und für 2007 mit 13,1 % gerechnet, wobei die Entwicklung in 2007 hauptsächlich auf die beschlossene Umsatzsteuererhöhung zurückzuführen sein dürfte.

Bei der Gewerbsteuer wird von einem Anstieg in 2006 um 8,1 % gerechnet; in 2007 wird von einem Rückgang um 1,1 % ausgegangen. Die deutliche Steigerung bei der Gewerbsteuer ist auf ein nochmaliges Absenken der Gewerbesteuerumlage zurückzuführen.

Hier ist aber daran zu erinnern, dass die Gewerbsteuer in den einzelnen Gemeinden weiterhin starken Schwankungen unterliegt, so dass bei der Haushaltsaufstellung 2007 die jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen waren.

Die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen) sind im Jahr 2006 um 0,8 % gestiegen. Für das Jahr 2007 weist der Orientierungsdatenerlass einen weiteren Anstieg um 9,7 % aus. Diese Steigerung enthält noch keine Steuerverbundabrechnung 2006 in 2007. Diese Abrechnung dürfte sich nach der Steuerschätzung vom Mai 2006 auf + 39 Mio. € belaufen.

Ergänzend ist für das Jahr 2007 darauf hinzuweisen, dass sich durch Art. 3 des Gesetzes zur Änderung im öffentlichen Gesundheitsdienst vom 24. März 2003 die Anteilsverhältnisse bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben verändert haben.

Die Daten über den kommunalen Finanzausgleich berücksichtigen darüber hinaus die Fortschreibung der Kürzung der Steuerverbundquote um 1,04 % zum 01. Januar 2005 auf 15,04 % bis zum Ende des Planungszeitraumes.

Die Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises steigen im Jahr 2006 um 0,1 %. Für das Jahr 2007 ist ein Rückgang um 3 Prozentpunkte vorgesehen. Neben der Entwicklung der Einwohnerzahlen ergibt sich der Rückgang im Jahr 2007 aus Art. 2 des Gesetzes über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst, mit dem eine Verringerung der pro-Kopf-Beträge für die Ermittlung der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bei den Steigerungsraten einhergegangen ist.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Zielvorgaben sehen die Orientierungsdaten wie im Vorjahr eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs auf durchschnittlich 1 % vor. Hier wird auf die Beratungen im Finanzplanungsrat am 29.06.2006 hingewiesen.

ac) Zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz

Die finanzielle Situation des Landkreises Diepholz in den letzten Jahren entsprach der landesweiten Entwicklung. Die Einnahmen haben sich nicht im selben Maße entwickelt wie die Ausgaben, bzw. wie die neuen Aufgaben und Standards. Daher sind die Defizite im Verwaltungshaushalt in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Kreditaufnahmen für neue Investitionen waren und sind nur noch bis zur Höhe der Tilgungssätze zulässig.

In der Genehmigung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan des Landkreises für das **Haushaltsjahr 2006** vom 25. April 2006 hat das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport u.a. festgelegt, dass die haushaltswirtschaftlichen Steuerungsmöglichkeiten bei der Einziehung der Einnahmen und der Bewirtschaftung der Ausgaben in vollem Umfang auszuschöpfen sind. Im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen müssen die Sparmöglichkeiten durch strenge Bewirtschaftung aller disponiblen Ausgabeansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ausgenutzt werden, die insbesondere auf eine höchstmögliche Verringerung des ausgewiesenen Sollfehlbedarfs im Verwaltungshaushalt hinzuzielen haben.

Die Zahlen des ab dem **Haushaltsjahr 2007** geltenden Produkthaushaltes auf der Basis des „**Neuen Kommunalen Rechnungswesens**“ orientieren sich an den Vorgaben der letzten Haushaltsjahre.

So wurde bei der Fortschreibung des Investitionsprogrammes und der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt, dass die Netto-Neuverschuldungen im gesamten Planungszeitraum die Summe der Tilgungsbeträge nicht überschreitet.

Weiterhin hat der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 für die strategische Finanzplanung weiterhin Gültigkeit.

Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den Landkreis Diepholz abzeichnenden besseren konjunkturellen Lage auf die noch näher eingegangen wird, ist der **Ergebnishaushalt 2007** in den Aufwendungen und den Erträgen im Ergebnis **ausgeglichen**. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum 2008 – 2010.

Die Berechnungen für die Finanzausgleichsleistungen und die Kreisumlage basieren auf den von Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen.

Die **Gewerbesteuer** unterliegt weiterhin starken Schwankungen, sowohl landesweit als auch im Verhältnis der einzelnen Gemeinden und Städte untereinander. Für den Landkreis Diepholz wird davon ausgegangen, dass sich insgesamt das Steueraufkommen auf dem guten Niveau bis zum Jahre 2010 stabilisiert.

Bei den **Gemeindeanteilen zur Einkommensteuer** wird auch für die Gemeinden des Landkreises Diepholz mit leichten Steigerungen gerechnet.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen haben sich im Landkreis Diepholz wie folgt entwickelt:

1998	=	102.680.081 €				
1999	=	108.609.535 €	+	5.929.454 €	+	5,77 %
2000	=	111.094.763 €	+	2.485.228 €	+	2,29 %
2001	=	111.150.578 €	+	55.815 €	+	0,05 %
2002	=	110.533.221 €	-	617.357 €	-	0,56 %
2003	=	112.991.608 €	+	2.458.387 €	+	2,25 %
2004	=	116.601.463 €	+	3.609.855 €	+	3,10 %
2005	=	116.458.529 €	-	142.934 €	-	0,12 %
2006	=	121.824.655 €	+	5.366.126 €	+	4,61 %
2007	=	144.589.615 €	+	22.764.960 €	+	16,69 %

Die Ausführungen machen deutlich, dass der Landkreis Diepholz seinen Ergebnishaushalt nur aufgrund der verbesserten Einnahmesituation bei der Kreisumlage ausgleichen kann. Die in der Mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2006 prognostizierten Fehlbeträge entsprechen den Mehreinnahmen aus der Kreisumlage. Ein Finanzspielraum für neue Maßnahmen ist nicht gegeben. Auch muss berücksichtigt werden, dass der Ausgleich des Ergebnishaushaltes noch nicht die Abdeckung der bisher entstandenen Fehlbeträge in Höhe von rd. 45.000.000 € bedeutet

Auch für das Haushaltsjahr 2007 gilt, dass als ständiger Prozess alle Einsparmöglichkeiten sowie alle Einnahmeverbesserungen auf operativer Ebene in den Fachdiensten eingehend untersucht werden müssen.

In diesem Rahmen wird ebenfalls überprüft, inwieweit freiwillige Leistungen gekürzt werden können und ob zurzeit durchgeführte Aufgaben in dem Umfange weiter wahrgenommen werden müssen. Mögliche Einsparungen werden realisiert.

ad) Eckdaten des Haushaltes 2007

Der neue **Produkthaushalt 2007** gliedert sich auf Grund des neues Rechnungswesens in einen **Ergebnishaushalt** und in einen **Finanzhaushalt**.

Der **Ergebnishaushalt** enthält alle ordentlichen und außerordentlichen **Erträge** und **Aufwendungen**. Die Zahlen des Ergebnishaushaltes sind nur bedingt mit den Daten des frühen Verwaltungshaushaltes vergleichbar.

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen**

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie
- für die Finanzierungstätigkeit

nachgewiesen.

Aufgrund der unterschiedlichen finanzstatistischen Darstellung in den unterschiedlichen „Haushaltswesen“ ist eine vergleichende Betrachtung zwischen

Kameralistik 2006

und

Doppik 2007

nicht möglich.

Fast vollständig konnten aber die „alten Finanzdaten“ der Jahre 2005 und 2006 produktbezogen in das neue Verfahren übertragen werden.

Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik
- Der Abbau der seit dem Haushaltsjahr aufgelaufenen Sollfehlbeträge hat absolute Priorität, um eine Verringerung der Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) zu erreichen.
- Investitionskredite dürfen nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden.
- Auch im Planungszeitraum 2007 – 2010 können keine Mittel für die Schulbaukasse aufgenommen werden.
- Die Haushaltskonsolidierung ist auf der bisherigen Grundlage fortzuführen.

Unwägbarkeiten für den Haushalt 2007

- Die Einsparungen des Landes bei den Wohngeldzahlungen werden an die Landkreise weitergeleitet. Der Verteilerschlüssel sollte bereits im Laufe des Jahres 2006 geändert werden. Aufgrund der massiven Proteste wurde bisher von einer Änderung des Schlüssels abgesehen. Für 2007 ist eine Veränderung zu erwarten. Ob dieser voraussichtlich neue Schlüssel positive oder negative Auswirkungen für den Landkreis hat, ist noch nicht abzusehen. Der Haushaltsplan sieht keine Änderung gegenüber dem Vorjahr vor.
- Mit Blick auf die Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 bedarf der Soziallastenansatz nach § 7 Abs. 2 und 3 des Niedersächsischen Finanzausgleichgesetzes (NFAG) einer Anpassung. Einerseits gibt es erste Überlegungen einen Gesetzentwurf vorzulegen, der voraussichtliche Nettoausgaben beim SGB II und bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung berücksichtigt.

Andererseits ist es aber auch möglich, dass es zu einer grundsätzlichen Überarbeitung der Bedarfskriterien für die Verteilung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben kommen wird.

Ein entsprechendes Gesetz wird frühestens im ersten Quartal 2007 beschlossen.

Allgemeiner Hinweis:

Eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte muss nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben !

So wird der Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen.

Die interne Leistungsverrechnung wird nur in den Teilhaushalten, nicht aber im Gesamthaushalt nachgewiesen.

Auch wird im System „Cent-genau“ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen.

Ergebnishaushalt

Die wesentlichen Summen des Ergebnishaushaltes verändern sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Die für den Haushalt 2006 aufgestellte mittelfristige Finanzplanung ging für den Planungszeitraum 2007 – 2009 von den nachstehenden **Fehlbedarfen** aus:

➤ 2007	=	10.419.000 €
➤ 2008	=	9.992.000 €
➤ 2009	=	8.762.000 €

Der Ergebnishaushalt 2007 ist in der Summe der Erträge und der Aufwendungen ausgeglichen. Ein Betrag in Höhe von 2.438.773 € wird nach Zuführung zur Rücklage zur Teilabdeckung der entstandenen Fehlbeträge aus Vorjahren herangezogen.

Auch die Planjahre 2008 – 2010 sind ausgeglichen.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung kann in den Folgejahren der Gesamtfehlbetrag um die nachstehenden Beträge reduziert werden:

➤ 2008	=	2.995.629 €
➤ 2009	=	3.330.562 €
➤ 2010	=	3.786.662 €
➤ Summe:		<u>10.112.853 €</u>

Die **Erträge** des **Ergebnishaushaltes** gliedern sich wie folgt:

01. Steuern, ähnliche Abgaben

- Steuern (Jagdsteuer)	116.500 €	
- Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	1.081.500 €	<u>1.198.000 €</u>

02. Zuwendungen und allgem. Umlagen

- Schlüsselzuweisungen	22.200.000 €	
- sonstige allgemeinen Zuweisungen vom Land	7.132.000 €	
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	7.014.305 €	
- Zuweisungen für Leistungen Unterkunft/ Heizung (Hartz IV)	7.542.720 €	
- Kreisumlage	81.600.000 €	<u>125.489.025 €</u>

03. Auflösungserträge aus Sonderposten

1.835.200 €

04. Sonstige Transferleistungen

- Ersatz von sozialen Leistungen a.v.E.	1.364.300 €	
- Ersatz von sozialen Leistungen i.v.E.	4.954.412 €	<u>6.318.712 €</u>

05. Öffentlich-rechtliche Entgelte

- Verwaltungsgebühren	7.276.910 €	
- Benutzungsgebühren	161.500 €	<u>7.438.410 €</u>

06. Privatrechtliche Entgelte

- Mieten und Pachten	293.800 €	
- Erträge aus Verkauf	5.700 €	
- Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.818 €	<u>315.318 €</u>

07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

55.698.770 €

08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

- Zinserträge	110.500 €	
- Besondere Erträge	1.215.800 €	
- Gewinnanteile	100.000 €	
- Sonstige Finanzerträge	13.800 €	<u>1.440.100 €</u>

11. Sonstige ordentliche Erträge

138.600 €

12: Summe Erträge

199.872.135 €

Die **Aufwendungen** des **Ergebnishaushaltes** gliedern sich wie folgt:

<u>13. Personalausgaben</u>		<u>32.108.822 €</u>
<u>14. Versorgungsaufwendungen</u>		<u>8.000 €</u>
<u>15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
- Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	3.256.573 €	
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.762.243 €	
- Mieten und Pachten	415.200 €	
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.211.200 €	
- Haltung von Fahrzeugen	70.600 €	
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	458.935 €	
- Besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand	602.700 €	
- Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen	<u>916.300 €</u>	<u>12.693.751 €</u>
<u>16 Abschreibungen</u>		<u>3.374.800 €</u>
<u>17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
- Zinsaufwendungen	4.241.000 €	
- Zinsaufwendungen für äußere Kassenkredite	1.800.000 €	<u>6.041.000 €</u>
<u>18. Transferaufwendungen</u>		
- Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	9.298.400 €	
- Schuldendiensthilfen	692.000 €	
- Sozialtransferleistungen	<u>88.737.290 €</u>	<u>98.727.690 €</u>
<u>19. Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>		
- Sonstiger Personal- und Versorgungsaufw.	13.200 €	
- Aufw. für Inanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen (z.B. Schülerbeförderung)	9.177.979 €	
- Geschäftsaufwendungen	1.963.072 €	
- Steuern, Versicherungen f. Schadensfälle	827.100 €	
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten für lfd. Verwaltungstätigkeit	5.862.800 €	
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung von den Gemeinden	26.496.548 €	
- Interne Leistungsverrechnung	<u>138.600 €</u>	<u>44.479.299 €</u>
<u>20. Überschüsse gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO</u>		<u>2.438.773 €</u>
<u>21. Summe Aufwendungen</u>		<u>199.872.135 €</u>

Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.303.421	8.862.733	7.559.312
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-5.973.050	8.380.648	2.407.598
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-1.745.100	23.910.719	22.165.619
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-69.696.186	102.925.011	33.228.825
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.287.960	25.579.603	21.291.643
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-113.118	2.433.562	2.320.444
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-4.246.800	17.233.104	12.986.304
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-112.367.900	7.969.382	-104.398.518
Gesamthaushalt	-199.733.535	197.294.764	-2.438.771
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	-138.600	138.600	0
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis		2.438.771	
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	-199.872.135	199.872.135	-2.438.771

Personalausgaben

Die Umorganisation der Musikschule und der Museen zu Eigenbetrieben und die Einführung der Doppik haben in der Summe der Personalaufwendungen zu einer Veränderung geführt. So sind künftig die Aufwendungen der Musikschule und der Museen mit rund 2 Mio. € nicht mehr in den dargestellten Personalaufwendungen der Kernverwaltung enthalten.

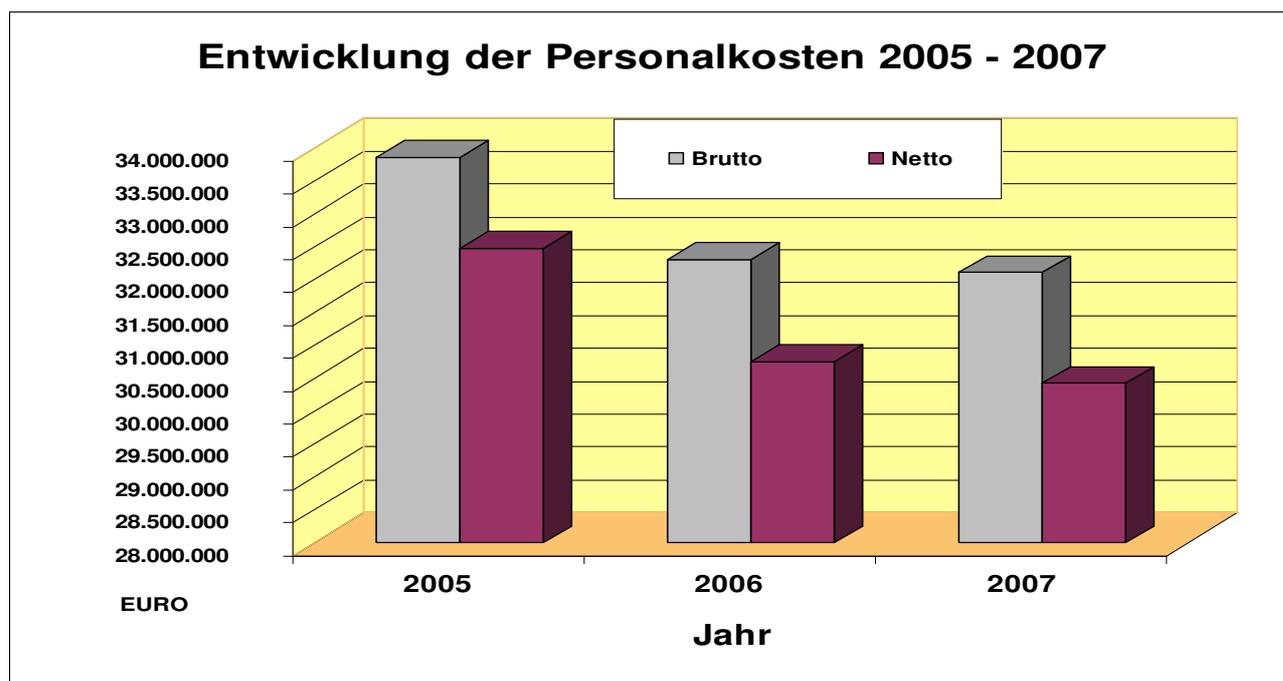
In einigen anderen Positionen hat es Verschiebungen von Personal- zu Sachaufwendungen in Höhe von rd. 520.000 € gegeben.

Im Haushaltsjahr **2007** sind **Personalaufwendungen** von insgesamt **32.108.822 €** veranschlagt. Dies bedeutet im Verhältnis zum Rechnungsergebnis **2005** in Höhe von **33.862.769 €** ein **Verringerung** um rd. **1.753.947 €**, im Verhältnis zum Haushaltsansatz 2006 in Höhe von 32.305.300 € eine Senkung um 196.478 €.

Die Verwaltung geht davon aus, dass aufgrund der personalwirtschaftlichen Maßnahmen das Rechnungsergebnis 2006 noch **erheblich** unter dem Planansatz liegen wird.

Die **vergleichbaren** Personalkosten haben sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Die Personalkosten der Jahre 2005 - 2007 verteilen sich auf:									
	0 Oberste Kreis- Organe	1 Bürgerservice, Sicherheit, Ordnung	2 Bildung, Service, Kultur	3.1 Soziales	3.2 Jugend	3.3 Gesundheit	4 Bau und Umwelt	5 Finanzen	Summe
Brutto 2005	5.969.128	5.391.962	7.059.226	2.691.636	4.233.730	2.169.012	5.510.486	837.588	33.862.768
Erstattungen	460.001	207.375	50.111	566.978	-	-	96.564	-	1.381.029
Netto 2005	5.509.127	5.184.587	7.009.115	2.124.658	4.233.730	2.169.012	5.413.922	837.588	32.481.739
Brutto 2006	6.524.727	5.442.500	4.724.900	2.905.673	4.270.900	2.177.600	5.445.900	813.100	32.305.300
Erstattungen	482.500	208.800	42.100	720.000	-	-	98.800	-	1.552.200
Netto 2006	6.042.227	5.233.700	4.682.800	2.185.673	4.270.900	2.177.600	5.347.100	813.100	30.753.100
Brutto 2007	6.522.989	5.369.094	4.437.380	3.162.463	4.294.258	2.203.753	5.302.403	816.482	32.108.822
Erstattungen	488.671	200.000	42.000	923.100	-	-	33.800	-	1.687.571
Netto 2007	6.034.318	5.169.094	4.395.380	2.239.363	4.294.258	2.203.753	5.268.603	816.482	30.421.251



Die Entwicklung in den Bruttosummen zeigt die Einsparerfolge aus der Nichtbesetzung frei gewordener Stellen, der Inanspruchnahme von Altersteilzeit und der Hinnahme von Vakanzen.

Die Nettozahlen, die insbesondere Kostenerstattungen für Beschäftigte im Arbeitsmarktservice berücksichtigen, verdeutlichen die zusätzlichen Einsparerfolge durch die Umsetzung von Mitarbeitern bei gleichzeitiger Einsparung hierdurch frei gewordener Stellen.

Finanzhaushalt:

Wie bereits eingangs erwähnt, werden im **Finanzhaushalt** alle **Ein- und Auszahlungen**

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie
- für die Finanzierungstätigkeit

nachgewiesen.

Einzelheiten können der anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

Zusammengefasst ergibt sich folgendes Ergebnis:

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Laufende Verwaltungstätigkeit	- 197.925.335	193.893.862	- 4.031.473
Investitionstätigkeit	- 7.748.300	10.610.300	2.862.000
Finanzierungstätigkeit	- 10.009.600	10.805.200	795.600
Summe	- 215.683.235	215.309.362	- 373.873

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 197.925.335 € stehen Auszahlungen in Höhe von 193.893.862 € gegenüber. Für diesen Bereich ergibt sich somit ein **Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **4.031.473 €**.

Investitionstätigkeiten:

Die **Auszahlungen** für Investitionstätigkeiten in Höhe von **10.610.300 €** sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet. Zusätzlich werden bei den jeweiligen Teilhaushalten die Investitionen dargestellt.

Auch die **Einzahlungen** für Investitionstätigkeiten in Höhe **7.748.300 €** können dem Investitionsprogramm und den Teilhaushalten entnommen werden.

Für die Investitionen ergibt sich ein **Liquiditätsbedarf** in Höhe von **2.862.000 €**

Dieser Bedarf ist durch die Aufnahme von Investitionskrediten zu decken.

Der Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von	2.862.000 €
stehen Tilgungsbeträge in Höhe von gegenüber.	<u>4.443.900 €</u>
Die Verschuldung für Investitionskredite verringert sich um	<u>1.581.900 €</u>

Finanzierungstätigkeit:

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

Rückflüsse Wohnbaudarlehen	122.000 €
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehen	7.000 €
Zuführung der Schulbaukasse für Sonderfonds	657.300 €
Kreditaufnahmen	2.862.000 €
<u>Umschuldungen</u>	<u>6.361.300 €</u>
Summe Einzahlungen	<u>10.009.600 €</u>

Umschuldungen	6.361.300 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit < 1 Jahr	133.900 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahre	3.652.700 €
<u>Tilgung Sonderfonds</u>	<u>657.300 €</u>
Summe Auszahlungen	<u>10.805.200 €</u>

Bei den Finanzierungstätigkeiten ergibt sich ein **Liquiditätsbedarf** in Höhe von **795.600 €**. Dieser Betrag ist durch **zusätzliche Liquiditätskredite** (früher Kassenkredite) zu decken.

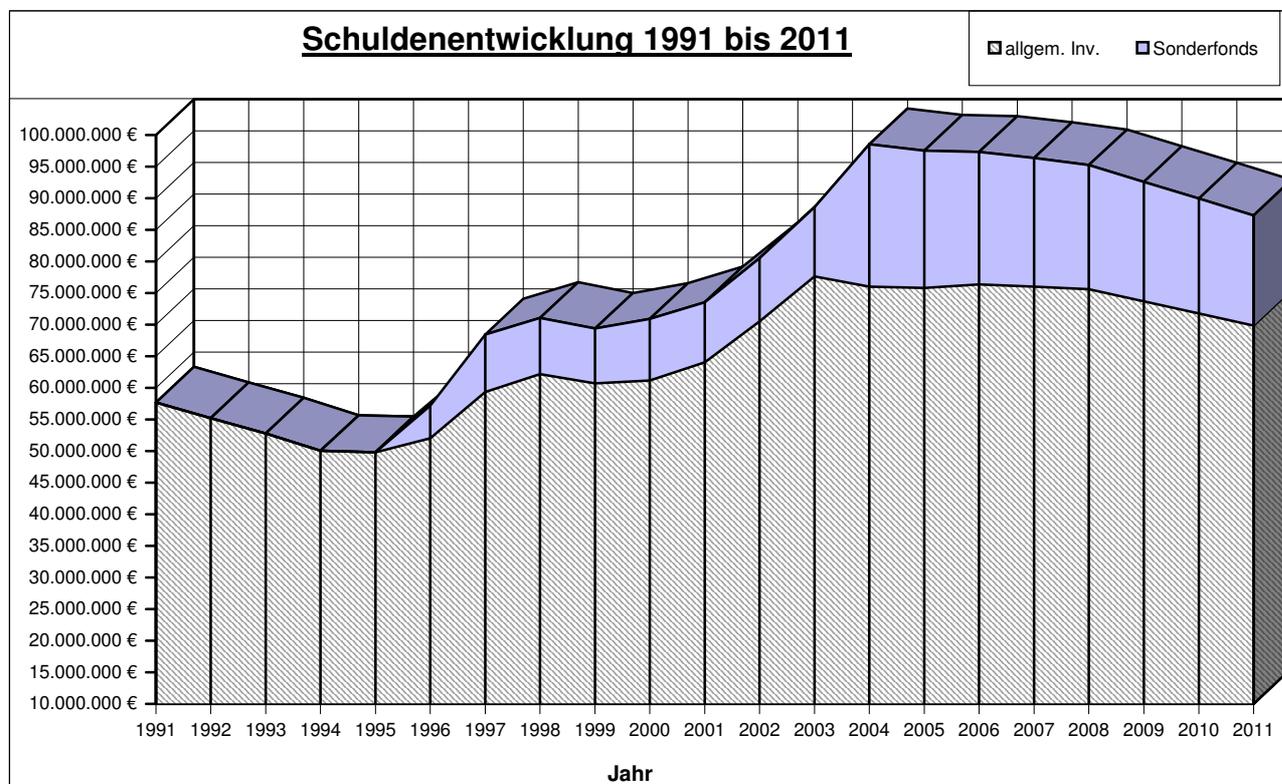
Die Verschuldung des Landkreises verändert sich wie folgt:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	- 4.031.473 €
Investitionstätigkeit	2.862.000 €
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>795.600 €</u>
Abbau der Liquiditätskredite	- 373.873 €
Abbau der Investitionskredite	<u>-1.581.900 €</u>
	<u>- 1.955.773 €</u>

Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird sich der Schuldenstand für Investitionskredite wie folgt entwickeln:

Kreditbedarf	2007	2008	2009	2010
allgemein	2.862.000	1.561.800	591.800	1.603.800
Schulbaukasse	0	0	0	0
Umschuldung	6.361.300	9.880.300	14.282.600	3.085.800
Summe	9.223.300	11.442.100	14.874.400	4.689.600

Tilgung	2007	2008	2009	2010
-allgemein-	3.786.600	4.020.000	4.197.000	4.092.000
Schulbaukasse	657.300	684.500	712.900	742.500
Summe Tilgung	4.443.900	4.704.500	4.909.900	4.834.500
Kreditbedarf	2.862.000	1.561.800	591.800	1.603.800
Verschuldung:	-1.581.900	-3.142.700	-4.318.100	-3.230.700



Der Haushalt entspricht somit der Forderung des Innenministeriums, wonach es zu **keiner weiteren Netto-Neverschuldung** kommen darf.

Bei der Betrachtung der Schuldsituation dürfen die Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) aber nicht unberücksichtigt bleiben.

Der Landkreis Diepholz konnte in den Jahren 2002 bis 2006 seine Verwaltungshaushalte nicht ausgleichen. In diesen Jahren sind die nachstehenden Fehlbeträge entstanden, die durch die Aufnahme von Kassenkrediten finanziert werden mussten.

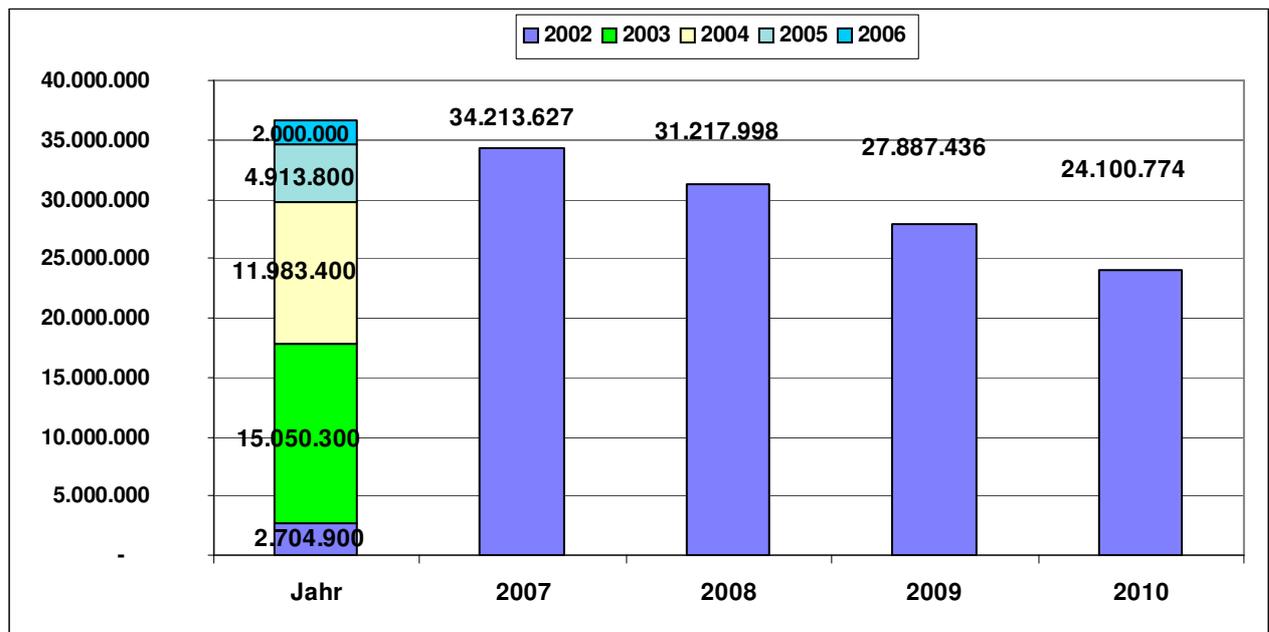
Jahr	Sruktureller Fehlbetrag / -bedarf	Summe der Fehlbeträge /-bedarfe
2002	2.704.900	2.704.900
2003	15.050.300	17.755.200
2004	11.983.400	29.738.600
2005	4.913.800	34.652.400
2006	2.000.000	36.652.400

Bei dem Fehlbetrag des Jahres 2006 handelt es sich um ein **vorläufiges Rechnungsergebnis**.

Der Landkreis kann ab dem Haushaltsjahr 2007 seinen Haushalt ausgleichen. In diesen Haushalten sind Reduzierungen der Fehlbeträge in folgender Höhe eingeplant:

Jahr	Abbau der Fehlbeträge	Summe der Fehlbeträge
2007	- 2.438.773	34.213.627
2008	- 2.995.629	31.217.998
2009	- 3.330.562	27.887.436
2010	- 3.786.662	24.100.774

Das nachstehende Schaubild macht aber auch deutlich, dass ein finanzieller Spielraum nicht besteht. Die begonnenen Konsolidierungsbemühungen sind konsequent fortzusetzen.



Diepholz, 19. Dezember 2006

- Landrat -

Strategische Ziele für das Jahr 2007

Stand: 16.06.2006

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
1. Präambel					
1	Mittelfristige Rückführung der strukturellen Fehlbedarfe im Haushalt auf 0 und darüber hinaus dann Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge; Rückführung der Neuverschuldung und langfristiger Abbau der Schulden; konsumtive Ausgaben reduzieren und investive Ausgaben stärken	Durch eine Sanierung des Haushaltes des LK DH soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, mit denen Impulse für die örtliche Wirtschaft gegeben werden können.	<p>Der <u>Ausgleich des Haushalts</u> wird unter den gegebenen Umständen mittelfristig auch bei stringenter Umsetzung des 4- Säulen- Sanierungsprogramms und unter Umsetzung aller bereits erarbeiteten und noch zu erarbeitenden Konsolidierungsmaßnahmen nicht möglich sein. Erst grundsätzliche Verbesserungen der Einnahmesituation der Kommunen durch ein Gemeindefinanzreformgesetz oder andere landes- und bundespolitische Entscheidungen dürfte dieses Ziel mittelfristig erreichbar erscheinen lassen.</p> <p><u>Rückführung der Neuverschuldung u. langfr. Schuldenabbau</u> Die Nettoneuverschuldung liegt seit dem Haushaltsjahr 2005 unter den zu leistenden Tilgungsleistungen, so dass Schulden geringfügig abgebaut werden. Es handelt sich hier auch um eine Forderung aus dem Grundsatzbeschluss, die konsequent eingehalten werden sollte.</p> <p><u>Senkung konsumtiver Ausgaben/ Stärkung investiver Ausgaben</u> Unter Beachtung der Vorgaben aus dem Grundsatzbeschluss und aus dem HKK wird an diesem Punkt gearbeitet.</p>	2021	
1.1		Die angespannte Lage erfordert eine weitere Konsolidierung der Personal- und Sachkosten. Ziel ist es, für den Zeitraum 2002 - 2010 auf Basis der IST- Personalkosten 2002 (Statisches System) 5 Mio € Personalkosten einzusparen. Gleichzeitig müssen angemessene Qualitätsstandards bei der Aufgabenerledigung gewährleistet werden.	<p><u>Alle Organisationseinheiten:</u> Alle Organisationseinheiten sind aufgefordert, durch organisatorische Maßnahmen (z. B. Aufgabenkritik, Geschäftsprozessoptimierung) zu qualitativen Verbesserungen und Einsparungen zu kommen.</p> <p>Durch die Teilnahme an Kennzahlenvergleichen, hilfsweise durch die Auswertung eigener Kennzahlen (z.B. anhand anderer Kennzahlenvergleiche und Zeitreihen), sollen sie die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des Verwaltungshandelns erhöhen. Mittelfristig sind die Ergebnisse bei den Budgetverhandlungen zu berücksichtigen.</p>	Alle Produkte	
1.2		<u>Neuer Beitrag:</u> Reduzierung der Kosten für die Schülerbeförderung und im Bereich des ÖPNV	<p><u>FD 66 Umwelt & Straße:</u> <u>Gutachten zur Optimierung des ÖPNV und der Schülerbeförderung</u> insbesondere durch die Maßnahmen "Weitestgehende Integration des individuellen Schülerverkehrs in den ÖPNV, Staffelung der Schulanfangszeiten und Vermeidung der Parallelführung von Bahn- und Busverkehren"</p> <p>Ein Gutachten zur Optimierung der Schülerbeförderung wurde beauftragt.</p>	6662	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
2	Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten, Überlegungen etc. einbezogen	<p>Die Bevölkerung in Deutschland wird bis 2050 um ca. 10 Mio. Menschen abnehmen. Gleichzeitig wird die Lebenserwartung steigen und wird eine Zuwanderung von jährl. rd. 200.000 Ausländern erwartet. Aufgrund sinkender Geburtenzahlen wird es in der Folge wesentlich weniger Kinder und junge Menschen und mehr ältere Mitmenschen geben. Für die gesellschaftliche Entwicklung bedeutet die überalternde Bevölkerung, dass immer weniger Werkstätige die Sozialleistungen der immer größer werdenden Anzahl an älteren und versorgungsbedürftigen Menschen erbringen müssen. Neben der Frage der Finanzierbarkeit der Sozialsysteme bedarf es in allen Lebensbereichen daher auch einer Anpassung der kommunalen Leistungen. Im LK DH wird die Zahl der über 65-jährigen bis 2015 um ca. 11.000 EW auf 20,6 % ansteigen. Angesichts dieser Entwicklung sowie der Veränderung der Pflegelandschaft durch Umgestaltungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass sich in unterschiedlichen Bereichen der pflegerischen Versorgung zukünftig ein steigender Bedarf entwickeln wird. Die Tatsache, dass die Menschen immer älter und damit auch gebrechlicher werden und mit zunehmendem Alter das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, stetig wächst, erfordert Handlungsbedarf, der richtungsweisend für die derzeitige und zukünftige pflegerische Versorgung sein muss.</p> <p>Es bedarf konkreter Handlungskonzepte und Maßnahmen (Gesamtstrategie), um folgende Zielsetzungen zu verfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau einer Datenbank mit wichtigen aktuellen und verlässlichen Daten im FB 3 2. Erstellung eines örtlichen Pflegeberichtes und regelmäßige Fortschreibung 3. Entwicklung von operativen Maßnahmen <p>Durch diese vorgenannten Maßnahmen soll eine passgenaue u. auch finanzierbare Versorgung der pflegebedürftigen Menschen erreicht werden.</p>	<p><u>FD 50 Soziales:</u> Für eine bedarfsorientierte Altenhilfe müssen seniorenerechte Versorgungsstrukturen und erreichbare Angebote geschaffen werden, die der Altersentwicklung in den jeweiligen Kommunen entsprechen. Das begonnene Projekt zur Weiterentwicklung der Altenhilfestrukturen im LK DH wird durch Auslobung weiterer Teilprojekte fortgeführt, um mittelfristig Kosten zu senken.</p> <p>Die Arbeiten zur Erstellung des örtlichen Pflegeberichts werden fortgeführt.</p>	5085	<p><u>Projekt Altenhilfestrukturen für Zeitraum 2005-2010 gesamt:</u> 600.000 € ; mittelfristig wird ein Teil der Einsparungen diese Summe refinanzieren</p>
3	Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt	<p>Aufgrund der anhaltenden Finanznot der Kommunen werden die im bisherigen Umfang durch den öffentlichen Sektor bereitgestellten Transferleistungen künftig nur noch schwerlich aufrecht zu erhalten sein. Um so wichtiger ist es, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und weiter auszubauen. Neben möglichen Kosteneinsparungen soll hierdurch auch das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen für die Gesellschaft gefördert und gestärkt werden.</p>	<p>Nach wie vor findet in mehreren Bereichen der Kreisverwaltung die Förderung bürgerschaftlichen Engagements statt. Beispielsweise sind genannt die Vielzahl der ehrenamtlichen Helfer/innen im Zivilschutz (insbes. im Katastrophenschutz), in der Verkehrssicherheitsarbeit, die ehrenamtlichen Betreuer/innen im Gesundheitsamt (Betreuungsstelle) sowie der Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher Helfer/innen im Prozess der sozialräumlichen Orientierung des Jugendamtes.</p> <p><u>FD 50:</u> <u>Ausbildung von "SeniorTrainern" bzw. "Engagement-Lotsen"</u>, die in der Lage sind, neue Freiwillige zu gewinnen und die die Engagement fördernde Infrastruktur verbessern. Hierzu ist geplant, ein Netz von ausgebildeten „SeniorTrainer“ bzw. „Elfen“ = Engagement-Lotsen im Landkreis Diepholz zu installieren, die die Aufgabe haben, bestimmte Projekte und Initiativen im Bereich der Altenarbeit durchzuführen und weiterzuentwickeln. Die Kosten für die Ausbildung trägt das Land Niedersachsen.</p>	5085	
4	Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen	<p>Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.</p>	<p><u>FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz</u> Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums 2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen <p>notwendig. Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen soll durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen sowie der Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden.</p>	3921	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
4.1			<u>Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz</u> in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000ff unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Projektgruppe der Länderarbeitsgemeinschaft für den gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand.	3911	
4.2		<u>Digitalisierung der Arbeitsprozesse/ E-Government</u> Eine zeitgemäße, d. h. den Kundenwünschen und dem Technikstand entsprechende, Aufgabenerledigung erfordert zunehmend die Umstellung der wesentlichen Verwaltungsabläufe auf digitale Grundlagen. Hierdurch können mittelfristig Verwaltungsverfahren optimiert und beschleunigt sowie Kosten reduziert werden. Neben einer Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit wird hiermit auch die Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns verfolgt.	<u>Einführung eines digitalen Baumanagements und Informationssystems im Fachbereich 4:</u> Durch die Fortsetzung des Projektes "Digitales Bau-/Dokumentenmanagement" soll der Baubereich des LK DH kontinuierlich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen weiterentwickelt werden. Hierdurch können Anträge und Genehmigungsverfahren digital vernetzt schneller bearbeitet werden. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, den Bearbeitungsprozess und den Stand des Verfahrens digital z.B. im Internet nachvollziehen zu können. <u>Ausarbeitung eines "Masterplan GIS- Nutzung":</u> Ausweitung der GIS- Nutzung auf weitere Fachbereiche. Durchführung von Workshops mit potenziellen GIS-Anwendern bisher noch nicht angeschlossener Fachdienste der Kreisverwaltung. <u>Umsetzung der E-Governmentstrategie:</u> Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.	6714 1031	<u>Kosten DigiBau:</u> Im VwH zusätzliche Kosten von 50.000 € jährlich ; im VmH aus dem Etat für die EDV- Infrastruktur (Pr.-Nr. 1031) 100.000 € pro Jahr
2. Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken					
5	Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen	Ziel ist es, im Rahmen der betriebsbezogenen Wirtschaftsförderung die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch betriebliche Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen zu fördern. Ebenso muss die Innovationsfähigkeit der Unternehmen weiterhin gefördert werden. Dies gilt insb. vor dem Hintergrund, dass der Mittelstand, der über 90 % aller Betriebe im Landkreis ausmacht, sich z. Zt. in einer schwierigen Lage befindet (zu geringe Eigenkapitalausstattung, stagnierende Umsätze, schrumpfende Gewinnmargen), und sich der Standortwettbewerb erheblich verschärft. Durch das Dienstleistungsangebot sollen die sich ab 2007 ergebenden EU- Fördermöglichkeiten ausgenutzt werden.	<u>FD 15 Wirtschaftsförderung:</u> - Weiterführung des Kreisförderprogramms, d. h. Förderung von Existenzgründungen, Neuansiedlungen u. betrieblicher Erweiterungen - Fortführung der Wirtschaftsoffensive für den ländlichen Raum (u. a. Seminare, Schülerfirmen, etc.) - Den aktiven Technologietransfer und technologischen Fortschritt in den Betrieben weiter fördern, insb. das Beratungsangebot "Technologietransfer im LK DH " weiter ausbauen - Ausbau der EU-Beratung und Umsetzung der EU- Förderpolitik 2007 - 2013	1521, 1522	
6	Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk	Netzwerke und Kooperationsverbände leisten einen elementaren Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur sowie zur regionalen Wettbewerbsfähigkeit des LK DH. Die Förderung von Netzwerken schafft Synergieeffekte, unterstützt die Verfügbarkeit wichtige Informationsquellen und führt zu Kostenreduzierungen.	<u>FD 15 Wirtschaftsförderung:</u> - Ausbau der Existenzgründungsoffensive GOLD - Ausbau der EU-Beratung zur Unterstützung funktionierender Netzwerke und Kooperationen - Innovations- u. Strukturförderung durch Regionalmanagement und -marketing sowie Förderberatung - Initiierung weiterer Maßnahmen und Projekte zwischen Schule und Wirtschaft	1521, 1522	
6.1		<u>Neuer Beitrag:</u> <u>Verstärkte Förderung der Tourismuswirtschaft im Landkreis Diepholz</u> - Weiterentwicklung des touristischen Profils im LK DH durch themenbezogene und zielgruppengerechte Angebotsausweitung - Thematische Kreisentwicklung durch integrativen Planungsansatz	<u>FD 67:</u> Umsetzung der touristischen Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit Blick auf die EU- Förderperiode/ Fördermittel, z. B. Weiterentwicklung des vermarktungsfähigen Reitangebots, Ausarbeitung einer Broschüre zur Wasserfreizeit. Integrativer Planungsansatz: Moderation des Abstimmungsprozesses zwischen den Tourismusorganisationen.	6711	

1 Nr.	2 Strategisches Ziel	3 Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	4 Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	5 betroffene Produkte	6 Ggf. Finan- zierungsbedarf
6.2		In der Diskussion um die Schulstrukturreform wurde an vielen Stellen das grundlegende Konzept einer integrierten Bildungsarbeit im Sinne des Bildungsbüros betont. Die Umsetzung der Arbeit benötigt Zeit und eine mehrjährige Perspektive.	<u>FD 40 Bildungscoordination:</u> - Für 2007 ist die Einrichtung eines Bildungsservers im FD 10/ 40 als Internetportal vorgesehen, mit dem alle Bildungsangebote für die Nutzer transparent dargestellt und die Kooperation der Anbieter gefördert werden soll. - Fortführung des Gütesiegels "Berufswelt- und ausbildungsfreundliche Schule" sowie des Projektes "Schülerfirmen", mit dem möglichst viele Schulen im LK DH dazu animiert werden sollen, Schülerfirmen zu gründen. - Fortentwicklung des Profils der Berufsbildenden Schulen im LK DH - Durch das Bildungsbüro wird eine Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Arbeitsmarktservice vereinbart, um jungen Menschen verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.	4018	
3. Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern					
7	Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten	Der LK DH verfügt über einen ungewöhnlich hohen Familienanteil. Um diesen zu erhalten, ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Hier ist die herkömmliche Betreuung über Kindergarten und Schule nicht ausreichend. Aufgrund großer Entfernungen und abzudeckenden Arbeitszeiten ist ein zusätzliches flexibles Betreuungsangebot unerlässlich. Mit dem zum 01.01.2005 in Kraft getretenen <u>Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)</u> ist die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots für die Kindertagesbetreuung von Kindern von 0-3 Jahren für den Jugendhilfeträger verpflichtend vorgeschrieben. Auf diese allgemeine Entwicklung muss sich der LK DH gemeinsam mit den Kommunen einstellen. Der Schutzauftrag nach <u>§ 8a des SGB VIII (Kindeswohlgefährdung)</u> ist mit neuen Standards für die Kinder und Jugendlichen sicherzustellen.	Aufbau und Entwicklung von Strukturen, die eine <u>bedarfsgerechte und qualitativ gute Kindertagesbetreuung</u> gewährleisten. In Kooperation mit den Frauenbeauftragten und dem FD 51 sollen Tagesmütterinitiativen flächendeckend im Landkreis aufgebaut und gestärkt werden. Diese sind in ein Netz zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Tagesbetreuungsangebots einzubeziehen, welches mit den Kommunen des Landkreises zu entwickeln und unter Berücksichtigung einer sozialräumlichen Struktur aufzubauen ist. Dazu gehören: - Unterstützung vorhandener Tagesmütterinitiativen und Qualifizierung von Tagesmüttern nach einheitlichen Standards - Ausbau von Qualifizierungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung - Entwicklung der Ausbaustufen nach dem TAG Der Landkreis fördert und gewährleistet in enger Kooperation mit den Gemeinden auf der Basis der abgeschlossenen Vereinbarung zukünftig die Weiterentwicklung und den Ausbau bedarfsgerechter und qualitativ guter Strukturen für die Kindertagesbetreuung und die Kindertagespflege. Die praktische Umsetzung der mit den Kommunen getroffenen Vereinbarung wird im Jahr 2007 ein zentraler Beitrag zur Erreichung des strategischen Zieles sein. Insofern wird dieses strategische Ziel in der Umsetzung weitergeführt. <u>Erweitertes Handlungsfeld: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen</u> Durch die Änderung/ Verschärfung des Kinder- und Jugendhilferechts aufgrund des "KICK" sind zusätzliche Anforderungen an die öffentlichen Jugendhilfeträger formuliert worden. Ein Punkt ist die im § 8 a des SGB VIII vorgenommene Konkretisierung zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen. Hier sind sowohl bestimmte Standards- und Anforderungen an die fachdienstinternen Abläufe umzusetzen. Gleichzeitig gilt dies auch für die Leistungsbeziehungen zu den in Anspruch genommenen freien Trägern der Jugendhilfe. Aus den neuen gesetzlichen Vorgaben erwächst für den Fachdienst Jugend ein weiteres zusätzliches Handlungsfeld, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen nach den neuen gesetzlichen Vorgaben im Rahmen noch zu definierender und abzustimmender fachlicher Standards zu gewährleisten.		Für Kooperation mit Gemeinden zur Umsetzung des TAG: 350.000 bis 400.000 €
7.1		Fehlende <u>Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen</u> sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe und VHS ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfsmaßnahmen zu senken. Weiterförderung des Bereichs <u>LRS-Diagnostik und -therapie</u>	<u>FD 51:</u> Durch präventive, niedrigschwellige Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken. <u>VHS:</u> Durch Bildungsangebote wie "Elternschule", Fortbildungen für Erzieherinnen, Fortbildungen im Elementarbereich und Familienbildungsurlaube werden die Kompetenzen von Eltern und Erzieher/innen gefördert, mit denen eine Präventivwirkung verbunden ist. <u>FD 51:</u> Die Durchführung von Diagnose und Therapie im Bereich Lese- und Rechtschreibfähigkeiten im FD 51 bewirkt eine optimale Hilfestellung für Kinder, die in besonderem Maß hiervon berührt werden und führt gleichzeitig zu einer Entlastung der betroffenen Familien.	<u>5131,</u> 5136, 5112, 5146	5141

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
7.2		Ziel ist es, den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen und familiären Umgebung zu ermöglichen und so die Kosten durch Vermeidung einer längeren stationären Unterbringung z.B. in einem Pflegeheim, zu senken (Grundsatz "ambulant vor stationär"). Durch entsprechende Angebote sollen auch pflegende Angehörige entlastet werden mit dem Ziel einer Erleichterung der häuslichen Pflege.	<p><u>FD 53 Gesundheitsamt:</u> Hierzu ist die gerontopsychiatrische Versorgung unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse in der Demenzerforschung weiter auszubauen. Nach dem Grundsatz "ambulant vor stationär" sollen der immer älter werdenden Bevölkerung mehr spezifische Angebote zur Verfügung gestellt werden. Es ist u.a. die Einrichtung gerontopsychiatrischer tagesklinischer Plätze und eines sog. Kriseninterventionsbettes geplant.</p> <p>Zur Sicherung des einheitlichen Qualitätsstandards ist auch weiterhin die fachliche Koordinierung der Beratungsstellen durch das Gesundheitsamt notwendig. Nach Ablauf des Projektes "Gerontopsychiatrische Beratungsstellen" zum 30.06.2007 findet mit Hilfe des einheitlichen Dokumentationssystems eine abschließende statistische Auswertung über den Erfolg des Projektes statt. Anhand dieses Ergebnisses wird über die Fortführung des Projektes und der damit einhergehenden Arbeit der Betreuungs- und Angehörigengruppen sowie der Laienhelfer und der Öffentlichkeitsarbeit entschieden.</p>		30.000 €
8	Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen	<p>Ziel ist es, durch eine stärkere Vernetzung und einheitlicher Koordination der örtlichen Pflegestrukturen sowie der Jugendhilfe- und Psychiatrieplanung zu deutlichen Kostenminimierungen zu gelangen. Die Prioritätensetzung erfolgt nach Dringlichkeit der Aufgaben.</p> <p><u>Eingliederungshilfe umsteuern</u> Die <u>Eingliederungshilfe</u> stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen).</p>	<p><u>FD 50 Soziales:</u> <u>Umsteuerung der Eingliederungshilfe:</u> Die konzeptionellen Maßnahmen hierzu erfolgen im Team Eingliederungshilfe mit externer Unterstützung. Die Umsteuerung erfolgt so, dass künftig die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt. Das Instrument "Fallkonferenzen" wird eingeführt.</p>	5070	
8.1		<p><u>Experimentierklausel</u> Neben der Umsteuerung der Eingliederungshilfe hat der Landkreis Diepholz ein großes Interesse daran, im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen zu bekommen, sofern der finanzielle Ausgleich stimmt. Hierdurch wäre es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.</p>	<p><u>FD 50:</u> Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe sollen die Optionsmöglichkeiten nach § 6 VI und § 10 Nds. AG SGB XII genutzt werden (Übertragung von bestimmten Aufgaben (z. B. Nichtseßhaftenhilfe und Eingliederungshilfe), die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen).</p>	5070, 5045	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.2		<p><u>Wirkungsorientierte Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen</u> mit der Zielsetzung: "Den Menschen soll im Alter ein selbstbestimmtes u. selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht werden." - Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen - Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation - Dämpfung des prognostizierten Anstiegs der Heimkosten</p>	<p><u>Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen</u> Der Prozess wurde unter dem Namen „Kümmern statt Kummer –Alter hat Zukunft“ von der Pflegekonferenz, die sich im Juni 2005 konstituiert hat, geplant. 2006 wurden die ersten zwei Ideenwettbewerbe für bestimmte Zielgruppen älterer Menschen durchgeführt. Für 2007 ist die Durchführung zwei weiterer Ideenwettbewerbe vorgesehen.</p> <p><u>Auf- und Ausbau eines Seniorenwegweisers als Informationsgrundlage für Senioren, deren Angehörige und alle in der Altenarbeit tätigen</u> Die Inhalte des Seniorenwegweisers wurden 2005 in Zusammenarbeit mit den Kreissenorenbeirat entwickelt und bisher über 5.000 Exemplare verteilt. Eine Aktualisierung ist für Anfang 2008 vorgesehen. Die Arbeiten dafür beginnen in 2007.</p> <p><u>Pflegebericht und Sozialatlas</u> Der Pflegebericht stellt gem. § 3 NPflegeG räumlich gegliedert den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der pflegerischen Versorgung im Landkreis Diepholz dar. Der Sozialatlas umfasst auch Angebote, Institutionen, Initiativen usw. aus den Fachdiensten 51 und 53. Pflegebericht und Sozialatlas sollen künftig sowohl Bürgern wie auch Mitarbeitern der betroffenen Fachdienste als Informationsquelle für bestehende Angebote dienen. Weiterhin soll insbesondere der Pflegebericht sowohl für die kommunalpolitischen Gremien beim Landkreis und in den Gemeinden wie auch für Investoren im Pflegebereich als Hilfe für das Feststellen von Handlungsbedarfen bzw. als Entscheidungsgrundlage dienen.</p> <p>Der Pflegebericht soll in Zusammenarbeit mit der Pflegekonferenz erstellt werden. Seine Erarbeitung wurde durch die Pflegekonferenz in 2005 seinerzeit zurückgestellt, um den Prozess „Kümmern statt Kummer“ planen zu können. Der Pflegebericht soll erweitert werden zu einem Seniorenbericht, d.h. alle Lebensbereiche, die Senioren betreffen, werden in diesen Bericht aufgenommen werden.</p>	5085	
8.3		Aufbau einer <u>Sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe</u> im Landkreis Diepholz	<p><u>FD 51 Jugend:</u> Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisationsentwicklungsprozess im FD Jugend. Der Prozess ist fortzuführen.</p>	5131, 5112	
8.4		<p><u>Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe</u> - Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II - mit dem Ziel der Optimierung der ARGE</p>	<p><u>FD 50 Soziales:</u> Von Seiten des Landkreises ist ein Steuerungsinstrument zu entwickeln, das den Abfluss der kommunalen Kosten kontrollieren und positiv beeinflussen läßt.</p>	5080	
8.5		Ziel ist die <u>Vermeidung bzw. frühzeitige Erkennung von Entwicklungsdefiziten bei Kindern</u> mit der Möglichkeit zeitnaher Therapien. Hierdurch können spätere Einschulungen ggf. vermieden werden. Zudem dienen die Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention und der Vermeidung von Folgekosten.	<p><u>FD 53 Gesundheitsamt:</u> Durch eine Bündelung von Maßnahmen (z. B. Elterninformationen, Vorträge, Broschüren, sonstige Öffentlichkeitsarbeit, "Klasse 2000", Fallkonferenzen zw. KiGa, Schulen u. dem Jugendärztlichen Dienst, Projekt "Fit in Klasse 5" zur Beurteilung von BMI, Seh- und Hörtest, Impfausweiskontrolle aller Kinder in den 5.Klassen) soll gemeinsam mit Eltern, Erzieherinnen und Pädagogen eine präventiv geprägte Schwerpunktarbeit fortentwickelt werden.</p>	5311, 5316	
8.6		<p><u>Bessere Bildungsvoraussetzungen durch verstärkte Prävention und Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe schaffen</u> Schule und Jugendhilfe haben bisher vornehmlich eine einzelfallbezogene Zusammenarbeit gepflegt. Durch eine allgemeine über den Einzelfall hinausreichende Zusammenarbeit und Vernetzung von Jugendhilfe und Schule sollen neue Kooperationsformen entwickelt werden, die die Erziehung und Bildung von Kindern und die Arbeit mit den Familien ganzheitlicher und präventiver in den Blick nehmen, als das bisher der Fall ist.</p>	<p><u>FD 40 und 51</u> Gemeinsam soll unter den Fachdiensten 10/40, 51, dem Bildungsbüro sowie der Landesschulbehörde eine Konzeption für die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe erarbeitet werden.</p> <p>Im Bereich der Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung werden daneben auch Ansätze verfolgt, den Bildungsauftrag der Jugendarbeit und der Jugendpflege im Kontext einer Zusammenarbeit vom FD Jugend und Schule zu thematisieren und fachlich entsprechend auszurichten.</p>	4018 5112, 5131, 5141, 5146	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.7		<u>Sprachfähigkeiten</u> gehören zu den Schlüsselqualifikationen für eine gute Schulintegration und bestimmen maßgeblich die weiteren Bildungschancen. Defizite müssen früh erkannt werden, damit rechtzeitig Hilfestellungen und Maßnahmen zur Sprachförderung einsetzen können. Dies betrifft nicht nur Kinder mit Sprachdefiziten aufgrund eines Migrationshintergrundes, sondern auch Kinder, die aus anderen Gründen Förderbedarf für ihre Sprachentwicklung haben.	<u>FD 51 Jugend</u> Die gemeinsam mit dem FD 10/40 und dem Bildungsbüro entwickelte Konzeption für den Aufbau einer sprachlichen Frühförderung in Kindergärten soll entsprechend umgesetzt werden. (abhängig von der politischen Beschlusslage)	5112, 4018 5141	
8.8		Rund <u>5 % der Schüler im Landkreis Diepholz erreichen derzeit keinen Schulabschluss</u> . Besonders hoch ist dabei mit 20 % der Anteil der ausländischen Schulabgänger ohne Schulabschluss (gemessen an der Gesamtzahl der ausländischen Schüler). Mit Blick auf die Förderung und den Erhalt von Berufs- und Lebenschancen dieser Personengruppen besteht hier Handlungsbedarf.	<u>FD 40 Bildung:</u> Alle Hauptschüler sollen im Erlernen zusätzlicher Fähigkeiten, insbes. auch im handwerklichen Bereich, stärker gefördert werden, um den Hauptschulabschluss zu erwerben, der ihnen den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtert. Darüber hinaus soll Schülern mit Migrationshintergrund die notwendige Ausbildungsreife durch zusätzliche fachübergreifende Förderangebote vermittelt werden.	4012, 4018	
8.9		<u>Bildungskoordination:</u> Die Umsetzung des strategischen Konzeptes des Bildungsbüros soll fortgeführt werden. Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von <u>Ganztagsschulen</u> . (z. B. Kooperationsmöglichkeiten; Stichwort "Landesbudget")	siehe Zif. 6.1 "Bildungskoordination" Optimierung der Schullandschaft im Landkreis Diepholz durch Prävention und inhaltliche Begleitung von Ganztagsschulen. Es wird angestrebt, dass weitere Ganztagsschulen eingerichtet werden. Hierzu sollen finanzielle Anreize geschaffen werden, indem die schülerbezogenen Ansätze in den Schulbudgets zu 100% zur Verfügung gestellt werden.	4018 4012	Zusätzlich ab 2007 ca. 65.000 € jährlich insgesamt im VwHH und VmHH
8.10		<u>Häusliche Gewalt</u> verursacht großen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Schaden, auch im LK DH. Durch die Sicherstellung einer zeitnahen Zweitintervention, ein in anderen (Bundes-)Ländern schon seit Jahren erfolgreich durchgeführtes Beratungsangebot, soll betroffenen Personen, i. d. R. Frauen und deren Kinder, Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.	<u>FD 19 Gleichstellungsbeauftragte:</u> Sicherstellung einer zeitnahen Zweitintervention im LK DH: - Fortführung des Runden Tisches, mit dem alle am Thema Gewalt befassten Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Selbsthilfeeinrichtungen sowie politische Vertreter/innen zusammen kommen, um Lösungen zu entwickeln. - Angestrebt wird eine stärkere Einbeziehung/ Vernetzung mit dem Fachdienst Jugend in das Thema häusliche Gewalt, da im LK DH sehr viele Kinder in den von häuslicher Gewalt betroffenen Haushalten leben sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.	1911	
8.11		Mädchen und Jungen haben eine unterschiedliche Bedürfnis- und Problemlage. Für nachhaltige Lösungsansätze bedarf es somit einer <u>stärker ausgeprägten geschlechtsspezifischen Jugendarbeit</u> .	<u>FD 19 Gleichstellungsbeauftragte:</u> Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit für die Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Erhalt der Mädchenspezifischen Angebote, Unterstützung bei der Schaffung jugendspezifischer Angebote.	1911	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2007 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.12		<p><u>Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</u> Zuwanderer und ihre Nachkommen sind auch im LK DH stärker von Arbeitslosigkeit, Sozialhilfebezug und anderen Benachteiligungen betroffen, die sich auf deren Lebensqualität und Zukunftschancen auswirken und den Sozialetat belasten. Ziel ist es, neben der Sprachförderung durch eine stärkere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund deren gesellschaftliche Integration sowie Berufs- und Zukunftschancen zu erhöhen.</p>	<p><u>Mögliche Maßnahmen:</u> - Ausbau der Migrationserstberatung / Jugendmigrationsdienst alternativ oder ergänzend mit Hilfe von Integrationslotsen (ehrenamtlich und/oder dezentral mit Hilfe der Kommunen) - "Mama lernt Deutsch" als niederschwellige Angebote (-> Unterricht der Elternteile in der Zeit der schulischen Versorgung der Kinder - Beispiel Berlin) - Förderung der interkulturellen Kompetenz in den entsprechenden Fachdiensten, im Gesundheitsbereich, betroffenen Verwaltungs- und Dienstleistungsbereichen, Schule, KiGa und andere - Sensibilisierung der sogenannten "Einheimischen" und Bereitschaft der deutschen Bevölkerung zur Eingliederung / Integration fördern</p> <p>Fortführung der "üblichen" VHS-Angebote in Form von Gesprächs- und Arbeitskreisen u. a. Veranstaltungen. Ausweitung der Vernetzung der betroffenen Org- , Stellen + NGO's. Semesterschwerpunkt der VHS. Fortführung der Integrationskurse und Konzeptionierung von Folgeangeboten.</p> <p>Darüber hinaus finden in weiteren Bereichen Maßnahmeplanungen statt, die den Integrationsgedanken und die Verbesserung der Berufs- und Zukunftschancen für diesen Personenkreis erhöhen sollen:</p> <p>- FD 51: Sprachfähigkeiten fördern (Konzept zum Aufbau einer sprachlichen Frühförderung in Kindergärten) (siehe Beitrag in Zif. 8.7) - FD 40: Schulabschlüsse erhöhen durch fachübergreifende Förderangebote u. a. für Migranten (siehe Zif. 8.8)</p>	<p>VHS</p> <p>5112, 5141,4018</p> <p>4012,4018</p>	

Übersicht

über die

Produktstruktur des Landkreises Diepholz (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte, Leistungen)

mit der Zuordnung zur den entsprechenden Produktgruppen
des Produktrahmens des Niedersächsischen Landesamtes für
Statistik

(§1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO)

Fachbereich des Landrates

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.09.09				Oberste Kreisorgane	
	1.09.09.09			Oberste Kreisorgane	111
		1.00.01		Verwaltungsvorstand/Politische Gremien	
		1.00.02		Stabstelle Kulturbetriebe	
		1.00.03		Stabstelle Sozialplanung	
1.09.11				Organisation/Personal	111
	1.09.11.10			Dienstrecht	
		1.11.11		Personal/Organisation/Steuerung	
	1.09.11.20			Personalentwicklung	
		1.11.21		Aus- und Fortbildung	
			1.11.21.20	Ausbildung	
			1.11.21.21	Fortbildung	
		1.11.25		Personalbetreuung	
			1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen	
			1.11.25.21	Pool	
			1.11.25.23	Zugewiesene	
			1.11.25.24	Altersteilzeit	
			1.11.25.25	Leistungszulagen	
			1.11.25.26	SK/PK	
	1.09.11.30			Geldleistungen	
		1.11.31		Personalbezüge/Entschädigungen	
1.09.14				Rechnungsprüfungsamt	111
	1.09.14.10			Örtlichen Prüfung und überörtliche Prüfung	
		1.14.11		Örtliche Prüfung Gemeinden	
		1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	
		1.14.13		Überörtliche Prüfung	
1.09.15				Wirtschaftsförderung	
	1.09.15.20			Wirtschaftsförderung	571
		1.15.21		Kom. Wirtschafts- und Beschäftigungsförd.	
		1.15.22		Regionale Innovations und Strukturförderung	
1.09.16				Landratsbüro	111
	1.09.16.10			Personalentwicklung	
		1.16.11		Personalentwicklung	
	1.09.16.20			Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	
		1.16.21		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	
	1.09.16.30			Steuerungsunterstützung	
		1.16.31		Steuerungsunterstützung	
1.09.17				Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	111
	1.09.17.01			Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
		1.17.01		Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
1.09.19				Gleichstellungsbeauftragte	111
	1.09.19.10			Leistungen der Frauenbeauftragten	
		1.19.11		Gleichstellungsarbeit	
1.09.30				Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	
	1.09.30.10			Recht	
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen	111
	1.09.30.20			Kommunalaufsicht und Wahlen	
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	111
			1.30.21.21	Wahlen	121

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.09.67				Stabsstelle Kreisentwicklung	
	1.09.67.10			Reginonalplanung	
		1.67.11		Kreisentwicklung und Regionalplanung	511
		1.67.14		GIS	11
		1.67.15		Flächenpool und Ökokonto	511
	1.09.67.20			Naturschutz	511
		1.67.21		Landschaftsplanung	
	1.09.67.30			Tourismus	575
		1.67.31		Tourismus	
1.09.80				Personalvertretung	111
	1.09.80.01			Personalvertretung	
		1.80.01		Personalvertretung	

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.01.31				BürgerService	
	1.01.31.01			BürgerService	122
		1.31.11		Aufgaben des allgemeinen BürgerService	
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein	
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch	
			1.31.11.22	Fahrerkarten	
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	
			1.31.11.24	Übriges	
		1.31.61		Zulassungen	
			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	
			1.31.61.23	Übriges (PK)	
1.01.32	1.01.32.10			Sicherheit und Ordnung	
		1.32.11		Zivilschutz	128
			1.32.11.20	Zivilschutz	
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	
		1.32.13		Feuerschutz	126
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	
			1.32.13.22	FTZ Barrien	
			1.32.13.23	Leitstelle	
		1.32.15		Rettungsdienst	127
	1.01.32.20			Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
		1.32.21		Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	122
			1.32.21.21	Jagdsteuer	611
	1.01.32.30			Gewerbe	122
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	
	1.01.32.40			Ausländerangelegenheiten	122
		1.32.41		Regelung des Aufenthalts von Ausländern	
	1.01.32.50			Personenstandswesen	122
		1.32.51		Personenstandswesen	
1.01.36				Straßenverkehrswesen	122
	1.01.36.10			Verkehrssicherung	
		1.36.11		Verkehrssicherung	
	1.01.36.20			Ordnungswidrigkeiten	
		1.36.21		Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs	
	1.01.36.30			Verkehrserziehung	
		1.36.31		Verkehrserziehung und -aufklärung	
	1.01.36.40			Fahrerlaubnisse und Führerscheine	
		1.36.41		Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse	
	1.01.36.50			Gewerblicher Verkehr	
		1.36.51		Gewerblicher Verkehr	
1.01.39				Veterinärwesen	
	1.01.39.10			Verbraucherschutz	
		1.39.11		Verbraucherschutz	
			1.39.11.20	Lebenduntersuchung Geflügel	414
			1.39.11.21	Geflügelfleischuntersuchung	414
			1.39.11.22	Fleischuntersuchung	414
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	
	1.01.39.20			Veterinärwesen	
		1.39.21		Veterinärwesen	
			1.39.21.20	Veterinärwesen	122
			1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung	537

Service, Bildung und Kultur

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.02.10				Bildung und Service	111
	1.02.10.10			Service	
		1.10.13		Leistungen für die Gesamtverwaltung und Dritte	
			1.10.13.20	Kreisarchiv	
			1.10.13.21	Innere Dienste	
			1.10.13.22	Sicherheitstechn. Und betriebsärztlicher Dienst	
	1.02.10.30			EDV	
		1.10.31		EDV Leistungen für die Gesamtverwaltung	
	1.02.10.40			Gebäudewirtschaft	
		1.10.41		Gebäudewirtschaft	
1.02.40				Service, Bildung und Kultur	
	1.02.40.10			Schule, Kultur und Sport	
		1.40.12.		Schule	
			1.40.12.12	Hauptschulen	212
			1.40.12.15	Realschulen	215
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	216
			1.40.12.17	Gymnasien	217
			1.40.12.21	Förderschulen	221
			1.40.12.31	Berufschulen/Fachhochschule	231
			1.40.12.43	übrige schulische Aufgaben	243
		1.40.18		Bildungskoordination	243
	1.02.40.30			Medienzentren	
		1.40.31		Medienzentren	243
		1.40.41		Kultur- und Sportförderung	
			1.40.41.24	Sportförderung	421
			1.40.41.25	Kulturförderung	281

Soziales

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.03.50				Soziales	
	1.03.50.10			Leistungen nach Spezialgesetzen	
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	
			1.50.10.30	Blindenhilfe	311
				1.50.10.30.61	Örtlicher Träger
				1.50.10.30.62	Überörtlicher Träger
			1.50.10.31	KOF	321
				1.50.10.31.71	KOF nach dem BVG -örtl. Tr.-
				1.50.10.31.72	KOF nach dem BVG -überörtl. Tr.-
				1.50.10.31.73	Sonderfürsorge nach dem BVG
				1.50.10.31.74	Sonderfürsorge nach dem SVG - örtlicher Träger -
				1.50.10.31.75	KOF nach SVG ohne Sonderfürsorge - Überörtlicher Träger -
				1.50.10.31.76	Sonderfürsorge nach dem SVG
			1.50.10.32	Wohngeld	346
				1.50.10.32.71	Mietzuschuss
				1.50.10.32.72	Lastenzuschuss
			1.50.10.33	Übrige Bereiche	321
				1.50.10.33.70	PK/GK
				1.50.10.33.71	Landesblindengeld
				1.50.10.33.72	Leistungen für politische Häftlinge
				1.50.10.33.73	Wohnbauförderung
				1.50.10.33.74	Schwerbehindertengesetz
				1.50.10.33.75	BaföG
	1.03.50.40			Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	311
		1..50.40		Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	
			1.50.40.61	Örtlicher Träger	
			1.50.40.62	Überörtlicher Träger	
			1.50.40.63	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten übrige	
			1.50.40.64	PK/SK	
		1.50.45		Heimaufsicht und Vergütungen	311
	1.03.50.55			HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
		1..50.55		HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
			1.50.55.71	HLU - lfd. Leistungen	31111
			1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	31111
			1.50.55.73	Grundsicherung - lfd. Leistungen	3116
			1.50.55.74	Grundsicherung - Kosten Gutachten -	3116
			1.50.55.75	Asylbewerberleistungsgesetz - laufende. Leistungen -	3130
			1.50.55.77	übrige	3111
				1.50.55.77.70	PK/GK
				1.50.55.77.71	Kostenerstattungen
				1.50.55.77.72	Schuldnerberatung
				1.50.55.77.73	HLU Kinder etc. (FD 51)
				1.50.55.77.75	Gutachten Grusi
	1.03.50.60			Hilfe zur Gesundheit	
		1..50.60		Hilfe zur Gesundheit	3114
			1.50.60.71	KH allgemein - örtlicher Träger	
			1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger -	
			1.50.60.73	Leistungen a.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.74	KH allgemein i.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.75	Krankenversorgung LAG - örtl. Träger -	
			1.50.60.76	Verwaltungskosten GMG - überörtl. Träger -	
			1.50.60.77	Leistungen a.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.78	Leistungen i.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	
			1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	
			1.50.60.81	übrige (PK/GK)	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung		Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
	1.03.50.65				Hilfe zur Pflege	
		1.50.65			Hilfe zur Pflege	
			1..50.65.71		Pflegestufe 1	31121
			1.50.65.72		Pflegestufe 2	31122
			1.50.65.73		Pflegestufe 3	31123
			1.50.65.74		ergänzende Leistungen	31124
			1.50.65.75		übrige - örtlicher Träger -	31124
				1..50.65.75.30	HLU	
				1..50.65.75.31	HbL	
				1..50.65.75.32	Inv.-Kosten	
				1..50.65.75.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.76		übrige - überörtlicher Träger -	31124
				1..50.65.76.30	HLU	
				1..50.65.76.31	HbL	
				1..50.65.76.32	Inv.-Kosten	
				1..50.65.76.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.77		PK/GK	31124
			1.50.65.78		Leistungen NPflegeG	31124
	1.03.50.70				Leistungen bei Behinderung	31130
		1.50.70			Eingliederungshilfe für beh. Menschen	
			1.50.70.71		Eingliederungshilfe für beh. Menschen - örtlicher Träger -	
				1.50.70.71.70	Erstattungen an Gemeinden u. Gemeindeverb.	
				1.50.70.71.71	Leistungen a.v.E.	
				1.50.70.71.72	Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen	
				1.50.70.71.73	Leistungen i.v.E.	
				1.50.70.71.74	Grundsicherung	
				1.50.70.71.76	Asyl	
			1..50.70.72		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - überörtlicher Träger -	
				1.50.70.72.70	Leistungen a.v.E.	
				1.50.70.72.71	Leistungen i.v.E. Schulbildung und Werkstätten	
				1.50.70.72.72	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	
				1.50.70.72.73	sonst. Eingliederungshilfe und Wohnstätten	
				1.50.70.72.74	Kosten für teilstationäre Unterbringung	
				1.50.70.72.75	Haus am Wasser	
				1.50.70.72.76	Grundsicherung	
				1.50.70.72.77	Gutachten Grundsicherung	
			1.50.70.73		PK/GK	
	1.03.50.80				ARGE	
		1.50.80			ARGE	
			1.50.80.71		Kosten der Unterkunft	3121
			1.50.80.72		Einmalige Leistungen	3123
				1.50.80.72.70	Wohnungsbeschaffungskosten	
				1.50.80.72.71	Darlehnsweise gewährte Leistungen Mietkaution, -schulden	
				1.50.80.72.72	Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II	
				1.50.80.72.73	Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	
			1.50.80.73		PACE	3122
			1.50.80.74		Verwaltung	3129

Jugend

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.51.10			Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung	
	1.51.11		Jugendarbeit	3631
		1.51.11.20	allgemeine Jugendarbeit	
		1.51.11.21	Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		1.51.11.22	Förderung der Erziehung in der Familie	
		1.51.11.23	Übriges	
	1.51.12		Jugendhilfeplanung	3639
1.03.51.20			Jugendgerichtshilfe	3639
	1.51.21		Jugendgerichtshilfe	
1.03.51.25			Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	36311
	1.51.26		Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	
1.03.51.35			Adoption und Familienpflege	
	1.51.36		Adoption und Familienpflege	3635
1.03.51.40			Kindertagesbetreuung	
	1.51.41		Kindertagesbetreuung	
		1.51.41.20	Förderung von Kindertagesbetreuung	3612
		1.51.41.21	Tageseinrichtungen für Kinder	3639
		1.51.41.22	Übriges	3639
1.03.51.45			Kinder-, Jugend- und Elternberatung	3675
	1.51.46		Erziehungsberatung	
1.03.51.50			Unterhaltsvorschuss	3639
	1.51.51		Unterhaltsvorschuss	
1.03.51.55			Erziehungsgeld	3639
	1.51.56		Erziehungsgeld	
1.03.51.60			Erzieherische Hilfen nach SGB VIII	3633

Gesundheitsamt

<i>Produkt gruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.53.10		Regeluntersuchung in Kindergärten und Schulen	414
	1.53.11	Regeluntersuchung in Kindergärten und Schulen	
1.03.53.15		Jugend- und Kinderärztlicher Dienst	
	1.53.16	Soz.päd. Hilfen, subs. Med. Grundversorgung	
	1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen	
1.03.53.20		Betreuung, Krisenintervention einschl.	
	1.53.21	Sozialpsych. Beratung u. Krisenintervention, Förderung	
1.03.53.25		Betreuungsbehörde	
	1.53.26	Betreuungsbehörde	
1.03.53.30		Medizinalaufsicht	
	1.53.31	Medizinalaufsicht	
1.03.53.40		Gesundheitsschutz	
	1.53.41	Wasserhygiene	
	1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin	
1.03.53.45		Infektionsschutz	
	1.53.46	Infektionsschutz	
1.03.53.55		Amtsärztliche Gutachten	
	1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke und behinderte Erwachsene	
	1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten	

Bau und Umwelt

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>		<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.04.63					Bauordnung und Städtebau	
	1.04.63.10				Baugenehmigungen/ Sonstige Bescheide	521
		1.63.13			Baugenehmigungen Bauüberwachung	
		1.63.15			Vorbescheide	
		1.63.16			Weitere Genehmigungen, Bescheide	
	1.04.63.20				BImSchG	122
		1.63.21			Bimsch-Genehmigungen Stellungnahmen	
	1.04.63.30				Räumliche Planung und Entwicklung	511
		1.63.31			Unterstützung und Aufsicht	
		1.63.32			Einbringen kommunaler Interessen	
	1.04.63.40				Denkmalschutz und -pflege	523
		1.63.41			Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen	
1.04.66					Umwelt und Straße	
	1.04.66.30				Wasser	
		1.66.31			Gewässer- und Deichschutz	122
	1.04.66.60				Straßenbau und Verkehr	
		1.66.61			Kreisstraßen	542
			1.66.61.01		Straßen	
			1.66.61.02		Brücken	
			1.66.61.03		Radwege	
			1.66.61.04		PK/SK	
		1.66.62			ÖPNV und Schülerbeförderung	
			1.66.62.30		ÖPNV	547
			1.66.62.31		Schülerbeförderung	241
				1.66.62.31.30	Regelbeförderung	
				1.66.62.31.31	Individualverkehr	
			1.66.62.32		PK/SK	241
		1.66.63			Ingenieurleistungen und Förderungen	511
		1.66.64			Planfeststellung	122
	1.04.66.70				Abfall- und Bodenschutz	
		1.66.71			Abfall- und Bodenschutz	122
	1.04.66.90				Naturschutz	
		1.66.91			Naturschutz	554
		1.66.92			Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken	561

Finanzen

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.05.20				Finanzen	
	1.05.20.20			Finanzen	
		1.20.21		Finanzen	111
		1.20.22		Finanzzuweisungen	
			1.20.22.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	611
			1.20.22.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	612
			1.20.22.03	Abwicklung Vorjahre	613
	1.05.20.30			Kasse	
		1.20.33		Kasse	111

Haushaltsvermerke

1. Deckungsfähigkeit kraft eines Budgetvermerkes

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die festgesetzten Budgets sind der Budgetübersicht zu entnehmen. Nicht in den Budgets enthalten sind die Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*). Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

2. Deckungsfähigkeit kraft Vermerk

Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

3. Zweckbindung von Erträgen und Einzahlungen

Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

4. Gesetzliche Deckungsregeln

Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

Budgetvermerk

1. Die Aufwendungen und Auszahlungen der Teilhaushalte der Fachdienste, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61*) bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.
2. Die Aufwendungen und Auszahlungen Teilleistungen der Schulen, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61*) bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Schulleiters.

Hinweis: Eine Übersicht über die Budgets ist Anlage zum Haushalt.

Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Allgemeiner Hinweis: In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen.

Budget	Budgettext	Ermächtigung
FD 09	Oberste Kreisorgane	969.700,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	343.400,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.900,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	450.260,00
FD 16	Büro des Landrates	35.200,00
FD 17	RAG - Regionale Arbeitsgemeinsch. Bremen/Nds.	83.800,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	16.100,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	27.800,00
FD 67	Kreisentwicklung	289.358,00
FD 80	Personalrat	21.000,00
FD 31	BürgerService	323.900,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.290.253,00
FD 36	Straßenverkehrswesen	243.800,00
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.177.700,00
FD 10	Service	2.651.200,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	7.134.700,00
FD 50	Soziales	99.762.548,00
FD 51	Jugend	21.285.345,00
FD 53	Gesundheit	229.809,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	771.200,00
FD 66	Umwelt und Straße	11.264.000,00
FD 20	Finanzen	7.672.723,11
HS BAS	Hauptschule Bassum	264.800,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	424.500,00
HS SUL	Hauptschule Sulingen	417.500,00
HS/RSB	Haupt- und Realschule Barnstorf	530.200,00
HS/RSK	Haupt- und Realschule Kirchdorf	441.000,00
HS/RSL	Haupt- und Realschule Lemförde	340.000,00
HS/RSR	Haupt- und Realschule Rehden	240.300,00
HS/RSS	Haupt- und Realschule Schwaförden	473.900,00
HS/RST	Haupt- und Realschule Twistringen	447.700,00
HS/RSW	Haupt- und Realschule Wagenfeld	425.000,00
RS BAS	Realschule Bassum	323.500,00
RS DH	Realschule Diepholz	230.400,00
RS SUL	Realschule Sulingen	278.700,00
FS DH	Förderschule Diepholz	275.700,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	176.500,00
FS SYK	Förderschule Syke	260.800,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	329.400,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	482.900,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	444.139,52
GYM SY	Gymnasium Syke	660.900,00
BBS DH	BBS Diepholz	1.163.400,00
BBS SY	BBS Syke	1.037.400,00
FH	Fachhochschule	18.800,00

Ergebnisplan

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.308.854,97	-2.256.000	-1.198.000	-1.198.000	-1.198.000	-1.198.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-107.809.201,58	-111.008.800	-125.489.025	-125.314.039	-125.805.039	-126.276.039
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-1.835.200	-2.060.200	-1.835.200	-1.835.200
04. Sonstige Transfererträge	-7.502.491,75	-6.602.800	-6.318.712	-6.263.112	-6.263.112	-6.263.112
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.248.301,99	-7.204.100	-7.438.410	-7.583.910	-7.421.410	-7.421.410
06. privatrechtliche Entgelte	-442.516,09	-342.000	-315.318	-315.318	-315.318	-315.318
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-55.344.207,07	-52.935.300	-55.698.770	-55.698.770	-55.698.770	-55.698.770
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.589.598,87	-1.471.800	-1.440.100	-1.404.100	-1.404.000	-1.404.000
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	-595.699,55	-190.600	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600
12. Summe ordentliche Erträge	-184.840.871,87	-182.011.400	-199.872.135	-199.976.049	-200.079.449	-200.550.449
13. Personalaufwendungen	33.862.768,64	32.305.300	32.108.822	32.106.902	32.106.902	32.106.902
14. Versorgungsaufwendungen	66.449,92	8.800	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.465.712,57	11.156.600	12.693.751	12.424.859	12.455.226	12.472.726
16. Abschreibungen	8.727,01	9.000	3.374.800	3.366.200	3.366.200	3.366.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.658,79	5.699.000	6.041.000	5.860.000	5.753.000	5.656.000
18. Transferaufwendungen	95.376.042,23	97.440.500	98.727.690	98.600.990	98.574.090	98.627.190
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	53.326.497,50	61.859.200	44.479.299	44.613.469	44.485.469	44.526.769
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO			2.438.773	2.995.629	3.330.562	3.786.662
21. Summe ordentliche Aufwendungen	204.804.856,66	208.478.400	199.872.135	199.976.049	200.079.449	200.550.449
22. Ordentliches Ergebnis	19.963.984,79	26.467.000	0	0	0	0
23. außerordentliche Erträge						
24. außerordentliche Aufwendungen						
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26. Summe aus Zeile 23 und 24						
27. außerordentliches Ergebnis						
28. Jahresergebnis	19.963.984,79	26.467.000	0	0	0	0

Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge -Euro-	Ordentliche Aufwendungen -Euro-	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro-	Außerordentliche Erträge -Euro-	Außerordentliche Aufwendungen -Euro-	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro-
	1	2	3	4	5	6
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.303.421	8.862.733	7.559.312	0	0	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-5.973.050	8.380.648	2.407.598	0	0	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-1.745.100	23.910.719	22.165.619	0	0	0
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-69.696.186	102.925.011	33.228.825	0	0	0
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.287.960	25.579.603	21.291.643	0	0	0
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-113.118	2.433.562	2.320.444	0	0	0
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-4.246.800	17.233.104	12.986.304	0	0	0
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-112.367.900	7.969.382	-104.398.518	0	0	0
Gesamthaushalt	-199.733.535	197.294.764	-2.438.771	0	0	0
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	-138.600	138.600	0			
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis		2.438.771				
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	-199.872.135	199.872.135	-2.438.771			

Finanzplan

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-1.198.000	-1.198.000	-1.198.000	-1.198.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-125.489.025	-125.314.039	-125.805.039	-126.276.039
03. Sonstige Transfereinzahlungen			-6.318.712	-6.263.112	-6.263.112	-6.263.112
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-7.438.410	-7.583.910	-7.421.410	-7.421.410
05. Privatrechtliche Entgelte			-315.318	-315.318	-315.318	-315.318
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-55.698.770	-55.698.770	-55.698.770	-55.698.770
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-1.440.100	-1.404.100	-1.404.000	-1.404.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. VGG						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-197.925.335	-197.804.249	-198.132.649	-198.603.649
11. Personalauszahlungen			32.108.822	32.106.902	32.106.902	32.106.902
12. Versorgungsauszahlungen			8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. geringw....			12.693.751	12.424.859	12.455.226	12.472.726
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			6.041.000	5.860.000	5.753.000	5.656.000
15. Transferauszahlungen			98.674.590	98.494.790	98.414.790	98.414.790
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			44.367.699	44.501.869	44.373.869	44.415.169
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			193.893.862	193.396.420	193.111.787	193.073.587
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-4.031.473	-4.407.829	-5.020.862	-5.530.062
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-7.745.000	-7.664.000	-7.478.000	-7.445.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen			-800	-800	-800	-800
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-7.748.300	-7.667.300	-7.481.300	-7.448.300
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden			3.000	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.580.000	970.500	107.500	1.117.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			839.300	612.600	319.600	288.600
28. Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			8.188.000	7.143.000	7.143.000	7.643.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			10.610.300	8.729.100	7.573.100	9.052.100
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			2.862.000	1.061.800	91.800	1.603.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			-1.169.473	-3.346.029	-4.929.062	-3.926.262
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			-10.009.600	-12.254.600	-15.714.900	-5.558.000
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			10.805.200	14.584.800	19.192.500	7.920.300
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit			795.600	2.330.200	3.477.600	2.362.300
37. Finanzierungsmittelbestand			-373.873	-1.015.829	-1.451.462	-1.563.962
38. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres			41.128.491	40.754.618	40.238.789	39.287.327
39. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres			40.754.618	40.238.789	39.287.327	37.723.365

Übersicht Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen
der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

[A] Finanz- haushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel -Euro-	Verpflichtungs- ermächti- gungen -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.303.421	8.862.733	7.559.312	-642.000	1.638.000	996.000	0	0	0	8.555.312	1.000.000
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-5.973.050	8.148.248	2.175.198	-650.000	804.500	154.500	0	0	0	2.329.698	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-813.400	22.120.419	21.307.019	-500	1.553.200	1.552.700	0	0	0	22.859.719	0
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-69.696.186	102.925.011	33.228.825	0	35.000	35.000	-122.000	0	-122.000	33.141.825	0
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.287.960	25.575.903	21.287.943	0	9.500	9.500	0	0	0	21.297.443	0
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-113.118	2.433.562	2.320.444	0	2.600	2.600	0	0	0	2.323.044	0
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-3.793.300	15.884.704	12.091.404	-291.800	600.000	308.200	0	0	0	12.399.604	0
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-111.944.900	7.943.282	-104.001.618	-6.164.000	5.967.500	-196.500	-9.887.600	10.805.200	917.600	-103.280.518	0
Gesamt- haushalt	-197.925.335	193.893.862	-4.031.473	-7.748.300	10.610.300	2.862.000	-10.009.600	10.805.200	795.600	-373.873	1.000.000

[B] Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Laufende Verwaltungstätigkeit	-197.925.335	193.893.862	-4.031.473
Investitionstätigkeit	-7.748.300	10.610.300	2.862.000
Finanzierungstätigkeit	-10.009.600	10.805.200	795.600
Summe	-215.683.235	215.309.362	-373.873

Gliederung der Teilhaushalte

Teilhaushalt Fachbereich 00 – Landrat

- 00 – Oberste Kreisorgane
- 11 – Organisation und Personal
- 14 – Rechnungsprüfungsamt
- 15 – Wirtschaftsförderung
- 16 – Büro des Landrates
- 17 – Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
- 19 – Gleichstellungsbeauftragte
- 30 – Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen
- 67 – Kreisentwicklung
- 80 – Personalvertretung

Teilhaushalt Fachbereich 01 – Erster Kreisrat

- 31 - Bürger Service**
- 32 - Sicherheit und Ordnung**
- 36 – Straßenverkehrswesen**
- 39 – Veterinärwesen**

Teilhaushalt Fachbereich 02 – Kreisrätin

- 10/40 – Bildung und Service**

Der Fachbereich 03 - Kreisrätin gliedert sich in 3 Teilhaushalte

Teilhaushalt Fachdienst Soziales

Teilhaushalt Fachdienst Jugend

Teilhaushalt Fachdienst Gesundheit

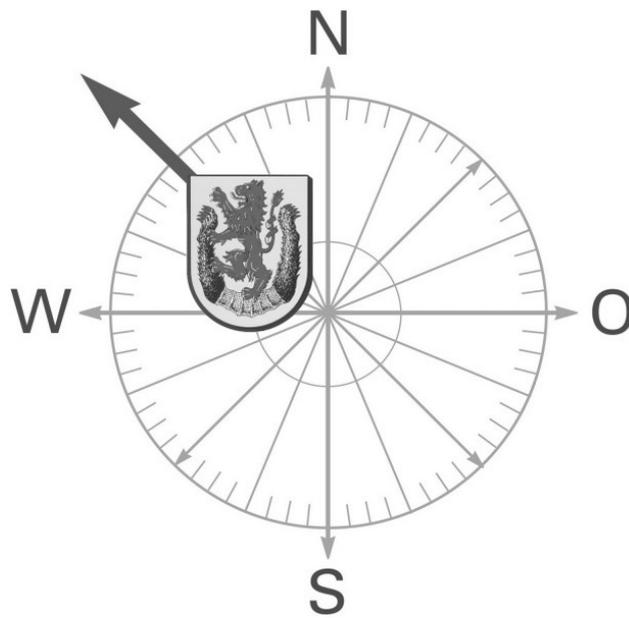
Teilhaushalt Fachbereich 04 – Erster Kreisrat

- 63 – Bauordnung und Städtebau
- 66 – Umwelt und Straße

Teilhaushalt Fachbereich 05 – Erster Kreisrat

- 20 – Finanzen

Teilhaushalt



FB 0

- Landrat -

FB 0 - Landrat

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-656.200,41	-655.400	-375.950	-191.150	-117.150	-117.150
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-4.195,31					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-314.941,49	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700
06. privatrechtliche Entgelte	-3.268,10	-13.900	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-567.462,25	-649.200	-596.871	-596.871	-596.871	-596.871
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-8.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.553.567,56	-1.659.000	-1.303.421	-1.124.621	-1.044.621	-1.044.621
13. Personalaufwendungen	5.969.127,53	6.524.727	6.522.988	6.522.926	6.522.926	6.522.926
14. Versorgungsaufwendungen	66.449,92	8.800	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.798,90	594.900	484.100	436.483	435.483	435.483
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	650.959,36	703.400	494.100	315.300	235.300	235.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.089.926,61	967.810	1.353.545	1.394.145	1.354.445	1.394.445
20. Summe ordentliche Aufwendungen	7.873.262,32	8.799.637	8.862.733	8.676.854	8.556.154	8.596.154
21. Ordentliches Ergebnis	6.319.694,76	7.140.637	7.559.312	7.552.233	7.511.533	7.551.533
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	6.319.694,76	7.140.637	7.559.312	7.552.233	7.511.533	7.551.533
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-59.331,56	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.163,68	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-44.167,88	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	6.275.526,88	7.125.237	7.484.312	7.477.233	7.436.533	7.476.533

FB 00 Landrat – Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-375.950	-197.150	-117.150	-117.150
03. Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-315.700	-315.700	-315.700	-315.700
05. Privatrechtliche Entgelte			-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-596.871	-596.871	-596.871	-596.871
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger VGG			0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			0	0	0	0
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-1.303.421	-1.124.621	-1.044.621	-1.044.621
11. Personalauszahlungen			6.522.988	6.522.926	6.522.926	6.522.926
12. Versorgungsauszahlungen			8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			484.100	436.483	435.483	435.483
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			0	0	0	0
15. Transferauszahlungen			494.100	315.300	235.300	235.300
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			1.353.545	1.394.145	1.354.445	1.394.445
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			8.862.733	8.676.854	8.556.154	8.596.154
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			7.559.312	7.552.233	7.511.533	7.551.533
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-640.000	-400.000	-400.000	-400.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten			0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit			0	0	0	0
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-642.000	-402.000	-402.000	-402.000
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden			0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			0	0	0	0
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			1.638.000	1.113.000	1.113.000	1.113.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.638.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			996.000	711.000	711.000	711.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			8.555.312	8.263.233	8.222.533	8.262.533
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0
37. Finanzierungsmittelbestand			8.555.312	8.263.233	8.222.533	8.262.533

Investive Maßnahmen

FD67 Kreisentwicklung Gesamt

	Erstattung Flächenpool		-126.376	-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000
	Zuwendungen aus Flächenp.		126.376	215.000	500.000	100.000	100.000	100.000
	Erwerb GIS	511.300	29.905	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500
	Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	12.800	13.000	13.000	13.000	13.000

FD 5 Wirtschaftsförderung Gesamt

	Beih. z. Wirtschaftsförderung		800.000	1.000.000	1.125.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
	Rückfl. Wirtschaftsförderung		-24.126	-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	Zuschüsse von Dritten		-344.713	-232.500	-140.000	-300.000	-300.000	-300.000

Teilhaushalte
der
Einzelnen
Fachdienste

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 00 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 00 – Oberste Kreisorgane
Produkt 01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

10 Stellen (5 Beamte/5 Angestellte)

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Oberste Kreisorgane (1.00)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-10.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	1.211,84					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	1.211,84	-10.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
13. Personalaufwendungen	855.461,14	865.327	806.672	806.672	806.672	806.672
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.552,32	10.700	22.400	22.400	22.400	22.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			60.100	60.100	60.100	60.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	549.625,08	633.010	969.900	969.900	969.900	969.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.417.638,54	1.509.037	1.859.072	1.859.072	1.859.072	1.859.072
21. Ordentliches Ergebnis	1.418.850,38	1.498.537	1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.418.850,38	1.498.537	1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.418.850,38	1.498.537	1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072

Oberste Kreisorgane (1.00)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. Privatrechtliche Entgelte			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11. Personalauszahlungen			806.672	806.672	806.672	806.672
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			22.400	22.400	22.400	22.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			60.100	60.100	60.100	60.100
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			969.900	969.900	969.900	969.900
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			1.859.072	1.859.072	1.859.072	1.859.072
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			1.858.072	1.858.072	1.858.072	1.858.072

Fachdienst 00 Oberste Kreisorgane

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

1.00.01**Oberste Kreisorgane**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		10.500-	1.000-	9.500
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.212			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.212	10.500-	1.000-	9.500
* 13. Personalaufwendungen	715.913	754.300	633.785	120.515-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	12.552	10.700	9.200	1.500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	548.745	587.300	582.800	4.500-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.277.210	1.352.300	1.225.785	126.515-
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.278.422	1.341.800	1.224.785	117.015-

Erläuterungen:

Der bisherige Produktbereich Oberste Kreisorgane ist für 2007 erstmals in insgesamt 3 Produkte umstrukturiert worden.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rund 120.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten für insgesamt 3 Mitarbeiter/innen hier nicht mehr gebucht werden. Die Kosten für eine der Mitarbeiterinnen findet sich jetzt unter 00.02 Stabsstelle Kulturbetriebe wieder. Die Personalaufwendungen der beiden übrigen Mitarbeiter werden in anderen FD ausgewiesen.

1.00.02**Stabstelle Kulturbetriebe**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen			136.296	136.296
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.			7.800	7.800
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen			2.700	2.700
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen			146.796	146.796
*** 22. ordentl.Ergebnis			146.796	146.796

Erläuterungen

Die Stabsstelle Kulturbetriebe erscheint 2007 erstmals als eigenes Produkt. Die Personalaufwendungen für 2 Mitarbeiter werden erstmals ausgewiesen (eine Mitarbeiterin wurde bis 2006 unter 00 Oberste Kreisorgane geführt).

1.00.03**Stabstelle Sozialplanung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	139.548	111.027	36.591	74.436-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.			5.400	5.400
* 18. Transferaufwendungen			60.100	60.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	880	45.710	384.400	338.690
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	140.428	156.737	486.491	329.754
*** 22. ordentl.Ergebnis	140.428	156.737	486.491	329.754

Erläuterungen:

Die Stabsstelle Sozialplanung wird im Haushalt 2007 erstmals als eigenes Produkt ausgewiesen. Der Planwert 2007 für die Personalaufwendungen enthält die Personalkosten einer Mitarbeiterin (Teilzeitkraft).

1.00.01**Oberste Kreisorgane****Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte****Kurzbeschreibung**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Auftragsgrundlage**Zielgruppe****Ziele**

Kennzahlen	2005	2006	2007
Leistungen			

Produkt: Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-10.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	1.211,84					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	1.211,84	-10.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
13. Personalaufwendungen	715.913,29	754.300	633.785	633.785	633.785	633.785
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.552,32	10.700	9.200	9.200	9.200	9.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	548.744,72	587.300	582.800	582.800	582.800	582.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.277.210,33	1.352.300	1.225.785	1.225.785	1.225.785	1.225.785
21. Ordentliches Ergebnis	1.278.422,17	1.341.800	1.224.785	1.224.785	1.224.785	1.224.785
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.278.422,17	1.341.800	1.224.785	1.224.785	1.224.785	1.224.785
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.278.422,17	1.341.800	1.224.785	1.224.785	1.224.785	1.224.785

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe

Ziele

Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Durchgeführte Beratungen/Stellungnahmen/Projekte	0	10	20
Sitzungen/Konferenzen	0	10	30
Kooperationsgespräche/Vernetzungen	0	5	7
Leistungen			
Zu betreuende Einrichtungen	0	3	3

Produkt: Stabstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen			136.296	136.296	136.296	136.296
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.800	7.800	7.800	7.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			2.700	2.700	2.700	2.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen			146.796	146.796	146.796	146.796
21. Ordentliches Ergebnis			146.796	146.796	146.796	146.796
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			146.796	146.796	146.796	146.796
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			146.796	146.796	146.796	146.796

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Präambel: Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten, Überlegungen etc. einbezogen. Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung

Die Sozialplanung soll durch eine Vernetzung und einheitlicher Koordination im Fachbereich 3 Kostenminimierungen im Sozialhaushalt bewirken. Zu diesem Zweck ist zum 01.03.2004 eine Stabsstelle „Sozialplanung“ eingerichtet worden.

Auftragsgrundlage

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

Zielgruppe

Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Diepholz

Ziele

1. Altenhilfeplanung.

Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht. Daraus abgeleitet werden die Ziele :

- a) Der prognostizierte Anstieg der Heimkosten wird gedämpft
- b) Ambulante Versorgungsangebote werden gestärkt; Ehrenamtliche Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation werden gefördert

2. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt

Das in Beruf, Familie und ehrenamtlichen Engagement gewonnene Erfahrungswissen Älterer wird für Initiativen, Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen genutzt. Für ältere Menschen wird eine neue Verantwortungsrolle geschaffen, mit der sie für das Gemeinwesen aktiv werden.

3. Psychiatrieplanung

Ziel ist es , den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen bzw. familiären Umgebung zu ermöglichen und so die Kosten der stationären Unterbringung zu senken.

Maßnahmen

- 1.1 Der Prozess „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ zur Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen wird fortgesetzt. 2007 findet die Auswahl für den 2. Ideenwettbewerb statt. Der 3 und 4. Ideenwettbewerb werden im Frühjahr bzw. Herbst 007 durchgeführt.
- 1.2 Die 2006 begonnenen Arbeiten zum Pflegebericht werden 2007 in Zusammenarbeit mit der Pflegekonferenz fortgesetzt. In der Pflegekonferenz ist festgelegt worden, dass neben dem Thema „Pflege“ auch alle weiteren Lebensbereiche der Senioren einbezogen werden sollen, so dass insgesamt ein Senioren- und Pflegebericht erstellt wird. Im Rahmen der Bestandsaufnahme zum Pflegebericht wird der Sozialatlas als gemeinsame Datenbank im Fachbereich weiter ausgebaut.
- 1.3 Bis zum Jahresende 2007 soll der 2005 erschienene Seniorenwegweiser aktualisiert und neu aufgelegt sein.
- 1.4.2.1 Zur Förderung von Bürgerengagement und insbesondere zur Unterstützung des Prozesses „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ wird das seit 2006 bestehende Netzwerk von SeniorTrainern und Engagement-Lotsen weiter ausgebaut.
- 2.2 In Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises und der Freiwilligenagentur Stuhr soll das Konzept aus dem Modellprogramm der Bundesregierung „Erfahrungswissen für Initiativen“ – Ausbildung und Einsatz von SeniorTrainern umgesetzt und ausgebaut werden.
- 3.1 Einrichtung gerontopsychiatrischer tagesklinischer Plätze
- 3.2 Einrichtung eines Kriseninterventionsbettes
- 3.3 Fachliche Koordinierung „Gerontopsychiatrische Beratungsstellen“ bis 30.06.2007; anschl. Entscheidung über eine weitere finanzielle Unterstützung

Maßnahmen zur Vernetzung und Koordination des Fachbereiches

- Fortschreibung und weiterer Ausbau des Sozialatlases in Kooperation mit dem GIS-Büro
- Projekt „Aufsuchende Hilfe durch Familienhebammen“ initiieren

Produkt: Stabstelle Sozialplanung (1.00.03)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	139.547,85	111.027	36.591	36.591	36.591	36.591
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.400	5.400	5.400	5.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			60.100	60.100	60.100	60.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	880,36	45.710	384.400	384.400	384.400	384.400
20. Summe ordentliche Aufwendungen	140.428,21	156.737	486.491	486.491	486.491	486.491
21. Ordentliches Ergebnis	140.428,21	156.737	486.491	486.491	486.491	486.491
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	140.428,21	156.737	486.491	486.491	486.491	486.491
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	140.428,21	156.737	486.491	486.491	486.491	486.491

Teilhaushalt Organisation und Personal

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

30 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Organisation und Personal (1.11)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-20.203,60					
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-4.195,31					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-280.908,95	-309.200	-318.900	-318.900	-318.900	-318.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-8.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.000,00	-16.000				
12. Summe ordentliche Erträge	-311.307,86	-335.200	-334.700	-334.700	-334.700	-334.700
13. Personalaufwendungen	2.510.195,41	3.101.400	3.217.137	3.217.137	3.217.137	3.217.137
14. Versorgungsaufwendungen	66.449,92	8.800	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.141,58	262.300	263.300	263.300	263.300	263.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	194.632,34	64.100	49.100	60.800	49.100	49.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.804.419,25	3.467.600	3.568.537	3.580.237	3.568.537	3.568.537
21. Ordentliches Ergebnis	2.493.111,39	3.132.400	3.233.837	3.245.537	3.233.837	3.233.837
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.493.111,39	3.132.400	3.233.837	3.245.537	3.233.837	3.233.837
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-44.167,88	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-44.167,88	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.448.943,51	3.117.000	3.218.437	3.230.137	3.218.437	3.218.437

Organisation und Personal (1.11)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. Privatrechtliche Entgelte			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-318.900	-318.900	-318.900	-318.900
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-334.700	-334.700	-334.700	-334.700
11. Personalauszahlungen			3.217.137	3.217.137	3.217.137	3.217.137
12. Versorgungsauszahlungen			8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			263.300	263.300	263.300	263.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			31.000	31.000	31.000	31.000
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			49.100	60.800	49.100	49.100
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			3.568.537	3.580.237	3.568.537	3.568.537
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.233.837	3.245.537	3.233.837	3.233.837
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			3.233.837	3.245.537	3.233.837	3.233.837
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			3.233.837	3.245.537	3.233.837	3.233.837

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

./.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

./.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

./.

Fachdienstübersicht

Organisation/Personal/Steuerung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	20.204-			
* 4. Sonstige Transfererträge	4.195-			
* 6. privatrechtliche Entgelte		1.200-	2.000-	800-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	280.909-	309.200-	318.900-	9.700-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		8.800-	8.800-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	50.168-	31.400-	15.400-	16.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	355.476-	350.600-	345.100-	5.500
* 13. Personalaufwendungen	2.510.195	3.101.400	3.217.137	115.737
* 14. Versorgungsaufwendungen	66.450	8.800	8.000	800-
* 15. Aufwendungen f. Sach-u.Dienstleist.	33.142	262.300	263.300	1.000
* 18. Transferaufwendungen		31.000	31.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	194.632	64.100	49.100	15.000-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	2.804.419	3.467.600	3.568.537	100.937
*** 22. ordentl.Ergebnis	2.448.944	3.117.000	3.223.437	106.437

Erläuterungen:

Für den Haushalt 2007 zeichnet sich eine geringe Abweichung in Höhe von 106.437,-€ ab, die aus mehreren Veränderungen bei Aufwendungen und Erträgen resultiert und bei den jeweiligen Produkten erläutert wird.

Die Personalaufwendungen des Fachdienstes selbst sind als Gesamtsumme in der obigen Übersicht nicht zu erkennen, sondern nur bei den Produkten „Personalbezüge/Entschädigungen“, „Aus- und Fortbildung“ und „Personal/Organisation“.

Die Ziff. 13 enthält neben den Personalaufwendungen des FD 11 mit 859.937,00 € insbesondere die Personalaufwendungen der Altersteilzeit für Mitarbeiter/innen während der Freistellungsphase.

Die übrigen Personalaufwendungen mit Ausnahme der des Fachdienstes 11 werden unter dem Produkt Personalbetreuung zusammengefasst und dort auch näher erklärt.

1.11.11**Personal / Organisation**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 11. sonstige ordentliche Erträge	6.000-	16.000-		16.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	6.000-	16.000-		16.000
* 13. Personalaufwendungen	429.759	448.397	393.849	54.548-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	782	7.400	8.400	1.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.019	32.300	17.300	15.000-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	454.560	488.097	419.549	68.548-
*** 22. ordentl.Ergebnis	448.560	472.097	419.549	52.548-

Erläuterungen:

Die Verringerung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf einem Wechsel in der Fachdienstleitung, die derzeit nur mit einer halben Stelle wahrgenommen wird, und der Einsparung einer Stelle des gehobenen Dienstes ab Mitte kommenden Jahres.

1.11.21**Aus- und Fortbildung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	563-	200-	200-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	563-	200-	200-	
* 13. Personalaufwendungen	327.290	294.700	280.713	13.987-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		207.460	207.460	
* 18. Transferaufwendungen		31.000	31.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	148.449	5.700	5.800	100
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	475.739	538.860	524.973	13.887-
*** 22. ordentl.Ergebnis	475.176	538.660	524.773	13.887-

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für die Auszubildenden betragen im HH-Jahr 2007 238.600 €
Die Abweichung bei den Personalaufwendungen resultiert aus dem Rückgang der Anzahl der Auszubildenden.

1.11.25

Personalbetreuung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	20.204-			
* 4. Sonstige Transfererträge	4.195-			
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	259.161-	273.000-	282.100-	9.100
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		8.800-	8.800-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	283.559-	281.800-	290.900-	9.100
* 13. Personalaufwendungen	1.172.372	1.651.200	1.827.200	176.000 -
* 14. Versorgungsaufwendungen	66.450	8.800	8.000	-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.139	16.100	16.100	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.246.961	1.676.100	1.851.300	-
*** 22. ordentl.Ergebnis	963.402	1.394.300	1.560.400	166.100-

Das Produkt Personalbetreuung enthält keine Leistungen, wie die anderen Produkte. Hier werden ausschließlich Aufwendungen und Erträge dargestellt, die weder dem Fachdienst 11 aber auch keinem anderen Fachdienst zugeordnet werden können.

Dies sind im Wesentlichen die Aufwendungen

- im Rahmen der Altersteilzeit für Beschäftigte in der Freistellungsphase rund 568.000 €
- für Beschäftigte, die im Zeitpunkt der Haushaltsplanung einem bestimmten Fachdienst noch nicht zugeordnet werden können z.B. weil Beschäftigte in 2007 aus einer Beurlaubung (Elternzeit) zurückkommen werden oder aus einer Qualifizierung (z.B. Angestelltenlehrgang) rund 520.000 €
- für Beschäftigte, die anderen Behörden zugewiesen sind rund 230.000 €
- Leistungsentgelte rund 185.000 €
- Versorgungsrücklage rund 68.000 €
- Beiträge an den Gemeindeunfallversicherungsverband rund 200.000 €
- Beschäftigungsinitiativen rund 40.000€

Die Abweichungen in den Personalaufwendungen resultieren aus der Neuregelung über Leistungsentgelte im TVöD.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, 1 % der Entgelte der Beschäftigten als Leistungsentgelte zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein Betrag von 157.200 €.

Die Verwaltung hat entschieden, dass die Beamten in die Regelungen für Leistungsentgelte einbezogen werden sollen. Da die Voraussetzungen für die Zahlung von Leistungsentgelten frühestens Mitte nächsten Jahres umgesetzt werden können, wurde für die Beamten lediglich 0,5% der Besoldung - 28.500 € - in den HH eingestellt.

1.11.31**Personalbezüge/Entschädigungen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		200-	1.000-	800-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	21.185-	37.000-	37.600-	600-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	44.168-	15.400-	15.400-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	65.353-	52.600-	54.000-	1.400-
* 13. Personalaufwendungen	580.774	707.103	715.375	8.272
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	32.360	47.440	47.440	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	14.025	10.000	9.900	100-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	627.159	764.543	772.715	8.172
*** 22. ordentl.Ergebnis	561.806	711.943	718.715	6.772

Erläuterungen:

Die Abweichungen sind gering. Bei den Personalaufwendungen resultieren diese aus den personellen Veränderungen in der Fachdienstleitung.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschließlich Konzern und Externe

Ziele

Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Initiierung organisatorischer und personeller Maßnahmen, Lösung schwieriger Problemlagen und Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Regelungen einschl. Planungsgrundlagen sowie Controlling der Ausgabenentwicklung

Kennzahlen	2005	2006	2007
max. prozentuale Klage- u. Beschwerdeverfahren (max.)			0,2
Leistungen			
- Beschäftigte			905
- Klage- und Beschwerdeverfahren (max.)			2

Produkt: Personal / Organisation (1.11.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.000,00	-16.000				
12. Summe ordentliche Erträge	-6.000,00	-16.000				
13. Personalaufwendungen	429.759,25	448.397	393.849	393.849	393.849	393.849
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	781,58	7.400	8.400	8.400	8.400	8.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.019,45	32.300	17.300	17.300	17.300	17.300
20. Summe ordentliche Aufwendungen	454.560,28	488.097	419.549	419.549	419.549	419.549
21. Ordentliches Ergebnis	448.560,28	472.097	419.549	419.549	419.549	419.549
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	448.560,28	472.097	419.549	419.549	419.549	419.549
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	448.560,28	472.097	419.549	419.549	419.549	419.549

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz stärken

Verwaltung und Politik sorgen gemeinsam für eine Stärkung der Identität der Bürgerinnen und Bürger mit dem Landkreis Diepholz

1. Entwicklung von längerfristigen Personalüberlegungen
2. Ausbildungsangebote und Zusammenarbeit mit Unternehmen erweitern
3. Teilnahme an Ausbildungsmessen etc. verstärken

Kurzbeschreibung

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung

Auftragsgrundlage

Sonstige Grundlagen: Leitbild und Grundsätze zur Personalentwicklung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Nachwuchskräfte und andere Kommunen

Ziele

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines modernen Ausbildungsangebotes sowie Qualifizierung der Beschäftigten auf Grundlage entwickelter Konzepte, Planungen und Konzeptionen von Veranstaltungen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Angebotene Ausbildungsplätze			17
Durchfallquote			0 %
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen			50
davon prozentuale Inanspruchnahme aller Beschäftigten			30 %

Produkt: Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-563,00	-200	-200	-200	-200	-200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-563,00	-200	-200	-200	-200	-200
13. Personalaufwendungen	327.290,04	294.700	280.713	280.713	280.713	280.713
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		207.460	207.460	207.460	207.460	207.460
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	148.448,92	5.700	5.800	17.500	5.800	5.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	475.738,96	538.860	524.973	536.673	524.973	524.973
21. Ordentliches Ergebnis	475.175,96	538.660	524.773	536.473	524.773	524.773
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	475.175,96	538.660	524.773	536.473	524.773	524.773
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	475.175,96	538.660	524.773	536.473	524.773	524.773

1.11.25

Personalbetreuung

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele

Kurzbeschreibung

Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Ziele

Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

Kennzahlen	2005	2006	2007
Leistungszahlen			

Produkt: Personalbetreuung (1.11.25)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-20.203,60					
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-4.195,31					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-259.160,53	-272.000	-281.100	-281.100	-281.100	-281.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-8.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-283.559,44	-281.800	-295.900	-295.900	-295.900	-295.900
13. Personalaufwendungen	1.172.372,20	1.651.200	1.827.200	1.827.200	1.827.200	1.827.200
14. Versorgungsaufwendungen	66.449,92	8.800	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.139,06	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.246.961,18	1.676.100	1.851.300	1.851.300	1.851.300	1.851.300
21. Ordentliches Ergebnis	963.401,74	1.394.300	1.555.400	1.555.400	1.555.400	1.555.400
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	963.401,74	1.394.300	1.555.400	1.555.400	1.555.400	1.555.400
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	963.401,74	1.394.300	1.555.400	1.555.400	1.555.400	1.555.400

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

In allen Bereichen werden Kooperationen und Vernetzung ausgebaut
 - Zusammenarbeit zwischen Fachdienst 11 und Gemeinden/Landkreisen
 Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt
 - Abrechnungsservice erweitern

Kurzbeschreibung

Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfevorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.

Zielgruppe

Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.

Ziele

Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zahlfälle	1.073		1030
Manuelle Veränderungen	0		14000
davon fehlerhafte Abrechnungen (in Prozent - bezogen auf Zahlfälle)	0		0,1
Beihilfeanträge	0		900
Reisekostenanträge	0		3000
davon Widersprüche / Klagen (in Prozent)	0		0

Produkt: Personalbezüge/Entschädigungen (1.11.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-200	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-21.185,42	-37.000	-37.600	-37.600	-37.600	-37.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-21.185,42	-37.200	-38.600	-38.600	-38.600	-38.600
13. Personalaufwendungen	580.773,92	707.103	715.375	715.375	715.375	715.375
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.360,00	47.440	47.440	47.440	47.440	47.440
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	14.024,91	10.000	9.900	9.900	9.900	9.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	627.158,83	764.543	772.715	772.715	772.715	772.715
21. Ordentliches Ergebnis	605.973,41	727.343	734.115	734.115	734.115	734.115
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	605.973,41	727.343	734.115	734.115	734.115	734.115
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-44.167,88	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-44.167,88	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	561.805,53	711.943	718.715	718.715	718.715	718.715

Teilhaushalt Rechnungsprüfungsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis
Produkt 1.14.13	Überörtliche Prüfung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

11,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Rechnungsprüfungsamt (1.14)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-302.611,50	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-302.611,50	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700
13. Personalaufwendungen	616.512,55	628.100	620.745	620.745	620.745	620.745
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101,36	7.400	7.400	7.043	7.043	7.043
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.133,76	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	631.747,67	649.000	641.645	641.288	641.288	641.288
21. Ordentliches Ergebnis	329.136,17	341.300	333.945	333.588	333.588	333.588
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	329.136,17	341.300	333.945	333.588	333.588	333.588
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	329.136,17	341.300	333.945	333.588	333.588	333.588

Rechnungsprüfungsamt (1.14)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-307.700	-307.700	-307.700	-307.700
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-307.700	-307.700	-307.700	-307.700
11. Personalauszahlungen			620.745	620.745	620.745	620.745
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			7.400	7.043	7.043	7.043
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			13.500	13.500	13.500	13.500
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			641.645	641.288	641.288	641.288
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			333.945	333.588	333.588	333.588
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			333.945	333.588	333.588	333.588
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			333.945	333.588	333.588	333.588

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Fachdienstübersicht**Rechnungsprüfungsamt**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	302.612-	307.700-	307.700-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	302.612-	307.700-	307.700-	
* 13. Personalaufwendungen	616.513	628.100	620.745	7.355-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	101	7.400	7.400	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.134	13.500	13.500	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	631.748	649.000	641.645	7.355-
*** 22. ordentl.Ergebnis	329.136	341.300	333.945	7.355-

Erläuterungen:

Bei den einzelnen Produkten ergeben sich keine gravierenden Änderungen. Die Entwicklung verläuft planmäßig.

Die Reduzierung des Gesamtbudgets 2007 im Vergleich zu 2006 resultiert aus dem Rückgang der Personalausgaben. Die Personalkostenkalkulation legt die bestehenden Strukturen zugrunde.

1.14.11

Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E.

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	298.325-	304.992-	304.992-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	298.325-	304.992-	304.992-	
* 13. Personalaufwendungen	312.381	324.164	320.549	3.615-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	77	3.404	3.404	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.381	8.784	8.784	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	321.839	336.352	332.737	3.615-
*** 22. ordentl.Ergebnis	23.515	31.360	27.745	3.615-

Erläuterungen:

Siehe Fachdienstübersicht.

1.14.12 Örtliche Prüfung beim Landkreis

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.060-	2.708-	2.708-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.060-	2.708-	2.708-	
* 13. Personalaufwendungen	255.439	259.820	256.593	3.226-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	22	3.718	3.718	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.974	4.068	4.068	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	260.435	267.606	264.379	3.226-
*** 22. ordentl.Ergebnis	257.375	264.898	261.672	3.226-

Erläuterungen:

Siehe Fachdienstübersicht.

1.14.13 Überörtliche Prüfung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.227-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.227-			
* 13. Personalaufwendungen	48.692	44.116	43.602	513-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2	278	278	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	779	648	648	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	49.473	45.042	44.528	513-
*** 22. ordentl.Ergebnis	48.246	45.042	44.528	513-

Erläuterungen:

Siehe Fachdienstübersicht.

1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden u. sonstige Einrichtungen
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 (1) NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: § 120 Abs. 2 NGO

Zielgruppe

Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen

Ziele

Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Vorlage des Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. Nach Prüfungsabschl	50	53	53
Leistungen			
Schlußbericht	50	53	53
Bericht über die Jahresabschlussprüfung	0		1
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	0		1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung	16	14	13
Bericht über Belegprüfung	16	14	14
Bericht über Kassenprüfung	14	14	14
Bericht über Vergabepfung	16	14	14
Prüfung des Jahresabschlusses Wegezweckverband Syke	1	1	1
Prüfung des Jahresabschl. des Wasserversorgungsverb. Altkreis Diepholz	0	0	0
Prüfung der 3 Netto-Regiebetriebe der Gemeinde Stuhr	3	3	2
begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen			
- Arbeitsgruppe Beitragsrecht	2	2	2
- Arbeitsgruppe NKR Gemeinden	1	4	4
Erteilung des Feststellungsvermerks für die Jahresabschlüsse von GmbHs	9	9	9
Durchführung von jährlichen unvermuteten Kassenprüfungen bei Eigenbetrieben/ Verbänden der Gemeinden	4	4	4

Produkt: Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-298.324,50	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-298.324,50	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992
13. Personalaufwendungen	312.380,88	324.164	320.549	320.549	320.549	320.549
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77,30	3.404	3.404	3.047	3.047	3.047
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.381,23	8.784	8.784	8.784	8.784	8.784
20. Summe ordentliche Aufwendungen	321.839,41	336.352	332.737	332.380	332.380	332.380
21. Ordentliches Ergebnis	23.514,91	31.360	27.745	27.388	27.388	27.388
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	23.514,91	31.360	27.745	27.388	27.388	27.388
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	23.514,91	31.360	27.745	27.388	27.388	27.388

1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis
----------------	--

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe § 67 Abs. 2 NLO i.V.m. §120 Abs. 1 bis 4 NGO

Zielgruppe

Landkreis Diepholz

Ziele

Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden.

Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Vorlage des Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschl.	2	1	1
Leistungen			
Schlußbericht	2	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung	2	1	1
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	0	0	1
Bericht über Belegprüfung	2	1	1
Bericht über Kassenprüfung	1	1	1
Bericht über Vergabeprüfung	2	1	1
Prüfung des Jahresabschlusses des DRK Rettungsdienst/ Krankentransport	0	0	0
Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsförderungs GmbH	1	1	1
Jährliche unvermutete Kassenprüfung beim Eigenbetrieb VHS	1	1	1
Prüfung des Jahresabschlusses Touristik- und Entwicklungsagentur	1	1	1
Diepholzer Moorniederung e.V.			
Maßnahmen zur Korruptionsprävention			

Produkt: Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.060,00	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-3.060,00	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708
13. Personalaufwendungen	255.439,22	259.820	256.593	256.593	256.593	256.593
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22,01	3.718	3.718	3.718	3.718	3.718
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.973,76	4.068	4.068	4.068	4.068	4.068
20. Summe ordentliche Aufwendungen	260.434,99	267.606	264.379	264.379	264.379	264.379
21. Ordentliches Ergebnis	257.374,99	264.898	261.672	261.672	261.672	261.672
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	257.374,99	264.898	261.672	261.672	261.672	261.672
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	257.374,99	264.898	261.672	261.672	261.672	261.672

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Feststellung, ob die Haushalts- und Wirtschaftsführung den Gesetzen und Weisungen entspricht und die zweckgebundenen Zuschüsse bestimmungsgemäß verwandt worden sind, ob das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist und ob die Verwaltung wirtschaftlich und zweckmäßig geführt wird.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe § 121 Abs. 1 NGO i.V.m. § 65 NLO

Zielgruppe

Alle kreisangehörigen Städte, Samtgemeinden und Gemeinden

Ziele

Durch die überörtliche Prüfung sollen die Kommunalaufsichtsbehörde sowie die Kommunen in die Lage versetzt werden, zu beurteilen, ob die geprüften Kommunen im Sinne des § 121 Abs. 3 Ziff. 1 bis 3 NGO gehandelt haben. Dies soll dadurch erreicht werden, dass mindestens alle 4 Jahre eine vergleichende Prüfung der Kommunen erfolgt, vor allem, ob die Verwaltung wirtschaftlich und zweckmäßig gehandelt hat. Dies wird zweckmäßiger Weise auf bestimmte Verwaltungsbereiche schwerpunktmäßig beschränkt.

Die Prüfungen sollen im Zeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Prüfpflichtigen Kommunen	15	15	15
Leistungen			
Berichte über die überörtlichen Prüfungen	1	1	1

Produkt: Überörtliche Prüfung (1.14.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.227,00					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.227,00					
13. Personalaufwendungen	48.692,45	44.116	43.602	43.602	43.602	43.602
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2,05	278	278	278	278	278
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	778,77	648	648	648	648	648
20. Summe ordentliche Aufwendungen	49.473,27	45.042	44.528	44.528	44.528	44.528
21. Ordentliches Ergebnis	48.246,27	45.042	44.528	44.528	44.528	44.528
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	48.246,27	45.042	44.528	44.528	44.528	44.528
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	48.246,27	45.042	44.528	44.528	44.528	44.528

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

7 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Wirtschaftsförderung (1.15)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-610.504,59	-599.500	-325.050	-146.250	-66.250	-66.250
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.052,25	-2.100	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-40.743,42	-40.000	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-654.300,26	-641.600	-325.050	-146.250	-66.250	-66.250
13. Personalaufwendungen	438.422,43	447.900	394.299	394.299	394.299	394.299
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263,41	6.010	3.560	3.560	3.560	3.560
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	632.871,60	634.000	308.800	130.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	149.274,91	135.450	137.900	138.800	138.800	138.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.220.832,35	1.223.360	844.559	666.659	586.659	586.659
21. Ordentliches Ergebnis	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409

Wirtschaftsförderung (1.15)

Teilergebnishaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-610.504,59	-599.500	-325.050	-146.250	-66.250	-66.250
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.052,25	-2.100	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-40.743,42	-40.000	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-654.300,26	-641.600	-325.050	-146.250	-66.250	-66.250
13. Personalaufwendungen	438.422,43	447.900	394.299	394.299	394.299	394.299
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263,41	6.010	3.560	3.560	3.560	3.560
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	632.871,60	634.000	308.800	130.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	149.274,91	135.450	137.900	138.800	138.800	138.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.220.832,35	1.223.360	844.559	666.659	586.659	586.659
21. Ordentliches Ergebnis	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	566.532,09	581.760	519.509	520.409	520.409	520.409

Investive Maßnahmen

Beih. z. Wirtschaftsförderung	800.000	1.000.000	1.125.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung	-24.126	-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zuschüsse von Dritten	-344.713	-232.500	-140.000	-300.000	-300.000	-300.000

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Fachdienstübersicht**Wirtschaftsförderung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	610.505-	599.500-	365.050-	234.450
* 6. privatrechtliche Entgelte	3.052-	2.100-		2.100
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	40.743-	40.000-	40.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	654.300-	641.600-	405.050-	236.550
* 13. Personalaufwendungen	438.422	447.900	394.299	53.601-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	263	6.010	6.560	550
* 18. Transferaufwendungen	632.872	634.000	308.800	325.200-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	149.275	135.450	150.300	14.850
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.220.832	1.223.360	859.959	363.401-
*** 22. ordentl.Ergebnis	566.532	581.760	454.909	126.851-

Erläuterungen:

Bei den beiden Produkten.

1.15.21

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	173.929-	80.000-	22.000-	58.000
* 6. privatrechtliche Entgelte	175-	85-		85
** 12. Summe ordentliche Erträge	174.104-	80.085-	22.000-	58.085
* 13. Personalaufwendungen	210.644	213.373	217.727	4.355
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	76	1.550	1.830	280
* 18. Transferaufwendungen	176.216	80.000	22.000	58.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.116	21.310	25.460	4.150
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	407.051	316.233	267.017	49.215-
*** 22. ordentl.Ergebnis	232.947	236.148	245.017	8.870

Erläuterungen:

Die Ansätze bei den Erträgen und Aufwendungen bei den Positionen 02. und 18. („Wirtschaftsoffensive“) wurden jeweils um 58.000 € von 80.000 € in 2006 auf 22.000 € in 2007 reduziert.

PSP 1.15.22**Regionale Innovations- u. Strukturförderung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	394.251-	479.500-	303.050-	176.450
* 6. privatrechtliche Entgelte	2.877-	2.015-		2.015
** 12. Summe ordentliche Erträge	397.128-	481.515-	303.050-	178.465
* 13. Personalaufwendungen	168.778	169.927	176.572	6.645
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	65	1.460	1.730	270
* 18. Transferaufwendungen	456.656	554.000	286.800	267.200-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	105.214	101.740	112.440	10.700
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	730.713	827.127	577.542	249.585-
*** 22. ordentl.Ergebnis	333.585	345.612	274.492	71.120-

Erläuterungen:

Zu 2.und 18.:

Die Zuwendungen und Transferaufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch ein geringeres noch abzurechnendes Volumen an LEADER+-Anträgen. Die LEADER+-Förderung endet 2008.

Zu 2. und 19.:

Die Kosten für den Technologietransfer reduzieren sich, da für das Jahr 2007 nach derzeitigem Sachstand von einer Landesmittelförderung in Höhe von 50% (bisher 30%) ausgegangen werden kann. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt. Ab 2008 ist mit einer Bezuschussung durch EU-Mittel in Höhe von ebenfalls 50% zu rechnen.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- u. Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (sh. Ziel 5)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft, Schule und Wissenschaft, Existenzgründungsnetzwerk (sh. Ziel 6)

Kurzbeschreibung

Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren. Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und Immobilien, Hilfen und Unterstützung in erwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement). Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung. Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern. Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen.

Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystems und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (UNS). Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz.

Wirtschaftsoffensive (Existenzgründungs-, Strukturverbesserungs- und Ausbildungsoffensive (u. a. „Schülerfirmen“)). Werbung für den Standort Landkreis Diepholz. Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss, Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe

Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Existenzgründerinnen und Existenzgründer.

Kleinunternehmen in der Aufbauphase.

Ziele

1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a.
 - a. mindestens 35 betriebliche Erweiterungen
 - b. mindestens 10 Existenzgründungen
 - c. mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden.
2. Die Zufriedenheit der Kunden mit den MitarbeiterInnen der Wirtschaftsförderung (z.B.: Telefonische und persönliche Kontakte, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Kompetenz, Effektivität, Kooperationsbereitschaft, Zuverlässigkeit) soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien werden zur Zeit im Rahmen einer Diplom-Arbeit erarbeitet. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.
3. Die Beurteilung der Leistungsangebote und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung (Existenzgründungs-beratung, Beratung über Zuschussprogramme, Beratung über öffentliche Kreditprogramme, allgemeine Fördermittelberatung, Innovations- und Technologieberatung, Unterstützung bei Bauanträgen (Bauvorantragskonferenz), Ämterlotse und Hilfe bei Problemen mit Behörden, Hilfe bei der Standortsuche, Informationen, Wirtschaftsdaten, Gewerbeflächendatenbank KomSIS, Unternehmensinformationssystem UNS, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeitungs-geschwindigkeit von Anfragen, Einhaltung von Zusagen, Firmenbesuche) durch die Kunden soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien werden zur Zeit im Rahmen einer Diplom-Arbeit erarbeitet. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

Die nachst. genannten Ziele können von der Wirtschaftsförd. nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförd. durch eine positive Gestaltung der Rahmenbed. U. durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

4. Die Arbeitslosenquote im LK DH soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Nds.gelören.
5. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
6. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
7. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
8. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
9. Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Förderung entsprechend dem Kreisförderungsprogramm			
zu a.) betriebliche Erweiterungen	35	35	35
zu b.) Existenzgründungen	10	10	10
zu c.) Neuansiedlungen	5	5	5
2. Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz / im Land Niedersachsen (in %)		7,2 / 10,3	
3. Entwickl. des Gewerbesteueraufkommens Im LK DH / im Land Niedersachsen (in %)		+ 15,4/ + 14,1	
4. Veränderung der sozialvers.-pfl. Beschäftigt. im LK DH/im Land Niedersachsen (in %)		- 1,0 / - 1,1	
5. Entwicklung der Bruttowertschöpfung im LK DH / im Land Niedersachsen (in %)		+ 3,0 / + 1,8	
6. Gewerbebilanz (Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)		+ 748	
7. Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens je Einwohner im LK / im Land Niedersachsen (in %)		+ 0,2 / + 0,2	
Leistungen			
1. Beratungen und Unterstützungen von Unternehmen	200	200	200
Beratungen und Unterstützungen von Existenzgründungsvorhaben	40	40	40
2. Durchgeführte Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	10	10	10
3. Initiierte Bauvorantragskonferenzen	10	10	10
4. Ergebn. der Umfrage z. Kundenzufriedenh. m. d. Mitarb. der Wirtschaftsförderung (Note)			
5. Ergebn. der Umfr. z. Kundenzufriedenh. m. d. Leistungsangeb. und der fachl. Arb. der Wirtsch.-Förd. (Note)			

Produkt: Kommunale Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung. (1.15.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-173.929,15	-80.000	-22.000	0	0	0
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-175,00	-85	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-174.104,15	-80.085	-22.000	0	0	0
13. Personalaufwendungen	210.643,51	213.373	217.727	217.727	217.727	217.727
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75,82	1.550	1.830	1.830	1.830	1.830
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	176.216,00	80.000	22.000	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.115,82	21.310	25.460	26.360	26.360	26.360
20. Summe ordentliche Aufwendungen	407.051,15	316.233	267.017	245.917	245.917	245.917
21. Ordentliches Ergebnis	232.947,00	236.148	245.017	245.917	245.917	245.917
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	232.947,00	236.148	245.017	245.917	245.917	245.917
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	232.947,00	236.148	245.017	245.917	245.917	245.917

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

- Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (siehe Ziel 5)
- Netzwerke stärken und organisieren (siehe Ziel 6)

Kurzbeschreibung

- EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle).
- Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung.
- Regionalmarketing und -management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.

Auftragsgrundlage

- Gesetzl. Grundl.: Maastrichter Vertr., Strukturfondsverord. D. EU sowie entspr. nationale Verordnungen. Freiw. Aufgabe: im Bereich der Ber.- u. Informationsfunktion; Pflichtaufgabe: im Bereich der Funktion als Bewilligungsbehörde (Verwaltungsstelle) Leader-.
- Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung
- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

Zielgruppe

- Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner
- Unternehmen im LK DH (bestehende Untern. und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonst. Instit. (Vereine, Verbände etc.)
- Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen

Ziele

- Um eine hohe Lebensqualität in unserer Reg. sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftig. i. d. Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförd. unter Berücks. des Regionalen Entwicklungskonz. sowie der strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte des LK erforderl. Hierzu soll/sollen in den Bereichen
 - a) eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden,
 - b) das Finanzmanagement für die Verwaltungsstelle Leader+ optimal abgewickelt werden,
 - a) das Innovationspot. d. Betr. gestärkt sowie d. Innov.-Bereitsch. z. Sicherung u. Erweit. d. Untern.-Bestandes im LK DH gefördert werden,
 - b) eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen, Komm. und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftl. Fragestellungen einschl. der Beratung über Förderprogramme erreicht werden,
 - c) eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden.
- die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden.
- Die Zufriedenheit der Kunden mit den Mitarb. der Wirtschaftsf. (z.B.: telef. und persönl. Kontakte, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Kompetenz, Effektivität, Kooperationsbereitsch., Zuverlässigkeit) soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorst. Gen. Kriterien werden z.Z. im Rahmen einer Dipl.-Arb. erarbeitet. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.
- Die Beurteilung der Leistungsangebote und der fachl. Arbeit der Wirtschaftsförd. (Existenzgründungsberatung, Beratung über Zusch.- Programme, Beratung über öffent. Kreditprogr., allgem. Fördermittelberatung, Innovations- und Technologieberatung, Unterstützung bei Bauantr. (Bauvorantragskonferenz), Ämterlotse und Hilfe bei Problemen mit Behörden, Hilfe bei der Standortsuche, Informationen, Wirtschaftsdaten, Gewerbef.-Datenbank KomSIS, Untern.-Informationssystem UNS, Öffentlichkeitsarb., Bearbeitungsgeschwindigkeit von Anfragen, Einhaltung von Zusagen, Firmenbesuche) durch d. Kunden soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorst. Gen. Kriterien werden zur Zeit im Rahmen einer Diplom-Arbeit erarbeitet. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

Die nachst. genannten Ziele können von der Wirtschaftsf. nur mittelbar beeinfl. werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsf. durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

- Die Arbeitslosenquote im LK DH soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Nds. gehören.
- Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
- Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
- Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
- Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
- Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen	2005	2006	2007
4. Arbeitslosenquote im LK Diepholz / Land Niedersachsen (in %)		7,2 / 10,3	
5. Entwickl. des Gewerbest.-Aufkommens Im LK DH/Land Nds. (in %)		+ 15,4/ + 14,1	
6. Veränderung der sozialvers.-pflichtig Beschäft. im LK DH/Land Nds. (in %)		- 1,0 / - 1,1	
7. Entwicklung der Bruttowertschöpfung im LK Diepholz / Land Nds. (in %)		+ 3,0 / + 1,8	
8. Gewerbebilanz (Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben)		+ 748	
9. Entwickl. D. Pro-Kopf-Einkommens je Einw. im LK DH/Land Nds. (in %)		+ 0,2 / + 0,2	
Leistungen			
1. I. a-b)			
Begleitete Antragsverfahren	5	15	60
1. II. a - c)			
Erstberatungen	55	50	45
Vertiefende Beratungen	15	20	25
Sonstige betriebsindividuelle Dienstleistungen			150
Kooperationen	5	5	15
Begleitete Förderanträge	8	10	10
1. III. Mitarb. an Netzwerken, Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	15	15	5
2. Ergebn. d. Umfrage z. Kundenzufriedenh. m. d. Mitarb. d. Wirtschaftsförd. (Note)			
3. Ergebn. d. Umfr. z. Kd.-Zufriedenh. m.d.Leistungsgeb. u d. fachl. Arb. d. Wirtschaftsförd. (Note)			

Produkt: Regionale Innovations- u. Strukturförderung (1.15.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-394.250,50	-479.500	-303.050	146.250	-66.250	-66.250
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-2.877,25	-2.015	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-397.127,75	-481.515	-303.050	146.250	-66.250	-66.250
13. Personalaufwendungen	168.778,29	169.927	176.572	176.572	176.572	176.572
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65,23	1.460	1.730	1.730	1.730	1.730
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	456.655,60	554.000	286.800	130.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	105.213,72	101.740	112.440	112.440	112.440	112.440
20. Summe ordentliche Aufwendungen	730.712,84	827.127	577.542	420.742	340.742	340.742
21. Ordentliches Ergebnis	333.585,09	345.612	274.492	274.492	274.492	274.492
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	333.585,09	345.612	274.492	274.492	274.492	274.492
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	333.585,09	345.612	274.492	274.492	274.492	274.492

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

.

Kurzbeschreibung

Dieses Produkt umfasst den Aufgabenbereich der "Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Diepholzer Moorniederung". Es handelt sich hierbei um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich."

Auftragsgrundlage**Zielgruppe****Ziele**

Kennzahlen	2005	2006	2007
	0		
Leistungen			

Produkt: Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-42.324,94	-40.000	0	0	0	0
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-40.743,42	-40.000	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-83.068,36	-80.000	0	0	0	0
13. Personalaufwendungen	59.000,63	64.600				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122,36	3.000				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.945,37	12.400				
20. Summe ordentliche Aufwendungen	83.068,36	80.000				
21. Ordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt Büro des Landrates

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Büro des Landrates
Produktgruppe 1.09.16.10	Personalentwicklung
Produkt 1.16.11	Personalentwicklung
Produktgruppe 1.09.16.20	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.21	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produktgruppe 1.09.16.30	Steuerungsunterstützung
Produkt 1.16.31	Steuerungsunterstützung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

3,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Landratsbüro (1.16)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.318,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-4.318,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13. Personalaufwendungen	311.634,44	274.500	251.546	251.546	251.546	251.546
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.647,85	15.100	12.100	12.100	12.100	12.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.333,08	24.800	23.100	23.100	23.100	23.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	340.615,37	314.400	286.746	286.746	286.746	286.746
21. Ordentliches Ergebnis	336.297,37	311.400	283.746	283.746	283.746	283.746
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	336.297,37	311.400	283.746	283.746	283.746	283.746
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	336.297,37	311.400	283.746	283.746	283.746	283.746

Landratsbüro (1.16)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11. Personalauszahlungen			251.546	251.546	251.546	251.546
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			12.100	12.100	12.100	12.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			23.100	23.100	23.100	23.100
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			286.746	286.746	286.746	286.746
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			283.746	283.746	283.746	283.746
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			283.746	283.746	283.746	283.746
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			283.746	283.746	283.746	283.746

Fachdienst 16 Büro des Landrats

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Fachdienstübersicht**Büro des Landrates**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.318-	3.000-	3.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	4.318-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	311.634	274.500	251.546	22.954-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	3.648	15.100	12.100	3.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.333	24.800	23.100	1.700-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	340.615	314.400	286.746	27.654-
*** 22. ordentl.Ergebnis	336.297	311.400	283.746	27.654-

Erläuterungen:

Das Zuschussbudget für den FD 16 konnte gegenüber dem Jahr 2006 weiter gesenkt werden und zwar um rund 27.600 €, dies entspricht einer Reduzierung um ca. 8,9 %.

Diese Senkung beruht im wesentlichen auf einer Reduzierung der Personalaufwendungen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich aufgrund von Streichungen ursprünglich geplanter Aktivitäten eine geringfügige Kürzung um 3.000 €.

1.16.11**Personalentwicklung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	125.113	51.737	24.577	27.160-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	221	1.975	1.525	450-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	572	1.350	1.150	200-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	125.906	55.062	27.252	27.810-
*** 22. ordentl.Ergebnis	125.906	55.062	27.252	27.810-

Erläuterungen:

Eine Ergebnisverbesserung tritt im wesentlichen ein durch die Reduzierung der Personalaufwendungen. Eine Mitarbeiterin hat im Laufe des Jahres 2006 den Fachdienst 16 verlassen, ihre Stelle wird dauerhaft nicht wieder besetzt.

1.16.21**Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.318-	3.000-	3.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	4.318-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	68.090	73.108	80.146	7.038
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	297	3.475	3.025	450-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.975	18.145	15.045	3.100-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	88.362	94.728	98.216	3.488
*** 22. ordentl.Ergebnis	84.044	91.728	95.216	3.488

Erläuterungen:

Die geringfügigen Veränderungen ergeben sich durch Personalverschiebungen innerhalb der Produkte des FD 16.

1.16.31**Steuerungsunterstützung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	118.431	149.655	146.823	2.832-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	3.130	9.650	7.550	2.100-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.786	5.305	6.905	1.600
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	126.347	164.610	161.278	3.332-
*** 22. ordentl.Ergebnis	126.347	164.610	161.278	3.332-

Erläuterungen:

Die geringfügigen Veränderungen ergeben sich durch Personalverschiebungen innerhalb der Produkte des FD 16.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Auftragsgrundlage

Zielgruppe

- Verwaltungsführung
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fachdienste

Ziele

Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen.

Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen.. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen.

Des weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Fortschreibung der mittelfristigen Personalbedarfsplanung; Evaluation bis 31.10.2007	1	1	1
2. Umsetzung von Teilbereichen des TvöD, d. h. Entwicklung von Kriterien zur leistungsorientierten Bezahlung bis 31.12.2007		1	1

Produkt: Personalentwicklung (1.16.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	125.112,69	51.737	24.577	24.577	24.577	24.577
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220,70	1.975	1.525	1.525	1.525	1.525
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	572,22	1.350	1.150	1.150	1.150	1.150
20. Summe ordentliche Aufwendungen	125.905,61	55.062	27.252	27.252	27.252	27.252
21. Ordentliches Ergebnis	125.905,61	55.062	27.252	27.252	27.252	27.252
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	125.905,61	55.062	27.252	27.252	27.252	27.252
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	125.905,61	55.062	27.252	27.252	27.252	27.252

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Öffentlichkeitsarbeit:

Konzeption imagefördernder Maßnahmen

Erarbeitung von PR-Strategien

Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Aufbau und Pflege von Kontakten, Presseinformationsdiensten und Pressevertretern

Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Aufbau und Ausbau von Partnerschaften

Bürgerbelange:

Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und Beantwortung.

Förderung des Ehrenamtes und des Bürgerengagements

Auftragsgrundlage

Freiwillige Grundlage

Zielgruppe

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter

Bürgerbelange:

Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen

Ziele

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung
- Flächendeckende Information der Bürger über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser)
- Laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Koordination zur Erstellung einer Publikation über den Landkreis Diepholz bis 31.12.2007			1
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen über den Landkreis Diepholz für verschiedene Zielgruppen	1	4	4

Produkt: Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.318,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-4.318,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13. Personalaufwendungen	68.090,34	73.108	80.146	80.146	80.146	80.146
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296,76	3.475	3.025	3.025	3.025	3.025
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.975,36	18.145	15.045	15.045	15.045	15.045
20. Summe ordentliche Aufwendungen	88.362,46	94.728	98.216	98.216	98.216	98.216
21. Ordentliches Ergebnis	84.044,46	91.728	95.216	95.216	95.216	95.216
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	84.044,46	91.728	95.216	95.216	95.216	95.216
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	84.044,46	91.728	95.216	95.216	95.216	95.216

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlagen: NLO, NGO, NPersVG, NDSG

Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Pflichtaufgaben: Datenschutz

Zielgruppe

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Ziele

1.)

Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art. Die Wahlbeamten sollen die Beratungsleistungen des BdL dabei insgesamt mindestens mit der Note 2,5 beurteilen.

2.)

Umfassende Betreuung der Kreisgremien und seiner Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen)

- 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu 1) Durchschnittsnote der Wahlbeamten für Beratungsleistungen durch das BdL			2,5
3. Generelle Kostenkennzahl: Personalkosten des BdL je Mitarbeiter (bezogen auf steuerungsunterstützende Aufgaben)			
Zu 2) Prozentsatz der innerhalb von 2 Wochen erstellten Protokolle	90	90	90
Leistungen			
Zu 2) Protokollierte Sitzungen	30	24	24
davon binnen 2 Wochen erstellt	29	22	22
b) Betreute Sitzungen	59	56	56

Produkt: Steuerungsunterstützung (1.16.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	118.431,41	149.655	146.823	146.823	146.823	146.823
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.130,39	9.650	7.550	7.550	7.550	7.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.785,50	5.305	6.905	6.905	6.905	6.905
20. Summe ordentliche Aufwendungen	126.347,30	164.610	161.278	161.278	161.278	161.278
21. Ordentliches Ergebnis	126.347,30	164.610	161.278	161.278	161.278	161.278
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	126.347,30	164.610	161.278	161.278	161.278	161.278
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	126.347,30	164.610	161.278	161.278	161.278	161.278

Teilhaushalt Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.17	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produktgruppe 1.09.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produkt 1.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

3,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

RAG (1.17)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-25.492,22	-55.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-224.328,07	-253.000	-241.371	-241.371	-241.371	-241.371
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-249.820,29	-308.000	-291.371	-291.371	-291.371	-291.371
13. Personalaufwendungen	200.839,87	210.500	207.571	207.571	207.571	207.571
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.770,03	67.400	65.900	65.900	65.900	65.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.210,39	30.100	17.900	17.900	17.900	17.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	249.820,29	308.000	291.371	291.371	291.371	291.371
21. Ordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

RAG (1.17)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-241.371	-241.371	-241.371	-241.371
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-291.371	-291.371	-291.371	-291.371
11. Personalauszahlungen			207.571	207.571	207.571	207.571
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			65.900	65.900	65.900	65.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			17.900	17.900	17.900	17.900
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			291.371	291.371	291.371	291.371
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			0	0	0	0
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			0	0	0	0

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- betreuen die Gremien der RAG,
- bereiten die Regionalkonferenz und Fachkonferenzen vor,
- arbeiten mit den Nachbarn der RAG im Kooperationsverbund Nordwest zusammen,
- sorgen für die Öffentlichkeitsarbeit der RAG,
- entwickeln und unterstützen Projekte kontinuierlich,
- verwalten den Förderfonds Bremen/Niedersachsen

Auftragsgrundlage

Zielgruppe

Ziele

Kennzahlen	2005	2006	2007
	0		
Leistungen	2005	2006	2007

Produkt: Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen (1.17.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-25.492,22	-55.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-224.328,07	-253.000	-241.371	-241.371	-241.371	-241.371
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-249.820,29	-308.000	-291.371	-291.371	-291.371	-291.371
13. Personalaufwendungen	200.839,87	210.500	207.571	207.571	207.571	207.571
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.770,03	67.400	65.900	65.900	65.900	65.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.210,39	30.100	17.900	17.900	17.900	17.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	249.820,29	308.000	291.371	291.371	291.371	291.371
21. Ordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt Gleichstellungsbeauftragte

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.19	Gleichstellungsbeauftragte
Produktgruppe 1.09.19.10	Leistungen der Frauenbeauftragten
Produkt 1.19.11	Gleichstellungsarbeit

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

2 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Gleichstellungsbeauftragte (1.19)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-900	-900	-900	-900	-900
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.351,14	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte	-215,85	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.500,00			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-7.066,99	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13. Personalaufwendungen	97.380,08	98.500	99.837	99.837	99.837	99.837
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185,92	8.300	8.300	9.300	8.300	8.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.852,81	7.800	7.800	7.800	7.800	47.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	116.418,81	114.600	115.937	116.937	115.937	155.937
21. Ordentliches Ergebnis	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937

Gleichstellungsbeauftragte (1.19)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-900	-900	-900	-900
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. Privatrechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11. Personalauszahlungen			99.837	99.837	99.837	99.837
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			8.300	9.300	8.300	8.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			7.800	7.800	7.800	47.800
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			115.937	116.937	115.937	155.937
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			112.937	113.937	112.937	152.937
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			112.937	113.937	112.937	152.937
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			112.937	113.937	112.937	152.937

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Im Fachdienst 19 wird das Produkt 1911 Gleichstellungsarbeit bewirtschaftet, welches sowohl die interne wie auch die externe Gleichstellungsarbeit umfasst. Als gesetzliche Grundlage liegen das NGG sowie der § 4a NLO zu Grunde. Die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises finden jährlich angepasst ihre Berücksichtigung in den Kennzahlen und Leistungen des Produkts 1911.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die Produktstruktur hat keine Veränderung erfahren zum Vorjahr. Es wird nach wie vor nur ein einziges Produkt bewirtschaftet
1911 Gleichstellungsarbeit
welches sowohl die interne wie auch die externe Gleichstellungsarbeit beinhaltet.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Aufgrund der Personalkostenanpassungen erhöhen sich lediglich die Personalkosten geringfügig.

Fachdienstübersicht**Gleichstellungsbeauftragte**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		900-	900-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.351-	2.000-	2.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	216-	100-	100-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	1.500-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	7.067-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	97.380	98.500	99.837	1.337
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	186	8.300	8.300	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.853	7.800	7.800	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	116.419	114.600	115.937	1.337
*** 22. ordentl.Ergebnis	109.352	111.600	112.937	1.337

Erläuterungen:

Das hier ausgewiesene Gesamtbudget erhöht sich um 1.337,00 €, die sich ausschließlich aus den Anpassungen im Personalkostenbereich ergeben.

1.19.11**Gleichstellungsarbeit**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		900-	900-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.351-	2.000-	2.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	216-	100-	100-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	1.500-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	7.067-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	97.380	98.500	99.837	1.337
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	186	8.300	8.300	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.853	7.800	7.800	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	116.419	114.600	115.937	1.337
*** 22. ordentl.Ergebnis	109.352	111.600	112.937	1.337

Erläuterungen:

Siehe Gesamtbudget

1.19.11	Gleichstellungsarbeit
----------------	------------------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

HSP 8:

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfsangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen.

Kurzbeschreibung

Beitragen zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Dies geschieht u.a. durch Initiierung und Mitwirkung an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Frau und die Anerkennung ihrer gleichwertigen Stellung in der Gesellschaft haben

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe:

Grundgesetz, NLO und NGG, Richtlinien zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der allg. Verwaltung des Landkreises Diepholz (Frauenförderplan). Aufträge des Kreistages und der Gremien

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Kreisgremien.

Ziele

Zu 8.10: Dem Phänomen „häusliche Gewalt“ wird durch eine fest etablierte zeitnahe Zweitintervention (proaktive Beratung der Betroffenen) aktiv begegnet. Es findet eine stärkere Vernetzung und Kooperation mit dem FD 51 statt, um den von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern bessere Hilfsmöglichkeiten zu erschließen.

Zu 8.11: Geschlechtsspezifische Jugendarbeit ist anerkannt und findet Anwendung

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu 8.11) Organisation und Betreuung von thematisch ausgerichteten Messeständen bei den Berufsmessen	2	2	
Durchführung von Workshops und/oder AG's zur Berufs- und Lebensplanung von Mädchen an Allgemeinbildenden Schulen	1		
Zu. 8.10) Organisation und Durchführung von 2 Runden Tischen "Gewaltschutzgesetz"	1	1	2
Durchführung regelmäßiger Arbeitssitzungen mit der Polizei und der Leiterin des Frauen-und Kinderschutzhauses zur Planung von Öffentlichkeitsarbeit zum Thema häusliche Gewalt	4	3	4
Leistungen			
Gremienarbeit monatlich	12	12	12
Unterstützte Projekte auf Kreisebene	2	2	2
Vorträge und Seminare	4	4	4
Veranstaltungen und Ausstellungen	2	2	2
Frauenspezifische Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	10	10	10
Beratungen von Frauen monatlich	15	15	15

Produkt: Gleichstellungsarbeit (1.19.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-900	-900	-900	-900	-900
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.351,14	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte	-215,85	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.500,00			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-7.066,99	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13. Personalaufwendungen	97.380,08	98.500	99.837	99.837	99.837	99.837
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185,92	8.300	8.300	9.300	8.300	8.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.852,81	7.800	7.800	7.800	7.800	47.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	116.418,81	114.600	115.937	116.937	115.937	155.937
21. Ordentliches Ergebnis	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	109.351,82	111.600	112.937	113.937	112.937	152.937

Teilhaushalt

Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Recht und Kommunalaufsicht (1.30)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.660,85	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-3.176,36	-11.000	500	500	500	500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-5.837,21	-14.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
13. Personalaufwendungen	337.016,39	316.800	284.236	284.174	284.174	284.174
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.117,29	134.390	5.800	5.800	5.800	5.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.334,78	23.450	23.500	23.500	23.500	23.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	364.468,46	474.640	313.536	313.474	313.474	313.474
21. Ordentliches Ergebnis	358.631,25	460.640	311.036	310.974	310.974	310.974
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	358.631,25	460.640	311.036	310.974	310.974	310.974
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	358.631,25	460.640	311.036	310.974	310.974	310.974

Recht und Kommunalaufsicht (1.30)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			500	500	500	500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
11. Personalauszahlungen			284.236	284.174	284.174	284.174
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			5.800	5.800	5.800	5.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			23.500	23.500	23.500	23.500
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			313.536	313.474	313.474	313.474
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			311.036	310.974	310.974	310.974
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			311.036	310.974	310.974	310.974
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			311.036	310.974	310.974	310.974

Fachdienst

30 Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Fachdienstübersicht**Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.661-	3.000-	3.000-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	3.176-	11.000-	500	11.500
** 12. Summe ordentliche Erträge	5.837-	14.000-	2.500-	11.500
* 13. Personalaufwendungen	337.016	316.800	284.236	32.564-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	18.117	134.390	5.800	128.590-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.335	23.450	23.500	50
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	364.468	474.640	313.536	161.104-
*** 22. ordentl.Ergebnis	358.631	460.640	311.036	149.604-

Erläuterungen:

Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den in 2006 angefallenen Kosten für die Kommunalwahlen. In 2007 stehen keine Wahlen an.

1.30.11**Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.661-	3.000-	3.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	2.661-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	192.752	171.500	160.481	11.019-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	745	2.000	2.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.411	18.800	18.800	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	197.908	192.300	181.281	11.019-
*** 22. ordentl.Ergebnis	195.248	189.300	178.281	11.019-

Erläuterungen:

Die Reduzierung der Personalaufwendungen im Team Recht beruht auf einer geringfügigen Verschiebung der Leitungsanteile des Fachdienstes vom Team Recht in das Team Kommunalaufsicht und Wahlen.

1.30.21**Kommunalaufsicht und Wahlen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	3.176-	11.000-	500	11.500
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.176-	11.000-	500	11.500
* 13. Personalaufwendungen	144.264	145.300	123.755	21.545-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	17.372	132.390	3.800	128.590-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.924	4.650	4.700	50
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	166.560	282.340	132.255	150.085-
*** 22. ordentl.Ergebnis	163.384	271.340	132.755	138.585-

Erläuterungen:

Die Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen begründet sich darin, dass Aufwendungen für Wahlen anders als in 2006 in 2007 nicht anfallen.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen ist auf eine Vakanz zurück zu führen.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung, sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.

Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;

Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;

Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;

Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten

Erstellen von Widerspruchsbescheiden, in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen Erstellen von Ausgangsbescheiden

Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren

Stiftungsaufsicht

Gesetzliche Grundlage:

Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage

Zielgruppe

- Verwaltungsführung,
- Fachdienste
- andere Kommunen und Behörden
- Eigengesellschaften des Landkreises

Ziele

- Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung
- Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen
- Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen
- Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Leistungen			

Produkt: Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.660,85	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-2.660,85	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13. Personalaufwendungen	192.752,26	171.500	160.481	160.418	160.418	160.418
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	745,24	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.410,91	18.800	18.800	18.800	18.800	18.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	197.908,41	192.300	181.281	181.218	181.218	181.218
21. Ordentliches Ergebnis	195.247,56	189.300	178.281	178.218	178.218	178.218
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	195.247,56	189.300	178.281	178.218	178.218	178.218
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	195.247,56	189.300	178.281	178.218	178.218	178.218

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.
2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat und der Landwirtschaftskammerwahlen sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

Gesetzliche Grundlage:

Pflichtaufgabe

1. Nds. Gemeindeordnung, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds. Wasserverbandsgesetz
2. NLO, NGO, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds. Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Gesetz über Landwirtschaftskammern/Wahlordnung für die Landwirtschaftskammern, Wahlerlasse, Schnellbriefe des Landeswahlleiters

Zielgruppe

1. Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (54)
Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (2)
Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)
Realverbände (42)

2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen, Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Landwirtschaftskammer, Organisationen, die Berufsinteressen der Landwirtschaft vertreten, Träger von Volksinitiativen/-begehren

Ziele

1. Um rechtskonform handelnde Gemeinden und Verbände mit dauernder finanzieller Leistungsfähigkeit zu erhalten, sollen
 - a) durch eine optimale Unterrichts- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen
 - b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden
 - c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.
2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerecht durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide

Kennzahlen	2005	2006	2007
Vorgelegte (Nachtags-)Haushaltspläne bzw. (Nachtrags-)Wirtschaftspläne	80	80	80
zu c) davon mind. 90 % innerhalb von 1 Monat abschließend geprüft	72	72	72
zu a)+b) davon mit festgestellten Rechtsverstößen (max.4)	4	4	4
Vorliegende Kommunalaufsichtsbeschwerden	15	15	12
zu c) davon 80 % innerhalb von 1 Monaten	12	12	10
nach Vorlage aller erforderl. Unterlagen abschließend bearbeitet			
zu a)+b) daraus resultierende festgestellte Rechtsverstöße (max.4)	2	2	2
Leistungen			
zu 1a)+b) in Anspruch genommene Beratungen	650	650	650
zu a)+b) Teilnahme an Sitzungen (z. B. HVB-Konferenz, Kämmerertagung, Verbandssitzungen)	18	18	10
zu 2)			
- durchgeführte Wahlen	0	1	0
- erfolge Volksinitiativen	2	0	0
- erfolgte Volksbegehren/-entscheide	0	0	0

Produkt: Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-3.176,36	-11.000	500	500	500	500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-3.176,36	-11.000	500	500	500	500
13. Personalaufwendungen	144.264,13	145.300	123.755	123.755	123.755	123.755
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.372,05	132.390	3.800	3.800	3.800	3.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.923,87	4.650	4.700	4.700	4.700	4.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	166.560,05	282.340	132.255	132.255	132.255	132.255
21. Ordentliches Ergebnis	163.383,69	271.340	132.755	132.755	132.755	132.755
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	163.383,69	271.340	132.755	132.755	132.755	132.755
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	163.383,69	271.340	132.755	132.755	132.755	132.755

Teilhaushalt Kreisentwicklung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.12	GIS
Produkt 1.67.13	Flächenpool und Ökokonto
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

8,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Kreisentwicklung (1.67)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0				
06. privatrechtliche Entgelte			2.000	2.000	2.000	2.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-19.517,29	-36.000	-37.100	-37.100	-37.100	-37.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-19.517,29	-36.000	-35.100	-35.100	-35.100	-35.100
13. Personalaufwendungen	368.177,27	346.000	402.849	402.849	402.849	402.849
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.437,34	70.600	82.640	34.380	34.380	34.380
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	18.087,76	38.400	94.200	94.200	94.200	94.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	65.512,92	27.300	102.545	130.545	102.545	102.545
20. Summe ordentliche Aufwendungen	474.215,29	482.300	682.234	661.974	633.974	633.974
21. Ordentliches Ergebnis	454.698,00	446.300	647.134	626.874	598.874	598.874
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	454.698,00	446.300	647.134	626.874	598.874	598.874
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.163,68	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.163,68	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	454.698,00	446.300	647.134	626.874	598.874	598.874

Kreisentwicklung (1.67)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. Privatrechtliche Entgelte			2.000	2.000	2.000	2.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-37.100	-37.100	-37.100	-37.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-35.100	-35.100	-35.100	-35.100
11. Personalauszahlungen			402.849	402.849	402.849	402.849
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			82.640	34.380	34.380	34.380
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			94.200	94.200	94.200	94.200
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			102.545	130.545	102.545	102.545
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			682.234	661.974	633.974	633.974
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			647.134	626.874	598.874	598.874
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-500.000	-100.000	-100.000	-100.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-500.000	-100.000	-100.000	-100.000
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			513.000	113.000	113.000	113.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			513.000	113.000	113.000	113.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			13.000	13.000	13.000	13.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			660.134	639.874	611.874	611.874
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			660.134	639.874	611.874	611.874

Investive Maßnahmen

Erstattung Flächenpool		-126.376	-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		126.376	215.000	500.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	29.905	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	12.800	13.000	13.000	13.000	13.000

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Mit der Überführung der Stabsstelle Kreisentwicklung in einen eigenständigen Fachdienst 67 Kreisentwicklung wurde dieser gleichzeitig aus dem Fachbereich 4 in den Fachbereich 0 überführt.

Zudem wurde der Aufgabenbereich Tourismus neu übernommen. Dieses bedingte sowohl eine Neuordnung der Finanzen als auch eine Neuordnung des Personals. Ein Vergleich der vorhergehenden Haushaltsjahre ist daher anhand dieser Zahlen nur bedingt möglich.

Die Erläuterungen sowohl im Produktbereich als auch bei den einzelnen Produkten beziehen sich daher auf einen Vergleich der tatsächlichen Zahlen.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Das Produkt 1 67 11 wurde modifiziert. Der Aufgabenbereich der Schaffung einer touristischen Infrastruktur wurde ausgegliedert und in ein neues Produkt 1 67 31 überführt. Neu hinzugekommen sind die Erstellung individueller Konzepte für die regionale Entwicklung und die Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art im Bereich der strategischen Zielplanung (Teilbereich aus 1 16 31)

Die Produkt 1 67 14, 1 67 15 und 1 67 21 blieben unverändert.

Das Produkt 1 67 31 wurde neu geschaffen. Hierin befinden sich Elemente aus 1 67 11 und 1 15 22. Der Bereich Tourismus wird nun an **einer** Stelle konzentriert wahrgenommen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Fachdienstübersicht**Kreisentwicklung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte				
* 6. privatrechtliche Entgelte			2.000	2.000
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	19.517-	36.000-	37.100-	1.100-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	15.164-	10.000-	10.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	34.681-	46.000-	45.100-	900
* 13. Personalaufwendungen	368.177	346.000	402.849	56.849
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	22.437	70.600	82.640	12.040
* 18. Transferaufwendungen	18.088	38.400	94.200	55.800
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	80.677	37.300	122.595	85.295
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	489.379	492.300	702.284	209.984
*** 22. ordentl.Ergebnis	454.698	446.300	657.184	210.884

Erläuterungen:

Größere Veränderungen ergeben sich bei folgenden Produkten:

bei 1 67 11 kommt es zu einer Verringerung des Zuschussbedarfes von rd. 17 % im Vergleich zu 2006, was im wesentlichen aus geringeren Personalkosten resultiert.

bei 1 67 21 erhöht sich der Bedarf u a. aufgrund des Beschlusses des KEA für den Abschluss des Landschaftsrahmenplanes um rd. 25.000,-- €.)

Red. Anmerkung: Korrektur des geplanten Ansatzes um 20.000,--€ nach unten. Jetziger Bedarf für 2007 im Bereich „sonstige ordentliche Aufwendungen“ beträgt 30.835 ,-- €. Die obere Tabelle spiegelt diese Korrektur aus technischen Gründen noch nicht wider.

Produkt 1 67 31 ist neu und resultiert aus einer Zusammenlegung des bislang in diversen Produkten wahrgenommenen Tourismusaktivitäten der Kreisverwaltung. Die entstehenden Ausgaben resultieren aus einer Zusammenfassung der bisherigen Einzelpositionen.

Bei den Produkten 1 67 14 und 1 67 15 kommt es zu keinen großen Veränderungen.

1.67.11

Kreientwicklung und Regionalplanung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		50-	50-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	15.164-	10.000-	10.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	15.164-	10.050-	10.050-	
* 13. Personalaufwendungen	220.683	198.293	139.523	58.770-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	264	1.550	1.550	
* 18. Transferaufwendungen	17.327	17.400	18.000	600
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	61.862	23.650	43.700	20.050
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	300.136	240.893	202.773	38.120-
*** 22. ordentl.Ergebnis	284.973	230.843	192.723	38.120-

Erläuterungen:

Zu 11.) Erstattung/Umbuchung von Verwaltungskosten aus Produkt 1 67 15

Zu 13.) Reduzierung der Personalkosten durch Personalredzierung bzw. –verlagerung um rd. 30 %

Zu 18.) Anpassung der Umlage an die RAG Geschäftsstelle aufgrund einer positiven Bevölkerungsentwicklung um rd. 3 %

Zu 19.) Kosten für die Durchführung anlassbezogener Projekte des Aufgabengebietes Regionalmanagement in den Bereichen demografischer Wandel, vorbereitende Planung des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft 2007 – 2009“, Infrastrukturelle Nutzung des Systems Hunte als Lückenschluss der bislang nicht bearbeiteten Bereich sowie im Bereich Kulturtourismus zur Aufbereitung kulturgeschichtlich herausragender Informationen, z. B einer Auswanderungsdatenbank

Zu 22.) Ergebnisverbesserung/Einsparung um rd. 17 %

1.67.14**Geographische Informationssysteme**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.264-	900-	2.000-	1.100-
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.264-	900-	2.000-	1.100-
* 13. Personalaufwendungen	122.688	123.142	121.807	1.335-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	19.814	64.740	70.300	5.560
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.530	2.815	3.060	245
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	145.033	190.697	195.167	4.470
*** 22. ordentl.Ergebnis	143.768	189.797	193.167	3.370

Erläuterungen:

Zu 7.) Steigerung der Einnahmeseite durch eine Kostenerstattung der Kommunen für den Unterhalt eines geografischen Informationssystems um rd. 120%

Zu 15. und 19.) Kosten für die Unterhaltung eines geografischen Informationssystems und die Unterhaltung des digitalen Baumanagements. Mehrkosten resultieren aus der Erweiterung des Angebotes und der geplanten Mehrwertsteuererhöhung und werden sich im Jahr 2007 durch eine weitere Einnahmesteigerung bei 7.) durch den sukzessiven Anschluss aller kreisangehörigen Kommunen relativieren.

1.67.15 Flächenpool und Ökokonto

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	18.205-	35.000-	35.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	18.205-	35.000-	35.000-	
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.280	4.000	4.000	
* 18. Transferaufwendungen	761	21.000	21.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.164	10.000	10.000	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	18.205	35.000	35.000	
*** 22. ordentl.Ergebnis				

Erläuterungen:

Zu 15.) Kosten für Kompensationsmaßnahmen und für die Unterhaltung von Kompensationsgrundstücken

Zu 18.) Kosten für Projekte Dritter

Zu 19.) Sach- und Personalkostenaufwand, d. h. interne Erstattung/Verrechnung an das Produkt 1.67.11

Zu 22.) Die Abwicklung der Ersatzgeldzahlungen erfolgt kostenneutral

1.67.21

Landschaftsplanung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte				
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	49-	50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	49-	50-	50-	
* 13. Personalaufwendungen	24.806	24.565	19.743	4.822-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	79	310	310	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.121	835	50.835	50.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	26.005	25.710	70.888	45.178
*** 22. ordentl.Ergebnis	25.957	25.660	70.838	45.178

Erläuterungen:

Zu 13.) Reduzierung der Personalkosten um rd. 20 %

Zu 19.) Korrektur des geplanten Ansatzes um 20.000,--€ nach unten. Jetziger Bedarf für 2007 beträgt 30.835,--€. Redaktionelle Einarbeitung der Anregungen und Bedenken nach einem Beschluss des KEA vom 04.10.2006 in Text und Karten. Veröffentlichung des LRP im Amtsblatt, Kosten für Pflege des Internetauftritts.

Red. Anmerkung zur Korrektur des geplanten Ansatzes um 20.000,--€ nach unten. Jetziger Bedarf für 2007 im Bereich „sonstige ordentliche Aufwendungen“ beträgt 30.835 ,-- €. Die obere Tabelle spiegelt diese Korrektur aus technischen Gründen noch nicht wider.

1.67.31**Tourismus**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte			2.000	2.000
** 12. Summe ordentliche Erträge			2.000	2.000
* 13. Personalaufwendungen			121.775	121.775
* 15. Aufwendungen f. Sach-u.Dienstleist.			6.480	6.480
* 18. Transferaufwendungen			55.200	55.200
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen			15.000	15.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen			198.455	198.455
*** 22. ordentl.Ergebnis			200.455	200.455

Erläuterungen:

Touristische Aufgaben, die zuvor an verschiedenen Stellen der Kreisverwaltung wahrgenommen wurden, werden nunmehr erstmals an einer Stelle und in einem **neuen** Produkt zentral gebündelt.

Zu 6.) Einnahmen aus dem Verkauf von touristischem Informationsmaterial/Fahrradkarten

Zu 13, 15. und 19.) Durch interne Verlagerungen kommt es daher weder zu einer Personal- noch Sachkostenerhöhung. Der entstehende finanzielle Bedarf wird kreisverwaltungsintern u. a. bei den Produkten 1 15 22 und 1 67 11 eingespart.

Zu 18.) Auch bei den Transferaufwendungen (Umlage an den Zweckverband Naturpark Wildeshäuser Geest und die DümmerWeserlandTouristik) verbleibt es bei den bisherigen Leistungen.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Festlegung regionaler Ziele zur räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises im RROP Regionales Raumordnungsprogramm und deren Umsetzung
2. Raumordnungsverfahren und Stellungnahmen an externe Genehmigungsbehörden Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen (Vorhaben mit integr. UVP) von überörtlicher Bedeutung untereinander und mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung durch landesplanerische Feststellung nach Raumordnungsverfahren (ROV) oder durch raumordnerische Beurteilung. Stellungnahmen als Untere Landesplanungsbehörde bzw. Träger der Regionalplanung und Federführung bei externen Stellungnahmen des Landkreises als TÖB zu raumbedeutsamen Programmen, Planungen und Vorhaben (insbesondere Flurbereinigungen).
3. Koordinierung und Begleitung von regional bedeutsamen Planungen und Vorhaben

Auftragsgrundlage

- Pflichtaufgabe: §§ 7 u. 8 und § 12 ff Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG), BauROG - Fachgesetze mit RO-Klauseln, Fachgesetze mit Raumordnungsklauseln (z. B. BGB, BImSchG)
 Sonstige Grundlagen: Bedarf der Gemeinden, Bedarf der Fachdienste, eigener Bedarf, Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Zielgruppen

- Verwaltungsführung
- Bürger
- Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- Planungs- und Vorhabenträger
- Fachbehörden
- Institutionen außerhalb der Verwaltung

Ziele

- a) Zusammenführung und Abstimmung raumbezogener Fragen, Fachstatistiken und Kartengrundlagen, Beschaffung und Bereitstellung von statistischem Zahlenmaterial
- b) Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms bis 2012
- c) Prüfung der Erforderlichkeit und ggf. Durchführung von Raumordnungsverfahren bzw. von raumordnerischen Prüfungen bei Vorliegen aller Unterlagen innerhalb von 2 Monaten
 Einbringung raumordnerischer und regionalplanerischer Belange
 Abgabe von Stellungnahmen in 3 Wochen
- d) Regionalmanagement: Erstellung individueller Konzepte für die regionale Entwicklung. Vernetzter, systemischer Lösungsansatz zur Steuerung und Konsensfindung
- e) Strategische Zielplanung des Landkreises Diepholz: Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu b) Fortschreibung RROP	1	1	1
Zu c) Anzahl der Verfahren	100	100	100
Zu d) Erstellen von Konzepten			1
Zu e) Anpassung der strategischen Ziele des Landkreises Diepholz			1
Leistungen			
Zu b). Fortschreibung RROP	1	1	1
Zu c) Anzahl der Verfahren in der vorgeschriebenen Frist	100	100	100
Zu d) ein individuelles Konzept ist erstellt.			1
Zu e) Durchführung einer Veranstaltung zur strat. Zielplanung			1

Produkt: Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
13. Personalaufwendungen	220.683,36	198.293	139.523	139.523	139.523	139.523
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263,73	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	17.327,04	17.400	18.000	18.000	18.000	18.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	61.862,36	23.650	33.650	61.650	33.650	33.650
20. Summe ordentliche Aufwendungen	300.136,49	240.893	192.723	220.723	192.723	192.723
21. Ordentliches Ergebnis	300.136,49	240.843	192.673	220.673	192.673	192.673
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	300.136,49	240.843	192.673	220.673	192.673	192.673
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.163,68	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.163,68	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	284.972,81	230.843	182.673	210.673	182.673	182.673

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung

1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug
2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne
3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz

Auftragsgrundlage

- Gesetzliche Grundlage: keine
- Freiwillige Grundlage/- Pflichtaufgabe:
Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren)
- Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005

Zielgruppen

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz
- Gemeinden, Städte und Samtgemeinden
- Bürgerinnen und Bürger
- Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange
- Ing.- und Planungsbüros

Ziele

Operative Ziele:

- a. Bürger und Bürgerinnen können auf dem Portal GeoWeb Landkreis Diepholz web-basiertes Skizzieren durchführen. D.h. die dritte Stufe des Projektes „Kommunale Geodateninfrastruktur Landkreis Diepholz“ ist bis Ende 2007 realisiert.
- b. Der Zugriff auf alle eingescannten rechtskräftigen Bebauungspläne via GeoWeb plus ist bis Ende 2007 realisiert.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu a): Bürger und Bürgerinnen können auf dem Portal GeoWeb Landkreis Diepholz web-basiertes Skizzieren durchführen.			1
Zu b): Der Zugriff auf alle eingescannten rechtskräftigen Bebauungspläne via GeoWeb plus ist realisiert.			1
Leistungen			
Zu a) Das Skizzentool Web-Sketching für das Portal GeoWeb Landkreis Diepholz wird bis zum 2. Halbjahr 2007 eingeführt.			1
Zu b) Das Auskunftsmodul Bauleitplanung für GeoWeb plus wird bis zum 2. Halbjahr 2007 eingeführt und an GeoWeb plus angebunden.			1

Erläuterung:

0: Kennzahl nicht erfüllt

1: Kennzahl erfüllt

Produkt: Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.264,19	-900	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.264,19	-900	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
13. Personalaufwendungen	122.688,40	123.142	121.807	121.807	121.807	121.807
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.814,30	64.740	70.300	22.040	22.040	22.040
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.529,91	2.815	3.060	3.060	3.060	3.060
20. Summe ordentliche Aufwendungen	145.032,61	190.697	195.167	146.907	146.907	146.907
21. Ordentliches Ergebnis	143.768,42	189.797	193.167	144.907	144.907	144.907
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	143.768,42	189.797	193.167	144.907	144.907	144.907
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	143.768,42	189.797	193.167	144.907	144.907	144.907

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.

Kultur- und Naturlandschaft erhalten, entwickeln und pflegen; naturnahe Flächen vergrößern unter Einbindung der Landwirtschaft und weiterer Betroffener.

Kennzahlen: Anzahl eingemommener Ersatzzahlungen; Leistungen: Anzahl der umgesetzten Maßnahmen

Kurzbeschreibung

Der LK Diepholz hat eine Servicestelle für Flächenpool und Ökokonto (SFÖ) eingerichtet. Die Aufgaben, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben, werden hier abgewickelt. Als Service wird den Gemeinden auf freiwilliger Basis angeboten, ihre Kompensation auch über die SFÖ abzuwickeln

Auftragsgrundlage

- Gesetzliche Grundlage: BNatschG, NNatG, BauGB
- Freiwillige Grundlage
- Pflichtaufgabe
- Sonstige Grundlagen: Strategischer HSP 2005, Beschluss der Verwaltungsführung

Zielgruppen

- Private und öffentliche Träger von lokalen, regionalen und überregionalen Bauvorhaben

Ziele

- a) Koordinierung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto im Landkreis Diepholz
- b) Wirtschaftsförderung durch Beschleunigung von Verfahren (Baugenehmigung, BImSchG, Bauleitplanung)
- c) Beschaffung eines Standortvorteils für Investoren
- d) Bereinigung von Zielkonflikten bei der Flächenbeschaffung
- e) Umsetzung von naturschutzfachlichen Konzepten und
- f) Regionale und überregionale Abstimmung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto
- g) Einnahme von Ersatzzahlungen
- h) Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Anzahl Zahlungen insgesamt	30	30	20
Leistungen			
Umgesetzten Maßnahmen	30	30	20

Produkt: Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-18.204,60	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-18.204,60	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
13. Personalaufwendungen						
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.280,20	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	760,72	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.040,92	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
21. Ordentliches Ergebnis	-15.163,68	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-15.163,68	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.163,68	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	15.163,68	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Landschaftsrahmenplanung

Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit, die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.

2. Landschaftsplanung

Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe: BNatSchG, NNatG § 5, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)

Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des LRP vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie

Zielgruppen

- natürliche und juristische Personen
- Naturschutzverbände und -gruppierungen
- Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen
- Planungsbüros
- Gemeinden, Samtgemeinden und Städte

Ziele

Operative Ziele

- a) Die Rückläufe der Stellungnahmen sind eingearbeitet
- b) Endfassung ist erstellt
- c) Die Kommunen, Institutionen und Planungsbüros werden bei der Aufstellung von Landschaftsplänen, Pflege- und Entwicklungsplänen, etc. beraten
- d) Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a) Anregungen und Bedenken sind eingearbeitet	1	1	1
zu b) Endfassung des LRP ist erstellt	1	1	1
zu c) X Beratungen (Anzahl der tatsächlichen Beratungsfälle)	60	60	60
werden durchgeführt			
Leistungen			
zu a) Die Inhalte werden gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren überarbeitet	1	1	1
zu b) LRPI wird im Amtsblatt veröffentlicht und in den Fachzeitungen bekannt gemacht	1	1	1
zu c) Die Gemeinden werden zum Landschaftsplan beraten, Daten aus dem LRPI werden zur Verfügung gestellt	1	1	1
Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht			

Produkt: Landschaftsplanung (1.67.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0				
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-48,50	-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-48,50	-50	-50	-50	-50	-50
13. Personalaufwendungen	24.805,51	24.565	19.743	19.743	19.743	19.743
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79,11	310	310	310	310	310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.120,65	835	50.835	50.835	50.835	50.835
20. Summe ordentliche Aufwendungen	26.005,27	25.710	70.888	70.888	70.888	70.888
21. Ordentliches Ergebnis	25.956,77	25.660	70.838	70.838	70.838	70.838
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	25.956,77	25.660	70.838	70.838	70.838	70.838
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	25.956,77	25.660	70.838	70.838	70.838	70.838

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz durch vermehrte touristische Aktivitäten

Kurzbeschreibung

1. Förderung der Tourismuswirtschaft und der Naherholung im Landkreis Diepholz sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes
2. Schaffung und Weiterentwicklung eines touristischen Profils im Landkreis Diepholz durch themenbezogene und zielgruppenorientierte Angebote mit dem Ziel, über die Verwaltungsgrenzen hinaus koordinierte touristische Angebote weiterzuführen bzw. zu entwickeln
3. Interessenvertretung des Landkreises Diepholz in regionalen und überregionalen Einrichtungen und Prozessen zur Förderung von touristischen Strukturen und des regionalen Bewusstseins

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe

Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

Zielgruppen

- Touristen und Informationssuchende sowie Erholungssuchende
- Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz
- Landkreis Diepholz mit Kommunen
- Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- sonstige Institutionen

Ziele

Mittel- bzw. langfristige Ziele sind die Stärkung der Struktur des Landkreises Diepholz mit einer damit einhergehenden Förderung von Arbeitsplätzen im mittel- und unmittelbaren Bereich des Tourismus und der Naherholung. Weiterhin soll das Image des Landkreises Diepholz als Freizeit- und Wirtschaftsregion gefördert werden. Die Förderung soll sich dabei in einem naturverträglichen, ökonomisch vertretbaren Rahmen vollziehen. Diese drückt sich u. a. in einer Steigerung der Übernachtungszahlen bzw. in einer gestiegenen Zahl der Tagesgäste mit entsprechendem Ausgabeverhalten aus.

Erste Maßnahmen zum Aufbau einer entsprechenden Struktur sind folgende:

- a) Erstellen eines touristischen Internetportals als Basis für die Förderung des Bekanntheitsgrades und Ausschöpfung der touristischen Potentiale des Landkreises
- b) Verbesserung der touristischen Infrastruktur für die Bereiche Reiten, Wassersport und Fahrrad
- c) Weiterentwicklung eines vermarktungsfähigen Reitangebotes, Ausarbeitung einer Broschüre zur Wasserfreizeit, Weiterführung der Vermarktung des Fahrradleitsystems unter Einbeziehung der DümmerWeserLand Touristik und weiterer Organisationen
- d) Projektentwicklung in touristischen Trendbereichen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu a) Erarbeitung eines Internetportals			1
Zu b) Weiterentwicklung eines vermarktungsfähigen Reitangebotes			1
Zu c) Bestandsaufnahme im Bereich Wassersport und Wasserfreizeit			1
Zu d) Entwicklung von touristischen Trendthemen			1
Leistungen			
Zu a) Das Internetportal ist erstellt			1
Zu b) Das Reit(wege)angebot für den Landkreis ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt			1
Zu c) Die Bestandsaufnahme im Bereich Wassersport ist veröffentlicht			1
Zu d) Ein touristisches Trendthema ist entwickelt			1
Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht			

Produkt: Tourismus (1.67.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			2.000	2.000	2.000	2.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge			2.000	2.000	2.000	2.000
13. Personalaufwendungen			121.775	121.775	121.775	121.775
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.480	6.480	6.480	6.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			55.200	55.200	55.200	55.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			15.000	15.000	15.000	15.000
20. Summe ordentliche Aufwendungen			198.455	198.455	198.455	198.455
21. Ordentliches Ergebnis			200.455	200.455	200.455	200.455
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			200.455	200.455	200.455	200.455
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			200.455	200.455	200.455	200.455

Teilhaushalt Personalvertretung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Personalvertretung (1.80)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	233.487,95	235.700	238.096	238.096	238.096	238.096
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.581,80	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.016,54	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. Summe ordentliche Aufwendungen	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
21. Ordentliches Ergebnis	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096

Personalvertretung (1.80)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11. Personalauszahlungen			238.096	238.096	238.096	238.096
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			12.700	12.700	12.700	12.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			8.300	8.300	8.300	8.300
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			259.096	259.096	259.096	259.096
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			259.096	259.096	259.096	259.096
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			259.096	259.096	259.096	259.096
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			259.096	259.096	259.096	259.096

Fachdienst 80 Personalvertretung

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

./.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

./.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

1.80.01 Personalvertretung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	233.488	235.700	238.096	2.396
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.582	12.700	12.700	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.017	8.300	8.300	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	253.086	256.700	259.096	2.396
*** 22. ordentl.Ergebnis	253.086	256.700	259.096	2.396

Erläuterungen:

Das Zuschussbudget hat sich gegenüber dem Plan 2006 aufgrund erhöhter Personalaufwendungen geringfügig erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich durch Stufensteigerungen und Tariferhöhungen.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte**Kurzbeschreibung**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

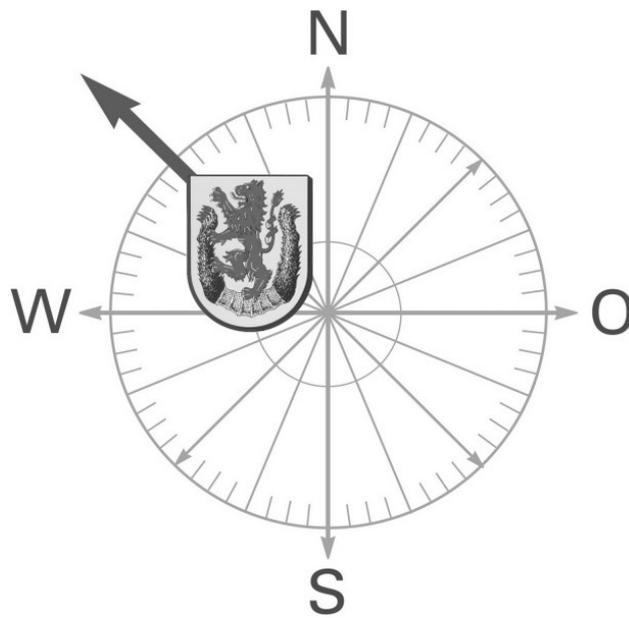
Auftragsgrundlage**Zielgruppe****Ziele**

Kennzahlen	2005	2006	2007
Leistungen			

Produkt: Personalvertretung (1.80.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	233.487,95	235.700	238.096	238.096	238.096	238.096
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.581,80	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.016,54	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. Summe ordentliche Aufwendungen	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
21. Ordentliches Ergebnis	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	253.086,29	256.700	259.096	259.096	259.096	259.096

Teilhaushalt



FB 1

- Erster Kreisrat -

FB 1 - Erster Kreisrat

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-114.533,77	-114.000	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-104.233,60	-108.900	-105.400	-105.400	-105.400	-105.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.558.115,01	-3.423.400	-3.642.250	-3.784.750	-3.622.250	-3.622.250
06. privatrechtliche Entgelte	-6.014,16	-7.400	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400
07. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-547.420,81	-671.100	-1.055.200	-1.055.200	-1.055.200	-1.055.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-930.926,42	-1.043.700	-1.047.300	-1.047.300	-1.047.300	-1.047.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.333,33					
12. Summe ordentliche Erträge	-5.262.577,10	-5.368.500	-5.973.050	-6.115.550	-5.953.050	-5.953.050
13. Personalaufwendungen	5.391.962,03	5.442.500	5.369.095	5.369.095	5.369.095	5.369.095
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	378.478,11	512.700	553.116	533.539	533.106	533.106
16. Abschreibungen	8.727,01	9.000	232.400	223.800	223.800	223.800
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00					
18. Transferaufwendungen	272.716,37	536.500	1.008.500	1.008.500	1.008.500	1.008.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178.243,03	1.112.200	1.217.537	1.306.337	1.215.837	1.215.837
20. Summe ordentliche Aufwendungen	7.230.126,55	7.612.900	8.380.648	8.411.271	8.350.338	8.350.338
21. Ordentliches Ergebnis	1.967.549,45	2.244.400	2.407.598	2.310.721	2.382.288	2.382.288
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.967.549,45	2.244.400	2.407.598	2.310.721	2.382.288	2.382.288
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-47.692,00	-40.500	-27.500	-27.500	-27.500	-27.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.015,77	24.100	24.100	24.100	24.100	24.100
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-23.676,23	-16.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.943.873,22	2.228.000	2.404.198	2.307.321	2.378.888	2.378.888

FB 01 Sicherheit und Ordnung – Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-105.400	-105.400	-105.400	-105.400
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-3.642.250	-3.784.750	-3.622.250	-3.622.250
05. Privatrechtliche Entgelte			-6.400	-6.400	-6.400	-6.400
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1.055.200	-1.055.200	-1.055.200	-1.055.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-1.047.300	-1.047.300	-1.047.300	-1.047.300
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger VG						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-5.973.050	-6.115.550	-5.953.050	-5.953.050
11. Personalauszahlungen			5.369.095	5.369.095	5.369.095	5.369.095
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. gVGG			553.116	533.539	533.106	533.106
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			1.008.500	1.008.500	1.008.500	1.008.500
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			1.217.537	1.306.337	1.215.837	1.215.837
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			8.148.248	8.217.471	8.126.538	8.126.538
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.175.198	2.101.921	2.173.488	2.173.488
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			264.500	180.500	120.500	120.500
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			540.000	545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			804.500	725.500	665.500	665.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			154.500	75.500	15.500	15.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			2.329.698	2.177.421	2.188.988	2.188.988
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			2.329.698	2.177.421	2.188.988	2.188.988

Investive Maßnahmen

FD 32 Sicherheit u. Ordnung

	Brandschutz allgemein							
	Feuerschutzsteuer	-710.559	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
	Feuerschutzsteuer	568.447	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
	Erwerb v. bewegl. Vermögen	20.000	20.000	25.800	23.000	23.000	23.000	23.000
	FTZ Wehrbleck							
	Erwerb v. bewegl. Vermögen	10.000	10.000	16.700	10.000	10.000	10.000	10.000
	FTZ Barrien							
	Feuerwehrfahrzeuge			50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	Erwerb v. bewegl. Vermögen	9.985	10.000	9.500	70.000	10.000	10.000	10.000
	Leitstelle							
	Erwerb v. bewegl. Vermögen	5.945	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	Rettungsdienst							
	Zuschuss an das DRK	20.000	20.000	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000

FD 36 Straßenverkehrswesen

	Stationäre Verkehrsüberwachung			135.000				
--	--------------------------------	--	--	---------	--	--	--	--

Teilhaushalte
der
Einzelnen
Fachdienste

Teilhaushalt Bürgerservice

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.31	Bürgerservice
Produktgruppe 1.01.31.01	Bürgerservice
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.61	Zulassungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

40,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

BürgerService (1.31)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.111.237,13	-2.175.100	-2.380.450	-2.365.450	-2.365.450	-2.365.450
06. privatrechtliche Entgelte	-1.962,96	-2.600	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-102,97					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.000,00					
12. Summe ordentliche Erträge	-2.114.303,06	-2.177.700	-2.382.450	-2.367.450	-2.367.450	-2.367.450
13. Personalaufwendungen	1.557.752,36	1.545.300	1.504.218	1.504.218	1.504.218	1.504.218
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.569,93	26.300	25.300	25.300	25.300	25.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	191.121,67	222.800	298.600	298.600	298.600	298.600
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.765.443,96	1.794.400	1.828.118	1.828.118	1.828.118	1.828.118
21. Ordentliches Ergebnis	-348.859,10	-383.300	-554.332	-539.332	-539.332	-539.332
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-348.859,10	-383.300	-554.332	-539.332	-539.332	-539.332
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-350.359,10	-384.800	-555.832	-540.832	-540.832	-540.832

BürgerService (1.31)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-2.380.450	-2.365.450	-2.365.450	-2.365.450
05. Privatrechtliche Entgelte			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-2.382.450	-2.367.450	-2.367.450	-2.367.450
11. Personalauszahlungen			1.504.218	1.504.218	1.504.218	1.504.218
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			25.300	25.300	25.300	25.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			298.600	298.600	298.600	298.600
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			1.828.118	1.828.118	1.828.118	1.828.118
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-554.332	-539.332	-539.332	-539.332
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			-554.332	-539.332	-539.332	-539.332
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			-554.332	-539.332	-539.332	-539.332

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Zum Vorjahr haben sich keine besonderen Veränderungen in den Produkten ergeben.

Die neue Aufgabe „Ausgabe von Kontrollgerätekarten“ (Fahrerkarten) hat durch die gesetzliche Verpflichtung ab 01.05.2006 inzwischen einen hohen Stellenwert insbesondere im Einnahme- aber auch im Ausgabebereich. Diese Tendenz wird sich voraussichtlich auch noch im Jahr 2007 fortsetzen.

Diese Aussage trifft auch auf die Ausstellung der Zulassungsbescheinigungen Teil II (ehemals: Fahrzeugbrief) zu.

Sofern erforderlich werden Erläuterungen bei den Produkten gegeben.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Die Erhöhung im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes ist bedingt durch stark vermehrten Materialaufwand, der Ausfluss der Gesetzesänderungen im Zulassungswesen ist, und durch die Kosten für die Ausstellung der Fahrerkarten (+65.8000 €). Dem steht aber eine entsprechende Mehreinnahme bei dem Gebührenaufkommen gegenüber (+204.750 €).

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Änderungen in der Produktstruktur sind zum Jahr 2007 nicht vorgesehen.

Ziel ist allerdings, weitere Aufgaben für andere Fachdienste zu übernehmen bzw. Dienstleistungen zu erbringen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Sofern erforderlich erfolgen Erläuterungen bei den Produktbudgets.

Fachdienstübersicht

FD Bürgerservice

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.111.237-	2.175.100-	2.380.450-	205.350-
* 6. privatrechtliche Entgelte	1.963-	2.600-	2.000-	600
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	103-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge	2.500-	1.500-	1.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	2.115.803-	2.179.200-	2.383.950-	204.750-
* 13. Personalaufwendungen	1.557.752	1.545.300	1.504.218	41.082-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	16.570	26.300	25.300	1.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	191.122	222.800	298.600	75.800
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.765.444	1.794.400	1.828.118	33.718
*** 22. ordentl.Ergebnis	350.359-	384.800-	555.832-	171.032-

Erläuterungen :

- 1) Bedingt durch die Gesetzesänderung im Zulassungsbereich zum 01.10.2005 und durch die Gesetzesregelung zum 01.05.2006 nach dem Fahrpersonalgesetz (Ausstellung von Fahrerkarten) wird auch im Jahr 2007 mit Mehreinnahmen gerechnet.
- 2) Die Einsparung im Personalkostenbereich ist auf das altersbedingte Ausscheiden eines Mitarbeiters zum 01.03.2007 zurückzuführen. Der Arbeitsplatz wird nicht wieder besetzt.

Siehe Vorbemerkungen

1.31.11

Aufgaben des allg. BürgerService

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	316.102-	309.000-	350.450-	41.450-
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-		50
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	100-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge	2.000-	1.500-	1.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	318.201-	310.550-	351.950-	41.400-
* 13. Personalaufwendungen	632.246	694.130	696.319	2.189
* 15. Aufwendungen f. .Sach- u. Dienstleist.	7.500	13.150	12.650	500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	94.621	78.388	63.900	14.488-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	734.366	785.668	772.869	12.799-
*** 22. ordentl. Ergebnis	416.165	475.118	420.919	54.199-

Erläuterungen :

- 1) Mehreinnahmen resultieren aus den Gebühreneinnahmen für Fahrerkarten
- 2) Mehrausgaben beim Betriebsaufwand resultieren aus der zu 1) genannten Aufgabe

1.31.61**Zulassungen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.795.135-	1.866.100-	2.030.000-	163.900-
* 6. privatrechtliche Entgelte	1.963-	2.550-	2.000-	550
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	3-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge	500-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.797.602-	1.868.650-	2.032.000-	163.350-
* 13. Personalaufwendungen	925.507	851.170	807.899	43.271-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	9.070	13.150	12.650	500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	96.501	144.412	234.700	90.288
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.031.077	1.008.732	1.055.249	46.517
*** 22. ordentl.Ergebnis	766.524-	859.918-	976.751-	116.833-

Erläuterungen :

- 1) Bedingt durch die Rechtsänderung im Zulassungsbereich und durch Anpassung des Gebührenrahmens wird mit Mehreinnahmen gerechnet.
- 2) Zu der Reduzierung der Personalausgaben sh. Erläuterungen zur Produktübersicht.
- 3) Mehrausgaben resultieren insbesondere aus der Fallzahlensteigerung bei der Ausstellung der Zulassungsbescheinigung Teil II (sh. Einnahmen). Es wird mit einem Bedarf von 30.000 Bescheinigungen gerechnet, deren Beschaffung über die Bundesdruckerei mit 108.000,00 € zu Buche schlagen. Hinzukommen die weiteren hierzu benötigten Materialien wie Klebesiegel und Plaketten.

Der Aufwand wird sich erst im Laufe im Folgejahre reduzieren, wenn der Großteil der zulassungspflichtigen Fahrzeuge ausgestattet ist.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung

1. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen
2. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen
3. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte
4. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlagepflicht
5. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen
6. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa
7. BaföG-Beratung
8. Rentenberatung
9. Ausgabe von Kontrollgerätekarten
10. Hausinterner Schreibdienst SY
11. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AusIG, Aufenthaltsg/EWG, Bundesausbildungsförderungsgesetz, SGB I, IV und X, Fahrpersonalgesetz

Zielgruppe

Zu 1 und 2) Fahrerlaubnisbewerber und –inhaber

Zu 3 und 4) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer

Zu 5) Jäger

Zu 6) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen

Zu 7) Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, Teilnehmer/innen an Abendschulen und Kolleges

Zu 8) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen

Zu 9) Berufskraftfahrer

Zu 10) andere Fachdienste im Hause Syke

Zu 11) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause

Ziele

Zu 1 und 2) Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer Fahrerlaubnis kommen. Die Prüfaufträge sollen innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der kompletten Antragsunterlagen erteilt werden.

Zu 3, 4 und 5) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen

Zu 6) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa

Zu 7) Annahme und Weiterleitung von BaföG-Anträgen innerhalb von 2 Tagen

Zu 8) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenansträgen.

Zu 9: Sofortige und abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Kontrollgeräte

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu 1 und 2. Bearbeitete Anträge	9225	9.800	9800
- davon innerhalb von 14 Tagen erteilt	7380	7.800	7800
- Durchschnitt RBH +/- 2005: liegt nicht vor			
- Landkreis Diepholz +/- pro Fall 2005: - 3,01 €	-3,01	-3,01	-2,81
Zu 3 und 4. Zahl der erteilten/abgelehnten Anträge auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	280	300	200
- davon in der gesetzten Frist	280	300	200
Zu 5. Zahl der erteilten/verlängerten Jagdscheine	446	240	240
- davon in der gesetzten Frist	446	240	240
Zu 6. Zahl der erteilten Besuchsvisa	828	810	810
- davon in der gesetzten Frist	828	810	810
Zu 7. Zahl der eingereichten Anträge	61	80	40
- davon innerhalb von 2 Tagen weitergeleitet	61	80	40
Zu 8. Zahl der Beratungsfälle	754	700	700
- davon innerhalb von 5 Tagen weitergeleitet	260	270	270
zu 9: Zahl der eingereichten Anträge ab 05.08.2005	67	800	800
- davon innerhalb von 2 Tagen abschließend bearbeitet	54	720	720
Fußnote zu LK DH pro Fall: Die Kennzahl beinhaltet auch die kostenintensiven Fälle des FD 36			
Leistungen			
Zu 1 und 2. Antragsbearbeitungen	9225	9.800	9800
Zu 3 und 4. Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	280	300	200
Zu 5. Jagdscheinerteilungen/-verlängerungen	446	240	240
Zu 6. Besuchsvisaerteilungen	828	810	810
Zu 7. Annahme und Weiterleitung von BaföG-Anträgen	61	80	40
Zu 8. Beratung sowie Aufnahme und Weiterleitung von Rentenansträgen	754	700	700
Zu 9. Bearbeitung von Anträgen auf Fahrererkarten ab 05.08.2005	67	800	800

Produkt: Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-316.101,64	-309.000	-350.450	-335.450	-335.450	-335.450
06. privatrechtliche Entgelte		-50				
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-99,82					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-500,00					
12. Summe ordentliche Erträge	-316.701,46	-309.050	-350.450	-335.450	-335.450	-335.450
13. Personalaufwendungen	632.245,52	694.130	696.319	696.319	696.319	696.319
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.500,25	13.150	12.650	12.650	12.650	12.650
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	94.620,72	78.388	63.900	63.900	63.900	63.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	734.366,49	785.668	772.869	772.869	772.869	772.869
21. Ordentliches Ergebnis	417.665,03	476.618	422.419	437.419	437.419	437.419
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	417.665,03	476.618	422.419	437.419	437.419	437.419
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	416.165,03	475.118	420.919	435.919	435.919	435.919

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung

1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungswechsel
2. Bearbeitung von Zwangsstillegungsverfahren im Rahmen der StVZO
3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der StVZO, StVO

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOSt, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BImSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust. VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren

Zielgruppe

1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
2. Betriebe
3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer

Ziele

Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge sowie die Feststellung der Halter erreicht werden.

Zwangmaßnahmen im Rahmen der StVZO sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der StVZO sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden.

1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient.
2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. durchschnittliche Wartezeit (Min.) der Kunden *	12	10	5
2. durchschnittliche Bearbeitungszeit (Min.) je Fall *	18	12	10
3. Kostendeckungsgrad (%) der Zulassung	178	185	193
4. Fahrzeugbestand	188.800	188.800	190.145
5. Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	760	760	762
6. Durchschnitt RBH Ergebnis +/- pro Fall 2005: 4,49 € *			
Höchstwert: 6,17			
niedr. Wert: 3,10			
Landkreis Diepholz Ergebnis +/- pro Fall 2005: 5,08 €	5,08	5,08	5,08
* Fußnote: NLT Kennzahlenvergleich			
Fußnote zu Ziffer 6: Berechnung der Arbeitsplatzkosten nach Durchschnittssätzen der KGSt.			
Leistungen			
1. Zulassungen	39.656	41.500	42.000
1.1 Erstzulassung im Bundesgebiet	10.163	10.900	10.500
1.2 Umschreibung von außerhalb des Landkreises mit Halterwechsel	14.436	15.000	15.200
1.3 Umschreibung von außerhalb des Landkreises ohne Halterwechsel	1.544	1.500	1.520
1.4 Umschreibung innerhalb des Landkreises mit Halterwechsel	13.513	14.100	14.780
2. Umschreibung in einen anderen Zulassungsbezirk	23.690	16.600	20.000
3. Vorübergehende Stilllegungen und endgültige Außerbetriebsetzungen	39.904	39.100	39.500
4. Zuteilung von Ausfuhrkennzeichen	4.036	3.800	4.000

Produkt: Zulassungen (1.31.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.795.135,49	-1.866.100	-2.030.000	-2.030.000	-2.030.000	-2.030.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.962,96	-2.550	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-3,15					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-500,00					
12. Summe ordentliche Erträge	-1.797.601,60	-1.868.650	-2.032.000	-2.032.000	-2.032.000	-2.032.000
13. Personalaufwendungen	925.506,84	851.170	807.899	807.899	807.899	807.899
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.069,68	13.150	12.650	12.650	12.650	12.650
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	96.500,95	144.412	234.700	234.700	234.700	234.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.031.077,47	1.008.732	1.055.249	1.055.249	1.055.249	1.055.249
21. Ordentliches Ergebnis	-766.524,13	-859.918	-976.751	-976.751	-976.751	-976.751
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-766.524,13	-859.918	-976.751	-976.751	-976.751	-976.751
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-766.524,13	-859.918	-976.751	-976.751	-976.751	-976.751

Teilhaushalt

Sicherheit und Ordnung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Zivilschutz
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.10	Zivilschutz
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produktgruppe 1.01.32.20	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produkt 1.32.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtsch
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

44525 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Ordnungsamt (1.32)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-114.533,77	-114.000	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-104.233,60	-108.900	-105.400	-105.400	-105.400	-105.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-468.103,97	-296.100	-312.600	-475.100	-312.600	-312.600
06. privatrechtliche Entgelte	-4.051,20	-4.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-432.104,77	-483.600	-447.200	-447.200	-447.200	-447.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-14.092,85	-13.400	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-1.137.453,49	-1.020.700	-999.000	-1.161.500	-999.000	-999.000
13. Personalaufwendungen	1.712.408,08	1.799.400	1.803.704	1.803.704	1.803.704	1.803.704
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	292.525,52	384.400	415.816	398.739	398.306	398.306
16. Abschreibungen			200.100	200.100	200.100	200.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.400,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	750.283,44	654.000	671.637	762.137	671.637	671.637
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.756.617,04	2.839.000	3.092.457	3.165.880	3.074.947	3.074.947
21. Ordentliches Ergebnis	1.619.163,55	1.818.300	2.093.457	2.004.380	2.075.947	2.075.947
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.619.163,55	1.818.300	2.093.457	2.004.380	2.075.947	2.075.947
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-43.815,00	-32.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.315,00	-30.500	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.576.848,55	1.787.800	2.071.957	1.982.880	2.054.447	2.054.447

Ordnungsamt (1.32)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-105.400	-105.400	-105.400	-105.400
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-312.600	-475.100	-312.600	-312.600
05. Privatrechtliche Entgelte			-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-447.200	-447.200	-447.200	-447.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-999.000	-1.161.500	-999.000	-999.000
11. Personalauszahlungen			1.803.704	1.803.704	1.803.704	1.803.704
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			415.816	398.739	398.306	398.306
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			1.200	1.200	1.200	1.200
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			671.637	762.137	671.637	671.637
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			2.892.357	2.965.780	2.874.847	2.874.847
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.893.357	1.804.280	1.875.847	1.875.847
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstücken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			129.500	180.500	120.500	120.500
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			540.000	545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			669.500	725.500	665.500	665.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			19.500	75.500	15.500	15.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			1.912.857	1.879.780	1.891.347	1.891.347
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			1.912.857	1.879.780	1.891.347	1.891.347

Investive Maßnahmen

Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-710.559	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		568.447	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		20.000	20.000	25.800	23.000	23.000	23.000

FTZ Wehrbleck

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	10.000	16.700	10.000	10.000	10.000
----------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FTZ Barrien

Feuerwehrfahrzeuge				50.000	50.000	50.000	50.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		9.985	10.000	9.500	70.000	10.000	10.000

Leitstelle

Erwerb v. bewegl. Vermögen		5.945	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Rettungsdienst

Zuschuss an das DRK		20.000	20.000	20.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Der vorliegende Ergebnishaushalt mit seinen neuen Strukturen lässt die Entwicklung der im Rahmen der Kameralistik veranschlagten Haushaltsansätze nicht mehr erkennen. Er kann allenfalls in zusammengefassten Positionen – zumindest aber in seiner Gesamtheit - mit früheren Planungen verglichen werden.

Unabhängig von der neuen Struktur des Kreishaushalts sind auch diese Budgetvorschläge für jedes Produkt nach Möglichkeit berechnet oder sorgfältig geschätzt worden. Dabei wurden die Jahresergebnisse aus 2005 und aktuelle Erkenntnisse aus dem laufenden Haushaltsjahr berücksichtigt.

Bei der Betrachtung der nachstehenden Erläuterungen ist zu beachten, dass sie sich tatsächlich nur auf den – neuen – Ergebnishaushalt, nicht aber auf den Finanzhaushalt (mit den notwendigen Investitionen) beziehen.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

- keine -

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die sieben Produkte des Fachdienstes 32 sind inhaltlich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert worden. Dennoch haben sich Änderungen in den einzelnen Produktbudgets ergeben, sei es zum Beispiel durch höhere Fallzahlen, Preiserhöhungen oder anderen Personaleinsatz. Aufgabenkritik und Geschäftsprozessoptimierung haben sich bereits ausgewirkt oder werden demnächst umgesetzt werden können.

Nach wie vor gilt, dass die Produkte des Fachdienstes 32 sich nach Art, Umfang und Bedeutung sehr voneinander unterscheiden. Die überwiegend der Eingriffsverwaltung zuzuordnenden Aufgaben sind nur bedingt geeignet, wesentliche Einnahmen zu erzielen. Andererseits erfordern sie einen relativ hohen Personal- und Sachaufwand, so dass es nicht gelingen wird, einen Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen zu erzielen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Die Erläuterungen zu den einzelnen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen finden sich auf den folgenden Seiten.

Fachdienstübersicht

FD Sicherheit und Ordnung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 1. Steuern und ähnliche Abgaben	114.534-	114.000-	116.500-	2.500-
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	104.234-	108.900-	105.400-	3.500
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	468.104-	296.100-	312.600-	16.500-
* 6. privatrechtliche Entgelte	4.051-	4.700-	4.300-	400
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	432.105-	483.600-	494.700-	11.100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	14.093-	13.400-	13.000-	400
* 11. sonstige ordentliche Erträge	44.148-	32.000-	23.000-	9.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.181.268-	1.052.700-	1.069.500-	16.800-
* 13. Personalaufwendungen	1.712.408	1.799.400	1.803.704	4.304
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	292.526	384.400	415.816	31.416
* 16. Abschreibungen			200.100	200.100
* 18. Transferaufwendungen	1.400	1.200	1.200	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	751.783	655.500	653.137	2.363-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	2.758.117	2.840.500	3.073.957	233.457
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.576.849	1.787.800	2.004.457	216.657

Erläuterungen:

Zu Ziffer 5:

Im Gewerbebereich werden zusätzliche Gebühren erwartet, allerdings unter der Voraussetzung, dass das nach der Föderalismusreform zuständige Land Niedersachsen die Gebühregrundlagen – insbesondere im Gaststättenbereich – nicht wesentlich verändert.

Zu Ziffer 7:

Die hier veranschlagten Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind eine sehr unzuverlässige Quelle, weil als Planungsgrundlage immer nur vage Prognosen bekannt sind. Nach den vorliegenden Informationen ist wohl von einer „schwach rückläufigen Tendenz“ auszugehen, die es aber ermöglichen dürfte, die Standarderneuerungen im Feuerwehrbereich zu finanzieren.

Zu Ziffer 11:

Nach aufgabenkritischen Gesichtspunkten ist die Zusammenarbeit zwischen Vorbeugendem Brandschutz und Fachdienst 63 auf ein vertretbares Maß gestrafft worden. Dieses hat zur Folge, dass FD 32 auch geringere Gebührenanteile erhält.

Zu Ziffer 15:

Der höhere Ansatz ist insbesondere auf höhere Energie- und Kraftstoffkosten und die höhere Mehrwertsteuer zurückzuführen.

Zu Ziffer 16:

Die erstmalige Veranschlagung der Abschreibungen ist auf die neue Haushaltsstruktur zurückzuführen.

Zu Ziffer 22:

Das Fachdienstbudget weist im ordentlichen Ergebnis einen Zuwachs von 216.657 Euro aus. Darin sind erstmalig allein 200.100 Euro an Abschreibungen (im wesentlichen für Sachgüter in den Feuerwehrtechnischen Zentralen und der Leitstelle) enthalten.

Begrenzte Mehreinnahmen im Gebührenbereich und annähernd gleiche Personalkosten (trotz tariflicher Erhöhungen) ermöglichen es, deutlich gestiegene Energie- und Kraftstoffkosten und die Mehrwertsteuererhöhung bis auf 16.500 Euro aufzufangen.

Bleiben die Ausgaben konstant oder verändern sie sich nach unten, so kann für 2008 davon ausgegangen werden, dass sich das Fachdienstbudget wegen der Einnahmen für den Dreijahresjagdschein wieder verringert. Hierbei werden sich auch Aufgabenkritik und Geschäftsprozessoptimierung weiter auswirken.

Investitionen:

Der im Finanzhaushalt veranschlagte Bedarf an Investitionen konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produkte Feuerschutz und Zivilschutz (einschließlich Katastrophenschutz).

Für die Leitstelle, die beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen und auch die Gefahrgutstaffeln sind Mittel für kurzfristige Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen (z. B. für Werkstattausrüstungen, EDV-Programme, Chemieschutzanzüge, Fahrzeugausstattungen, Geräte für Außenanlagen...) eingeplant.

Ebenso ist ein Betrag von 50.000 Euro für die schrittweise Erneuerung der Fahrzeuge der Kreisfeuerwehr (Küchenwagen, ELW-Jeeps, diverse Anhänger, Spezialgerät... z. T. aus den 80er Jahren) vorgesehen.

Dagegen enthält der Finanzhaushalt noch keine zusätzlichen Mittel für die Katastrophenschutzorganisationen, wie sie der DRK-Kreisverband beantragt hat. Der Bund plant umfangreiche Umstrukturierungen in diesem Bereich, deren Auswirkungen auf die Kreisebene noch nicht absehbar sind.

Für die mittelfristige Finanzplanung sind weitere Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbereich und die Erneuerung des Pumpenprüfstands in der FTZ Barrien angemeldet worden.

Außerdem muss bedacht werden, dass Investitionen erforderlich werden, wenn Bund und Land das digitale Funknetz in Betrieb nehmen und es auch für die BOS-Behörden zur Verfügung stellen.

Wenn es auch über die Kostenverteilung zwischen Land und Kommunen noch keine verbindliche Entscheidungen gibt, so sind doch Anschlusskosten für die Leitstelle und nicht unerhebliche Kosten für Endgeräte (Fahrzeug- und mobile Funkgeräte) und lokale Netzerweiterungen zu erwarten.

Noch nicht einzuschätzen sind die Strukturveränderungen im Bereich der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstellen. Kommt es zur Vereingung kleinerer Leitstellen zu einer Regionalleitstelle größeren Zuschnitts, müssen auch hier zunächst größere Investitionen für Um- oder Neubauten, Vereinigung von Funknetzen und technische Ausstattungen eingeplant werden.

1.32.11

Zivilschutz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	8.234-	12.900-	9.400-	3.500
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	80-	200-	200-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		500-	100-	400
** 12. Summe ordentliche Erträge	8.314-	13.600-	9.700-	3.900
* 13. Personalaufwendungen	36.120	37.519	39.602	2.084
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	12.365	33.060	30.500	2.560-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.312	2.700	2.500	200-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	55.797	73.279	72.602	676-
*** 22. ordentl.Ergebnis	47.483	59.679	62.902	3.224

Erläuterungen :

Zu Ziffer 2.:

Für das ehemalige Hilfskrankenhaus Syke auf dem Gelände der Berufsschule Syke strebt der Bund eine Umwidmung oder Herabstufung lediglich zum öffentlichen Schutzraum an. Damit wäre er weitgehend von seiner Unterhaltungspflicht entbunden.

In den letzten Jahren sind die Unterhaltungsmittel des Bundes bereits laufend verringert worden. Damit ist auch für 2007 zu rechnen.

Landkreis und Stadt Syke streben eine vollständige Entwidmung an, so dass der Landkreis als Eigentümer keinen Nutzungsbeschränkungen unterläge. Eine Entscheidung durch die zuständige Bundesbehörde steht noch aus.

1.32.13

Feuerschutz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	96.000-	96.000-	96.000-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.166-	2.800-	2.400-	400
* 6. privatrechtliche Entgelte	4.051-	4.600-	4.200-	400
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	348.050-	401.100-	423.200-	22.100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.456-	700-	700-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	42.204-	30.000-	23.000-	7.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	498.927-	535.200-	549.500-	14.300-
* 13. Personalaufwendungen	563.547	598.720	611.690	12.970
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	258.451	320.926	349.410	28.484
* 16. Abschreibungen			200.100	200.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	553.594	556.592	559.700	3.108
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.375.592	1.476.238	1.720.900	244.662
*** 22. ordentl.Ergebnis	876.665	941.038	1.171.400	230.362

Erläuterungen:

Zu Ziffer 15:

Vor allem die deutlich gestiegenen Energiekosten führen bei den Feuerwehrtechnischen Zentralen zu einem Anstieg der gesamten Sachkosten. Dies ist der Hauptgrund für die zusätzlichen Ausgaben bei diesen Aufwendungen.

Zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen wurden von einer erstmalig durchgeführten, umfangreichen Inventur aller Vermögensgegenstände abgeleitet. Diese Abschreibungen erhöhen das Produktbudget zum ersten Mal.

Zu Ziffer 19:

Der Kreisfeuerwehrverband begehrt eine Anhebung der Aufwandsentschädigung für die Ausbilder, weil es in den letzten 15 Jahren nur zwei geringfügige Anpassungen gab. Hierzu ist eine Änderung der Satzung über die Entschädigung von Ehrenbeamten erforderlich, die sich in Vorbereitung befindet. In den o.g. Zahlen ist noch keine Erhöhung der Aufwandsentschädigung berücksichtigt.

Zu Ziffer 22:

Die Erhöhung des Produktbudgets in 2007 gegenüber 2006 ist im wesentlichen auf die neu aufgenommenen Abschreibungen zurückzuführen.

1.32.15

Rettungsdienst

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	82.197-	82.500-	71.500-	11.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	82.197-	82.500-	71.500-	11.000
* 13. Personalaufwendungen	109.431	110.580	102.387	8.193-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		1.229	1.236	7
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	766	4.566	4.566	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	110.197	116.375	108.189	8.186-
*** 22. ordentl.Ergebnis	28.000	33.875	36.689	2.814

Erläuterungen :

Für dieses Produktbudget sind keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten.

Mit den Krankenkassen als Kostenträger für den Rettungsdienst wird in zunehmend schwierigeren Verhandlungen über eine Optimierung des Rettungsdienstes verhandelt. Dabei ist der Landkreis wesentlich mehr als bisher gefordert, sich gemeinsam mit der beauftragten DRK-Rettungsdienst-gGmbH gegen die überwiegend wirtschaftlichen Interessen der Kostenträger durchzusetzen.

1.32.21

Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L.

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 1. Steuern und ähnliche Abgaben	114.534-	114.000-	116.500-	2.500-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	246.627-	79.500-	72.000-	7.500
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.858-			
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.379-	2.600-	2.600-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	333-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	367.731-	196.200-	191.200-	5.000
* 13. Personalaufwendungen	159.272	165.114	165.975	861
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.398	4.123	4.250	127
* 18. Transferaufwendungen	1.400	1.200	1.200	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	143.914	55.446	48.975	6.471-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	305.984	225.883	220.400	5.483-
*** 22. ordentl.Ergebnis	61.747-	29.683	29.200	483-

Erläuterungen:

zu Nr. 1:

Bei ausgelaufenen Jagdpachtverträgen erhöhen sich die Pachtpreise und damit auch der Steueranteil.

zu Nr. 5

Mindereinnahmen bei den Jagdscheingebühren als Folge des Drei-Jahres-Jagdscheines

1.32.31

Gewerbeangelegenheiten

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	105.824-	120.600-	140.000-	19.400-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.199-	8.100-	8.100-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	1.611-	2.000-		2.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	114.634-	130.700-	148.100-	17.400-
* 13. Personalaufwendungen	275.149	282.972	251.930	31.042-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.657	3.820	4.940	1.120
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.901	12.746	12.746	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	291.707	299.538	269.616	29.922-
*** 22. ordentl.Ergebnis	177.073	168.838	121.516	47.322-

Erläuterungen :

Kostenart**zu 5.**

Die Erhöhung des Ansatzes um rd. 20.000 € erfolgt unter der Voraussetzung der Beibehaltung der gebührenpflichtigen Erlaubnisse nach dem Gaststättengesetz (Inhalte, Auswirkungen, Folgen der Föderalismusreform?) und der zum 01.01.2006 geltenden Gebührenanhebungen.

zu 11.

Der sich aus einer Umsetzung der Aufgabenkritik/Geschäftsprozessoptimierung ergebende Ertragsausfall kompensiert sich mit den damit verbundenen Einsparungen und fällt in seiner bisher veranschlagten Summe ohnehin nicht ins Gewicht.

Die deutlich sichtbar erwartete Reduktion des Zuschussbedarfs ist also auf prognostizierte Gebührenmehreinnahmen und Rückgang der Personalausgaben zurückzuführen, die sich durch eine Produktbereinigung, insbesondere aber Auswirkungen von Altersteilzeitvereinbarungen mit einzelnen produktverantwortlichen Mitarbeitern bemerkbar machen.

1.32.41

Regelung d. Aufenthalts von Ausländern

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	42.298-	40.000-	40.000-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.059-	1.500-	1.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	43.356-	41.500-	41.500-	
* 13. Personalaufwendungen	437.419	460.187	483.479	23.292
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	15.777	17.826	21.900	4.074
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.702	12.362	13.562	1.200
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	473.898	490.375	518.941	28.566
*** 22. ordentl.Ergebnis	430.541	448.875	477.441	28.566

Erläuterungen :

zu Ziff. 13

Der Mehrbedarf bei den Personalaufwendungen liegt im Wesentlichen in der 50%igen Wiederbesetzung einer vakanten ganzen Stelle im gehobenen Dienst begründet.

zu Ziff. 15

Es ergeben sich EDV-Lizenzgebühren, die bisher zentral durch den EDV-Service beglichen wurden und nunmehr vom Fachdienst zu zahlen sind.

1.32.51 Personenstandswesen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	66.109-	53.000-	58.000-	5.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	66.109-	53.000-	58.000-	5.000-
* 13. Personalaufwendungen	131.470	144.309	148.641	4.332
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.876	3.416	3.580	164
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.595	11.088	11.088	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	144.942	158.813	163.309	4.496
*** 22. ordentl.Ergebnis	78.833	105.813	105.309	504-

Erläuterungen :

Zu Ziff. 5

Durch die derzeit weiter steigenden Antragszahlen bei den Einbürgerung (04=268, 05=324, 06=voraussichtlich 350) erhöhen sich entsprechend auch die Gebühreneinnahmen.

Zu Ziff. 13

Die höheren Antragszahlen bedingen auch einen erhöhten Personaleinsatz. Im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung wird derzeit untersucht, ob noch Einsparpotential genutzt werden kann.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

A) Katastrophenschutz

Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz einschl. Aus- und Fortbildung.

B) Bevölkerungsschutz

Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall, Freistellung von KatSchutzhelfern, Durchführung von Unabkömmlichkeitsverfahren für Wehr- und Zivildienstpflichtige, OwiG-Verfahren, Aufgaben des Geheimschutzbeauftragten, Verschlussachen, Zivilmilitärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten

Erläuterungen:

Bei der KaT-Abwehr handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf den KatSch-Fall ausgerichtet sind. Evtl. Ereignisse sind nicht vergleichbar

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)
 - Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, WehrpflichtG, ZivildienstG, SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, Landesbeschaffungsg, Bundesleistungsg, Ernährungssicherstellungsg, Verkehrssicherstellungsg, Wirtschaftssicherstellungsg, Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO, GemHVO, GemKVO
- Sonstige Grundlagen:

Zielgruppe

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
- Feuerwehr und Hilfsorganisationen

Ziele

Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)

1. Von den fristgerecht und vollständig eingegangenen Anträgen der künftigen Kats-Helfer auf Freistellung sollen nach Ableistung der Probezeit 90 % innerhalb einer Frist von einer Woche abschließend bearbeitet sein.
2. Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel bei KatS-Helfern soll höchstens 3 % der bearbeiteten Fälle betragen
3. Bezüglich des ehemaligen Hilfskrankenhauses Syke wird mit Bund und Land eine Klärung der künftigen Zweckbestimmung herbeigeführt.

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu A) 1. Bearbeitete Freistellungsanträge innerhalb einer Woche	10	20	18
zu A) 2. Erfolgreiche Rechtsmittel	0	1	1
Leistungen			
- Anzahl der bearbeiteten Freistellungsanträge	10	25	18
- Anzahl der bearbeiteten UK-Gesuche	16	18	18
- Anzahl der bearbeiteten Manövermeldungen	3	3	2

Produkt: Zivilschutz (1.32.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-8.233,60	-12.900	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-80,28	-200	-200	-200	-200	-200
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-500	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-8.313,88	-13.600	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
13. Personalaufwendungen	36.119,60	37.519	39.602	39.602	39.602	39.602
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.365,41	33.060	30.500	30.500	30.500	30.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.311,91	2.700	2.500	2.500	2.500	2.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	55.796,92	73.279	72.602	72.602	72.602	72.602
21. Ordentliches Ergebnis	47.483,04	59.679	62.902	62.902	62.902	62.902
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	47.483,04	59.679	62.902	62.902	62.902	62.902
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	47.483,04	59.679	62.902	62.902	62.902	62.902

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr und der Feuerwehrtechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe:

- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, BImSchG,

SchornsteinfegerG, Kehr- und ÜberprüfungVO, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO,

GemHVO, GemKVO

Sonstige Grundlagen: Dienstanweisung für Brandschutzprüfer

Zielgruppe

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter

- Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr

- Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben

Ziele

Den Gefahrgutzug (2 Trupps) auf dem heutigen Stand einsatzfähig halten.

Die Anzahl der Hauptamtlichen Brandschauen wird im Jahr 2007 gegenüber 2006 auf 75 erhöht. In Discotheken wird alle zwei Jahre eine Hauptamtliche Brandschau durchgeführt.

Maßnahmen:

In Hotels und Versammlungsstätten wird ab 2007 mit Hauptamtlichen Brandschauen begonnen, soweit dies nicht bereits in den Jahren 2004 bis 2006 erfolgt ist. In allen Discotheken wird im Jahr 2007 eine Hauptamtliche Brandschau durchgeführt, falls dies nicht schon 2006 erfolgt ist.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Einsatzkräfte:	24	24	24
Ausstattung :			
a) Gerätewagen Gefahrgut	2	2	2
b) Abrollbehälter Öl	1	1	1
c) Ölschadensanhänger	2	2	2
d) Boot	2	2	2
Jahresbudget (Sachkosten):	53.052	78.000	50.000
Leistungen			
A) Gefahrgutzug			
Einsätze:	30 34	30	30
Einsatzstunden:	120 236	150	150
B) Vorbeugender Brandschutz			
Durchführung der hauptamtlichen Brandschau:	50 44	70	75
a) Hotels und Versammlungsstätten			45
b) in Discotheken *			5
c) in sonstigen Objekten			25
Summe der Hauptamtlichen Brandschauen			75
Stellungnahmen:	450 437	500	450
Ortsbesichtigungen:	180 168	180	190

* In den übrigen Discotheken wurde 2005 eine Hauptamtliche Brandschau durchgeführt.

Produkt: Feuerschutz (1.32.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.166,20	-2.800	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
06. privatrechtliche Entgelte	-4.051,20	-4.600	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-348.050,29	-401.100	-371.200	-371.200	-371.200	-371.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.455,65	-700	-700	-700	-700	-700
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-456.723,34	-505.200	-474.500	-474.500	-474.500	-474.500
13. Personalaufwendungen	563.546,70	598.720	611.690	611.690	611.690	611.690
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	258.451,48	320.926	349.410	332.333	331.900	331.900
16. Abschreibungen			200.100	200.100	200.100	200.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	553.593,73	556.592	579.700	579.700	579.700	579.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.375.591,91	1.476.238	1.740.900	1.723.823	1.723.390	1.723.390
21. Ordentliches Ergebnis	918.868,57	971.038	1.266.400	1.249.323	1.248.890	1.248.890
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	918.868,57	971.038	1.266.400	1.249.323	1.248.890	1.248.890
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-42.204,00	-30.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.204,00	-30.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	876.664,57	941.038	1.243.400	1.226.323	1.225.890	1.225.890

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet und den Dümmer nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane

Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVORrettungsdienst

Zielgruppe

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
- Krankenkassen
- Berufsgenossenschaften

Ziele

Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben und den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung.

In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Anzahl der Notfalleinsätze, bei denen die Eintreffzeit eingehalten wurde	8.260	7.700	8455
Leistungen	2005	2006	2007
Anzahl Krankentransporte	6.787	6.500	7600
Anzahl Notfalleinsätze	9.212	8.800	8900

Produkt: Rettungsdienst (1.32.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-82.196,59	-82.500	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-82.196,59	-82.500	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
13. Personalaufwendungen	109.430,79	110.580	102.387	102.387	102.387	102.387
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.229	1.236	1.236	1.236	1.236
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	765,93	4.566	4.566	4.566	4.566	4.566
20. Summe ordentliche Aufwendungen	110.196,72	116.375	108.189	108.189	108.189	108.189
21. Ordentliches Ergebnis	28.000,13	33.875	32.189	32.189	32.189	32.189
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	28.000,13	33.875	32.189	32.189	32.189	32.189
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	28.000,13	33.875	32.189	32.189	32.189	32.189

1.32.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf und Einziehung sowie Zuverlässigkeitsprüfung (Jagdscheine, Jagderlaubnisscheine, Waffenscheine, Waffenbesitzkarte, Munitionserwerbsschein, Europäischer Feuerwaffenpass, Waffenhandelserlaubnis, Ausnahmegenehmigungen).

Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteuerveranlagung).

Genehmigung/Überwachung von Sammlungen, Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, Bearbeitung von Anzeigen wegen Lärmbelästigung.

OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken.

Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Landpachtverkehrsgesetz

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: WaffnG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG, Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SammlG, NgefAG, Beschlüsse der Kreisorgane

Zielgruppe

Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Land- und Forstwirte, Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände

Ziele

Grundsatz:

- A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischereirecht
Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern
 - Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %.
 - Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit.
- B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr
 - Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
A) Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen	70	70	75
Einziehung von Gegenständen und Bußgelder			
davon wurden rechtskräftig	69	70	74
B) Anzahl der Entscheid. n.d. Ldw. Grundstücksverkehr	677	680	660
- dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	0	0	0
Leistungen			
A) Erlaubnisinhaber	8.887	8.800	8.900
Waffe/Sprengstoff	7.112	7.070	7.120
Jagd	1.775	1.730	1.780
Jagdgenossenschaften	161	161	161
Jagdreviere	293	323	324
B) Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	677	680	660

Produkt: Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-114.533,77	-114.000	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-246.626,68	-79.500	-72.000	-234.500	-72.000	-72.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.857,89			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.379,33	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-367.731,00	-196.200	-191.200	-353.700	-191.200	-191.200
13. Personalaufwendungen	159.272,21	165.114	165.975	165.975	165.975	165.975
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.398,08	4.123	4.250	4.250	4.250	4.250
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.400,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	142.414,11	53.946	47.475	137.975	47.475	47.475
20. Summe ordentliche Aufwendungen	304.484,40	224.383	218.900	309.400	218.900	218.900
21. Ordentliches Ergebnis	-63.246,60	28.183	27.700	-44.300	27.700	27.700
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-63.246,60	28.183	27.700	-44.300	27.700	27.700
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-61.746,60	29.683	29.200	-42.800	29.200	29.200

1.32.31	Gewerbeangelegenheiten
----------------	-------------------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bearbeitung von Aufgaben nach dem Ladenschlussgesetz, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV, LadSchlG,

Zielgruppe

- Gewerbetreibende
- Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit

Ziele

1. Die Schwarzarbeit im Landkreis Diepholz wird verstärkt bekämpft. Hierzu sollen auch Maßnahmen im präventiven Bereich durchgeführt und die Vernetzung mit den Verfolgungsbehörden weiter intensiviert werden.¹
2. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt.
3. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Zu 1) Präventivmaßnahmen (Merkblätter, Pressearbeit)	5	3	4
zu 2) Erteilte Erlaubnisse	155	160	140
davon innerhalb von 2 Wochen erteilt	139	152	133
zu 3) Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	53	25	60 ²
davon innerhalb von 2 Wochen Maßnahmen eingeleitet	39	24	57
Leistungen			
- Anregungen auf Einleitung v. Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	53	35	60
- Bearbeitete Verfahren, über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	182	160	140 ³
- Abschließend bearbeitete Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO	10	4	6
- Geprüften VO nach dem Ladenschlussgesetz	12	6	5
- Vorgenommenen Außenkontrollen. nach Handwerksrecht/ Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	332	200	250
-	69	50	- ⁴
- Ausgewerteten Prüfungsberichte nach der Makler- und Bauträgerverordnung	437	250	250

¹ Der Kennzahlenvergleich „Gewerberecht“ befindet sich derzeit in einer Überarbeitungsphase und wird dabei möglicherweise in die beiden Teile „Gewerbe“ und „Schwarzarbeit“ gegliedert werden.

Das produktverantwortliche Team erwartet die Teilnahme (für das Jahr 2006) im Jahr 2007, so dass frühestens für das Jahr 2008 eine Darstellung und Berücksichtigung der Ergebnisse erfolgen kann.

Für das Jahr 2007 wurden deshalb die bisherigen Ziele/Kennzahlen noch einmal übernommen.

² Der starke Anstieg der Fallzahlen (mehr als 100 %) ist insbesondere in der wirtschaftlichen Leistungs(un)fähigkeit der Gewerbetreibenden begründet.

³ Die Novellierung des Gaststättenrechts macht sich bei der Anzahl der erteilten Erlaubnisse bemerkbar. Die Kenn- und Leistungszahlen bei den erteilten Erlaubnissen können nur unter der Beibehaltung der erlaubnispflichtigen Gewerbe nach dem Gaststättengesetz (Inhalte, Auswirkungen, Folgen der Föderalismusreform?) annähernd erzielt werden.

⁴ Die Leistung „Abgegebene Stellungnahmen zu Bauanträgen“ ist durch die Umsetzung der AK/GPO obsolet.

Produkt: Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-105.823,69	-120.600	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-7.199,23	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-113.022,92	-128.700	-148.100	-148.100	-148.100	-148.100
13. Personalaufwendungen	275.149,44	282.972	251.930	251.930	251.930	251.930
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.657,38	3.820	4.940	4.940	4.940	4.940
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.900,51	12.746	12.746	12.746	12.746	12.746
20. Summe ordentliche Aufwendungen	291.707,33	299.538	269.616	269.616	269.616	269.616
21. Ordentliches Ergebnis	178.684,41	170.838	121.516	121.516	121.516	121.516
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	178.684,41	170.838	121.516	121.516	121.516	121.516
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.611,00	-2.000	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.611,00	-2.000	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	177.073,41	168.838	121.516	121.516	121.516	121.516

1.32.41	Regelung d. Aufenthalts von Ausländern
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln

Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern

Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen, Paß- bzw. Paßersatzbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen

Ferner Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern bei Umverteilungen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe : Zuwanderungsgesetz, DV zum Zuwanderungsgesetz, RuStAG und ErziehungsgeldG, OWiG , zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI

Zielgruppe

Alle Ausländer , die sich im Landkreis Diepholz aufhalten/wollen.

Ziele

Reibungslose Umsetzung des neuen Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen neuen Verordnungen

1. Keine Verschlechterung des Ergebnisses pro Fall (Stand 2003), außer aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen
2. Anzahl der erfolgreichen Verwaltungsgerichtsverfahren soll nicht mehr als 15 % betragen
3. Positive Entscheidungen über unbefristete Niederlassungserlaubnisse sind zu 95 % innerhalb von 1 Wochen nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Stellungnahmen (also nach Entscheidungsreife) zu treffen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu 1.) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT-Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 €	-3,25	-4	-3,9
Ergebnis pro Fall – Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich-NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis	k.E	k.E	
zu 2.) Verhältnis Anzahl erfolgreicher Verwaltungsgerichtsverfahren zur Anzahl aller Verwaltungsgerichtsverfahren	9,18	15	15
zu 3.) Verhältnis fristgerechter Erteilung zur Gesamtzahl der erteilten unbefristeten Aufenthaltsgenehmigungen	94,36	95	95
Leistungen			
zu 1.) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	3,25	4	3,9
zu 2.) Verwaltungsgerichtsverfahren, Erfolgreiche VG-Verfahren	98 9	140 0	100 0
zu 4.) Erteilten Niederlassungserlaubnisse Nicht fristgerecht erteilte unbefristeten Niederlassungserlaubnisse	390 22	450 10	450 10

Produkt: Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-42.297,70	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.058,64	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-43.356,34	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500
13. Personalaufwendungen	437.419,20	460.187	483.479	483.479	483.479	483.479
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.776,76	17.826	21.900	21.900	21.900	21.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.701,85	12.362	13.562	13.562	13.562	13.562
20. Summe ordentliche Aufwendungen	473.897,81	490.375	518.941	518.941	518.941	518.941
21. Ordentliches Ergebnis	430.541,47	448.875	477.441	477.441	477.441	477.441
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	430.541,47	448.875	477.441	477.441	477.441	477.441
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	430.541,47	448.875	477.441	477.441	477.441	477.441

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises.
Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungserwerb nach AuslG u. StAG.
Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland.
Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern.
Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe

- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz

Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz

Zielgruppe

Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter.

Ziele

1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.
2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.
3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.
4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.
5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.
6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleichs soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs „Zuwanderung“, in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Einbürgerungsanträge entschieden	260	385	250
- davon abgelehnt	7	14	7
- davon vollst. Anträge innerhalb von 14 Tagen entschieden	189	320	225
Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleich in %	40		
Durchschnitt Landesebene 2003: 43,7 %; Landkreis 2003: 35,8 %			
Namensänderungsanträge	29	28	40
- davon abgelehnt	1	61	5
Vollst. Antr. auf Festst. der Staatsangeh. u. Ausweis-	7	108	10
Leistungen			
- Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	268	300330	280
- Namensänderungsanträge annehmen und entscheiden			
- Anträge auf Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen			
Rechtsstellungsausweisen, Erklärungserwerb, Verzichtserklärungen			
u. Beibehaltung annehmen und entscheiden			
- Mitteilungen über Randvermerke in die Zweitbücher beischreiben			
- Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	0	0	3

Produkt: Personenstandswesen (1.32.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-66.109,42	-53.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-66.109,42	-53.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000
13. Personalaufwendungen	131.470,14	144.309	148.641	148.641	148.641	148.641
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.876,41	3.416	3.580	3.580	3.580	3.580
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.595,40	11.088	11.088	11.088	11.088	11.088
20. Summe ordentliche Aufwendungen	144.941,95	158.813	163.309	163.309	163.309	163.309
21. Ordentliches Ergebnis	78.832,53	105.813	105.309	105.309	105.309	105.309
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	78.832,53	105.813	105.309	105.309	105.309	105.309
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	78.832,53	105.813	105.309	105.309	105.309	105.309

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.36	Straßenverkehrswesen
Produktgruppe 1.01.36.10	Verkehrssicherung
Produkt 1.36.11	Verkehrssicherung
Produktgruppe 1.01.36.20	Ordnungswidrigkeiten
Produkt 1.36.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtsch
Produktgruppe 1.01.36.30	Verkehrserziehung
Produkt 1.36.31	Verkehrserziehung und -aufklärung
Produktgruppe 1.01.34.40	Fahrerlaubnisse und Führerscheine
Produkt 1.36.41	Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse
Produktgruppe 1.01.36.50	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.36.51	Gewerblicher Verkehr

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Straßenverkehrswesen (1.36)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-228.989,99	-195.200	-215.200	-215.200	-215.200	-215.200
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.753,50	0				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-907.235,47	1.020.300	1.020.300	1.020.300	1.020.300	1.020.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	1.137.978,96	1.215.600	1.235.600	1.235.600	1.235.600	1.235.600
13. Personalaufwendungen	1.075.266,07	1.043.100	943.860	943.860	943.860	943.860
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.190,15	39.200	41.500	41.500	41.500	41.500
16. Abschreibungen	8.355,01	8.600	31.900	23.300	23.300	23.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	149.157,46	155.400	170.400	170.400	170.400	170.400
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.269.968,69	1.246.300	1.187.660	1.179.060	1.179.060	1.179.060
21. Ordentliches Ergebnis	131.989,73	30.700	-47.940	-56.540	-56.540	-56.540
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	131.989,73	30.700	-47.940	-56.540	-56.540	-56.540
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	131.989,73	30.700	-47.940	-56.540	-56.540	-56.540

Straßenverkehrswesen (1.36)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-215.200	-215.200	-215.200	-215.200
05. Privatrechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-1.020.300	-1.020.300	-1.020.300	-1.020.300
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-1.235.600	-1.235.600	-1.235.600	-1.235.600
11. Personalauszahlungen			943.860	943.860	943.860	943.860
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			41.500	41.500	41.500	41.500
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			170.400	170.400	170.400	170.400
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			1.155.760	1.155.760	1.155.760	1.155.760
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-79.840	-79.840	-79.840	-79.840
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			135.000			
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			135.000			
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			135.000			
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			55.160	-79.840	-79.840	-79.840
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			55.160	-79.840	-79.840	-79.840

Investive Maßnahmen

Staitonäre Verkehrsüberwachung			135.000			
--------------------------------	--	--	---------	--	--	--

Fachdienst 36 Straßenverkehrswesen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

-

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

-

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die Produktstruktur im FD 36 ist gegenüber dem HH-Jahr 2006 unverändert.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

- wird in der Fachdienstübersicht erläutert -

Fachdienstübersicht

FD Straßenverkehrswesen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	228.990-	195.200-	215.200-	20.000-
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.754-			
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	907.235-	1.020.300-	1.020.300-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.137.979-	1.215.600-	1.235.600-	20.000-
* 13. Personalaufwendungen	1.075.266	1.043.100	943.860	99.240-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	37.190	39.200	41.500	2.300
* 16. Abschreibungen	8.355	8.600	31.900	23.300
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	149.157	155.400	170.400	15.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.269.969	1.246.300	1.187.660	58.640-
*** 22. ordentl.Ergebnis	131.990	30.700	47.940-	78.640-

Erläuterungen :

Zusätzliche Erläuterungen werden nur zu den wesentlichen Abweichungen der Erträge und Aufwendungen gegeben.

1. Bei der Kostenart 5 - öffentlich-rechtliche Entgelte - wird im kommenden Jahr aufgrund der jetzigen Ertragsentwicklung mit einer Steigerung von 20.000,00 € gerechnet. Dieser Mehrertrag resultiert aus höheren Gebühreneinnahmen bei Erlaubnissen und Genehmigungen in den Produkten Verkehrssicherung - 3611 - und Fahrerlaubnisse - 3641 -. In diesen beiden Produkten wird mit höheren Erträgen von jeweils 5.000,00 € gerechnet.

Weitere Mehreinnahmen von 10.000,00 € werden bei den Gebühren für Genehmigungen und Erlaubnisse des gewerblichen Verkehrs - Produkt 3651 - erwartet.

2. Die Personalaufwendungen für den FD 36 werden im kommenden Jahr um 99.240,00 € sinken (siehe hierzu Kostenart 13). Die Einsparung verteilt sich mit unterschiedlichen Beträgen auf die Produkte Verkehrssicherung - 3611 -, Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs - 3621 -, Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse - 3641 - und gewerblicher verkehr - 3651 -. Die jeweiligen Anteile sind bei den Produkten unter Kostenart 13 ausgewiesen. Die Einsparungen sind insbesondere auf den Wechsel eines Beamten des gehobenen Dienstes in einen anderen Fachdienst zurückzuführen.
3. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter der Kostenart 19 werden voraussichtlich 15.000,00 € mehr zu verausgaben sein. Unter dieser Position werden Versicherungsbeiträge in voraussichtlich dieser Höhe bei der beabsichtigten Ausweitung der kommunalen Verkehrsüberwachung eingeplant.

Ebenfalls aufgrund der beabsichtigten Ausweitung der kommunalen Verkehrsüberwachung ist bei der Kostenart 16 - Abschreibungen - ein zusätzlicher Betrag von 19.300,00 € eingeplant.

1.36.11**Verkehrssicherung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	72.106-	60.000-	65.000-	5.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	72.106-	60.000-	65.000-	5.000-
* 13. Personalaufwendungen	162.632	164.337	128.758	35.579-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	338	850	954	104
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.203	9.775	9.775	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	169.174	174.963	139.488	35.475-
*** 22. ordentl.Ergebnis	97.067	114.963	74.488	40.475-

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffer 1 und 2 in der Fachdienstübersicht.

1.36.21

Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	16.449-	15.000-	15.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	906.134-	1.010.000-	1.010.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	922.583-	1.025.100-	1.025.100-	
* 13. Personalaufwendungen	426.684	394.546	384.734	9.812-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	22.337	19.994	21.774	1.780
* 16. Abschreibungen	8.355	8.600	31.900	23.300
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	110.673	117.894	132.894	15.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	568.048	541.034	571.302	30.268
*** 22. ordentl.Ergebnis	354.535-	484.066-	453.798-	30.268

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffer 2 und 3 in der Fachdienstübersicht.

1.36.31**Verkehrserziehung und -aufklärung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	71.810	64.838	71.659	6.821
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	10.244	12.406	12.510	104
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547	2.009	2.009	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	83.601	79.253	86.178	6.925
*** 22. ordentl.Ergebnis	83.601	79.253	86.178	6.925

Erläuterungen :

1.36.41**Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	74.748-	72.700-	77.700-	5.000-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.754-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	76.501-	72.700-	77.700-	5.000-
* 13. Personalaufwendungen	306.186	309.606	294.167	15.439-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	3.674	4.768	4.976	208
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.744	22.130	22.130	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	337.604	336.504	321.273	15.231-
*** 22. ordentl.Ergebnis	261.103	263.804	243.573	20.231-

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffer 1 und 2 in der Fachdienstübersicht.

1.36.51**Gewerblicher Verkehr**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	65.687-	47.500-	57.500-	10.000-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.101-	10.300-	10.300-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	66.788-	57.800-	67.800-	10.000-
* 13. Personalaufwendungen	107.955	109.773	64.542	45.231-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	597	1.182	1.286	104
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.990	3.592	3.592	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	111.542	114.546	69.419	45.127-
*** 22. ordentl.Ergebnis	44.754	56.746	1.619	55.127-

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffer 1 und 2 in der Fachdienstübersicht.

1.36.11	Verkehrssicherung
----------------	--------------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen.
 Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung.
 Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden.
 Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und
 Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter.

Auftragsgrundlage

flichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG

Zielgruppe

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulasträger

Ziele

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfälle und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen.

Keine Erhöhung der Kosten pro Fallin Bezug auf den Kennzahlenvergleich „Verkehrsbehördliche Genehmigungen“

Kennzahlen	2005	2006	2007
a) Anzahl der Verkehrsunfälle insgesamt (Quelle: Polizeiinspektion Diepholz)	3785		
getötete Personen	17		
schwerverletzte Personen	252		
b) Ergebnis pro Fall gem. Kennzahlenvergleich NLT			
Verkehrsbehördliche Genehmigungen (inzwischen eingestellt)			
- Durchschnitt Landesebene 2003: -23,62 € (Überschuss: +/Zuschuss: -)			
- Landkreis Diepholz 2003: -4,83 €	-4,83	-4,83	-4,83
Leistungen			
a) Entscheidungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen:			
- allgemeine Anordnungen	106	70	70
- Baustellenanordnungen	133	100	100
- Anordnungen anlässlich von Veranstaltungen	74	45	45
b) bearbeiteten Anträge auf:			
- Großraum- und Schwertransportgenehmigungen	343	280	300
- Ausnahmegenehmigungen von Sonn- und Feiertagsfahrverboten	272	230	230
- Genehmigungen für Umzüge, Lauf-/Rad-/Motorsportveranstaltungen	223	210	210
- sonstige Ausnahmen von der StVO	12	10	10

Produkt: Verkehrssicherung (1.36.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-72.106,30	-60.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-72.106,30	-60.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
13. Personalaufwendungen	162.632,38	164.337	128.758	128.758	128.758	128.758
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	338,26	850	954	954	954	954
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.203,12	9.775	9.775	9.775	9.775	9.775
20. Summe ordentliche Aufwendungen	169.173,76	174.963	139.488	139.488	139.488	139.488
21. Ordentliches Ergebnis	97.067,46	114.963	74.488	74.488	74.488	74.488
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	97.067,46	114.963	74.488	74.488	74.488	74.488
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	97.067,46	114.963	74.488	74.488	74.488	74.488

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe:

- Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO),

Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.

Sonstige Grundlagen:

Zielgruppe

a) alle Verkehrsteilnehmer

b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln

c) Nutznießer, insbesondere Anwohner

Ziele

a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden.

b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muß entsprechend der Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden.

c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, daß die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle (in %)	189	160	160
Ergebnisse pro Fall gem. Kennzahlenvergleich NLT (Überschuss: +/Zuschuss: -)			
Kommunale Verkehrsüberwachung			
- Durchschnitt Landesebene	20,83		
- Landkreis Diepholz	17,70	16,15	16,15
Anzeigenaufkommen durch Dritte			
- Durchschnitt Landesebene	25,41		
- Landkreis Diepholz	35,56	28,56	28,56
Leistungen			
- Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren, (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	8.786	8.000	8.000
- Anzahl der Kostenbescheide bei Verstößen im ruhenden Verkehr	1.502	1.700	1.700
- Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren bei Verkehrsunfällen	1.914	1.600	1.600
- Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw. (KVÜ)	11.194	12.000	14.000
- Anzahl der festgesetzten Fahrverbote	970	1.000	1.000
- Anzahl der Anträge auf Erzwingungshaft	303	250	250
- Anzahl der Einsprüche	872	900	900
- Anzahl der Meßstellen	164	175	175
- Anzahl der durchgeführten Geschwindigkeitsüberwachungen (Messungen)	677	650	700

Produkt: Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-16.448,90	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-906.134,45	-1.010.000	-1.010.000	-1.010.000	-1.010.000	-1.010.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-922.583,35	-1.025.100	-1.025.100	-1.025.100	-1.025.100	-1.025.100
13. Personalaufwendungen	426.683,63	394.546	384.734	384.734	384.734	384.734
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.336,74	19.994	21.774	21.774	21.774	21.774
16. Abschreibungen	8.355,01	8.600	31.900	23.300	23.300	23.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	110.672,79	117.894	132.894	132.894	132.894	132.894
20. Summe ordentliche Aufwendungen	568.048,17	541.034	571.302	562.702	562.702	562.702
21. Ordentliches Ergebnis	-354.535,18	-484.066	-453.798	-462.398	-462.398	-462.398
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-354.535,18	-484.066	-453.798	-462.398	-462.398	-462.398
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-354.535,18	-484.066	-453.798	-462.398	-462.398	-462.398

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Verkehrssicherheitsarbeit: Allgemeine und zielgruppenorientierte Programme, Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Material- und Medieneinsatz zur Verbesserung des Verkehrsverhaltens von Verkehrsteilnehmern und Hebung der Verkehrssicherheit.
Verkehrstraining an Jugendverkehrsschulen

Erläuterungen:

Der Landkreis Diepholz koordiniert, fördert und unterstützt die Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis. Er bedient sich zur Zielerreichung der Mitwirkung ehrenamtlich tätiger und staatlicher Institutionen sowie kommunaler Einrichtungen. Die Summe aller Aktivitäten, Maßnahmen und Aktionen stellt das messbare Gesamtergebnis dar.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsordnung (StVO), Kreisausschussbeschlüsse

Zielgruppe

1. Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren
2. Multiplikatoren, die Verkehrserziehung- und Verkehrsschulung vermitteln:
Erzieher/innen, Lehrer/innen, Moderatoren, Referenten, Eltern, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Polizei, Verkehrswacht und Vorschulparlament

Ziele

Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden. Die Verkehrserziehung soll möglichst in allen Schulen und Kindergärten des Kreises betrieben werden. Es sollen pro Jahr stattfinden:

1. 70 Verkehrserziehungsveranstaltungen für Kinder. Schülerinnen und Schüler.
2. 150 Veranstaltungen/Maßnahmen für Jugendliche sowie;
3. 40 Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen für Erwachsene u. Senioren.
4. Die Radfahrausbildung und -prüfung in Jugendverkehrsschulen ist hauptamtlich nach Plan mit allen 3. und 4. Schuljahren des Kreises zu betreiben. Alle Schüler/innen des 4. Schuljahres nehmen an der Radfahrprüfung teil. Davon sollen 95 % die Radfahrprüfung erfolgreich ablegen.
5. Multiplikatoren, wie Verkehrsobleute, Lehrer, Erzieher/innen sollen mindestens einmal jährlich geschult werden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Veranstaltungen / Projekte / Aktionen			
1. für Kinder, Schülerinnen und Schüler	70	70	70
2. für Jugendliche	150	150	150
3. für Erwachsene / Senioren	40	40	40
4. Radfahrausbildung und -prüfungen	120	120	120
a) Zahl aller Schüler des 3./4. Schuljahres	2.650	2.650	2.650
b) Zahl der erfolgreich abgelegten Radfahrprüfungen	2.520	2.520	2.520
c) Erfolg in %	95	95	95
5. Schulungsmaßnahmen für Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u.a.	25	25	25
Leistungen			
Gesamtzahl der Maßnahmen	400	400	400
Gesamtzahl der Teilnehmer	17.000	17.000	17.000

Produkt: Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	71.809,59	64.838	71.659	71.659	71.659	71.659
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.243,80	12.406	12.510	12.510	12.510	12.510
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547,37	2.009	2.009	2.009	2.009	2.009
20. Summe ordentliche Aufwendungen	83.600,76	79.253	86.178	86.178	86.178	86.178
21. Ordentliches Ergebnis	83.600,76	79.253	86.178	86.178	86.178	86.178
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	83.600,76	79.253	86.178	86.178	86.178	86.178
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	83.600,76	79.253	86.178	86.178	86.178	86.178

1.36.41	Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen sowie Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen
2. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen
3. Überprüfung Kraftfahreignung sowie der Fahrlehrer-tauglichkeit;
4. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse sowie Widerruf u. Versagung der Fahrlehr- u.
5. Fahrschulerlaubnisse

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Fahrlehrergesetz (FahrIG) FahrschAusO, DVFahrIG, FahrprüfO, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb.

Zielgruppe

- Fahrerlaubnisbewerber und –inhaber sowie Fahrlehrer und Fahrschulinhaber und –bewerber,
- alle Verkehrsteilnehmer

Ziele

Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sowie Fahrlehrerlaubnis und Fahrschulerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Ergebnisse pro Fall gem. Kennzahlenvergleich NLT (Überschuss: +/Zuschuss: -)	0		
MEHRFACHTÄTERPUNKTSYSTEM			
- Durchschnitt RBH	- 72,77		
- Landkreis Diepholz	- 53,37		--53,37
FAHRERLAUBNIS AUF PROBE			
- Durchschnitt RBH	- 79,37		
- Landkreis Diepholz	- 52,51		- 52,51
ENTZIEHUNGEN/VERSAGUNGEN V. FAHRERLAUB.			
- Durchschnitt RBH	- 211,87		
- Landkreis Diepholz	+ 1,52		+ 1,52
Leistungen			
1. Bearbeiteten Wiedererteilungen	378	400	400
2. Angeordneten Entziehungen	152	80	80
3. Bearbeiteten Fälle mit Fahreignungsüberprüfung	950	700	950
4. Bearbeiteten Entscheidungen nach dem Fahrlehrergesetz	20	20	20

Produkt: Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse (1.36.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-74.747,68	-72.700	-77.700	-77.700	-77.700	-77.700
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.753,50	0				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-76.501,18	-72.700	-77.700	-77.700	-77.700	-77.700
13. Personalaufwendungen	306.185,82	309.606	294.167	294.167	294.167	294.167
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.674,20	4.768	4.976	4.976	4.976	4.976
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.744,03	22.130	22.130	22.130	22.130	22.130
20. Summe ordentliche Aufwendungen	337.604,05	336.504	321.273	321.273	321.273	321.273
21. Ordentliches Ergebnis	261.102,87	263.804	243.573	243.573	243.573	243.573
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	261.102,87	263.804	243.573	243.573	243.573	243.573
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	261.102,87	263.804	243.573	243.573	243.573	243.573

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung
- Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO

Zielgruppe

- Personenbeförderungsunternehmen
- Güterkraftverkehrsunternehmen
- indirekt die Bevölkerung

Ziele

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung

Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen

Keine Erhöhung der Kosten pro Fall.

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Zahl der Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	38	42	42
- Zahl d. Erst-u. Wiedererteilungsanträge Güterverkehr	55	49	55
Ergebnis pro Fall gem. Kennzahlenvergleich NLT			
Verkehrsbehördliche Genehmigungen (inzwischen eingestellt)			
Durchschnitt/Landesebene 2003: -23,62 € (Überschuss: +/Zuschuss: -)			
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 €	-4,83	-4,83	-4,83
Leistungen			
- Anzahl Bearbeitungsfälle PBefG	573	550	550
- Anzahl Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	512	550	550

Produkt: Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-65.687,11	-47.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.101,02	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-66.788,13	-57.800	-67.800	-67.800	-67.800	-67.800
13. Personalaufwendungen	107.954,65	109.773	64.542	64.542	64.542	64.542
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	597,15	1.182	1.286	1.286	1.286	1.286
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.990,15	3.592	3.592	3.592	3.592	3.592
20. Summe ordentliche Aufwendungen	111.541,95	114.546	69.419	69.419	69.419	69.419
21. Ordentliches Ergebnis	44.753,82	56.746	1.619	1.619	1.619	1.619
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	44.753,82	56.746	1.619	1.619	1.619	1.619
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	44.753,82	56.746	1.619	1.619	1.619	1.619

Teilhaushalt Veterinärwesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene (1.39)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-749.783,92	-757.000	-734.000	-729.000	-729.000	-729.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-113.459,57	-187.500	-608.000	-608.000	-608.000	-608.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-9.598,10	-10.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-872.841,59	-954.500	-1.356.000	-1.351.000	-1.351.000	-1.351.000
13. Personalaufwendungen	1.046.535,52	1.054.700	1.117.313	1.117.313	1.117.313	1.117.313
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.192,51	62.800	70.500	68.000	68.000	68.000
16. Abschreibungen	372,00	400	400	400	400	400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	271.316,37	535.300	1.007.300	1.007.300	1.007.300	1.007.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	87.680,46	80.000	76.900	75.200	75.200	75.200
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.438.096,86	1.733.200	2.272.413	2.268.213	2.268.213	2.268.213
21. Ordentliches Ergebnis	565.255,27	778.700	916.413	917.213	917.213	917.213
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	565.255,27	778.700	916.413	917.213	917.213	917.213
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.377,00	-7.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.515,77	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	20.138,77	15.600	19.600	19.600	19.600	19.600
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	585.394,04	794.300	936.013	936.813	936.813	936.813

Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene (1.39)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-734.000	-729.000	-729.000	-729.000
05. Privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-608.000	-608.000	-608.000	-608.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-1.356.000	-1.351.000	-1.351.000	-1.351.000
11. Personalauszahlungen			1.117.313	1.117.313	1.117.313	1.117.313
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			70.500	68.000	68.000	68.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			1.007.300	1.007.300	1.007.300	1.007.300
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			76.900	75.200	75.200	75.200
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			2.272.013	2.267.813	2.267.813	2.267.813
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			916.013	916.813	916.813	916.813
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			916.013	916.813	916.813	916.813
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			916.013	916.813	916.813	916.813

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den nachfolgenden Seiten wird der Produktbereich des - Fachdienst 39 – Veterinärwesen und Verbraucherschutz - dargestellt.

Die Produkte 3911 Verbraucherschutz und 3921 Veterinärwesen werden im Einzelnen beschrieben.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Eine Vorgabe der Steuerungskonferenz für das Haushaltsjahr liegt zwar nicht vor; dennoch gilt es, in Fortführung der Ziele, die Ausgaben auf der Grundlage der Finanzplandaten 2005 das strukturelle Defizit gegen Null zu führen bzw. die Einnahmen entsprechend zu erhöhen. Dieses Einsparziel wird der Fachdienst 39 nicht erreichen. Vielmehr erhöht sich das Planergebnis um rund 142 000 € auf 936 000 €.

Gründe:

Bereits in den vergangenen Jahren hatte der Fachdienst die Vorgaben zur Reduzierung der Personalausgaben erfüllt. Das bestätigt auch das statische Personalkostencontrolling, wonach die Einsparung um 173 000 € höher ist als das Einsparungssoll von 219 000 €. Im Vergleich der Plandaten zu 2006 werden die Personalaufwendungen um 62 613 € steigen, ohne dass dabei die statische Einsparung berührt wird.

Für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Niedersachsen ist zusätzlicher Personalaufwand erforderlich. Die Umsetzung soll nunmehr im Laufe des Jahres 2007 landeseinheitlich erfolgen und bindet bereits jetzt in der Aufbauphase Personal.

Pflichtaufgaben werden nicht in dem erforderlichen Maße erfüllt. Hierauf wurde bereits in den vergangenen Jahren hingewiesen.

Zusätzlich beeinflusst das Auftreten der Geflügelpest, der Faulbrut, der Schweinepest und der Blauzungenkrankheit die planvolle Aufgabenerfüllung. Wenn auch derzeit nur die Faulbrut (Bienen) ausgebrochen ist, werden zur Vermeidung des Einschleppens der genannten Seuchen von den oberen Behörden der EU, des Bundes und des Landes Niedersachsen gezielte Weisungen zur Umsetzung von gezielten Maßnahmen mit Berichtspflichten erteilt.

Besondere (Kontroll-) Maßnahmen im Lebensmittelbereich wurden überdies nach den bekannten Fleischskandalen erforderlich.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Verbraucherschutz:

Die nach wie zu geringe Stellenbesetzung in der Lebensmittelkontrolle führt zu merklichen Kontrolldefiziten, so dass eine Verschlechterung des Qualitätsstandards zu Lasten des Verbrauchers nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Gezielte Kontrollen auf Anweisung höherer Behörden lassen die Umsetzung des eigenen Kontrollplanes für alle Bereiche nicht mehr zu und beeinflussen Gebühreneinnahmen nur in (seltenen) Fällen festgestellter Mängel positiv.

Die Personalkosten haben sich zu Lasten des Produktes Veterinärwesen verringert, weil insbesondere die Veterinäre mit Schwerpunkt in Aufgaben des Tierseuchenschutzes eingesetzt sind.

Veterinärwesen:

Es hat sich erwiesen, dass die noch vakante Stelle beim Verwaltungspersonal (24/40 Wochenstunden) wieder besetzt werden muss, um die Aufgaben im vorbeugenden Tierseuchenschutz zu erfüllen. Mindereinnahmen bei

den Gebühren sind zudem Folge der Nichtbesetzung von Stellen im Fachdienst. Nur vorübergehend steht dem Fachdienst derzeit eine zusätzliche Verwaltungskraft zur Verfügung, die mit Schwerpunkt mit Aufgaben der Datenpflege der im Landkreis vorhandenen Tierbestände eingesetzt ist.

Es soll weiterhin das Ziel verfolgt werden, Pflichtaufgaben zu erfüllen und hierfür die der Höhe nach auch vorgesehenen Gebühren kostendeckend zu erheben, so dass sich der Zuschussbedarf verringert. Die Besetzung einer zusätzlichen Stelle zum Aufbau des QMS lässt es teilweise zu, dieses Defizit auszugleichen.

Die um 479 000 € erhöhten Transferaufwendungen ergeben sich aus den zu erstattenden Kosten für die Tierkörperbeseitigung, die nunmehr auf der Grundlage verlässlicher Berechnungsgrundlagen für die Zeit bis einschließlich 2010 planbar sind. Aufgrund einer Vergleichsvereinbarung mit der Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage war im Jahre 2006 neben den laufenden Abschlägen eine Nachzahlung für die Zeit von 1999 bis 2004 überplanmäßig in Höhe von 1 061 000 € erforderlich. Demgegenüber wird erwartet, dass die Tierseuchenkasse die dem Landkreis zustehende Erstattung in Höhe von 60 % der Ausgaben für die Tierkörperbeseitigung in voller Höhe, voraussichtlich 625 500 €, zahlt. Zwischenzeitlich wurden die tatsächlichen Ausgaben abschlagsweise nur zu 70 % des zustehenden Betrages erstattet.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Für den Aufbau des QMS und den dafür erforderlichen Schulungsaufwand für das gesamte Personal im Fachdienst 39 ist vorübergehend zusätzlich eine Stelle im Verwaltungsbereich besetzt, die insgesamt dem Produkt Veterinärwesen zugeordnet ist.

Das Qualitätsmanagementsystem (EQUINO) umfasst das System amtlicher Kontrollen zur Überprüfung, ob das Lebensmittel- und Futtermittelrecht sowie die Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz eingehalten werden.

1.39.11

Verbraucherschutz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	625.234-	642.000-	614.000-	28.000
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.900-	6.000-	10.000-	4.000-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	838-	4.000-	1.500-	2.500
** 12. Summe ordentliche Erträge	633.972-	652.000-	625.500-	26.500
* 13. Personalaufwendungen	777.372	758.500	738.577	19.923-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	23.032	36.700	42.000	5.300
* 16. Abschreibungen	372	400	400	
* 18. Transferaufwendungen	7.316	7.300		7.300-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	86.842	66.900	67.700	800
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	894.934	869.800	848.677	21.123-
*** 22. ordentl.Ergebnis	260.962	217.800	223.177	5.377

Erläuterungen :

Gebühreneinnahmen verringern sich, da die Lebensmittelkontrolle gezielt angeordnete Überprüfungen vorzunehmen haben, die bei negativem Ergebnis nicht gebührenpflichtig sind. In diesem Zusammenhang steigen auch die Ausgaben für Reisekosten (Kostenart 15). Die Personalkosten reduzieren sich zu Lasten des Produktes Veterinärwesen. Die Reduzierung der Transferaufwendungen führen ebenfalls zu einer Erhöhung im Produkt Veterinärwesen. Es handelt sich hier um Leistungen an die Versorgungskasse Osnabrück.

1.39.21

Veterinärwesen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	124.550-	115.000-	120.000-	5.000-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	113.460-	187.500-	608.000-	420.500-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.698-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	1.539-	3.000-	1.500-	1.500
** 12. Summe ordentliche Erträge	241.247-	309.500-	733.500-	424.000-
* 13. Personalaufwendungen	269.164	296.200	378.736	82.536
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	9.161	26.100	28.500	2.400
* 18. Transferaufwendungen	264.000	528.000	1.007.300	479.300
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.355	35.700	31.800	3.900-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	565.679	886.000	1.446.336	560.336
*** 22. ordentl.Ergebnis	324.432	576.500	712.836	136.336

Erläuterungen :

Kostenart 2.

Eine Steigerung der Gebühreneinnahmen wird zz. nicht erwartet, weil sich die amtstierärztlichen Tätigkeiten auf präventive Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung verlagert haben.

Kostenart 7.

Die Kostenerstattung der Tierseuchenkasse für die Tierkörperbeseitigung wird konstant mit 60 % der Ausgaben (Kostenart 18) erwartet.

Kostenart 13.

Die Personalaufwendungen haben sich wegen des schwerpunktmäßigen Tierseuchenschutzes zu Gunsten des Produktes Verbraucherschutz erhöht.

Kostenart 18.

Es handelt sich hier um die Zahlungen an die Betreiberin einer Tierkörperbeseitigungsanlage, die die Pflichtaufgabe des Landkreises durch Vertrag übernommen hat.

Die um 479 000 € erhöhten Transferaufwendungen ergeben sich aus den zu erstattenden Kosten für die Tierkörperbeseitigung, die nunmehr auf der Grundlage verlässlicher Berechnungsgrundlagen für die Zeit bis einschließlich 2010 planbar sind. Aufgrund einer Vergleichsvereinbarung mit der Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage war im Jahre 2006 neben den laufenden Abschlägen eine Nachzahlung für die Zeit von 1999 bis 2004 überplanmäßig in Höhe von 1 061 000 € erforderlich, deren Höhe in die Haushalte der Vorjahre nicht eingearbeitet war. Seinerzeit war der Ausgang der Vergleichsverhandlungen nicht abschätzbar.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand (Nr. 4.1).

Kurzbeschreibung

Regelmäßige Kontrolle aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher;

Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme; Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter)

Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben: EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch – LFGB), tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung, Gebührenverzeichnis des FD 39

Zielgruppe

- Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen;
- Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste;
- Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere;

Ziele

1. Ein Drittel aller registrierten Schlachtereien und Fleischereien haben bis Ende 2007 und bis Ende 2009 haben alle genannten Betriebe ein Eigenkontrollsystem eingerichtet.
2. Ein Drittel aller Bäckereien haben bis Ende 2007 und bis Ende 2009 alle Betriebe ein Eigenkontrollsystem eingerichtet.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Zahl der Bäckereien einschließlich Filialen		173	173
- Anzahl der Eigenkontrollsysteme		35	52
2. Zahl der Fleischereien einschließlich Filialen		92	92
- Anzahl der Eigenkontrollsysteme		28	28
Leistungen			
1. Überprüfungen der Bäckereien		350	260
2. Überprüfungen der Fleischereien		184	138

Produkt: Verbraucherschutz (1.39.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-625.233,90	-642.000	-614.000	-609.000	-609.000	-609.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-7.900,00	-6.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-633.133,90	-648.000	-624.000	-619.000	-619.000	-619.000
13. Personalaufwendungen	777.371,98	758.500	738.577	738.577	738.577	738.577
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.031,91	36.700	42.000	41.000	41.000	41.000
16. Abschreibungen	372,00	400	400	400	400	400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	7.316,37	7.300		0		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	64.325,87	44.300	45.100	43.400	43.400	43.400
20. Summe ordentliche Aufwendungen	872.418,13	847.200	826.077	823.377	823.377	823.377
21. Ordentliches Ergebnis	239.284,23	199.200	202.077	204.377	204.377	204.377
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	239.284,23	199.200	202.077	204.377	204.377	204.377
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-838,00	-4.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.515,77	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	21.677,77	18.600	21.100	21.100	21.100	21.100
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	260.962,00	217.800	223.177	225.477	225.477	225.477

1.39.21	Veterinärwesen
----------------	-----------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen notwendig. Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen soll durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen sowie der Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden.

Kurzbeschreibung

Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der Tiergesundheit; Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhandlungen; Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten; Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall; Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe Erstellen von Attesten und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden; Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten; Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.

Auftragsgrundlage

EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften, Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz (TierNebG) Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung, Gebührenverzeichnis des FD 39, Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover

Zielgruppe

- Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren;
- Viehhandlungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen
- Personen, die Umgang mit Tieren haben;
- Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung;
- Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;

Ziele

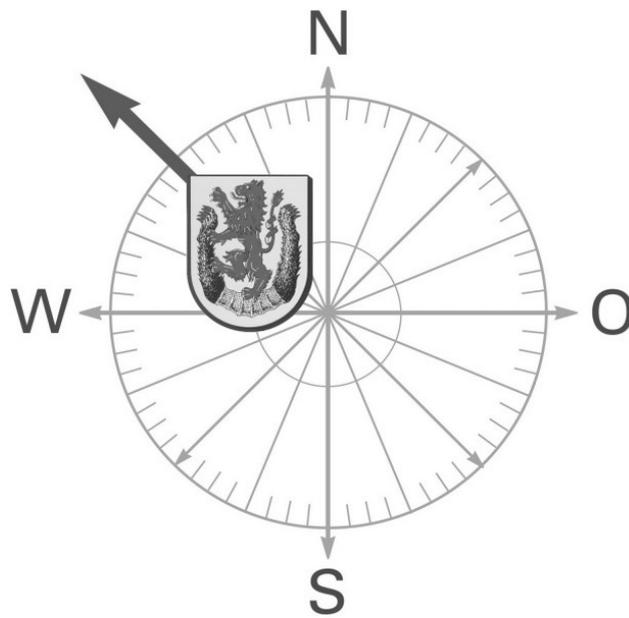
1. Ausbau des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums
2. Es sind 50 % der nach § 15a Abs. 1 VVVO zugelassenen Viehhandelsunternehmen überprüft.
3. Alle aktiven und außerdem die noch nicht gemäß VO 1774/2002/EG zugelassenen Biogasanlagen sind überprüft.
4. Alle Rinder haltenden Betriebe haben bis Ende 2007 einen BHV1-freien Status

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Havariepläne	1	1	1
2. Zahl der zugelassenen Viehhandelsunternehmen	60	42	42
3. Zahl der Rinderhalter		1384	1290
- davon mit BHV1-freiem Status		968	1290
4. Zahl der baurechtlich genehmigten Biogasanlagen	12	20	35
- davon zugelassen	2	5	12
- davon aktiv	12	15	25
Leistungen			
1. Erstellen eines Havarieplanes	1	1	1
2. Überprüfung von Viehhandelsunternehmen	34	42	42
3. Überprüfung von Biogasanlagen	12	15	25
4. Kontrolle der zu untersuchenden Rinderhaltungen gem. BHV1-VO	1.410	1384	1290

Produkt: Veterinärwesen (1.39.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-124.550,02	-115.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-113.459,57	-187.500	-608.000	-608.000	-608.000	-608.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.698,10	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-239.707,69	-306.500	-732.000	-732.000	-732.000	-732.000
13. Personalaufwendungen	269.163,54	296.200	378.736	378.736	378.736	378.736
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.160,60	26.100	28.500	27.000	27.000	27.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	264.000,00	528.000	1.007.300	1.007.300	1.007.300	1.007.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.354,59	35.700	31.800	31.800	31.800	31.800
20. Summe ordentliche Aufwendungen	565.678,73	886.000	1.446.336	1.444.836	1.444.836	1.444.836
21. Ordentliches Ergebnis	325.971,04	579.500	714.336	712.836	712.836	712.836
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	325.971,04	579.500	714.336	712.836	712.836	712.836
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.539,00	-3.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.539,00	-3.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	324.432,04	576.500	712.836	711.336	711.336	711.336

Teilhaushalt



FB 2

- Kreisrätin -

FB 2 - Kreisrätin

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-103.836,52	-59.800	-62.600	-62.600	-62.600	-62.600
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-931.700	-1.156.700	-931.700	-931.700
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.179.913,56	-136.600	-115.500	-115.500	-115.500	-115.500
06. privatrechtliche Entgelte	-348.660,17	-247.500	-237.200	-237.200	-237.200	-237.200
07. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-241.713,26	-239.500	-394.100	-394.100	-394.100	-394.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.336.063,89	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-337.390,66					
12. Summe ordentliche Erträge	-3.547.578,06	-687.400	-1.745.100	-1.970.100	-1.745.100	-1.745.100
13. Personalaufwendungen	7.059.225,94	4.724.900	4.437.380	4.437.380	4.437.380	4.437.380
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.985.539,53	8.109.300	9.280.640	9.123.300	9.154.600	9.171.600
16. Abschreibungen			1.790.300	1.790.300	1.790.300	1.790.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.339.578,78	5.135.200	5.380.300	5.380.300	5.380.300	5.380.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.185.114,54	2.945.300	3.022.100	3.022.000	3.022.000	3.022.000
20. Summe ordentliche Aufwendungen	22.569.458,79	20.914.700	23.910.719	23.753.280	23.784.580	23.801.580
21. Ordentliches Ergebnis	19.021.880,73	20.227.300	22.165.619	21.783.180	22.039.480	22.056.480
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	19.021.880,73	20.227.300	22.165.619	21.783.180	22.039.480	22.056.480
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13880,44					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.084,99	37.200				
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	44.204,55	37.200				
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	19.066.085,28	20.264.500	22.165.619	21.783.180	22.039.480	22.056.480

FB 02 Service, Bildung, Kultur - Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-62.600	-62.600	-62.600	-62.600
03. Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-115.500	-115.500	-115.500	-115.500
05. Privatrechtliche Entgelte			-237.200	-237.200	-237.200	-237.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-394.100	-394.100	-394.100	-394.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger VGG			0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			0	0	0	0
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-813.400	-813.400	-813.400	-813.400
11. Personalauszahlungen			4.437.380	4.437.380	4.437.380	4.437.380
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. gVGG			9.280.640	9.123.300	9.154.600	9.171.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			5.380.300	5.380.300	5.380.300	5.380.300
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			3.022.100	3.022.000	3.022.000	3.022.000
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			22.120.419	21.962.980	21.994.280	22.011.280
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			21.307.019	21.149.580	21.180.880	21.197.880
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen			-500	-500	-500	-500
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-500	-500	-500	-500
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden			3.000	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			980.000	100.000	100.000	100.000
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			570.200	427.500	194.500	163.500
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.553.200	530.500	297.500	266.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			1.552.700	530.000	297.000	266.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			22.859.719	21.679.580	21.477.880	21.463.880
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			22.859.719	21.679.580	21.477.880	21.463.880

Investive Maßnahmen

FD 10 Service

	Innerer Dienst						
Verkaufserlöse		2.500	0	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen				26.700	66.500	58.500	27.500
Erwerb von Kraftfahrzeugen					35.000		
Gebäudewirtschaft							
Veräußerungserlöse		2.500	0	0	0	0	0
Gründerwerbskosten				3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		226.015	100.000	125.000	100.000	100.000	100.000
EDV							
Verkaufserlöse		3.100	3.000	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		271.707	344.000	235.000	122.000	112.000	112.000

FD 40 Bildung

Ausstattung Schulen				284.500	180.000		
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000		1.200.000	855.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		21.992	25.500	24.000	24.000	24.000	24.000

Teilhaushalte
der
Einzelnen
Fachdienste

Teilhaushalt Bildung und Service

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.10	Bildung und Service
Produktgruppe 1.02.10.10	Service
Produkt 1.10.13	Leistungen für die Gesamtverwaltung und Dritte
Produktgruppe 1.02.10.30	EDV
Produkt 1.10.31	EDV-Leistungen für die Gesamtverwaltung
Produktgruppe 1.02.10.40	Gebäudewirtschaft
Produkt 1.10.41	Gebäudewirtschaft
Produktbereich 1.02.40	Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.40.10	Schule, Kultur und Sport
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Medienzentren
Produkt 1.40.31	Medienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.41	Kultur- und Sportförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Service – Fachbereich 2
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

105,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Service/EDV/Gebäudewirtschaft (1.10)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-123.319,67	-15.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
06. privatrechtliche Entgelte	-238.454,23	-190.800	-177.800	-177.800	-177.800	-177.800
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-64.902,18	-110.400	-62.900	-62.900	-62.900	-62.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.222,24	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-428.898,32	-316.400	-245.900	-245.900	-245.900	-245.900
13. Personalaufwendungen	2.144.523,84	2.153.500	2.028.491	2.028.491	2.028.491	2.028.491
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.381.884,37	1.620.700	1.903.100	1.759.900	1.791.200	1.808.200
16. Abschreibungen			214.700	214.700	214.700	214.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	401.992,61	497.200	486.900	486.900	486.900	486.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.974.654,04	4.317.900	4.679.691	4.536.491	4.567.791	4.584.791
21. Ordentliches Ergebnis	3.545.755,72	4.001.500	4.433.791	4.290.591	4.321.891	4.338.891
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.545.755,72	4.001.500	4.433.791	4.290.591	4.321.891	4.338.891
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.880,44					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.880,44					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.531.875,28	4.001.500	4.433.791	4.290.591	4.321.891	4.338.891

Service/EDV/Gebäudewirtschaft (1.10)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
05. Privatrechtliche Entgelte			-177.800	-177.800	-177.800	-177.800
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-62.900	-62.900	-62.900	-62.900
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-245.900	-245.900	-245.900	-245.900
11. Personalauszahlungen			2.028.491	2.028.491	2.028.491	2.028.491
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			1.903.100	1.759.900	1.791.200	1.808.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			46.500	46.500	46.500	46.500
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			486.900	486.900	486.900	486.900
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			4.464.991	4.321.791	4.353.091	4.370.091
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			4.219.091	4.075.891	4.107.191	4.124.191
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen			-500	-500	-500	-500
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-500	-500	-500	-500
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden			3.000	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			125.000	100.000	100.000	100.000
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			261.700	223.500	170.500	139.500
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			389.700	326.500	273.500	242.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			389.200	326.000	273.000	242.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			4.608.291	4.401.891	4.380.191	4.366.191
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			4.608.291	4.401.891	4.380.191	4.366.191

Investive Maßnahmen

Innerer Dienst

Verkaufserlöse	2.500	0	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen			26.700	66.500	58.500	27.500
Erwerb von Kraftfahrzeugen				35.000		

Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse	2.500	0	0	0	0	0
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen	226.015	100.000	125.000	100.000	100.000	100.000

EDV

Verkaufserlöse	3.100	3.000	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software	271.707	344.000	235.000	122.000	112.000	112.000

Bildung (1.40)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-103.836,52	-59.800	-62.600	-62.600	-62.600	-62.600
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-931.700	-1.156.700	-931.700	-931.700
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.056.593,89	-121.400	-110.300	-110.300	-110.300	-110.300
06. privatrechtliche Entgelte	-110.205,94	-56.700	-59.400	-59.400	-59.400	-59.400
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-176.811,08	-129.100	-331.200	-331.200	-331.200	-331.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.336.063,89	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-335.168,42	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-3.118.679,74	-371.000	-1.499.200	-1.724.200	-1.499.200	-1.499.200
13. Personalaufwendungen	4.914.702,10	2.571.400	2.408.889	2.408.889	2.408.889	2.408.889
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.603.655,16	6.488.600	7.377.540	7.363.400	7.363.400	7.363.400
16. Abschreibungen			1.575.600	1.575.600	1.575.600	1.575.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.293.325,56	5.088.700	5.333.800	5.333.800	5.333.800	5.333.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.783.121,93	2.448.100	2.535.200	2.535.100	2.535.100	2.535.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	18.594.804,75	16.596.800	19.231.028	19.216.789	19.216.789	19.216.789
21. Ordentliches Ergebnis	15.476.125,01	16.225.800	17.731.828	17.492.589	17.717.589	17.717.589
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	15.476.125,01	16.225.800	17.731.828	17.492.589	17.717.589	17.717.589
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.084,99	37.200				
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	58.084,99	37.200				
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	15.534.210,00	16.263.000	17.731.828	17.492.589	17.717.589	17.717.589

Bildung (1.40)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-62.600	-62.600	-62.600	-62.600
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-110.300	-110.300	-110.300	-110.300
05. Privatrechtliche Entgelte			-59.400	-59.400	-59.400	-59.400
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-331.200	-331.200	-331.200	-331.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-567.500	-567.500	-567.500	-567.500
11. Personalauszahlungen			2.408.889	2.408.889	2.408.889	2.408.889
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			7.377.540	7.363.400	7.363.400	7.363.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			5.333.800	5.333.800	5.333.800	5.333.800
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			2.535.200	2.535.100	2.535.100	2.535.100
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			17.655.428	17.641.189	17.641.189	17.641.189
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			17.087.928	17.073.689	17.073.689	17.073.689
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			855.000			
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			308.500	204.000	24.000	24.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.163.500	204.000	24.000	24.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			1.163.500	204.000	24.000	24.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			18.251.428	17.277.689	17.097.689	17.097.689
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			18.251.428	17.277.689	17.097.689	17.097.689

Investive Maßnahmen

Ausstattung Schulen				284.500	180.000		
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000		1.200.000	855.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		21.992	25.500	24.000	24.000	24.000	24.000

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Im Rahmen dieser Erläuterungen sollen die wesentlichen Veränderungen in den Produktbudgets 2007 des FD 10/40 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt werden. Die Produktbudgets ergeben sich aus den auf Produkte runter gebrochenen Teilergebnishaushalten des FD. Insoweit werden hier nur die Erfolgseinnahmen bzw. –ausgaben dargestellt.

Durch die Gliederung des Rechnungswesens in Ergebnis- und Finanzhaushalte entfallen die Vermögensbudgets. Die investiven Maßnahmen werden grds. im hier nicht zu erläuternden Finanzhaushalt abgebildet. Sie finden sich aber zum Teil in Form von Abschreibungen im Produktbudget wieder. Zudem werden in den Bereichen, deren Anlagevermögen zu Festwerten erfasst wurde, investive Beschaffungen als Aufwand dargestellt.

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden nur solche Veränderung im Produktbudget als erläuterungsbedürftig angesehen, die 5.000,- € überschreiten. Sofern die Produktstruktur verändert wurde, wurden die Vorjahreswerte der neuen Struktur angepasst.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Die strategischen Ziele 2007 sehen die Konsolidierung des Haushaltes vor. Die Fachdienste sind angehalten, hierzu allgemein die konsumtiven Ausgaben zu senken und durch organisatorische Maßnahmen zu Einsparungen zu kommen. Konkrete Budgetvorgaben bestehen nicht.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Zum Haushaltsjahr 2007 wird die Produktstruktur im FD 10/40 verändert.

Das Kreisarchiv (ehemals Produkt 1011) wird ebenso wie der Sicherheitstechnische Dienst (6541) als Leistungen dem Produkt Leistungen für die Gesamtverwaltung und Dritte (1012) zugeordnet.

Die Produkte Gebäudebewirtschaftung ohne Schulen (6511), Hochbau (6521) und Energie (6531) werden zum neuen Produkt Gebäudewirtschaft (1041) zusammengefasst. Die einzelnen Liegenschaften des Landkreises werden dabei als Leistungen vorgesehen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Bei allen Produkten ergeben sich Veränderungen im Zuge der Umstellung des Rechnungswesen zum 01.01.2007 durch die Einführung von Leistungs- und Teilleistungsebenen innerhalb der Produkte.

Durch die Gliederung in Ergebnis- und Finanzhaushalt entfallen die Vermögensbudgets. Die sich hieraus ergebenden Veränderungen in den Budgets wurden bereits eingangs kurz dargestellt. Weitere Erläuterungen finden sich bei den Darstellungen der einzelnen Produkte.

Fachdienstübersicht
FD Bildung, Service und Kultur (10/40)

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	103.837-	59.800-	62.600-	2.800-
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			931.700-	931.700-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.179.914-	136.600-	115.500-	21.100
* 6. privatrechtliche Entgelte	348.660-	247.500-	237.200-	10.300
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	241.713-	239.500-	394.100-	154.600-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.336.064-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	351.271-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.561.459-	687.400-	1.745.100-	1.057.700-
* 13. Personalaufwendungen	7.059.226	4.724.900	4.437.380	287.520-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	6.985.540	8.109.300	9.280.640	1.171.340
* 16. Abschreibungen			1.839.300	1.839.300
* 18. Transferaufwendungen	5.339.579	5.135.200	5.380.300	245.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.243.200	2.982.500	3.019.100	36.600
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	22.627.544	20.951.900	23.956.719	3.004.819
*** 22. ordentl.Ergebnis	19.066.085	20.264.500	22.211.619	1.947.119

Fachdienstübersicht
FD Service (10)

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	123.320-	15.200-	5.200-	10.000
* 6. privatrechtliche Entgelte	238.454-	190.800-	177.800-	13.000
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	64.902-	110.400-	62.900-	47.500
* 11. sonstige ordentliche Erträge	16.103-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	442.779-	316.400-	245.900-	70.500
* 13. Personalaufwendungen	2.144.524	2.153.500	2.028.491	125.009-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.381.884	1.620.700	1.903.100	282.400
* 16. Abschreibungen			263.700	263.700
* 18. Transferaufwendungen	46.253	46.500	46.500	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	401.993	497.200	483.900	13.300-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	3.974.654	4.317.900	4.725.691	407.791
*** 22. ordentl.Ergebnis	3.531.875	4.001.500	4.479.791	478.291

1.10.13**Leistungen für die Gesamtverwaltung u. Dritte**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		200-	200-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	200-	2.200-	2.200-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	14.791-	19.700-	20.900-	1.200-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	15.917-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	30.909-	22.100-	23.300-	1.200-
* 13. Personalaufwendungen	912.619	858.593	847.179	11.414-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	249.168	23.550	43.600	20.050
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	120.790	382.870	369.300	13.570-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.282.576	1.265.013	1.260.079	4.934-
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.251.668	1.242.913	1.236.779	6.134-

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf für das Produkt konnte weiter zurück geführt werden.

Bei annähernd unveränderter Ertragslage können die Aufwendungen um 6.000,- € gesenkt werden. Diese Einsparungen ergeben sich vor allem aus Personalkosteneinsparungen. Hinzu kommt, dass die Aufwendungen für Versicherungsbeiträge netto, also abzüglich Erstattungen von Dritten, ausgewiesen werden. Die Einsparungen werden durch Mehraufwand für Sach- und Dienstleistungen geschmälert. Dieser Aufwand ergibt sich daraus, dass die Büroausstattung zu Festwert erfasst wurde, sodass eigentlich investive Beschaffungen hierzu als Aufwand dargestellt werden (15.000,- €). Gleichzeitig werden auch Ausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter als Aufwand erfasst (5.000,- €).

1.10.31

EDV Leistungen f.d. Gesamtverwaltung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	44.800-	55.400-	42.000-	13.400
** 12. Summe ordentliche Erträge	44.800-	55.500-	42.100-	13.400
* 13. Personalaufwendungen	639.525	642.754	652.683	9.929
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	313.554	324.900	434.600	109.700
* 16. Abschreibungen			166.500	166.500
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.027	62.500	59.500	3.000-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	988.106	1.030.154	1.313.283	283.129
*** 22. ordentl.Ergebnis	943.306	974.654	1.271.183	296.529

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf für das Produkt erhöht sich um ca. 300.000,- €.

Die Ertragsseite wurde um bisher zu hoch veranschlagte Beträge bereinigt. Die Ergebnisverschlechterung ist jedoch hauptsächlich der Aufwandsseite zuzuordnen. Bei den Aufwendungen wird mit Personalkostensteigerungen in Höhe von 10.000,- € gerechnet. Zudem werden erstmals Abschreibungen ausgewiesen. Die Erhöhung des Aufwands für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich daraus, dass die EDV-Ausstattung (PC, Drucker, Monitore) zu Festwert erfasst wurde. Beschaffungen in diesem Bereich in Höhe von 80.000,- € werden daher als Aufwand dargestellt.

1.10.41**Gebäudewirtschaft**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	123.320-	15.000-	5.000-	10.000
* 6. privatrechtliche Entgelte	183.993-	188.500-	175.500-	13.000
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	5.311-	35.300-		35.300
* 11. sonstige ordentliche Erträge	185-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	312.809-	238.800-	180.500-	58.300
* 13. Personalaufwendungen	574.102	652.153	528.629	123.524-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	810.016	1.272.250	1.424.900	152.650
* 16. Abschreibungen			97.200	97.200
* 18. Transferaufwendungen	46.253	46.500	46.500	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	243.899	51.830	55.100	3.270
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.674.270	2.022.733	2.152.329	129.596
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.361.461	1.783.933	1.971.829	187.896

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf für das Produkt erhöht sich um 187.000,- €.

Die Erträge werden um 58.000,- € niedriger ausfallen als im Vorjahr. Zum einen werden die öffentlich-rechtlichen Erträge um 10.000,- € sinken, da infolge verminderter Bautätigkeiten bei den Kommunen im Landkreis entsprechend weniger Aufträge zur Bauplanung bzw. Baubetreuung akquiriert werden können. Zudem entfallen die Erträge aus der Abrechnung mit der AWG für solche Baumaßnahmen, da unser Mitarbeiter dort ausgeschieden ist. Eine weitere Ertragsminderung ergibt sich daraus, dass infolge von Immobilienveräußerungen die entsprechenden Mieteinnahmen weggebrochen sind.

Die Aufwendungen werden insgesamt um 130.000,- € steigen. Zwar fallen die Personalkosten um ca. 120.000,- € niedriger aus. Dies wird jedoch durch den Unterhaltungsaufwand der Kreisgebäude, der um voraussichtlich 150.000,- € steigen wird, bereits wieder aufgezehrt. Die Mietaufwendungen um 31.000,- € gesenkt werden. Jedoch ist davon auszugehen, dass die Energiepreise weiter steigen werden und infolge dessen die auf das Produkt entfallenden Bewirtschaftungskosten noch um 10.000,- € steigen werden, obwohl die Kosten der vom FD 51 angemieteten Räume zur Sozialraumorientierung in 2007 nicht mehr das Produkt belasten. Zudem stehen zwingend erforderliche Bauunterhaltungsmaßnahmen an. Der Aufwand hierfür wird das Vorjahr voraussichtlich um 170.000,- € übersteigen. Die Maßnahmen sind jedoch unumgänglich, um die Substanz der Gebäude und die Sicherheit des Dienstbetriebes zu gewährleisten. Da auch Abschreibungen ausgewiesen werden, steigen die Aufwendungen nochmals um ca. 100.000,- €.

Fachdienstübersicht
FD Bildung, Kultur und Sport (40)

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	62.392-	59.800-	62.600-	2.800-
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			931.700-	931.700-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	119.423-	121.400-	110.300-	11.100
* 6. privatrechtliche Entgelte	90.184-	56.700-	59.400-	2.700-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	175.840-	129.100-	331.200-	202.100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.635-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	1.111-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	452.585-	371.000-	1.499.200-	1.128.200-
* 13. Personalaufwendungen	2.933.733	2.570.900	2.408.889	162.011-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	5.534.062	6.488.600	7.377.540	888.940
* 16. Abschreibungen			1.575.600	1.575.600
* 18. Transferaufwendungen	5.293.326	5.088.700	5.333.800	245.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.553.900	2.476.100	2.535.200	59.100
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	16.315.021	16.624.300	19.231.028	2.606.728
*** 22. ordentl.Ergebnis	15.862.436	16.253.300	17.731.828	1.478.528

Erläuterungen :

1.40.12

Schule

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	62.392-	59.800-	62.600-	2.800-
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			931.700-	931.700-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	119.423-	121.100-	110.300-	10.800
* 6. privatrechtliche Entgelte	50.834-	55.580-	58.500-	2.920-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	144.417-	129.100-	331.200-	202.100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.635-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	556-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	381.256-	369.580-	1.498.300-	1.128.720-
* 13. Personalaufwendungen	2.253.488	2.193.841	1.974.634	219.207-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	5.259.819	6.361.380	7.261.040	899.660
* 16. Abschreibungen			1.575.600	1.575.600
* 18. Transferaufwendungen	5.220.399	5.005.500	5.250.600	245.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.446.272	2.397.010	2.456.900	59.890
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	15.179.978	15.957.731	18.518.774	2.561.043
*** 22. ordentl.Ergebnis	14.798.722	15.588.151	17.020.474	1.432.323

Erläuterungen :

Das Ergebnis des Produktes Schule verschlechtert sich um 1.430.000,- €.

Hierfür ursächlich sind allein die steigenden Aufwendungen. Die Ertragsseite verbessert sich sogar um 930.000,- €, da die Mittel, die der Landkreis aus der Kreisschulbaukasse erhalten hat, anteilmäßig als Auflösungserträge ausgewiesen werden. Zudem steigen die Erträge aus Erstattungen von Gemeinden für den Grundschulanteil um 200.000,- €. Diese Erträge wurden bisher nicht ausgewiesen, sondern als Rotabsetzungen verbucht. Dass die Erträge aus Benutzungsgebühren für Schulanlagen um 11.000,- € voraussichtlich sinken werden, wirkt sich daher nicht gravierend aus.

Die erwartete Steigerung der Aufwendungen liegt bei 2.500.000,- €. Dabei konnten die Personalkosten um 220.000,- € gesenkt werden. Hingegen steigen jedoch die Transferaufwendungen. Der Zuschuss an den Verein „Pro Medien“ steigt um 7.000,- €, die Zuschüsse aus dem Schullastenausgleich steigen um 237.000,- €. Hinzu kommt, dass infolge der Verlagerung der Grundschulen Ehrenburg und Schwaförden sich der an die SG Schwaförden zu erstattende Personalkostenanteil für die HRS Schwaförden um 82.000,- € erhöht. Die Aufwendungen für Gastschulgelder verringern sich hingegen um 26.000,- €. Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen steigt um 900.000,- €. Hiervon entfallen 70.000,- € auf den Bereich Bauunterhaltung. Zudem ist bei den Bewirtschaftungskosten infolge der steigenden Energiepreise und der Mehrwertsteuererhöhung von einer Steigerung des Aufwands von ca. 388.000,- auszugehen. Die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel, Schulschwimmen und Schulausflüge erhöhen sich um insgesamt ca. 55.000,- €. Die restliche Erhöhung in diesem Bereich resultiert aus der Tatsache, dass die bisherigen Vermögensbudgets der Schulen als Aufwand ausgewiesen werden. Den größten Block stellen jedoch die Abschreibungen auf die Schulgebäude dar.

1.40.18**Bildungskoordination**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	36.938	37.500	58.030	20.530
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	33.553	75.320	75.300	20-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.652	2.370	2.900	530
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	73.143	115.190	136.230	21.040
*** 22. ordentl.Ergebnis	73.143	115.190	136.230	21.040

Erläuterungen :

Ergebnis verschlechtert sich um 21.000,- € infolge gestiegener Personalkosten.

1.40.31**Kreismedienzentren**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		420-	500-	80-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	938-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge	556-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.493-	420-	500-	80-
* 13. Personalaufwendungen	205.888	196.792	222.754	25.962
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	37.286	35.160	34.900	260-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.554	11.680	11.600	80-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	250.727	243.632	269.254	25.622
*** 22. ordentl.Ergebnis	249.234	243.212	268.754	25.542

Erläuterungen :

Ergebnis verschlechtert sich um 25.000,- € infolge gestiegener Personalkosten.

1.40.41**Kultur- und Sportförderung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte	215-	380-	400-	20-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	216-	380-	400-	20-
* 13. Personalaufwendungen	141.921	142.767	153.471	10.704
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.132	6.340	6.300	40-
* 18. Transferaufwendungen	72.927	83.200	83.200	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.825	62.300	63.800	1.500
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	276.805	294.607	306.771	12.164
*** 22. ordentl.Ergebnis	276.589	294.227	306.371	12.144

Erläuterungen :

Ergebnis verschlechtert sich um 12.000,- € infolge gestiegener Personalkosten.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Serviceleistungen für die gesamte Verwaltungsorganisation (Verwaltungsführung, Fachdienste), die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung und Bevölkerung

- Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel)
- Organisation der insgesamt erforderlichen Dienstreisen/-fahrten für alle Organisationseinheiten
- Organisation Kantine (Speisen und Getränken für alle Beschäftigten des Kreishauses).
- Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz) Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen.
- Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, Betriebsärztlicher Dienst
- Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses)
- Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung
- Zentrale Gestaltung und Vervielfältigung von Druck- und Kopierunterlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung, Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen. Beschaffung, Ausgabe und Abrechnung von Bürobedarf.
- Versorgung der Mitarbeiter/innen und der Politik mit Informationen in schriftlicher und digitaler Form, durch die Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen
- Hausmeisterliche Arbeiten und Gartenpflege
- Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instandzusetzen, zu erschließen und nutzbar zu machen
- Sicherstellung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit einschl. der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsbereiche

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, GUV - Richtlinien, Arbeitsschutzgesetz und flankierende Vorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.73, UVVen eigene Regelungen, Allgem. Gesetze, Verordnungen und Erlasse, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, Politische Vorgaben, Dienstweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KT-Beschluß, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife z.B. der Deutschen Post, DIN-Vorschriften, Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze

Zielgruppe

- alle MitarbeiterInnen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung
- Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften und deren Mitarbeiter/innen
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte

Ziele

Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden.

- 1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung.
- 1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe)
- 2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personal- und Materialeinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes.
- 2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post (Gesamtaufkommen, einschl. Sortierarbeiten) am selben Tag zu 90 %
- 3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstreisen/-fahrten.
- 3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km,
- 4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen Auskunft- und Beratungsstelle (BürgerInfo) erbringen.
- 5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar.
- 6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, Politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden
- 7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht
- 8.) Ermittlung und Übernahme des Archivgutes sowie eine optimale und zeitnahe Versorgung der Zielgruppe mit Archivgut unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Aktualität und Nutzerfreundlichkeit
- 9.) Vermeidung von Betriebsunfällen (ohne Wegeunfälle) oder betrieblich bedingten gesundheitlichen Belastungen oder Erkrankungen
- 9a.) Es sollen keine vermeidbaren Betriebsunfälle passieren

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu 1a.) Erledigung der Druckaufträge binnen 2 Tagen (in %)	90	90	90
zu 2a.) Erledigung der am selben Tag abgearbeiteten Post (in %)	90	90	90
zu 3a.) Auslastungsgrad der Dienstwagen (in %)	99,05	90	90
Zu 9a.) Festgestellten Betriebsunfälle (ohne Wegeunfälle)	0		
- davon vermeidbar	0		
Leistungen			
Druckaufträge insgesamt			
Erstellte Kopien insgesamt	2.146.800	2.000.000	2.000.000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	2700	2500	2300
Dienstwagen	12	12	12
Dienstreisen insgesamt	4162	4000	4000
Anzahl der Telekommunikationsaufträge	62	50	50

Produkt: Leistungen für die Gesamtw. u. Dritte (1.10.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
06. privatrechtliche Entgelte	-200,00	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-14.791,08	-19.700	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.037,05	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-17.028,13	-22.100	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300
13. Personalaufwendungen	912.618,79	858.593	847.179	847.179	847.179	847.179
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249.167,80	23.550	43.600	33.900	39.200	39.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	120.789,51	382.870	369.300	369.300	369.300	369.300
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.282.576,10	1.265.013	1.260.079	1.250.379	1.255.679	1.255.679
21. Ordentliches Ergebnis	1.265.547,97	1.242.913	1.236.779	1.227.079	1.232.379	1.232.379
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.265.547,97	1.242.913	1.236.779	1.227.079	1.232.379	1.232.379
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.880,44					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.880,44					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.251.667,53	1.242.913	1.236.779	1.227.079	1.232.379	1.232.379

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Umsetzung der E-Governmentstrategie:

Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen.

Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.

Kurzbeschreibung

- Weiterentwicklung und Anpassung der EDV-Konzeption für die Gesamtverwaltung
- EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren
- Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung
- Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen)
- Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment)
- Beschaffung von Hard- und Software

Auftragsgrundlage

- Freiwillige Aufgabe
- Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption

Zielgruppe

- Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter
- Verwaltungsführung
- kostenrechnende Einrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele

- jährliche Anpassung der DV-Konzeption an die allgemeinen DV-technischen Entwicklungen
- störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 %
- EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren
- Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Anzahl der Betriebsstunden	2.640	3.080	3.080
- Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	19	42	35
- technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	797	950	900
davon am selben Tag erledigt	338	500	550
davon am 2. Tag erledigt	201	210	200
davon am 3. Tag erledigt	139	180	120
davon später	119	60	30
Leistungen			
- angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	635	635	625
- externe Standorte im Netzverbund (WAN)	52	60	60
- externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail- Zugang des LKDH nutzen	41	45	53
- eMail-User im LAN und WAN	1.017	1.200	1.250
- störungsfreie Stunden im LAN	2.638	3.080	3.080
- eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	78	85	88
- Aufwand für die Überarbeitung der DV-Konzeption	27	24	24

Produkt: EDV Leistungen f.d. Gesamtverwaltung (1.10.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-44.800,00	-55.400	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-44.800,00	-55.500	-42.100	-42.100	-42.100	-42.100
13. Personalaufwendungen	639.525,40	642.754	652.683	652.683	652.683	652.683
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.553,66	324.900	434.600	434.600	434.600	434.600
16. Abschreibungen			117.500	117.500	117.500	117.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.027,39	62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	988.106,45	1.030.154	1.267.283	1.267.283	1.267.283	1.267.283
21. Ordentliches Ergebnis	943.306,45	974.654	1.225.183	1.225.183	1.225.183	1.225.183
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	943.306,45	974.654	1.225.183	1.225.183	1.225.183	1.225.183
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	943.306,45	974.654	1.225.183	1.225.183	1.225.183	1.225.183

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe
 Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung)
 An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland
 Versicherungstechnische Abwicklung von Schadensfällen
 Bauplanung und Bauleitung
 Erstellung von Energiekonzepten
 Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen

Auftragsgrundlage

Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften
 ansonsten freiwillige Aufgabe

Zielgruppe

Internes Serviceprodukt
 Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen

Ziele

Unterhaltung der Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung) in den bisherigen angemessenen Sicherheits- und Qualitätsstandards (ggf. noch festzulegen) innerhalb des für 2007 festgelegten Kostenrahmens

Fristgerechte Durchführung von Bauprojekten in angemessenen Standards innerhalb des vereinbarten Kostenrahmens.

Reduzierung der Verbrauchsmengen pro qm Wärme bezogen auf das Vorjahr. Die Erhöhung der Stromverbrauchsmengen im Kreishaus Diepholz soll bezogen auf das Vorjahr 20 % nicht überschreiten.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Unterhaltungskosten (Ohne Bauunterhaltung) je m2 Fläche			
- Verwaltungsgebäude			8,50
- Immobilien			5,00
Anteil externe Bauprojekte am Gesamtauftragsvolumen			0
Leistungen			
Abgeschlossene Bauprojekte			1
- davon innerhalb Kostenrahmen/fristgerecht			1
Prozentuale Reduzierung der Verbrauchsmengen für Wärme (bezogen auf Vorjahr)			10
Prozentuale Erhöhung der Stromverbrauchsmengen Kreishaus DH bezogen auf Vorjahr			20
Anzahl Aufträge Bauleitung			0

Produkt: Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-123.319,67	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte	-183.993,04	-188.500	-175.500	-175.500	-175.500	-175.500
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-5.311,10	-35.300				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-185,19	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-312.809,00	-238.800	-180.500	-180.500	-180.500	-180.500
13. Personalaufwendungen	574.102,46	652.153	528.629	528.629	528.629	528.629
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	810.016,05	1.272.250	1.424.900	1.291.400	1.317.400	1.334.400
16. Abschreibungen			97.200	97.200	97.200	97.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	243.898,74	51.830	55.100	55.100	55.100	55.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.674.270,47	2.022.733	2.152.329	2.018.829	2.044.829	2.061.829
21. Ordentliches Ergebnis	1.361.461,47	1.783.933	1.971.829	1.838.329	1.864.329	1.881.329
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.361.461,47	1.783.933	1.971.829	1.838.329	1.864.329	1.881.329
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.361.461,47	1.783.933	1.971.829	1.838.329	1.864.329	1.881.329

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von Ganztagschulen (z.B. Kooperationsmöglichkeiten, Stichwort "Landesbudget")

Kurzbeschreibung

Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen

Auftragsgrundlage

Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge

Zielgruppe

Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger und die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.

Ziele

Grundsatz:

Die Schulen sollen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert, für alle kreiseigenen Schulen soll ein einheitlicher Standard sichergestellt werden.

Einrichtung weiterer Ganztagsangebote für kreiseigene Schulen, und zwar in der Jahnschule Diepholz, in der HRS Schwaförden, in der HRS Twistringern, in der Lindenschule Sulingen, in der Hacheschule Syke, und in der Realschule Diepholz

Kennzahlen	2005	2006	2007
Anzahl erlangter Genehmigungen für neue Ganztagschulen (mind. 4 Genehmigungen)		1	2
Leistungen			
Schaffung finanzieller Anreize durch Bereitstellung der Kürzungen (davon 5/12 im Genehmigungs-jahr) bei den schülerbezogenen Ansätzen zur Verbesserung der Personalsituation im Ganztagsbetrieb.			
Lindenschule Sulingen	2.700	2.700	2.800
Hacheschule Syke	3.200	3.200	3.300
Jahnschule	2.400	2.400	2.300
RS Diepholz	3.500	3.500	3.500
HRS Twistringern	4.500	4.500	4.300
HRS Schwaförden	2.000	2.000	2.400
Graf-Friedrich-Schule	8.800		

Produkt: Schule (1.40.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.392,00	-59.800	-62.600	-62.600	-62.600	-62.600
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-931.700	-1.156.700	-931.700	-931.700
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-119.423,00	-121.100	-110.300	-110.300	-110.300	-110.300
06. privatrechtliche Entgelte	-50.833,54	-55.580	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-144.416,84	-129.100	-331.200	-331.200	-331.200	-331.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-3.635,03	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-555,56	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-381.255,97	-369.580	-1.498.300	-1.723.300	-1.498.300	-1.498.300
13. Personalaufwendungen	2.253.487,59	2.193.841	1.974.634	1.974.634	1.974.634	1.974.634
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.259.819,41	6.361.380	7.261.040	7.246.900	7.246.900	7.246.900
16. Abschreibungen			1.575.600	1.575.600	1.575.600	1.575.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.220.398,72	5.005.500	5.250.600	5.250.600	5.250.600	5.250.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.446.272,01	2.359.810	2.456.900	2.456.900	2.456.900	2.456.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	15.179.977,73	15.920.531	18.518.774	18.504.634	18.504.634	18.504.634
21. Ordentliches Ergebnis	14.798.721,76	15.550.951	17.020.474	16.781.334	17.006.334	17.006.334
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	14.798.721,76	15.550.951	17.020.474	16.781.334	17.006.334	17.006.334
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		37.200				
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		37.200				
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	14.798.721,76	15.588.151	17.020.474	16.781.334	17.006.334	17.006.334

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

1. Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken
Handlungsschwerpunkt: Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft , Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (Kennzahlen: 1)
2. Verbesserung der Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Handlungsschwerpunkt: Nachhaltige Maßnahmen für besondere Zielgruppen ausbauen (Kennzahlen: 2a-c)

Kurzbeschreibung

Alle Bildungsangebote im Landkreis Diepholz werden koordiniert. Fachdienst- u. fachbereichsübergreifend werden alle Träger einbezogen, auch alle nicht kommunalen bzw. privaten Träger, wie auch Handel, Handwerk und Industrie. Allen jungen Menschen soll eine bedarfsgerechte Ausbildung und die entsprechende Vermittlung in die Arbeitswelt ermöglicht werden.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge, Kreistagsbeschluss

Zielgruppe

Alle Bildungsträger, alle Ausbildungsbetriebe.

Ziele

Grundsatzziel:

Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz ist verbessert.

Operative Ziele:

1. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ist gestärkt.
2. Begleitende Maßnahmen für benachteiligte Kinder/Jugendliche sind konzeptionell gestärkt.
3. Die Sprachkompetenz im vorschulischen und schulischen Bereich ist gestärkt.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1 Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule" - Sitzungen bis Ende 2007 - Einrichtung und Betreuung von neuen Maßnahmen	5	2 3	2 2
2 a) Geschäftsführung der AusBildungsKonferenz, des Arbeitskreises "Schule", der Steuerungsgr. der ABK sowie der aus diesen Gremien heraus gebildeten Arbeits- und Projektgruppen (z. B. Berufswahlorientierung, Jugendportal DH.....) Sitzungen bis Ende 2007	8	9	8
b) Geschäftsführung der Projektgruppe "Gründung von Schülerfirmen", - 4 Sitzungen bis Ende 2007 - Gründung von 3 Schülerfirmen bis Ende 2007	6	4	4
c) Projekt Babybedenkzeit, Ausleihe bis Ende 2007	5	6	5
Leistungen			
s. Kennzahlen			

2005/2006 = Ist-Kennzahlen bezogen auf die für 2005/2006 formulierten Leistungen (1, 2a – c)

2007/2008 = Soll-Kennzahlen bezogen auf die aktuell formulieren Leistungen (1, 2a – c)

Produkt: Bildungskoordination (1.40.18)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	36.938,17	37.500	58.030	58.030	58.030	58.030
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.553,05	75.320	75.300	75.300	75.300	75.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.651,61	2.370	2.900	2.900	2.900	2.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	73.142,83	115.190	136.230	136.230	136.230	136.230
21. Ordentliches Ergebnis	73.142,83	115.190	136.230	136.230	136.230	136.230
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	73.142,83	115.190	136.230	136.230	136.230	136.230
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	73.142,83	115.190	136.230	136.230	136.230	136.230

1.40.31	Medienzentren
----------------	----------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Die Medienzentren stellen für Unterricht und Weiterbildung pädagogisch-didaktisch geeignete audiovisuelle Medien, Lizenzen und Geräte für Schulen und andere Einrichtungen bereit. Sie nehmen im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr. Sie wirken mit bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse.

Erläuterung:

Die angemessene Versorgung bei überproportionaler Dichte der Schulen im Nordkreis mit häufigem Kundenkontakt kann nur durch die Trennung der Kreismedienzentren Syke und Diepholz gewährleistet werden. Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Medienzentren (und pädagog. Leiter) bewirken eine optimierte und kostengünstige Versorgung der Schulen an beiden Standorten.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG, Erlass vom 19.06.2006 des MK „Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen“
Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke

Zielgruppe

1. Schulen, vorschulische Einrichtungen
2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege
3. öffentliche und private Einrichtungen
4. Vereine im Landkreis Diepholz

Ziele

Grundsatz: Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

1. Durch die Katalogisierung aller Medien soll erreicht werden, dass die Schulen u. a. Einrichtungen zu 100% über das pädagogisch-didaktische Medien- und Softwareangebot der Medienzentren und anderer Anbieter informiert werden.
2. Es soll erreicht werden, dass die Bestellungen der Schulen u. a. Einricht. für Medien und Geräte zu 100% erfüllt werden.
3. Es soll erreicht werden, dass die medienpädagogischen und medientechnischen Ausbildungen/Fortbildungen für Nutzer zu 100% sichergestellt werden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Kreismedienzentrum Diepholz:			
1 a) Anzahl der Zugänge Medien	95	100	100
b) Geräte im VMH	4	5	5
2 a) Zahl der Verleihvorgänge Medien	3.503	3.200	3.200
b) Geräte	743	500	500
3. Zahl der angebotenen Veranstaltungen	0	0	0
Kreismedienzentrum Syke:			
1 a) Anzahl der Zugänge Medien	127	100	100
b) Geräte im VMH	9	5	5
2 a) Zahl der Verleihvorgänge Medien	5451	5500	5500
a) Geräte	1865	1400	1400
3. Zahl der angebotenen Veranstaltungen	18	10	
Leistungen			
Kreismedienzentrum Diepholz:			
1a) Gesamtzahl der katalogisierten Medien	4967	5050	5150
1a) Gesamtzahl der katalogisierten Medien	146	150	155
Kreismedienzentrum Syke:			
1a) Gesamtzahl der katalogisierten Medien	7965	8100	8200
1a) Gesamtzahl der katalogisierten Medien	348	352	357

Produkt: Kreismedienzentren (1.40.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-420	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-937,50					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-555,56	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-1.493,06	-420	-500	-500	-500	-500
13. Personalaufwendungen	205.887,63	196.792	222.754	222.754	222.754	222.754
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.285,72	35.160	34.900	34.900	34.900	34.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.553,86	11.680	11.600	11.600	11.600	11.600
20. Summe ordentliche Aufwendungen	250.727,21	243.632	269.254	269.254	269.254	269.254
21. Ordentliches Ergebnis	249.234,15	243.212	268.754	268.754	268.754	268.754
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	249.234,15	243.212	268.754	268.754	268.754	268.754
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	249.234,15	243.212	268.754	268.754	268.754	268.754

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbandes Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)

Zielgruppe

1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind.
2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter
4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

Ziele

Strategisches Ziel:

Die Kulturarbeit ist im Landkreis Diepholz zu verstärken und kulturelle und künstlerische Aktivitäten sind zu fördern. Dieses ist auch ein vorrangiges Ziel des „Kompass-Projektes“, das ehrenamtliche Kulturarbeit besonders gefördert wissen will. Die satzungsmäßigen Aufgaben des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Sportliche Aktivitäten der Vereine, Verbände und Schulen im Landkreis Diepholz sind zu fördern.

Operative Ziele:

1. Alle 1 bis 3 Jahre werden kulturelle und künstlerische Aktivitäten einer Sparte gem. den Vergabedingungen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.
2. Die Einnahmen des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind im Jahr zu 95% für kulturelle Projekte auszugeben
3. Sportliche Aktivitäten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und Rechtsgrundlagen zu fördern.

Maßnahmen:

1. Eine Sparte aus den kulturellen und künstlerischen Aktivitäten für die Vergabe des Kulturpreises auswählen. Rahmen und Vergabebedingungen festlegen. Ausschreibung durchführen (Veröffentlichungen, Jury festlegen, Bewertung durchführen etc.), Beschluss des Kulturbeirates herbeiführen, Verleihung des Kulturpreises durchführen, Katalog erstellen, eine Ausstellung organisieren.
2. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Vorhaben abrechnen, Haushaltsplan aufstellen, Mitgliedsbeiträge errechnen und anfordern, Mittel des Landes beantragen und anfordern, Fördermaßnahmen zusammenstellen, Vorstands- und Mitgliedsversammlung vorbereiten.
3. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Auszahlung veranlassen

Kennzahlen	2005	2006	2007
2. Die Einnahmen des Landschaftsverbandes sind einer zweckentsprechenden Verwendung zu zuführen	98	95	95

Produkt: Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-214,60	-380	-400	-400	-400	-400
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1,07					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-215,67	-380	-400	-400	-400	-400
13. Personalaufwendungen	141.921,06	142.767	153.471	153.471	153.471	153.471
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.132,07	6.340	6.300	6.300	6.300	6.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	72.926,84	83.200	83.200	83.200	83.200	83.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.824,85	62.300	63.800	63.700	63.700	63.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	276.804,82	294.607	306.771	306.671	306.671	306.671
21. Ordentliches Ergebnis	276.589,15	294.227	306.371	306.271	306.271	306.271
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	276.589,15	294.227	306.371	306.271	306.271	306.271
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	276.589,15	294.227	306.371	306.271	306.271	306.271

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-54.261,19					
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-54.261,19					
13. Personalaufwendungen	18.277,19					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.146,86					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.276,97					
20. Summe ordentliche Aufwendungen	29.701,02					
21. Ordentliches Ergebnis	-24.560,17					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-24.560,17					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-24.560,17					

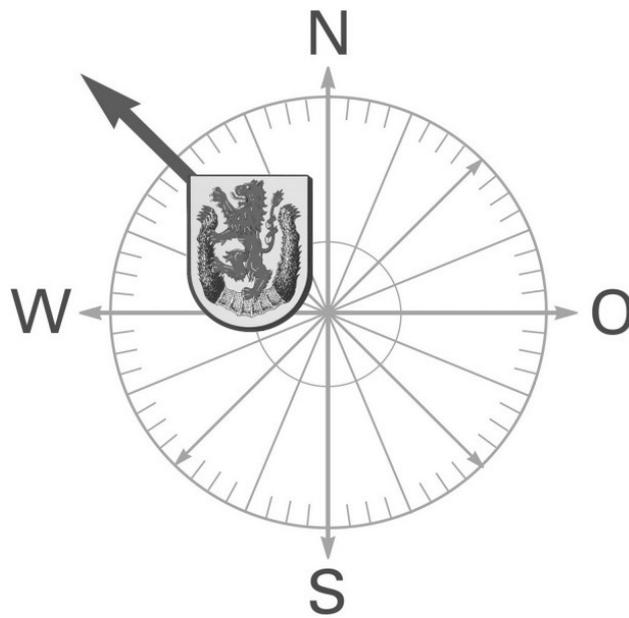
„Alte Produkte“ keine bzw. andere Zuordnung.

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-41.444,52	0				
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-937.170,89	-300				
06. privatrechtliche Entgelte	-59.157,80	-320				
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-31.455,67	0				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.332.428,86	0				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-334.057,30	0				
12. Summe ordentliche Erträge	-2.735.715,04	-620				
13. Personalaufwendungen	2.276.467,65	500				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	270.864,91	10.400				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	266.819,60	11.940				
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.814.152,16	22.840				
21. Ordentliches Ergebnis	78.437,12	22.220				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	78.437,12	22.220				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.084,99					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	58.084,99					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	136.522,11	22.220				

(„Alte Produkte der Kreismusikschule und des Museums – jetzt Eigenbetriebe)

Teilhaushalt



FD 50

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Soziales

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht und Vergpütungen
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.80	ARGE
Produkt 1.50.80	ARGE

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

36,25 Stellen Fachdienst
27,50 Stellen ARGE

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Soziales (1.50)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.194.321,20	-2.142.000	-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-12.314.784,79	-12.861.900	-12.967.375	-12.498.189	-12.498.189	-12.498.189
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-5.297.058,22	-4.332.400	-4.830.612	-4.775.012	-4.775.012	-4.775.012
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.847,54	-13.600	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
06. privatrechtliche Entgelte		-500	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-51.679.284,84	-48.743.600	-50.687.999	-50.687.999	-50.687.999	-50.687.999
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-108.261,69	-120.200	-117.500	-116.500	-116.500	-116.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-71.600.558,28	-68.214.200	-69.696.186	-69.170.400	-69.170.400	-69.170.400
13. Personalaufwendungen	2.691.636,27	2.905.673	3.162.463	3.162.463	3.162.463	3.162.463
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.256,63	40.600	59.000	82.642	82.642	82.642
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	69.721.448,51	70.942.900	71.162.900	71.162.900	71.162.900	71.162.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.368.302,52	28.395.790	28.540.648	28.549.418	28.549.418	28.549.418
20. Summe ordentliche Aufwendungen	98.795.643,93	102.284.963	102.925.011	102.957.423	102.957.423	102.957.423
21. Ordentliches Ergebnis	27.195.085,65	34.070.763	33.228.825	33.787.023	33.787.023	33.787.023
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	27.195.085,65	34.070.763	33.228.825	33.787.023	33.787.023	33.787.023
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	27.195.085,65	34.070.763	33.228.825	33.787.023	33.787.023	33.787.023

Soziales (1.50)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-12.967.375	-12.498.189	-12.498.189	-12.498.189
03. Sonstige Transfereinzahlungen			-4.830.612	-4.775.012	-4.775.012	-4.775.012
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
05. Privatrechtliche Entgelte			-700	-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-50.687.999	-50.687.999	-50.687.999	-50.687.999
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-117.500	-116.500	-116.500	-116.500
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-69.696.186	-69.170.400	-69.170.400	-69.170.400
11. Personalauszahlungen			3.162.463	3.162.463	3.162.463	3.162.463
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			59.000	82.642	82.642	82.642
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			71.162.900	71.162.900	71.162.900	71.162.900
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			28.540.648	28.549.418	28.549.418	28.549.418
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			102.925.011	102.957.423	102.957.423	102.957.423
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			33.228.825	33.787.023	33.787.023	33.787.023
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstücken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			35.000	10.000	10.000	10.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			35.000	10.000	10.000	10.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			35.000	10.000	10.000	10.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			33.263.825	33.797.023	33.797.023	33.797.023
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit			-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
37. Finanzierungsmittelbestand			33.141.825	33.675.023	33.675.023	33.675.023

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

a) Allgemein

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt zunächst eine Übersicht über die Budgetentwicklung im gesamten Produktbereich 1.50.00. Weiter folgen Übersichten für die 8 Produkte des Fachdienstes Soziales, die die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen mit zugrunde liegenden Fallzahlen und Besonderheiten 2007 -mit Vergleich zu den Vorjahren 2005 (Ist) und 2006 (Plan)- erläutern.

Hinweis:

Die angegebenen Daten beziehen sich auf den Stand: 01.11.2006. Ergänzendes erfolgt in den Sitzungen der jeweiligen politischen Gremien.

b) Auswirkungen Hartz IV / SGB II

Der Fachbereich 3, insbesondere der Fachdienst Soziales, ist auch im Jahr 2007 wesentlich durch das Inkrafttreten der neuen Sozialgesetzgebung im Jahr 2005 geprägt. Diese Veränderungen, gerade durch Hartz IV / SGB II, führten im Produktbereich 1.50.00 - Soziales - im Jahre 2005 zu Neubildungen von Produkten und Verschiebungen innerhalb der Produkte, sodass eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr 2004 auf Produktebene ohne nähere Erläuterungen nicht möglich war. Die Veränderung der Produktstruktur im Jahre 2005 hat sich bewährt und erlaubt nun eine Vergleichbarkeit zu den Jahren 2005 und 2006. Die Planungen werden dadurch transparenter.

Detaillierte Ausführungen zur Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und zur Umsetzung der Revisionsklausel erfolgen beim Produkt 1.50.80.

c) Auswirkungen SGB XII und Quotales System

Durch die zum 01.01.2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen kam es zu veränderten Finanzströmen, die sich auch auf das Quotale System auswirken.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit den Regelungen des Nds. AG SGB XII das seit 2001 in Niedersachsen eingeführte Quotale System in der Sozialhilfe auch über das Jahr 2004 hinaus fortgeführt wird.

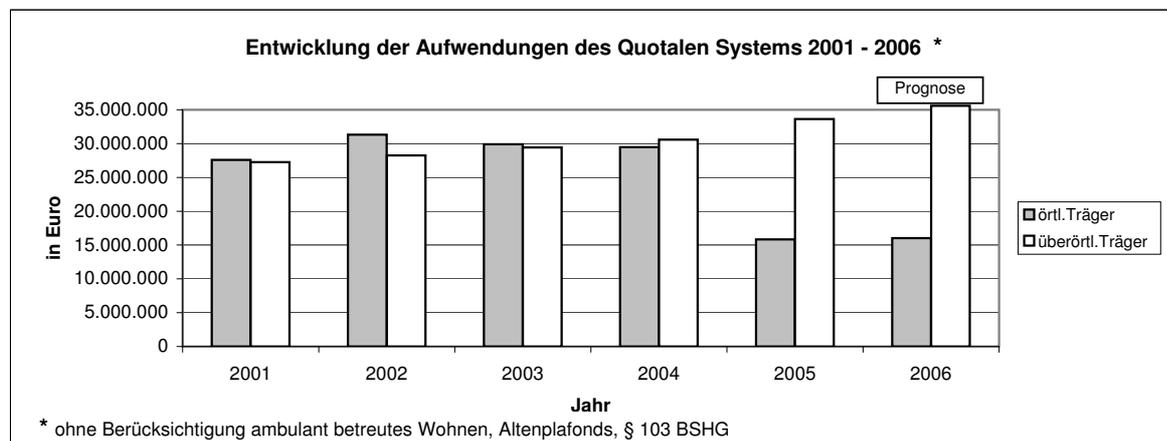
Grundlage für die Einnahme aus dem Quotalen System sind die abrechnungsfähigen Ausgaben des örtlichen Trägers (Landkreis) und des überörtlichen Trägers (Land Nds.) der Sozialhilfe.

Insbesondere kam es bei den Ausgaben des örtlichen Trägers zu hohen Minderausgaben, weil beispielsweise die Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt enorm rückläufig war (SGB II).

Weiter sind die Ausgaben für Hilfe zur Arbeit weggefallen.

Es erfolgte eine Inkorporation der seit 2003 im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geregelten Leistungen in das SGB XII.

Für den Landkreis Diepholz stellt sich die Situation wie folgt dar:



2. Budgetbegrenzungen durch Vorgaben der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

a) Strategische Ziele, Handlungsschwerpunkte

In der Sitzung des Kreisausschusses am 16.06.2006 wurden die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte beraten und beschlossen, die für den Landkreis Diepholz im Jahr 2007 handlungsleitend sein sollen.

Für den Fachdienst Soziales gelten folgende Ziele:

Strategisches Ziel:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Handlungsschwerpunkt:

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Produkte: 1.50.45 Heimaufsicht und Vergütungen
 1.50.70 Eingliederungshilfe f. beh. Menschen
 1.50.80 ARGE

Bei den betroffenen Produkten wurden im Rahmen der Zieldefinitionen die Strategie und die Handlungsschwerpunkte einbezogen und sind inhaltlich den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.

b) Produktstruktur und Ziele

Die Produktstruktur des Fachdienstes Soziales ist zum Jahr 2007 modifiziert worden.

Das bisherige Produkt "1.50.85 Stabsstelle Sozialplanung" wurde organisatorisch den Obersten Kreisorganen zugeordnet: "1.00.03 Stabsstelle Sozialplanung".

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Detaillierte Beschreibungen erfolgen zu den jeweiligen Produktbudgets.

Hier sind detaillierte Kalkulationsgrundlagen mit Kennzahlen der Jahre 2005 (Ist), 2006 (Plan) und 2007 (Plan) zu ersehen.

Fachdienstübersicht

FD Soziales

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.194.321-	2.142.000-	1.081.500-	1.060.500
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	12.314.785-	12.861.900-	12.967.375-	105.475-
* 4. Sonstige Transfererträge	5.297.058-	4.332.400-	4.830.612-	498.212-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	6.848-	13.600-	10.500-	3.100
* 6. privatrechtliche Entgelte		500-	700-	200-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	51.679.285-	48.743.600-	50.687.999-	1.944.399-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	108.262-	120.200-	117.500-	2.700
** 12. Summe ordentliche Erträge	71.600.558-	68.214.200-	69.696.186-	1.481.986-
* 13. Personalaufwendungen	2.691.636	2.905.673	3.162.463	256.791
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	14.257	40.600	59.000	18.400
* 18. Transferaufwendungen	69.721.449	70.942.900	71.162.900	220.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.368.303	28.395.790	28.540.648	144.858
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	98.795.644	102.284.963	102.925.011	640.049
*** 22. ordentl.Ergebnis	27.195.086	34.070.763	33.228.825	841.937-

Erläuterungen :

Das **Gesamtbudget verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **842.000 Euro**.

Dieses wäre ohne die Bemühungen und Anstrengungen des Fachdienstes, insbesondere auch durch das Sanierungsprogramm, nicht ohne Weiteres möglich gewesen. Die Erfolge des Sanierungsprogramms werden auch künftig die Finanzen positiv beeinflussen.

Es liegen Mehraufwendungen von 640.000 Euro und Mehrerträge von 1.482.000 Euro zugrunde.

Der Gesamtansatz des Quotalen Systems beläuft sich auf 39.400.000 Euro (2006: 37.244.000 Euro). Die Einnahmen sind ausgabengerecht den Produkten 1.50.55, 1.50.60, 1.50.65 und 1.50.70 prozentual zugeordnet.

Die jeweiligen Anteile sind in den Produkten unter Angabe des prozentualen Ansatzes ausgewiesen.

Im Vergleich ist zu ersehen, dass sich insgesamt die Personalkosten um 256.800 Euro erhöhen. Davon entfallen auf das Produkt 1.50.80 "ARGE" 147.986 Euro.

Im Produkt 1.50.80 "ARGE" sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz beschäftigt sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne. Die dargestellten Personalkosten von 3.162.463 Euro sind daher um 1.489.000 Euro zu bereinigen, weil diese in anderen Fachdiensten eingespart werden. Mithin verbleiben Personalkosten für den Fachdienst Soziales von 1.673.478 Euro (2005: 1.756.354 Euro, 2006: 1.564.673 Euro).

Anzahl der Stellen 2005: 38,95 Stellen (45 Personen im Fachdienst)
 Anzahl der Stellen 2006: 36,45 Stellen (42 Personen im Fachdienst)
 Anzahl der Stellen 2007: 34,20 Stellen (39 Personen im Fachdienst)

Weitere detaillierte Erläuterungen zur Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge sind bei den jeweiligen Produkten, mit Vergleichswerten zu Vorjahren, ausgewiesen.

1.50.10 Leistungen nach Spezialgesetzen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	213.531-	189.100-	212.500-	23.400-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	6.848-	6.600-	4.000-	2.600
* 6. privatrechtliche Entgelte		30-	100-	70-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	3.446.066-	3.098.400-	2.981.100-	117.300
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	107.262-	119.700-	106.300-	13.400
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.773.706-	3.413.830-	3.304.000-	109.830
* 13. Personalaufwendungen	290.070	309.927	277.297	32.630-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	3.217	13.210	7.642	5.568-
* 18. Transferaufwendungen	2.947.181	3.155.800	3.041.500	114.300-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	229.891	199.147	201.270	2.123
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	3.470.359	3.678.084	3.527.709	150.375-
*** 22. ordentl.Ergebnis	303.347-	264.254	223.709	40.545-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **40.545 Euro**.

Dem Produkt liegen die Aufwendungen für die Bereiche Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss), Kriegsofopferfürsorge, Landesblindengeld und Blindenhilfe zugrunde.

Die Aufwendungen werden zu fast 100 % vom Land / Bund erstattet. Ausgenommen sind Personal- und Gemeinkosten.

Die Sachbearbeitung für das Wohngeld findet bei den Delegationsgemeinden statt.

Bei 6 von 15 Gemeinden erfolgt die technische und finanzielle Abwicklung über das Informationszentrum Niedersachsen (IZN).

Die Abwicklung der Aufwendungen im Bereich "BaföG" erfolgt ebenfalls über IZN (Ausgabenvolumen etwa 1.400.000 Euro jährlich).

Die Aufwendungen für den Bereich "Unterhaltssicherung" werden durch die Bundeskasse abgewickelt. (Ausgabenvolumen etwa 180.000 Euro jährlich).

Aufwendungen: 3.527.709 (davon Personalkosten:) 277.297
Erträge: 3.304.000
ordentl. Ergebnis: 223.709

Aufwendungen: 3.250.412 (ohne Personalkosten)

	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.511.109	1.638.000	1.548.000	
Leistungen der Kriegsofopferfürsorge	1.439.813	1.373.900	1.388.500	
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	46.852	110.000	90.000	
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)				
a) örtlicher Träger	58.968	80.000	80.000	
b) überörtlicher Träger	97.291	120.000	120.000	
Investitionszuschüsse i. R. Eingliederungshilfe (VmH)	18.278	30.600	10.000	
Wohnbauförderung	0	0	0	
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	19.366	27.256	12.312	
	3.191.677	3.379.756	3.248.812	
Erträge:				
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.787.817	1.638.000	1.548.000	
Erstattungen der Kriegsofopferfürsorge	1.466.839	1.345.300	1.388.500	
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	29.425	110.000	90.000	
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)				
a) örtlicher Träger	54.801	70.000	70.100	
b) überörtlicher Träger	86.199	105.000	105.500	
Rückflüsse aus Darlehen (VmH)	132.392	122.800	122.000	
Zinsen für gewährte Wohnbauförderung	94.216	105.000	105.000	
Erstattungen Wohnbauförderung	0	0	0	
Bußgelder (BaföG-Verstöße, Pflegepflichtversicherung)	13.111	15.500	1.000	(siehe 1.50.55)
	3.664.800	3.511.600	3.430.100	

1.50.40 Hilfe z. Überwind. bes. soz. Schwierigkeit.

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	107.275-	11.300-	44.800-	33.500-
* 6. privatrechtliche Entgelte		5-	100-	95-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	3.516.880-	3.045.700-	3.247.300-	201.600-
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.624.155-	3.057.005-	3.292.200-	235.195-
* 13. Personalaufwendungen	77.862	80.000	79.170	830-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.749	3.570	2.042	1.528-
* 18. Transferaufwendungen	4.857.846	3.198.700	3.436.800	238.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.854	3.608	3.570	38-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	4.941.311	3.285.878	3.521.582	235.705
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.317.156	228.873	229.382	510

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **510 Euro**.

Insgesamt ergibt sich der Zuschussbedarf aus den Personalaufwendungen, Gemeinkosten und dem Zuschuss für das Frauenschutzhaus in Diepholz.

Die übrigen Aufwendungen sind zu 100 % durch Erträge gedeckt.

Aufwendungen: 3.521.582 (davon Personalkosten:) 79.170

Erträge: 3.292.200

ordentl. Ergebnis: 229.382

Aufwendungen: 3.442.412 (ohne Personalkosten)

	Finanzen		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Zuschuss Frauenhausschutzhaus	136.700	136.700	136.700
Hilfe z. Lebensunterhalt			
a) a. v. E. örtlicher Träger	3.139	5.000	100
b) i. v. E. örtlicher Träger	0	72.000	80.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.923	100.000	80.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	0	360.000	550.000
Grundsicherung i. v. E. örtlicher Träger	0	72.000	50.000
Grundsicherung i. v. E. überörtlicher Träger	0	36.000	20.000
Leistungen Diakonie Freistatt (Platzzahlen: 156)			
a) i. v. E. örtlicher Träger	432.894	312.000	312.000
b) i. v. E. überörtlicher Träger	2.541.569	1.750.000	1.800.000
Krankenhilfe			
a) a. v. E. örtlicher Träger	148.745	100.000	25.000
b) i. v. E. örtlicher Träger	128.378	50.000	100.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.591	50.000	50.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	181.305	150.000	225.000
Gemeinkosten	5.603	7.178	5.612
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)			
	3.737.847	3.200.878	3.434.412

Erträge:

Erstattungen vom Land			
a) Aufwendungen örtlicher Träger	698.537	609.900	564.500
b) Aufwendungen überörtlicher Träger	2.442.455	2.435.800	2.682.800
Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz	48.852	11.300	44.800
	3.189.844	3.057.000	3.292.100

1.50.45 Heimaufsicht und Vergütungen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		7.000-	5.000-	2.000
* 6. privatrechtliche Entgelte		5-	100-	95-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	732.540-	1.310.000-		1.310.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	732.540-	1.317.005-	5.100-	1.311.905
* 13. Personalaufwendungen	79.285	120.945	139.788	18.842
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	200	968	1.642	674
* 18. Transferaufwendungen	1.171.745	1.310.600		1.310.600-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.695	5.437	6.570	1.133
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.254.926	1.437.950	148.000	1.289.951-
*** 22. ordentl.Ergebnis	522.386	120.945	142.900	21.954

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **21.954 Euro**.

Die bisherigen Aufgaben innerhalb des Produktes werden weiterhin vom Personal des Teams wahrgenommen.
Die Finanzen sind jedoch dem Produkt 1.50.65 -Hilfe zur Pflege- zuzuordnen.

Aufwendungen:	148.000 (davon Personalkosten:)	139.788
Erträge:	5.100	
ordentl. Ergebnis:	142.900	
Aufwendungen:	8.212 (ohne Personalkosten)	

	Finanzen		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen (Tagespflege, teilstationäre Einrichtungen § 10 NPflegeG)	505.330	615.000	Produkt 1.50.65
Folgeaufwendungen aus betriebsnotwendigen Investitionen	665.843	695.000	Produkt 1.50.65
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	431	600	Produkt 1.50.65
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	3.896	6.405	8.212
	1.175.500	1.317.005	8.212
Erträge:			
Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)	996.116	1.310.000	Produkt 1.50.65
Gebühren nach Heimgesetz	9.868	7.000	5.000
	1.005.984	1.317.000	5.000

1.50.55 HLU / Grundsicherung, AsylbLG

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	3.514.210-	3.458.700-	2.481.024-	977.676
* 4. Sonstige Transfererträge	763.072-	490.700-	512.600-	21.900-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte			1.500-	1.500-
* 6. privatrechtliche Entgelte		450-	100-	350
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	7.512.947-	6.525.220-	4.624.527-	1.900.693
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			10.000-	10.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	11.790.229-	10.475.070-	7.629.751-	2.845.319
* 13. Personalaufwendungen	369.861	321.900	348.577	26.677
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	883	4.505	23.642	19.137
* 18. Transferaufwendungen	10.972.171	12.045.300	9.291.300	2.754.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	895.031	1.010.430	308.770	701.660-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	12.237.945	13.382.135	9.972.289	3.409.847-
*** 22. ordentl.Ergebnis	447.716	2.907.065	2.342.538	564.528-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **564.528 Euro**.

Dem Produkt liegen für die Aufwendungen die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt a. v. E. (§§ 27 bis 39 SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 43 SGB XII) und Asyl zu Grunde. Entsprechende Fallzahlen werden monatlich von den kreisangehörigen Gemeinden erhoben und dienen als Kalkulationsgrundlage.

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Hartz IV / SGB II) zum 01.01.2005 ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im Bereich HLU stark zurückgegangen, weil über 90 % der ehemaligen BG nun unter das SGB II fallen und vom Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz betreut werden.

Die Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung (örtlicher Träger) unterliegen einer besonders kritischen Beobachtung. Aufgrund der derzeitigen Ausgabenentwicklung der Grundsicherungsleistungen a. v. E. (Bearbeitung bei den kreisangehörigen Gemeinden) werden Mehraufwendungen von rund 339.000 Euro erwartet.

Im Rahmen des Controllings werden gemeindebezogen die monatlichen Abflüsse und die Entwicklung der Fallzahlen dokumentiert und analysiert. Ursächlich hierfür ist eine Steigerung der Aufwendungen je Fall, wobei auch die Fallzahlen leicht ansteigen. Die Kosten je Fall sind stark gestiegen, weil seit 01.01.2005 Empfänger von Transferleistungen keinen Anspruch mehr auf Wohngeld haben. Nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Wohngeldgesetz (WoGG) gehören hierzu auch diejenigen Personen, die Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten. Dies gilt auch für Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII.

Die ungedeckten Aufwendungen der Grundsicherung sind seit 01.01.2005 im Quotalen System abzurechnen, weil sie Leistungen des SGB XII sind. Der pauschale Abgeltungsbetrag mindert insofern die Bruttoausgaben.

Das ersparte Wohngeld des Landes wird u. a. im Rahmen der Landesbeteiligung für KdU und als Ausgleich für den Wegfall des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses an die Kommunen ausgezahlt.

Die beschriebenen Veränderungen beim Wohngeld haben auch Einfluss auf die Ausgaben im Bereich Asyl.

Ende 2006 / Anfang 2007 wird eine Software eingeführt, die eine zentrale Datenhaltung beim Landkreis gewährleistet (Open Prosoz).

Aufwendungen:	9.972.289 (davon Personalkosten:)	348.577
Erträge:	7.629.751	
ordentl. Ergebnis:	2.342.538	
Aufwendungen:	9.623.712 (ohne Personalkosten)	

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Hilfe zum Lebensunterhalt (örtlicher Träger):						
a) Lfd. Leistungen	592.153	638.000	724.000	193	200	200
b) einmalige Bedarfe	260.994	430.100	176.500	193	250	250
c) Leistungen f. Kinder bei Großeltern usw. (FD Jugend)	104.332	128.000	100.000			
Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)	2.344	60.000	15.000			
Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung						
a) a. v. E. (delegiert auf Gemeinden)	4.494.419	4.392.000	4.731.000	1187	1100	1250
b) i. v. E. örtl. Träger (Bearbeitung LK)	775.172	1.150.000	0	200	250	0
c) i. v. E. überörtl. Träger (Bearbeitung LK)	1.163.169	1.400.000	0	400	450	0
d) Kosten für Gutachten	29.307	32.500	32.500			
Aufwendungen Asylbewerber						
a) Lfd. Leistungen (HLU, Sachleistungen, Wertgutscheine)	3.408.017	3.729.400	3.382.300	781	840	774
b) Rückzahlung aus Vorjahren (Geschäftsprüfungen 1997/1998) (in 2005 nicht kassenwirksam)	0	500.000	0			
Refinanzierungsausschüttung	121.606	0	0			
Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)	754.165	500.000	300.000			
Schuldnerberatung	53.500	53.500	53.500			
Rückkauf Stammeinlagen Gemeinden wegen AQua (VmH)	11.900	0	0			
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	13.677	14.935	32.412			
	11.784.755	13.028.435	9.547.212			

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Erträge:						
Quotales System (Anteil: 9,5 % der Gesamteinnahme)	5.075.722	4.841.720	3.749.018			
Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)	42.587	60.000	15.000			
Erstattung Grundsicherung						
a) örtlicher Träger (Abgeltungsbetrag Land)	574.335	1.332.000	774.009			
b) überörtl. Träger	858.916	0	0			
c) Erstattungen von Soz.-Leistungsträgern, Aufwändungsersatz		89.500	60.000			
Erstattung Asyl (je Person x 4.270 €)	3.514.210	3.458.700	2.466.024	823	810	773,5
Aufwändungsersatz Asyl		45.300	75.000			
Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)	320.368	300.000	100.000			
Aufwändungsersatz und sonstige Erstattungsleistungen (Unterhalt, Kostenerstattungen etc.)	700.000	347.600	377.600			
Bußgelder Pflegepflichtversicherung	0	0	11.500			
	11.086.138	10.474.820	7.628.151			

1.50.60 Hilfe zur Gesundheit

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			710.810-	710.810-
* 4. Sonstige Transfererträge	5.731-	25.500-	17.900-	7.600
* 6. privatrechtliche Entgelte		5-	100-	95-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.561.761-	1.489.760-	1.388.709-	101.051
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.567.491-	1.515.265-	2.117.519-	602.254-
* 13. Personalaufwendungen	48.374	43.900	48.554	4.654
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	605	3.084	1.642	1.442-
* 18. Transferaufwendungen	3.071.379	2.373.700	2.848.500	474.800
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.319	75.244	87.770	12.526
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	3.131.676	2.495.928	2.986.466	490.538
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.564.185	980.663	868.947	111.716-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf reduziert** sich gegenüber dem Vorjahr um **111.716 Euro**.

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Hartz IV/SGB II) zum 01.01.2005 ist die Anzahl der Fälle im Bereich Hilfen zur Gesundheit stark zurückgegangen, weil rund 65 % der ehemaligen Fälle (statt 1.200 Fälle nur noch rd. 450 Fälle) nun unter das SGB II fallen und vom Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz betreut werden.

Ferner hat sich gezeigt, dass die zu zahlenden Verwaltungskosten (5 % der Rechnungssummen) erheblich über den Aufwendungen des Landkreises für eigenes Personal liegen.

Eine erwartete Entlastung ist nicht eingetreten.

Mittlerweile erhebt die AOK Niedersachsen Abschlüsse für jedes Quartal.

Eine Spitzabrechnung erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung von zur Zeit 3 Monaten.

Die Höhe der Kopfpauschalen ist nicht kalkulierbar, weil nicht prognostiziert werden kann, wieviele Betreute ambulante oder stationäre Leistungen nachfragen werden. Ferner ist nicht absehbar, wann die Krankenkassen ihre Rechnungen in welcher Höhe stellen.

Im Ergebnis ist mit diesem Produkt ein ständiges Kalkulationsrisiko verbunden.

Aufwendungen:	2.986.466 (davon Personalkosten:)	48.554
Erträge:	2.117.519	
ordentl. Ergebnis:	868.947	
Aufwendungen:	2.937.912 (ohne Personalkosten)	

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
<u>Abwicklung Vorjahr</u>						
a) Kopfpauschale (SGB XII)	530.322	200.000	110.000			
b) Leistungen ambulant/stationär (SGB XII)	489.156	500.000	330.000			
c) Verwaltungskosten SGB XII	35.012	35.000	35.000			
				<u>Betreute:</u> 452	<u>Betreute:</u> 300	<u>Betreute:</u> 450
<u>Kalkulation Geschäftsjahr</u>						
a) Kopfpauschale (SGB XII)	0	0	110.000			
b) Leistungen ambulant/stationär (SGB XII)	771.000	500.000	1.060.000			
c) übrige Krankenkassen (außer AOK Nds.)	201.231	200.000	256.000			
d) Verwaltungskosten SGB XII	50.025	35.000	35.000			
Krankenhilfe Asylbewerber ambulant/stationär	871.286	845.000	894.000			
Krankenhilfe Asylbewerber (delegiert auf Gemeinden)	41.915	45.000	45.000			
Krankenversorgung nach (LAG)	80.043	57.000	57.000			
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	11.923	8.329	5.412			
	3.081.913	2.425.329	2.937.412			
Erträge:						
Quotales System (Anteil: 3,5 % der Gesamteinnahme)	1.561.761	1.489.760	1.388.709			
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	710.810			
Kostenersatz (verschiedenes)	5.730	25.505	18.000			
	1.567.491	1.515.265	2.117.519			

1.50.65 Hilfe zur Pflege

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	2.060.982-	2.070.000-	2.106.809-	36.809-
* 4. Sonstige Transfererträge	547.220-	375.800-	489.100-	113.300-
* 6. privatrechtliche Entgelte		5-	100-	95-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	2.733.081-	2.607.080-	5.242.164-	2.635.084-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.000-	500-	200-	300
** 12. Summe ordentliche Erträge	5.342.284-	5.053.385-	7.838.373-	2.784.988-
* 13. Personalaufwendungen	316.008	263.300	318.918	55.618
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.982	6.097	6.742	645
* 18. Transferaufwendungen	5.369.034	6.373.200	8.502.200	2.129.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.960	5.563	6.770	1.207
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	5.694.985	6.648.160	8.834.630	2.186.470
*** 22. ordentl.Ergebnis	352.701	1.594.775	996.257	598.518-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf reduziert** sich gegenüber dem Vorjahr um **598.518 Euro**.

Die Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 2.186.470 Euro, die Erträge steigen um 2.784.988 Euro.

Bei den Aufwendungen sind 1.310.000 Euro gegenzurechnen, die vom Produkt 1.50.45 "Heimaufsicht und Vergütungen" ab dem Jahr 2007 in dieses Produkt überführt wurden.

Ferner sind für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 1.050.000 Euro vorgesehen, die in den Vorjahren beim Produkt 1.50.55 "HLU" veranschlagt waren. Für die Heimfälle wird jedoch ebenfalls Grundsicherung gewährt.

Bei den Erträgen ist ein Mehrertrag beim Anteil des Produktes aus dem Quotalen System in Höhe von 1.217.376 Euro zu verzeichnen. Weiterhin ist der Ertrag in Höhe von 1.310.000 Euro vom Produkt 1.50.45 "Heimaufsicht und Vergütungen" ab 2007 bei diesem Produkt zu veranschlagen (sh. oben).

Für den vom Land pauschal zu zahlenden Abgeltungsbetrag für die Aufwendungen der Grundsicherung (örtlicher Träger) entfällt auf dieses Produkt ein Ertrag von 107.708 Euro.

Weiterhin steigt der Bereich des Aufwendungsersatzes um 113.000 Euro an.

In einigen Bereichen sind Aufwendungen in geringerer Höhe als im Vorjahr kalkuliert, weil das Sanierungsprogramm ("Günstige Heime vorrangig nutzen") und die erfolgreichen Entgeltvereinbarungen durch einen Mitarbeiter des Fachdienstes Erfolge aufweisen.

Es ist in einer Vielzahl von Fällen gelungen, nicht nur "Nullrunden" mit den Einrichtungsträgern zu vereinbaren, sondern auch die Absenkung von Entgelten. Die Fallzahlen sind ebenfalls rückläufig.

Im Landkreis Diepholz sind ca. 2.400 Plätze in Altenpflegeeinrichtungen vorhanden.

Es wird mit 570 Heimfällen gerechnet.

Aufwendungen:

8.834.630 (davon Personalkosten:)

318.918

Erträge:

7.838.373

ordentl. Ergebnis:

996.257

Aufwendungen:

8.515.712 (ohne Personalkosten)

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Hilfe zum Lebensunterhalt über 60 Jahre i. v. E.	1.101.062	850.000	1.100.000	57	70	50
Hilfe zur Pflege i. v. E. örtlicher Träger	2.048.965	2.309.000	1.680.000	460	480	470
Investitionskosten i. v. E. örtlicher Träger	1.363.722	1.400.000	1.250.000	(460)	(480)	(470)
Bestattungskosten	0	0	20.000			
Hilfe zur Pflege i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	965.134	1.100.000	980.000	41	50	50
Invest.-kosten i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	390.739	250.000	440.000	(41)	(50)	(50)
Bestattungskosten	0	0	20.000			
Hilfe zur Pflege a. v. E. (delegiert auf Gemeinden)	528.354	464.200	521.600	85	80	85
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (örtlicher Träger)	0	0	650.000			
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (überörtl.Träger)	0	0	400.000			
Krankenhilfe a. v. E. und i. v. E. überörtlicher Träger	142.547	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60			
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen (Tagespflege, teilstationäre Einrichtungen § 10 NPflegeG)	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	615.000			
Folgeaufwendungen aus betriebsnotwendigen Investitionen	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	695.000			
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	600			
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	9.716	11.660	13.512			
	6.550.239	6.384.860	8.385.712			
Erträge:						
Quotales System (Anteil: 9,7 % der Gesamteinnahme)	2.733.081	2.607.080	3.824.456			
Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	1.310.000			
Abgeltungsbetrag Land Grundsicherung	0	0	107.708			
Erstattung des Landes für Wegfall BAZ (Bewohnerbezogener Aufwendungszuschuss)	2.060.983	2.070.000	2.106.809			
Aufwundersersatz örtl. u. überörtl. Träger (verschiedenes)	521.332	376.305	489.300			
	5.315.396	5.053.385	7.838.273			

1.50.70 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			126.012-	126.012-
* 4. Sonstige Transfererträge	3.660.230-	3.219.000-	3.551.712-	332.712-
* 6. privatrechtliche Entgelte			100-	100-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	29.687.964-	28.321.440-	30.519.099-	2.197.659-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			1.000-	1.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	33.348.194-	31.540.440-	34.197.923-	2.657.483-
* 13. Personalaufwendungen	435.345	424.700	461.173	36.473
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	4.620	9.167	9.148	19-
* 18. Transferaufwendungen	40.977.954	42.135.600	43.692.600	1.557.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	111.247	17.519	10.180	7.339-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	41.529.166	42.586.986	44.173.101	1.586.115
*** 22. ordentl.Ergebnis	8.180.972	11.046.546	9.975.178	1.071.368-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf vermindert** sich gegenüber dem Vorjahr um **1.071.368 Euro**.

Insgesamt erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.586.115 Euro, die Erträge steigen um 2.657.483 Euro.

Steigerungen bei den Aufwendungen entfallen auf den Bereich des überörtlichen Trägers. Ab dem Jahr 2007 wurde auch bei diesem Produkt die Grundsicherung bei Erwerbsminderung veranschlagt, die in den Vorjahren beim Produkt 1.50.55 "HLU" veranschlagt war. Gleichzeitig kommt es bei verschiedenen fachlichen Hilfen zu Minderaufwendungen in Höhe von etwa 1.300.000 Euro.

Bei den Erträgen erhöht sich der Anteil aus dem Quotalen System gegenüber dem Vorjahr um 2.132.377 Euro. Weiterhin steigt der Bereich des Aufwendersatzes beim örtlichen und überörtlichen Träger um 386.000 Euro an.

Umsteuerung in der Eingliederungshilfe:

Die Eingliederungshilfe stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen).

Die konzeptionellen Maßnahmen hierzu erfolgen im Team Eingliederungshilfe mit externer Unterstützung, die mittlerweile nach Erstellung des Schlussberichtes beendet ist.

Die Umsteuerung erfolgt so, dass künftig die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt.

Das Instrument "Fallkonferenzen" ist bereits eingeführt.

Erste Erfolge bei der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe sind schon jetzt feststellbar.

Experimentierklausel:

Neben der Umsteuerung der Eingliederungshilfe hat der Landkreis Diepholz ein großes Interesse daran, im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen zu bekommen, sofern der finanzielle Ausgleich stimmt. Hierdurch wäre es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.

Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe sollen die Optionsmöglichkeiten nach § 6 VI und § 10 Nds. AG SGB XII genutzt werden (Übertragung von bestimmten Aufgaben (z. B. Nichtseßhaftenhilfe und Eingliederungshilfe), die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen).

Ein entsprechender Kreistagsbeschluss liegt bereits aus dem Jahre 2005 vor.

Aufwendungen:	44.173.101 (davon Personalkosten:)	461.173
Erträge:	34.197.923	
ordentl. Ergebnis:	9.975.178	
Aufwendungen:	43.711.928 (ohne Personalkosten)	

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Plan)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
1) Örtlicher Träger						
a) Leistungen a. v. E.						
heilpädagogische Maßnahmen (Autisten)	64.344	60.000	101.600	5	5	8
Frühförderung	1.173.309	1.400.000	1.320.000	300	300	296
sonstiges (Kfz-Hilfe, ambulante Hilfen, Kuren etc.)	154.873	107.000	127.000	22	22	33
Hilfe zur angemessenen Schulbildung, Integrationshelfer	577.660	567.000	527.000	50	50	32
Fahrdienst	29.446	28.000	28.000	70	70	93
betreutes Wohnen geistig Behinderte 1)	358.592	469.000	553.300	50	50	79
betreutes Wohnen seelisch Behinderte 2)	814.352	850.000	861.700	120	120	153
betreutes Wohnen chronisch mehrfach suchtgefähr. Behinderte	3.230	10.000	1.000	1	1	1
Aufwendungen für Kreisbehindertenbeirat	0	0	600			
Sonstiges	23.815	30.000	53.400			
b) Leistungen i. v. E.						
Hilfe zur angemessenen Schulbildung (Kardinal-v.-Galen-Haus)	808.227	849.000	831.000	43	43	42
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	154.852	177.000	203.500	10	10	14
Hilfe in bes. Lebenslagen ohne gA	415.304	500.000	0	pauschal	pauschal	
Wohnen in Wohnstätten, geistig behind. Menschen (über 60 J.) 1)	1.209.596	1.263.000	1.062.000	40	40	34
Wohnen in Wohnstätten, geistig behinderte Menschen 2)	179.960	208.000	435.000	11	11	25
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behinderte Menschen	29.863	34.000	29.000	1	1	1
Wohnen in Wohnstätten, chronisch mehrfach suchtgefähr. Beh.	175.367	223.000	105.000	12	12	6
zzgl. tagesstrukturierende Maßnahmen	357.794	386.000	300.000	(40)	(40)	34
sonstige Leistungen	71.045	43.100	2.000			
Hilfe zum Lebensunterhalt	0	0	232.000	0	0	71
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	0	440.000	0	0	66
	6.601.629	7.204.100	7.213.100			

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Plan)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Übertrag 1) Örtlicher Träger	6.601.629	7.204.100	7.213.100			
2) Überörtlicher Träger						
Hilfe zur angemessenen Schulbildung	4.917.002	5.067.000	5.193.000	207	207	238
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	7.064.988	7.083.000	7.005.000	519	519	480
Fördergruppen in einer Werkstatt	848.762	877.000	748.000	50	50	41
sonstige Hilfen (Kardinal von Galen-Haus)	1.451.021	1.449.000	1.727.000	33	33	44
Hilfen für Nichtseßhafte	363.114	350.000	0	pauschal	pauschal	0
Hilfen in Sonderkindergärten f. sprach- u. hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergärten)	1.554.616	1.600.000	1.780.000	75	75	78
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	2.291.009	2.373.000	2.460.000	100	100	101
Hilfen in Integrationskindergärten	2.697.088	2.800.000	2.960.000	209	209	224
Wohnen in Wohnstätten, geistig behinderte Menschen 1)	9.785.513	9.776.000	7.556.000	350	350	323
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behinderte Menschen	173.686	192.000	259.000	5	5	4
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behinderte Menschen 2)	1.932.286	1.981.000	1.848.000	70	70	96
Wohnen in Wohnstätten, chronisch mehrfach suchtgefähr. Beh.	832.017	748.000	607.000	40	40	36
teilstationäre Unterbringungen	301.115	365.000	438.000	33	33	37
tagesstrukturierende Maßnahmen "Haus am Wasser"	32.121	80.000	40.000	15	15	7
sonstiges	44.936	60.500	43.500			
Hilfe zum Lebensunterhalt	0	0	748.000	0	0	446
Asylbewerber	164.801	169.000	169.000	4	4	4
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	0	2.900.000	0	0	459
	41.055.704	42.174.600	43.694.600			

Gemeinkosten
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon,
Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)

	33.425	10.477	18.328
	41.089.129	42.185.077	43.712.928

durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig Behinderte 1)		26.155	21.035		
davon Fallzahlen (in %) ambulant:				11,36	18,12
davon Fallzahlen (in %) stationär:				88,64	81,88
durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch Behinderte 2)		15.119	11.477		
davon Fallzahlen (in %) ambulant:				59,7	55,84
davon Fallzahlen (in %) stationär:				40,3	44,16

Erträge:

Quotales System (Anteil: 77,3 % der Gesamteinnahme)	29.673.454	28.305.440	30.437.817
Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz (Renten, Unterhalt etc.)			
a) örtlicher Träger	603.126	473.000	558.012
b) überörtlicher Träger	3.198.640	2.762.300	3.062.982
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	66.282
	33.475.220	31.540.740	34.125.093

1.50.80 ARGE

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.194.321-	2.142.000-	1.081.500-	1.060.500
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	6.739.592-	7.333.200-	7.542.720-	209.520-
* 4. Sonstige Transfererträge		21.000-	2.000-	19.000
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	2.488.046-	2.346.000-	2.685.100-	339.100-
** 12. Summe ordentliche Erträge	11.421.959-	11.842.200-	11.311.320-	530.880
* 13. Personalaufwendungen	1.074.830	1.341.000	1.488.986	147.986
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.			6.500	6.500
* 18. Transferaufwendungen	354.140	350.000	350.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.106.306	27.078.840	27.915.748	836.908
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	26.535.276	28.769.840	29.761.234	991.394
*** 22. ordentl.Ergebnis	15.113.317	16.927.640	18.449.914	1.522.274

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf **steigt** gegenüber dem **Vorjahr** um **1.522.274 Euro**.

Die Aufwendungen **steigen** gegenüber dem **Vorjahr** um **991.394 Euro**, die Erträge **gehen** um **530.880 Euro zurück**.

Durch die veränderten gesetzlichen Grundlagen im Rahmen von Hartz IV – SGB II wurde wegen seiner besonderen Bedeutung und seiner engen Verzahnung zum Fachdienst Soziales bereits 2005 das Produkt „5080 ARGE“ gebildet.

Dieses Produkt bildet daher die gesamten Personal- und Sachkosten ab, die sich für den kommunalen Träger durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergeben haben. Aus heutiger Sicht hat sich dieses Vorgehen eindeutig bewährt.

Die **Ausgaben** beinhalten die zu zahlenden Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und die weiteren passiven Leistungen, die der kommunale Träger finanziert (sh. Produktbeschreibung).

Im Produkt sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz tätig sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne.

Die dargestellten Personalkosten des Fachdienstes von 3.162.463 Euro sind daher (eigentlich) um 1.488.986 Euro zu bereinigen.

Nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II beteiligt sich der Bund mit 29,1 v. H. an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II, um sicherzustellen, dass die Kommunen unter Berücksichtigung der Einsparungen der Länder um jährlich 2,5 Mrd. Euro entlastet werden.

Von dieser Gesamtentlastung entfallen auf das Land Niedersachsen rechnerisch 250 Mio. Euro.

Bisherige Berechnungen belegen allerdings, dass die kommunalen Träger trotz der Bundesbeteiligung nicht in diesem Rahmen entlastet werden, sondern eine Mehrbelastung erfahren.

Zum 1. März 2005 stand die erste Überprüfung der Bundesbeteiligung an. Da zu dieser Überprüfung Daten aus dem Verwaltungsvollzug des neuen Leistungsrechts praktisch nicht vorlagen, haben die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene, das Statistische Bundesamt und die Bundesländer eine Datenerhebung abgestimmt und die Datenerfordernisse der Revisionsklausel eingearbeitet.

Seitens des Fachdienstes Soziales sind und werden alle notwendigen Vorkehrungen und Anstrengungen unternommen, um eine positive Revision zu erreichen.

Seit dem ersten Revisionstermin (1. März 2005) werden auf Landes- und Bundesebene monatliche Nacherhebungen durchgeführt.

Für die Jahre **2005 und 2006** wurde schließlich die Höhe der Bundesbeteiligung auf **29,1 %** festgeschrieben.

Die Höhe der Bundesbeteiligung **ab 2007** ist zur Zeit noch **unklar**. Der Forderung der Länder in Höhe von 4,7 Mrd. € steht die Zusatzenleistung der Bundesregierung in Höhe von 2,0 Mrd. € gegenüber.

Die Höhe der Bundesbeteiligung **ab 2007** ist zur Zeit noch **unklar**. Der Forderung der Länder in Höhe von 4,7 Mrd. € steht ein Zugeständnis der Bundesregierung in Höhe von 2,0 Mrd. € gegenüber. Die weiteren Verhandlungen und deren Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Für das Jahr 2007 empfiehlt der NLT (Rd.schr. Nr. 781/2006) eine Bundesbeteiligung von 29,1 % zugrunde zu legen.

Die Kosten der Unterkunft und Heizung (2006: 25.200.000 Euro) werden in 2007 voraussichtlich auf 25.920.000 Euro ansteigen. Zur Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG) siehe Grafik 1, Stand: 01.11.2006).

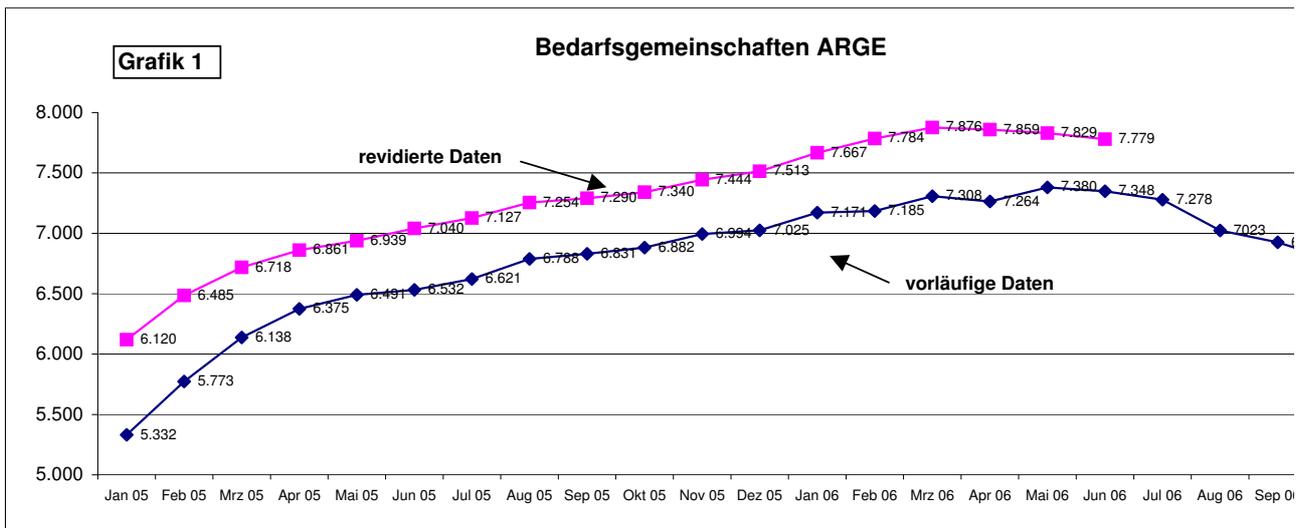
Das Land beteiligt sich ebenfalls mit einem Zuschuss aus ersparten Leistungen des Landes für die Eingliederung Arbeitsloser. Ursprünglich wurden ab 2005 landesweit 105 Mio. € nach einem festen Verteilungsschlüssel gewährt. Da die tatsächlich ersparten Leistungen in 2005 um 22 Mio. € höher waren, kam es in 2006 zu einer unerwarteten Nachzahlung für 2005 in Höhe von 449.000 €, die in 2006 kassenwirksam wurde. Durch die neue Gesetzgebung (Hartz IV-SGB II) sind die Landkreise unterschiedlich belastet.

Die Landesregierung hat 2006 Vorschläge zum Ausgleich der interkommunalen Verwerfungen erarbeitet. Ein möglicher Ausgleich bezieht sich auf den Landeszuschuss (2,142 Mio. €), für den eine landesgesetzliche Regelung erforderlich ist.

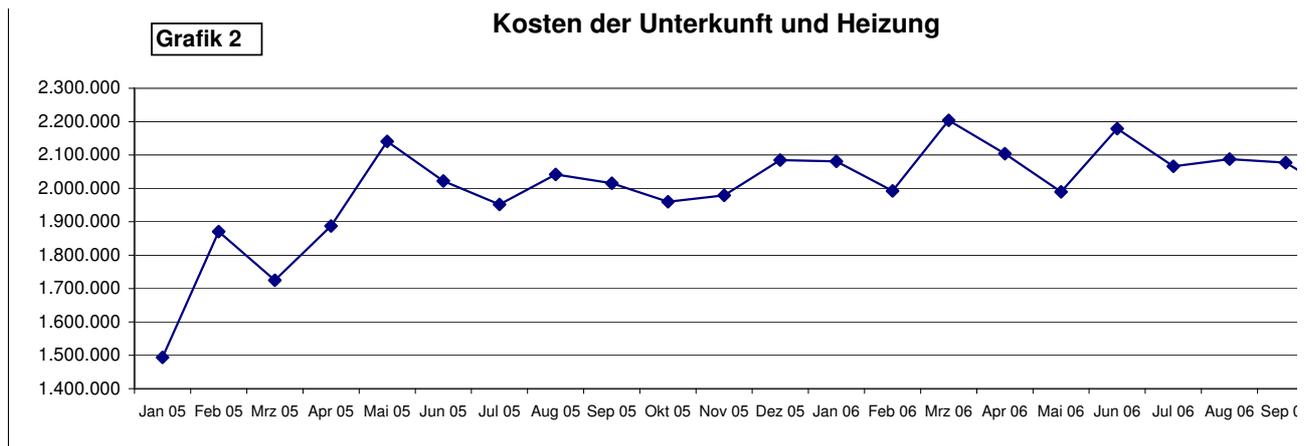
Bereits 2006 war wahrscheinlich, dass der Landkreis Diepholz zu den „Gewinnern“ zu rechnen ist, weil die Entlastungen des Landkreises im Vergleich zu den Annahmen aus dem Jahre 2005 sich deutlich höher darstellten. Im Hinblick auf die kommunalen Verwerfungen ist dies nachteilig.

Im August 2006 hat das Nieders. Sozialministerium (MS) verschiedene Auswirkungen einer anderweitigen Verteilung des Landeszuschusses aufgezeigt. Danach wurde dem sog. Gesamtdefizitmodell Vorrang eingeräumt. Der LK erhält danach für das Jahr 2006 einen um 1.081.500 € geringeren Zuschuss.

Für das Jahr 2007 empfiehlt der NLT (Rd.schr. Nr. 781/2006) die Rechtslage des Jahres 2006 zugrunde zu legen.



Die monatlichen Kosten der Unterkunft betragen in 2006 im Mittel 2.075.604 Euro (siehe **Grafik 2**).



Die Personalkosten für Mitarbeiter der ARGE steigen gegenüber dem Vorjahr um 147.986 Euro. Den Personalausgaben stehen Einnahmen aus Personalkostenerstattungen der Agentur für Arbeit in Höhe von 923.100 Euro gegenüber. Zum Zeitpunkt der Startaufstellung der ARGE (Januar 2005) waren 23 Stellen durch Personal des Landkreises besetzt. Für die Kalkulation 2007 sind 35,5 Stellen zugrunde gelegt. Nicht erstattungsfähig sind die Personal- u. Sachkostenkosten des Landkreises für die Aufgabenwahrnehmung der Kosten der Unterkunft und Heizung. Hierbei handelt es sich um den sog. "kommunalen Finanzierungsanteil -KFA-", der in 2006 in einer Größe von 12,6 % von den Erstattungen abgezogen wird. Für das Jahr 2007 wurde der KFA mit 12,6 % kalkuliert.

Bei den Ausgaben sind auch Leistungen des Pro-Aktiv-Center (PACE) des Landkreises Diepholz enthalten. Den Ausgaben stehen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Hierbei handelt es sich um eine vom Land und dem Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Maßnahme, die in besonderem Maße Jugendliche einbezieht. Für das Jahr 2007 wird es voraussichtlich wiederum gelingen, Finanzmittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds in Höhe von 175.000 Euro für den Landkreis einzuwerben. Personell wurde die Aufgabe der Verwaltung der Maßnahme an das Pro-Aktiv-Center übertragen.

Aufwendungen: 29.761.234 (davon Personalkosten:) 1.488.986 ARGE-Personal
Erträge: 11.311.320
ordentl. Ergebnis: 18.449.914
Aufwendungen: 28.272.248 (ohne Personalkosten)

	Finanzen			kalkulierte Fälle		
	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Plan)	2007 (Plan)
Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)	23.171.686	25.200.000	25.920.000	5.500	6.775	7.500
sonstige passive Leistungen (§§ 16 Abs. 2 Nr. 1-4, 23 Abs. 3 SGB II)	642.231	600.000	576.548			
Pro-Aktiv-Center (PACE)	354.250	350.000	350.000			
Personalkosten bzw. Erstattungen						
a) Landkreispersonal	1.074.830	1.341.000	1.488.986	31,78 Stellen	32,50 Stellen	35,77 Stellen
b) Gemeindepersonal	832.343	940.000	966.600	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,00 Stellen
c) AQua-Personal	422.626	336.000	445.400	12,51 Stellen	12,02 Stellen	12,06 Stellen
Gemeinkosten (Reisekosten / Fortbildung für LK-Personal)	5.042	2.840	13.700			
	26.503.008	28.769.840	29.761.234			
Erträge:						
Leistungsbeteiligung des Bundes (29,1 %)	6.739.592	7.333.200	7.542.720	29,1%	29,1%	29,1%
Leistungsbeteiligung des Landes (erspartes Wohngeld des Landes 127.000.000 Euro)	2.142.214	2.142.000	1.081.500	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag
Erstattung Pro-Aktiv-Center	318.603	350.000	350.000			
Personalkostenerstattungen						
a) Landkreispersonal	566.978	720.000	923.100	21,63 Stellen	22,35 Stellen	20,50 Stellen
b) Gemeindepersonal	910.713	940.000	966.600	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,00 Stellen
c) AQua-Personal	397.288	336.000	445.400	12,51 Stellen	12,02 Stellen	12,06 Stellen
einmalige Fallkostenpauschale von der BA im Jahre 2005 (35 € je eingegebenen A2LL-Fall durch Personal des Landkreises)	99.890	0	0			
	11.175.278	11.821.200	11.309.320			

1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
----------------	--

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen
- Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet
- Förderung von Wohnungen durch Neubau, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen
- Gewährung von Kreisdarlehen inkl. deren Verwaltung bis zur Ablösung
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht
- Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte
- Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe
- Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen

Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz(BAföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG), § 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVWO, VAG, §§ 1 – 7 Abs. 2, § 100 Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien

Zielgruppe

- SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges
- Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen
- Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen
- Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein
- Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990
- Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden
- Kriegsoffer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten
- Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivilblinde
- Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten
- Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Ziele

1. Wohngeld : Es werden 5 Delegations- und Geschäftsprüfungen im Wohngeldbereich durchgeführt
2. BAföG : Nach Vorlage vollständiger Antragsunterlagen werden 80 % der Anträge innerhalb von 14 Tagen abschließend bearbeitet.

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Delegations- und Geschäftsprüfungen	0	5	5
- vollständige BaföG-Anträge	685	600	600
davon innerhalb von 14 Tagen beschieden	565	480	480

Kennzahlenvergleich NLT	Jahr	Durchschnitt Landesebene	höchster Wert	niedrigster Wert	LK DH
1a) Ausbildungsförderung / Fallzahlen pro Mitarbeiter	2003	821,48	1.452,26	551,57	804,42
	2005	803,64	1.332,71	600,75	925,39
b) Kosten pro Fall	2003	79,59	116,98	48,86	86,68
	2005	82,21	102,58	47,68	79,84
2a) Unterhaltssicherung / Fallzahlen pro Mitarbeiter	2003	353,34	768,18	198,11	482,81
b) Kosten pro Fall in €	2003	176,88	355,38	84,27	141,78
3a) Wohnungsbauförderung / Fallzahlen pro Mitarbeiter	2003	372,80	545,56	176,92	177,58
b) Kosten pro Fall /	2003	154,80	352,03	64,75	306,70

Produkt: Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-213.530,62	-189.100	-212.500	-212.500	-212.500	-212.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.847,54	-6.600	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte		-30	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-3.446.065,86	-3.098.400	-2.981.100	-2.981.100	-2.981.100	-2.981.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-107.261,69	-119.700	-106.300	-105.300	-105.300	-105.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-3.773.705,71	-3.413.830	-3.304.000	-3.303.000	-3.303.000	-3.303.000
13. Personalaufwendungen	290.070,21	309.927	277.297	277.297	277.297	277.297
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.217,45	13.210	7.642	7.642	7.642	7.642
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	2.947.180,68	3.155.800	3.041.500	3.041.500	3.041.500	3.041.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	229.890,80	199.147	201.270	201.270	201.270	201.270
20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.470.359,14	3.678.084	3.527.709	3.527.709	3.527.709	3.527.709
21. Ordentliches Ergebnis	-303.346,57	264.254	223.709	224.709	224.709	224.709
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-303.346,57	264.254	223.709	224.709	224.709	224.709
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-303.346,57	264.254	223.709	224.709	224.709	224.709

1.50.40	Hilfe zur Überwindung besondere sozialer Schwierigkeiten
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Leistungen bereitstellen oder fördern, die notwendig sind, um Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, bei deren Überwindung zu unterstützen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X), Heranziehungsverordnung

Zielgruppe

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Nichtsesshafte

Ziele

Es soll eine Reduzierung der Betreuungs-/Gesamtkosten im stationären Bereich der Diakonie Freistatt für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII um bis zu 5 % erreicht werden

Maßnahmen:

Durch Einflussnahme über den Gesamtplan und den anspruchsbegründenden Bericht.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Platzzahlen im stationären Bereich	156	156	156
Gesamtkosten örtlicher Träger (kleiner als 440.000,- EURO)	418.276	440.000	435.000
Gesamtkosten überörtlicher Träger (kleiner als 2.500.000,- EURO)	2.492.717	2.140.000	2.450.000
Hilfefälle	345	380	380
Ausgliederungen gesamt	26	30	20
davon mit gA (außerhalb LK DH)	5	8	
zurückgeführte Personen	1	3	
Leistungen			
Bearbeitete Anträge	693	500	500

Produkt: Hilfe z. Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (1.50.40)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-107.274,69	-11.300	-44.800	-44.800	-44.800	-44.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte		-5	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-3.516.880,43	-3.045.700	-3.247.300	-3.247.300	-3.247.300	-3.247.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-3.624.155,12	-3.057.005	-3.292.200	-3.292.200	-3.292.200	-3.292.200
13. Personalaufwendungen	77.862,37	80.000	79.170	79.170	79.170	79.170
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.749,23	3.570	2.042	2.042	2.042	2.042
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	4.857.845,94	3.198.700	3.436.800	3.436.800	3.436.800	3.436.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.853,62	3.608	3.570	3.570	3.570	3.570
20. Summe ordentliche Aufwendungen	4.941.311,16	3.285.878	3.521.582	3.521.582	3.521.582	3.521.582
21. Ordentliches Ergebnis	1.317.156,04	228.873	229.382	229.382	229.382	229.382
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.317.156,04	228.873	229.382	229.382	229.382	229.382
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.317.156,04	228.873	229.382	229.382	229.382	229.382

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

- Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern
- Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen.
- Durch die Übernahme der Aufgaben des überörtlichen Leistungsträgers im Rahmen des Umsteuerungsprozesses soll die benötigte Flexibilität zwischen ambulanten und stationären Angeboten erreicht bzw. die Hilfen aus einer Hand gewährt werden.

Kurzbeschreibung

1. Förderung von Einrichtungen
 - Feststellung der Förderfähigkeit von Einrichtungen (stationär, teilstationär, ambulant) dem Grunde und der Höhe nach und Auszahlung der Förderbeträge Entgelte und Vergütungen
 - Verhandlung mit den Einrichtungsträgern und anderen Leistungsanbietern über Vergütungen von Leistungen für Unterkunft und Verpflegung (Grundpauschale), für Maßnahmen (Maßnahmenpauschale) und für betriebsnotwendige Anlagen einschl. ihrer Ausstattung (Investitionsbetrag)
2. Abschluss entsprechender Vereinbarungen
3. Bei Entgeltvereinbarungen nach SGB XI sind neben den Leistungsanbietern und dem Leistungsträger auch die Pflegekassen Vertragspartei
4. Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: §§ 4 - 12 Niedersächsisches Pflegegesetz (NPflegeG), §§ 75 ff SGB XII, §§ 80 ff. SGB XI Heimgesetz, DVO-NPflegeG, Erlasse des MFAS, Rahmenverträge

Zielgruppe

- Pflegebedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz
- Investoren für Neubauten
- Anbieter von zur Gewährung von Sozialhilfe erforderlichen Einrichtungen und Diensten (z. B. : Pflegeplätze, Betreutes Wohnen, Frühförderung, Schulassistenz usw.)
- Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.)
- Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG
- Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen

Ziele

Reduzierung des Anstiegs der Heimkosten

1. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XI (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen)
Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen („Nullrunde“).
Ausnahme: gesetzliche Änderungen
2. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XII (Sozialhilfe)
Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen („Nullrunde“);
Ausnahme: gesetzliche Änderungen
3. Heimaufsicht
Durchführung von 40 Überwachungen gem. § 15 HeimG jährlich. Es sollen vorwiegend die Heime aufgesucht werden, die nicht von der Pflegekasse/MDK geprüft wurden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu 1) Anzahl der geschlossenen Vereinbarungen	4	10	20
Davon mit Budgetsteigerung	0	0	0
Davon ohne Budgetsteigerung	4	10	20
zu 2) Anzahl der geschlossenen Vereinbarungen	10	8	6
Davon mit Budgetsteigerung	0	0	0
ohne Budgetsteigerung	3	3	3
Anzahl mit Absenkung	7	5	3
zu 3) durchgeführte Überwachungen bei derzeit 49 Einrichtungen	22	22	40

Produkt: Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Aulöserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge				0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-7.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte		-5	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-732.539,83	-1.310.000		0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-732.539,83	-1.317.005	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
13. Personalaufwendungen	79.285,48	120.945	139.788	139.788	139.788	139.788
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200,40	968	1.642	1.642	1.642	1.642
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	1.171.744,75	1.310.600		0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.695,07	5.437	6.570	6.570	6.570	6.570
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.254.925,70	1.437.950	148.000	148.000	148.000	148.000
21. Ordentliches Ergebnis	522.385,87	120.945	142.900	142.900	142.900	142.900
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	522.385,87	120.945	142.900	142.900	142.900	142.900
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	522.385,87	120.945	142.900	142.900	142.900	142.900

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung
- Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus
- Abstimmungen mit dem Arbeitsmarktservice (ARGE) zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten
- Überprüfung von Unterhaltsansprüchen
- Kostenerstattung nach § 107 BSHG -alt-
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach SGB XI
- Überwachung von Sicherungshypothesen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, BSHG, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG

Zielgruppe

Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen.

Ziele

- a) Jährlich werden 2 Dienstbesprechungen mit den Sachbearbeitern und 1 Dienstbesprechung mit den Fachdienstleitern der Delegationsgemeinden durchgeführt.
- b) 10 Bedarfsgemeinschaften werden befähigt, unabhängig von Sozialhilfe (lfd. HLU) zu leben.
- c) Es werden jährlich 6 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

Kennzahlen	2005	2006	2007
a) Durchgeführte Dienstbesprechungen Sachbearbeiter	2	2	2
Durchgeführte Dienstbesprechungen Fachdienstleiter	1	1	1
b) Befähigte Bedarfsgemeinschaften	0	10	10
c) Durchgeführte Delegationsprüfungen			6
Leistungen			
- Vorgelegte Widersprüche	89	100	100
- Bedarfsgemeinschaften insgesamt	134	200	200

Produkt: HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.514.210,00	-3.458.700	-2.481.024	-2.481.024	-2.481.024	-2.481.024
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-763.072,03	-490.700	-512.600	-512.600	-512.600	-512.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte		-450	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-7.512.947,02	-6.525.220	-4.624.527	-4.624.527	-4.624.527	-4.624.527
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-11.790.229,05	-10.475.070	-7.629.751	-7.629.751	-7.629.751	-7.629.751
13. Personalaufwendungen	369.861,19	321.900	348.577	348.577	348.577	348.577
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	882,56	4.505	23.642	47.284	47.284	47.284
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	10.972.170,55	12.045.300	9.291.300	9.291.300	9.291.300	9.291.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	895.030,52	1.010.430	308.770	317.540	317.540	317.540
20. Summe ordentliche Aufwendungen	12.237.944,82	13.382.135	9.972.289	10.004.701	10.004.701	10.004.701
21. Ordentliches Ergebnis	447.715,77	2.907.065	2.342.538	2.374.950	2.374.950	2.374.950
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	447.715,77	2.907.065	2.342.538	2.374.950	2.374.950	2.374.950
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	447.715,77	2.907.065	2.342.538	2.374.950	2.374.950	2.374.950

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Vorbemerkung:

Mit der Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes (GMG) zum 01.01.2004 wurden die bis dahin nicht krankenversicherten Sozialhilfeempfänger (ca. 1200 Personen) bei einer gesetzlichen Krankenkasse ihrer Wahl angemeldet. Die Aufwendungen der Krankenkassen werden vom Sozialhilfeträger erstattet. Durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und das damit zum 01.01.2005 neu eingeführte Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) hat sich auch die Anzahl der durch den Sozialhilfeträger zu betreuenden Personenkreis erheblich reduziert, weil für den überwiegenden Anteil der Personen der Arbeitmarktservice des Landkreises Diepholz zuständig ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe:

Medizinische Vorsorgeleistungen und Untersuchungen zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten

Hilfe bei Krankheit:

Leistungen zur Krankenbehandlung entsprechend dem SGB V zur Erkennung, Heilung und Linderung einer Krankheit

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG

Zielgruppe

Kranke und von Krankheit bedrohte Personen

Ziele

Gewährung der notwendigen Hilfe bei Krankheit mit möglichst geringen Mitteln und zeitnah um Rabatte auszuschöpfen.

1. ambulante Krankenhilfe:

Rezepte: Leistungsgewährung innerhalb von 10 Tagen zur Ausschöpfung der Rabatte (2 bzw. 3 %)

2. stationäre Krankenhilfe:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

3. Kuren:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

Kennzahlen	2005	2006	2007
1.a) Leistungsgewährungen	1.742	1.800	1.800
- innerhalb von 10 Tagen bearbeitet	1.742	1.800	1.800
2.) Leistungsgewährungen	110	110	110
- innerhalb von 14 Tagen bearbeitet	110	110	110
3.) Leistungsgewährungen insgesamt	0	2	1
- innerhalb von 14 Tagen bearbeitet	0	2	1
Leistungen			
Zu betreuende Personen	452	300	360

Produkt: Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-710.810	-710.810	-710.810	-710.810
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-5.730,62	-25.500	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte		-5	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.561.760,74	-1.489.760	-1.388.709	-1.388.709	-1.388.709	-1.388.709
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-1.567.491,36	-1.515.265	-2.117.519	-2.117.519	-2.117.519	-2.117.519
13. Personalaufwendungen	48.373,60	43.900	48.554	48.554	48.554	48.554
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	605,09	3.084	1.642	1.642	1.642	1.642
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	3.071.379,02	2.373.700	2.848.500	2.848.500	2.848.500	2.848.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.318,50	75.244	87.770	87.770	87.770	87.770
20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.131.676,21	2.495.928	2.986.466	2.986.466	2.986.466	2.986.466
21. Ordentliches Ergebnis	1.564.184,85	980.663	868.947	868.947	868.947	868.947
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.564.184,85	980.663	868.947	868.947	868.947	868.947
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.564.184,85	980.663	868.947	868.947	868.947	868.947

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege)

Auftragsgrundlage

§§ 61 ff. SGB XII

Zielgruppe

Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung

Ziele

Reduzierung des Anstiegs der Heimkosten

Maßnahmen:

- Pflege der Datei, in der alle Einrichtungen innerhalb des Landkreises und umliegende (Nähe Kreisgrenze) erfasst sind. Dadurch sind aktuell die freien und kostengünstigsten Heimplätze ersichtlich.
- Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger verpflichtet, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. „ambulant vor stationär“, „preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)“

Hinweis:

Es besteht hinsichtlich der Strategie und der Ziele eine enge Verknüpfung zur Stabsstelle Sozialplanung und zum Produkt „Heimaufsicht und Vergütungen“ (5045).

Kennzahlen	2005	2006	2007
Heimfälle insgesamt	558	600	570
davon			
Hilfe zur Pflege (ö. T. und üö.T.)	501	530	520
Hilfe zum Lebensunterhalt	57	70	50
Neuzugänge	156	50	80
davon:			
- verpflichtet	7	5	10
- freiwillig	42	10	35
- in "teure Heime"	20	5	5
- Besitzstand	0	30	25
- sonstige	0	0	5

Produkt: Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.060.982,48	-2.070.000	-2.106.809	-1.637.623	-1.637.623	-1.637.623
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-547.220,14	-375.800	-489.100	-433.500	-433.500	-433.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte		-5	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-2.733.081,30	-2.607.080	-5.242.164	-5.242.164	-5.242.164	-5.242.164
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.000,00	-500	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-5.342.283,92	-5.053.385	-7.838.373	-7.313.587	-7.313.587	-7.313.587
13. Personalaufwendungen	316.008,30	263.300	318.918	318.918	318.918	318.918
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.982,19	6.097	6.742	6.742	6.742	6.742
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	5.369.033,67	6.373.200	8.502.200	8.502.200	8.502.200	8.502.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.960,38	5.563	6.770	6.770	6.770	6.770
20. Summe ordentliche Aufwendungen	5.694.984,54	6.648.160	8.834.630	8.834.630	8.834.630	8.834.630
21. Ordentliches Ergebnis	352.700,62	1.594.775	996.257	1.521.043	1.521.043	1.521.043
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	352.700,62	1.594.775	996.257	1.521.043	1.521.043	1.521.043
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	352.700,62	1.594.775	996.257	1.521.043	1.521.043	1.521.043

1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
----------------	--

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung

Leistungen bereitstellen oder fördern, die erforderlich sind, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungverordnung mit Rechtsverordnungen

Zielgruppe

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.

Ziele

Durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements wird es zu deutlichen Kosteneinsparungen kommen.

A: Umsteuern von stationär nach ambulant

B: Umsteuern von höherer in eine niedrigere Hilfebedarfsgruppe

C: Zurückholen von auswärtig untergebrachten Personen

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu A: Fälle umgesteuert	10	10	10
zu B: Fälle umgesteuert			5
zu C: Fälle umgesteuert.			3
Kosteneinsparung dadurch in €		50.000	75.000
Leistungen			
Frühförderung	300	300	296
Betreutes Wohnen, geistig Behinderte	50	50	79
Betreutes Wohnen, seelisch Behinderte	120	120	153
Wohnen in Wohnstätten, geistig Behinderte (über 60 Jahre)	40	40	34
Hilfen in Sonderkindergärten f. sprach- u. hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergarten)	75	75	78
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	100	100	101
Hilfen in Integrationskindergärten	209	209	224
Wohnen in Wohnstätten, geistig behinderte Menschen	350	350	323
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behinderte Menschen	5	5	4
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behinderte Menschen	70	70	96
Wohnen in Wohnstätten, chron. mehrf. Suchtgefährdete behinderte Menschen	40	40	36

Produkt: Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-126.012	-126.012	-126.012	-126.012
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge	-3.660.230,12	-3.219.000	-3.551.712	-3.551.712	-3.551.712	-3.551.712
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-29.687.963,70	-28.321.440	-30.519.099	-30.519.099	-30.519.099	-30.519.099
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-33.348.193,82	-31.540.440	-34.197.923	-34.197.923	-34.197.923	-34.197.923
13. Personalaufwendungen	435.344,73	424.700	461.173	461.173	461.173	461.173
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.619,71	9.167	9.148	9.148	9.148	9.148
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	40.977.954,31	42.135.600	43.692.600	43.692.600	43.692.600	43.692.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	111.247,14	17.519	10.180	10.180	10.180	10.180
20. Summe ordentliche Aufwendungen	41.529.165,89	42.586.986	44.173.101	44.173.101	44.173.101	44.173.101
21. Ordentliches Ergebnis	8.180.972,07	11.046.546	9.975.178	9.975.178	9.975.178	9.975.178
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	8.180.972,07	11.046.546	9.975.178	9.975.178	9.975.178	9.975.178
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	8.180.972,07	11.046.546	9.975.178	9.975.178	9.975.178	9.975.178

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005

Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -, Öffentlich-rechtlicher Vertrag nach § 44b SGB II

Zielgruppe

- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die
- erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Ziele

Die Landkreise sind Träger der Leistungen für

- a) Unterkunft und Heizung,
- b) Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten,
- c) Darlehensweise Übernahme der Mietschulden,
- d) Erstausrüstungen für Wohnung einschl. Haushaltsgeräten,
- e) Erstausrüstungen für Bekleidung einschl. bei Schwangerschaft und Geburt,
- f) Mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- g) Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung.

Neben der Einflussnahme über die Trägerversammlung aktive Leistungen offensiv so anbieten, dass wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Hierbei ergibt sich das weitere Ziel:

Begrenzung der Kosten für Leistungen des Landkreises

Maßnahmen:

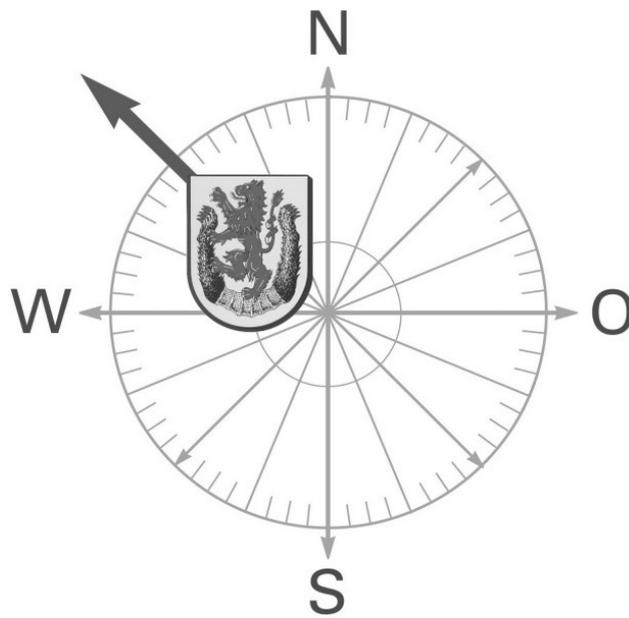
1. Erarbeitung und Weiterentwicklung eines Controllinginstrumentes zur Steuerung der Kosten für Leistungen des Landkreises. z. B. :
 - a) Rahmenvorgaben zur Leistungsgewährung für die Leistungen zu d), e) und f) stetig weiter entwickeln
 - b) Einsatz eines Mitarbeiters, der nachhaltige und wirksame Instrumente zur Begrenzung der KdU entwickeln wird.

Kennzahlen	2005	2006	2007
a) Kosten für Unterkunft und Heizung	23.171.686	25.200.000	25.920.000
b) Wohnungsbeschaffungs- u. Umzugskosten, Mietkautionen	123.420	150.000	70.000
c) Darlehensweise Übernahme der Mietschulden	115.124	150.000	160.000
d) Leistungen der Buchstaben d - g (siehe Ziele)	372.129	250.000	346.548
Leistungen			
- Bedarfsgemeinschaften insgesamt	7.025	6.900	7.500

Produkt: ARGE (1.50.80)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.194.321,20	-2.142.000	-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500	-1.081.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-6.739.592,31	-7.333.200	-7.542.720	-7.542.720	-7.542.720	-7.542.720
03. Aulösungserträge aus Sonderposten				0	0	0
04. Sonstige Transfererträge		-21.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-2.488.045,96	-2.346.000	-2.685.100	-2.685.100	-2.685.100	-2.685.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen				0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-11.421.959,47	-11.842.200	-11.311.320	-11.311.320	-11.311.320	-11.311.320
13. Personalaufwendungen	1.074.830,39	1.341.000	1.488.986	1.488.986	1.488.986	1.488.986
14. Versorgungsaufwendungen				0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.500	6.500	6.500	6.500
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0	0	0
18. Transferaufwendungen	354.139,59	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.106.306,49	27.078.840	27.915.748	27.915.748	27.915.748	27.915.748
20. Summe ordentliche Aufwendungen	26.535.276,47	28.769.840	29.761.234	29.761.234	29.761.234	29.761.234
21. Ordentliches Ergebnis	15.113.317,00	16.927.640	18.449.914	18.449.914	18.449.914	18.449.914
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	15.113.317,00	16.927.640	18.449.914	18.449.914	18.449.914	18.449.914
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	15.113.317,00	16.927.640	18.449.914	18.449.914	18.449.914	18.449.914

Teilhaushalt



FD 51

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Jugend

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindestagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindestagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

84,75 Stellen Fachdienst

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

Jugend (1.51)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.392,48	-3.600	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-1.290.562,93	-1.383.400	-1.488.100	-1.488.100	-1.488.100	-1.488.100
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.885,60	-3.600	-5.260	-5.260	-5.260	-5.260
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-2.076.096,44	-2.452.800	-2.785.800	-2.785.800	-2.785.800	-2.785.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-100,00	-500	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-3.372.037,45	-3.844.000	-4.287.960	-4.287.960	-4.287.960	-4.287.960
13. Personalaufwendungen	4.233.730,31	4.270.900	4.294.258	4.294.014	4.294.014	4.294.014
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.444,27	187.000	305.995	305.995	305.995	305.995
16. Abschreibungen			3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	18.433.253,55	19.027.900	19.667.990	19.667.990	19.667.990	19.667.990
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.559.261,59	1.220.200	1.307.660	1.307.660	1.307.660	1.307.660
20. Summe ordentliche Aufwendungen	24.253.689,72	24.706.000	25.579.603	25.579.359	25.579.359	25.579.359
21. Ordentliches Ergebnis	20.881.652,27	20.862.000	21.291.643	21.291.399	21.291.399	21.291.399
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	20.881.652,27	20.862.000	21.291.643	21.291.399	21.291.399	21.291.399
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.881.652,27	20.862.000	21.291.643	21.291.399	21.291.399	21.291.399

Jugend (1.51)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. Sonstige Transfereinzahlungen			-1.488.100	-1.488.100	-1.488.100	-1.488.100
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-5.260	-5.260	-5.260	-5.260
05. Privatrechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-2.785.800	-2.785.800	-2.785.800	-2.785.800
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-4.287.960	-4.287.960	-4.287.960	-4.287.960
11. Personalauszahlungen			4.294.258	4.294.014	4.294.014	4.294.014
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			305.995	305.995	305.995	305.995
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			19.667.990	19.667.990	19.667.990	19.667.990
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			1.307.660	1.307.660	1.307.660	1.307.660
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			25.575.903	25.575.659	25.575.659	25.575.659
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			21.287.943	21.287.699	21.287.699	21.287.699
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			2.000	2.000	2.000	2.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			7.500	7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			9.500	9.500	9.500	9.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			9.500	9.500	9.500	9.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			21.297.443	21.297.199	21.297.199	21.297.199
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			21.297.443	21.297.199	21.297.199	21.297.199

Vorbemerkungen:

1. Zu diesen Erläuterungen

Soweit Budgetveränderungen auf gleiche Ursachen beruhen, werden sie in diesen Vorbemerkungen zusammengefasst erläutert. Bei den einzelnen Produktbudgets wird auf diese vorangestellten Erläuterungen dann nur noch verwiesen. Die Gesamtdarstellung aller Budgetpositionen des Fachdienstes ergibt sich aus dem Produkthaushalt des Landkreises, der den Kreistagsabgeordneten vom Fachdienst Finanzen zugeleitet wird.

Zusätzliche mündliche Erläuterungen werden in der entsprechenden Ausschusssitzung ebenfalls noch gegeben.

2. Zu den Produkten des Fachdienstes

Ab dem laufenden Haushaltjahr 2006 bildet sich die Sozialraumstruktur auch im Produkthaushalt des Fachdienstes ab. In fünf Produkten werden je Sozialraum die Erträge und Aufwendungen für die erzieherischen Hilfen dargestellt. Fall- und Ressourcenentwicklungen bei den erzieherischen Hilfen können damit sozialraumbezogen beplant und im Rechnungsverlauf nachvollzogen werden.

Die **Produktstruktur des Fachdienstes** sieht im Jahr 2007 (wie bereits 2006) wie folgt aus:

1.51.11	1.51.12	1.51.21	1.51.26	1.51.36	1.51.41	1.51.46
Jugend- arbeit	Jugendhilfe- planung	Jugend- gerichts- hilfe	Gesetzliche Vertretung Minder- jähriger	Adoptionen und Familien- pflege	Kinder- tages- betreuung	Integrative Erzieh.-, Jugend- u. Familien- beratung
1.51.51	1.51.56	1.51.61	1.51.62	1.51.63	1.51.65	1.51.66
Unterhalts- vorschuss	Erziehungs- geld	Erzieher. Hilfen Sozialraum Stuhr	Erzieher. Hilfen Sozialraum Weyhe	Erzieher. Hilfen Sozialraum Region Mitte	Erzieher. Hilfen Sozialraum Sulinger Land	Erzieher. Hilfen Sozialraum Region Diepholz

Im Rahmen der „doppischen“ Haushaltsführung sind unterhalb der Produktebene noch weitere Detaillierungsstufen vorgesehen, die bei einzelnen Produkten weitere Differenzierungen ermöglichen. Damit können künftig genauere und transparente Budgetinformationen gewährleistet werden, die für die Produktsteuerung notwendig sind. Ab dem Haushaltjahr 2007 werden die entsprechenden Haushalts- und Produktdaten in der vorgegebenen Differenzierung erfasst, so dass Auswertungen und Jahresvergleiche in den kommenden Jahren nach Einführung der Doppik in verbessertem Umfang möglich werden.

3. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen:

Die Personalausgaben steigen gegenüber dem Vorjahresbudget im FD Jugend um insgesamt rd. 23.500 € (= ca. 0,9 %). Es handelt sich dabei nicht um Stellenausweitungen durch externe Neubesetzungen. Die Kostenerhöhungen gehen im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme von Vollbeschäftigungen nach dem Auslaufen von Arbeitszeitreduzierungen aufgrund von Elternzeiten zurück.

Insgesamt ergeben sich bei mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachdienstes diverse Personalveränderungen (Veränderungen von Arbeitszeiten, Personalumsetzungen, Veränderungen im Familienstand, Beförderungen etc.), die sich auf die Personalaufwendungen bei den einzelnen Produkten unterschiedlich auswirken. Ebenfalls sind im Laufe des Jahres anteilige Personalzuordnungen zu den einzelnen Produkten angepasst und verändert worden. Auch durch diesen Umstand verändern sich die bei den einzelnen Produkten ausgewiesenen Personalaufwendungen. Da es sich um rechnerische Kostenzuordnungen handelt, ist damit eine tatsächliche Personalveränderung bei den Produkten im Regelfall gar nicht verbunden.

b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bei diesen Aufwendungen werden erstmals auch Bewirtschaftungskosten für **Grundstücke und Gebäude** sowie **Mieten und Pachten** direkt bei den jeweiligen Produkten des Fachdienstes ausgewiesen. Dies führt an den entsprechenden Stellen zu einer Budgeterhöhung, da bisher bei den Produkten in dieser Form **keine** Veranschlagungen erfolgten. Hinzu kommt, dass in dieser Kostenart auch Aufwendungen für künftige Sozialraumstandorte veranschlagt wurden, da im Jahr 2007 eine weitere Dezentralisierung von Sozialraumteams vorgesehen ist.

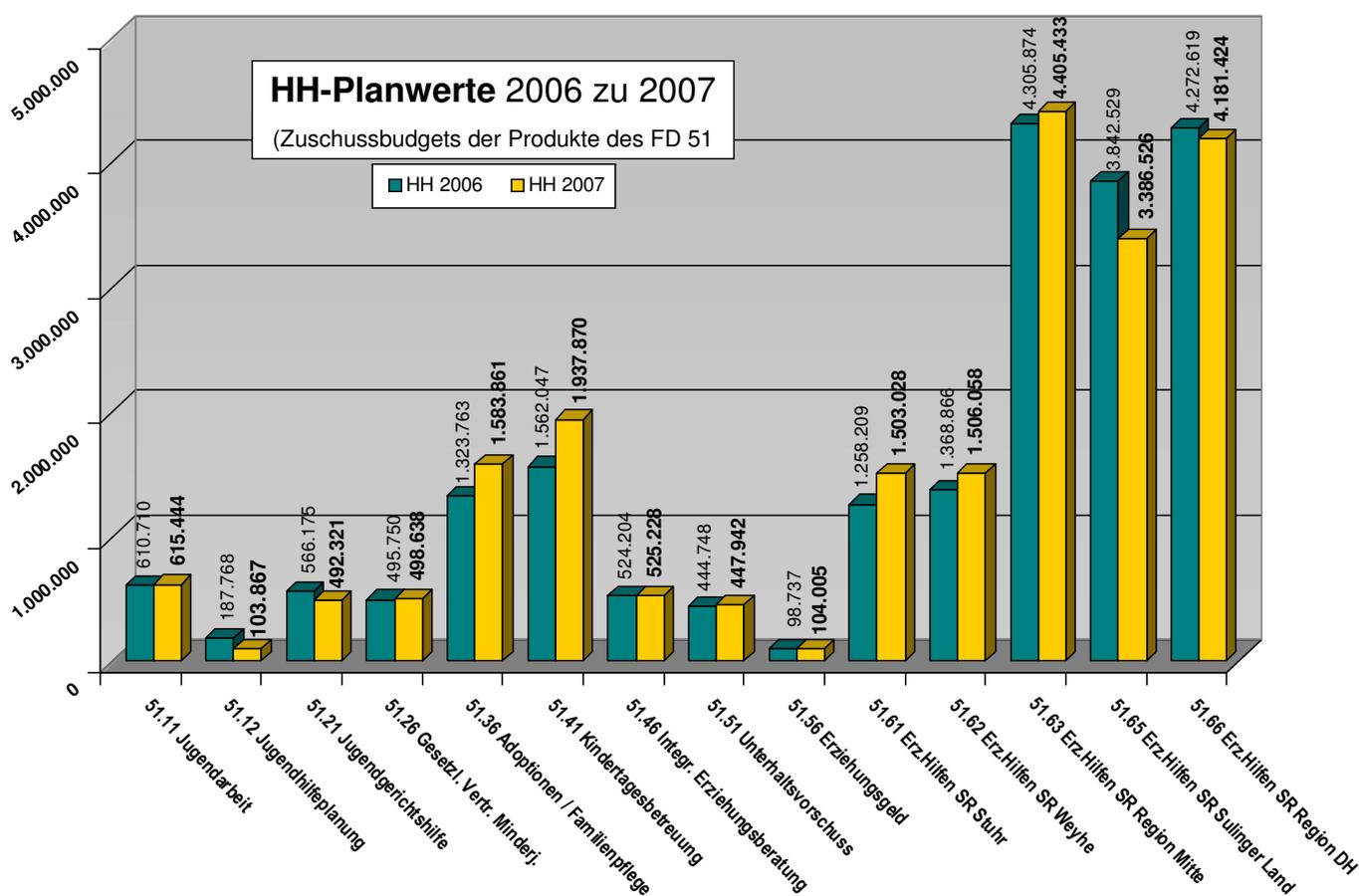
Fachdienstübersicht

FD Jugend

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	3.392-	3.600-	2.100-	1.500
* 4. Sonstige Transfererträge	1.290.563-	1.383.400-	1.488.100-	104.700-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.886-	3.600-	5.260-	1.660-
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	2.076.096-	2.452.800-	2.785.800-	333.000-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	100-	500-	6.600-	6.100-
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.372.037-	3.844.000-	4.287.960-	443.960-
* 13. Personalaufwendungen	4.233.730	4.270.900	4.294.258	23.358
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	27.444	187.000	305.995	118.995
* 16. Abschreibungen			3.700	3.700
* 18. Transferaufwendungen	18.433.254	19.027.900	19.667.990	640.090
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.559.262	1.220.200	1.307.660	87.460
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	24.253.690	24.706.000	25.579.603	873.603
*** 22. ordentl.Ergebnis	20.881.652	20.862.000	21.291.643	429.643

Erläuterungen:

Zur Entwicklung der Produktbudgets bei den **einzelnen Produkten** wird auf das nachfolgende Diagramm verwiesen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Produkte für die fünf Sozialräume **erstmalig im Haushaltsjahr 2006** gebildet wurden. Die **Planwerte** für das Jahr 2006 konnten dabei nur rechnerisch ermittelt werden, ohne dass als Planungshilfe Finanzdaten über den **tatsächlichen** Mittelverbrauch in diesen Sozialräumen zur Verfügung standen. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Abweichungen zwischen den beiden Haushaltsjahren werden deshalb ihre Ursachen auch darin haben, dass die Planeinschätzungen für 2006 (weil rechnerisch ermittelt) mit entsprechenden „Unsicherheiten“ behaftet waren. Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2006 werden für die Sozialräume erstmalig tatsächliche Finanzdaten zur Verfügung stehen. Dies wird in den Folgejahren zu einem verbesserten Finanzvergleich zwischen den einzelnen Sozialraumprodukten führen.



1.51.11 Jugendarbeit				
Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	3.392-	3.500-	2.000-	1.500
* 4. Sonstige Transfererträge	8.586-	10.459-	7.000-	3.459
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	26-	220-	300-	80-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	100-	400-	500-	100-
** 12. Summe ordentliche Erträge	12.104-	14.579-	9.800-	4.779
* 13. Personalaufwendungen	162.821	198.345	200.504	2.159
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.140	4.860	5.020	160
* 18. Transferaufwendungen	329.611	398.000	398.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.435	24.084	21.720	2.364-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	516.007	625.289	625.244	45-
*** 22. ordentl.Ergebnis	503.903	610.710	615.444	4.734

Erläuterungen:

Zu 18.:

Auf Grund der Umstellung auf Kostenarten im Rahmen der Einführung der Doppik sind im Plan 2006 und Plan 2007 unter „18. Transferaufwendungen“ bereits die (ehemaligen) Haushaltstellen („Freizeiten“) 45300.763000 und 45300.762000, die vorher einem anderen Produkt zugeordnet waren, mit einem Gesamtvolumen von 59.600 € aufgenommen worden. Es handelt sich nur um eine neue Zuordnung von Haushaltsmitteln und stellt somit gegenüber 2005 im Gesamtbudget des Fachdienstes keine Erhöhung dar.

1.51.12**Jugendhilfeplanung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		70-	70-	
** 12. Summe ordentliche Erträge		70-	70-	
* 13. Personalaufwendungen	94.305	108.166	45.937	62.229-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	479	3.830	3.360	470-
* 18. Transferaufwendungen	35.531	70.000	50.000	20.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.944	5.842	4.640	1.202-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	133.259	187.838	103.937	83.901-
*** 22. ordentl.Ergebnis	133.259	187.768	103.867	83.901-

Erläuterungen:**Zu 13.:**

Die Personalaufwendungen bei diesem Produkt reduzieren sich dadurch, dass Personalkosten für die Koordination des Sozialraumprojektes (und damit dem Produkt: Jugendhilfeplanung) zugeordnet waren, im Jahr 2006 in die regulären Strukturen des Fachdienstes (Einrichtung der Funktionen der Regionalkoordinatoren) eingebunden wurden.

Die beim Produkt Jugendhilfeplanung reduzierten Personalkosten sind nun jeweils anteilig im Schwerpunkt den Sozialraumprodukten **51.61 bis 51.66** zugeordnet und führen dort auch zu anteiligen Erhöhungen der Personalaufwendungen.

Zu 18.:

Aufwendungen für die Umsetzung der Jugendhilfeplanung wurden im Planansatz reduziert und damit den erwarteten Aufwendungen angepasst.

1.51.21**Jugendgerichtshilfe**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge			7.500-	7.500-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		140-	140-	
** 12. Summe ordentliche Erträge		140-	7.640-	7.500-
* 13. Personalaufwendungen	174.367	178.144	177.346	798-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	958	7.173	6.680	493-
* 18. Transferaufwendungen	196.819	370.915	307.415	63.500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.528	10.084	8.520	1.564-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	380.671	566.315	499.961	66.355-
*** 22. ordentl.Ergebnis	380.671	566.175	492.321	73.855-

Erläuterungen:**Zu 18.:**

Der Planansatz für stationäre Jugendhilfen in Einrichtungen wurde aufgrund von Fallzahleneinschätzungen um 63.000 € reduziert. Dies macht den Schwerpunkt der Budgetveränderungen bei diesem Produkt aus.

1.51.26**Gesetzliche Vertretung Minderjähriger**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		385-	385-	
** 12. Summe ordentliche Erträge		385-	385-	
* 13. Personalaufwendungen	436.913	465.139	469.233	4.094
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.634	12.465	12.680	215
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.263	18.531	17.110	1.421-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	455.810	496.135	499.023	2.888
*** 22. ordentl.Ergebnis	455.810	495.750	498.638	2.888

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Jahres 2006 werden im Wesentlichen fortgeschrieben.

1.51.36**Adoptionen und Familienpflege**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	93.883-	100.700-	107.500-	6.800-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		140-	1.740-	1.600-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	261.437-	347.000-	445.000-	98.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	355.320-	447.840-	554.240-	106.400-
* 13. Personalaufwendungen	275.485	251.476	263.581	12.104
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.053	8.623	8.380	243-
* 18. Transferaufwendungen	1.176.819	1.146.620	1.441.620	295.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	306.881	364.884	424.520	59.636
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.760.238	1.771.603	2.138.101	366.498
*** 22. ordentl.Ergebnisda	1.404.918	1.323.763	1.583.861	260.098

Erläuterungen:**Zu 7.:**

Bezüglich der aufgelisteten Kostenerstattungen ergeben sich abweichend vom Plan 2006 deutliche Mehreinnahmen.

Dies begründet sich durch:

- die erstmalige Planung der Einnahmen speziell für das Produkt 51.36 (vorher pauschal 50% des Gesamtbetrages)
- die Anzahl der Pflegeverhältnisse, bei denen die Zuständigkeit aufgrund des § 86 Abs.6 SGB VIII gegeben ist und bei denen die Kostenerstattungspflicht von anderen Trägern gegeben ist. Zurzeit erfolgt in 72 Fällen eine Kostenerstattung.

Zu 18.:

Bei dieser Kostenart werden bereits in diesem Jahr und auch im kommenden Jahr Ausgabensteigerungen notwendig sein, die sich durch die zunehmende Anzahl der Familienpflegefälle ergeben. In diesem Jahr erfolgten 35 Zugänge (Übernahme n. § 86 Abs.6 SGB VIII und Neuvermittlungen des LK DH). Demgegenüber stehen 15 Beendigungen bzw. Abgaben.

Die Übernahmen nach § 86 (6) SGB VIII sind weitgehend nicht beeinflussbar. Hier erfolgt in der Regel die Kostenerstattung eines anderen Trägers. (Siehe Ausführungen oben.)

Die Neuvermittlungen im Landkreis Diepholz erfolgen im Auftrag der Sozialraum-Teams, wenn Kinder nicht in ihren Herkunftsfamilien verbleiben können und eine Betreuung im familiären Rahmen in einer Pflegefamilie notwendig erscheint.

Der Tagessatz in der Vollzeitpflege liegt z. Zt. bei durchschnittlich 27,27 € und ist damit erheblich Kostengünstiger als eine stationäre Unterbringung.

Zu 19.:

Hier wird aufgrund der gesetzlichen Veränderungen (Unfallversicherung für Pflegepersonen/Zuschuss zur Alterssicherung) ab 01.10.06 und damit dann auch im kommenden Jahr eine Erhöhung erfolgen. Dem wurde beim Budgetansatz für 2007 Rechnung getragen.

1.51.41

Kindertagesbetreuung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	52.325-	47.000-	60.000-	13.000-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		175-	175-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		60.000-	170.000-	110.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	52.325-	107.175-	230.175-	123.000-
* 13. Personalaufwendungen	194.571	209.542	207.495	2.047-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.197	6.975	7.400	425
* 18. Transferaufwendungen	1.092.385	1.419.200	1.901.000	481.800
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.494	33.505	52.150	18.645
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.299.647	1.669.222	2.168.045	498.823
*** 22. ordentl.Ergebnis	1.247.322	1.562.047	1.937.870	375.823

Erläuterungen:

Zu 4.:

Zu erwartende steigende Aufwendungen bei der Übernahme der Tagespflegekosten ziehen gleichzeitig auch höhere Erträge aus Kostenbeiträgen nach sich.

Zu 7.:

Das Land gewährt Mittel zur Sprachförderung, die an die entsprechenden Träger von Kindertageseinrichtungen weitergeleitet werden müssen.
(Durchlaufende Gelder – Ausgabe siehe unten zu 18.)

Zu 18.:

In der mit den kreisangehörigen Gemeinden geschlossenen Vereinbarung vom 19.06.2006 über die Übernahme von Jugendhilfeaufgaben wurde für die zum 01.01.2007 zu übernehmende Antragsbearbeitung auf wirtschaftliche Jugendhilfe erstmals die Zahlung von Personal-kostenpauschalen an die Kommunen in einer Gesamthöhe von rd. 160.000 € vereinbart.

In den erhöhten Transferaufwendungen sind ferner enthalten:

- die zu gewährenden Zuschüsse für die Waldorfkindergarten-Förderung und
- die erstmals vom Land an den LK gewährten Mittel zur Sprachförderung, die an die entsprechenden Träger von Kindertageseinrichtungen weitergeleitet werden.
(Durchlaufende Gelder – Einnahmen siehe oben zu 7.)

Das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) erfordert einen zunehmenden Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Plätze in Kindertagespflege. Deshalb sind weitere Ansprüche auf Übernahme der Tagespflegekosten aufgrund erwarteter steigender Antragszahlen von ca. 20 % eingeplant worden.

In der mit den Kommunen geschlossenen Vereinbarung vom 19.06.2006 über die Übernahme von Jugendhilfeaufgaben wurden die bisher vereinbarten Pauschalen für die vom LK zu übernehmenden Kindergartengebühren erhöht. Dies erfordert die Erhöhung des Haushaltsansatzes für das Jahr 2007.

Zu 19.:

Der gesetzlich festgelegte Anspruch der Tagespflegepersonen auf Übernahme der Unfallversicherungsbeiträge und des hälftigen Beitrages zu einer angemessenen Altersvorsorge erforderte unter Berücksichtigung von steigenden Tagespflegeplatzzahlen auch eine Erhöhung der Aufwendungen in diesem Bereich um rund 19.000 €.

1.51.46

Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber...

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		100-	100-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		315-	315-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
** 12. Summe ordentliche Erträge		515-	515-	
* 13. Personalaufwendungen	453.515	457.635	418.343	39.293-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.568	14.685	50.520	35.835
* 16. Abschreibungen			3.700	3.700
* 18. Transferaufwendungen	68	410	410	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.302	51.989	52.770	781
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	510.453	524.719	525.743	1.023
*** 22. ordentl.Ergebnis	510.453	524.204	525.228	1.023

Erläuterungen:**Zu 13.:**

Die Reduzierung bei dieser Kostenart ergibt sich aufgrund von Anpassungen bei der Altersteilzeitfinanzierung sowie aufgrund von korrigierten Personalkostenzuordnungen zu den einzelnen Produkten bei den Personalgemeinkosten.

(Siehe Vorbemerkungen zu allen Produkten)

Zu 15.:

Hier wirkt sich die schon bei den Vorbemerkungen angesprochene Zuordnung der Gebäudebewirtschaftungskosten aus, die mit Einführung der Doppik erstmals bei den jeweils betroffenen Produkten ausgewiesen werden.

(Gebäude der Beratungsstellen in Diepholz und Syke.)

1.51.51**Unterhaltsvorschuss**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	473.455-	390.000-	460.000-	70.000-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		300-	280-	20
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.499.039-	1.592.000-	1.744.000-	152.000-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		100-	100-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.972.494-	1.982.400-	2.204.380-	221.980-
* 13. Personalaufwendungen	269.085	276.550	282.242	5.692
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.916	9.720	10.040	320
* 18. Transferaufwendungen	1.881.634	2.000.410	2.200.000	199.590
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	158.153	140.468	160.040	19.572
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	2.310.788	2.427.148	2.652.322	225.174
*** 22. ordentl.Ergebnis	338.294	444.748	447.942	3.194

Erläuterungen:**Zu 4.:**

In Anlehnung an die Jahresergebnisse 2006 sind höhere Einnahmen aus dem Rückgriff gegen Unterhaltspflichtige sowie aus der Rückforderung von überzahlten Leistungen zu kalkulieren.

Zu 7.:

Die Mehreinnahmen aus Erstattungen des Landes resultieren aus kalkulierten Mehrausgaben für Unterhaltsvorschussleistungen.

Zu 18.:

Es ist mit einer weiteren Fallzahlensteigerung zu rechnen; auch wegen der beabsichtigten Neuregelung der Anspruchsvoraussetzungen für ausländische Staatsangehörige mit Wirkung vom 01.01.2006. Ferner ist eine Erhöhung der Zahlbeträge zum 01.07.2007 zu erwarten.

Zu 19.:

Die angenommenen Erhöhungen bei den Einnahmen führen dazu, dass anteilig auch entsprechend erhöhte Erstattungsleistungen an das Land zu kalkulieren sind.

1.51.56**Erziehungsgeld**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		70-	70-	
** 12. Summe ordentliche Erträge		70-	70-	
* 13. Personalaufwendungen	74.749	76.735	77.305	570
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.718	2.430	2.510	80
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.126	19.642	24.260	4.618
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	95.593	98.807	104.075	5.268
*** 22. ordentl.Ergebnis	95.593	98.737	104.005	5.268

Erläuterungen:

Bei diesem Produkt werden im Wesentlichen die Budgetansätze des Vorjahres fortgeschrieben.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass zum 01.01.2007 das neue **Elterngeld** umzusetzen ist. Dies wird Veränderungen in dem betreffenden Team erfordern und führt zum Einsatz zusätzlicher Personalressourcen bei diesem Produkt.

Der Personalbedarf wird durch fachdienstinterne Umsetzungen gedeckt.

Die Personalkosten werden erst nach der internen Umsetzung diesem Produkt zugeordnet und bei dem abgebenden Produkt reduziert.

Diese interne Zuordnung konnte für die Haushaltsplanung 2007 noch nicht dargestellt werden. Das Personalkostenbudget des Fachdienstes insgesamt wird sich dadurch im Übrigen nicht verändern.

Vorbemerkungen zu den erzieherischen Hilfen in allen Sozialräumen:

Mit dem Haushaltsjahr 2007 wird erstmals ein Vergleich der Planwerte für alle Sozialraumprodukte möglich. Ein solcher Vergleich ist allerdings noch mit **kritischer Distanz** zu betrachten, da die Planwerte 2006 seinerzeit nur rechnerisch ermittelt werden konnten. **Ist-Daten** aus den jeweiligen Sozialräumen standen bei der Haushaltsaufstellung 2006 noch nicht zur Verfügung.

Die nachfolgende Tabelle gibt für **alle Sozialräume** einen Überblick über die Planwerte 2006 und 2007 für den Bereich der **stationären Jugendhilfen** im engeren Sinne und **aller weiteren erzieherischen Hilfen (im weitesten Sinne), die nicht stationäre Hilfen** sind (hierzu zählen z. B. auch die ambulanten Hilfen für seelisch behinderte Kinder nach § 35 a).

Die Entwicklung in den einzelnen Sozialräumen ist durchaus unterschiedlich. Hierauf wird bei den folgenden fünf Einzelprodukten noch eingegangen.

In den Sozialräumen Stuhr und Weyhe ist ein Anstieg der Transferaufwendungen bei den erzieherischen Hilfen zu verzeichnen.

Im Sulinger Land ergibt sich eine positive Prognose des Budgetverlaufes. Dies ist jedoch nicht 1:1 auf den im Sulinger Land durchgeführten Sozialraumprozess zurückzuführen. Hierauf wird bei den noch folgenden Erläuterungen zum Produkt 51.65 noch eingegangen.

Insgesamt wird aus den Zahlen deutlich, dass auch im Jahr 2007 eine gewisse Verschiebung vom **stationären** in den **nicht-stationären** Bereich angestrebt wird. Dies entspricht der nach wie vor verfolgten Linie, ambulanten Hilfen den Vorrang vor stationären Hilfen zu geben - wenn und soweit dieses fachlich vertretbar ist.

Insgesamt konnten die Transferaufwendungen im Bereich der erzieherischen Hilfen um den Betrag von etwa 250.000 € reduziert werden.

Tabelle zu den Transferaufwendungen bei den **erzieherischen Hilfen** in allen fünf Sozialräumen:

Kostenarten	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	4.658.545	4.977.745	319.200
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	8.963.800	8.391.800	-572.000
Transferaufwendungen (Hilfen zur Erziehung)	13.622.345	13.369.545	-252.800

1.51.61

Erzieherische Hilfen SR Stuhr

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge		66.637-	101.400-	34.763-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		36.320-	34.000-	2.320
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			1.000-	1.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge		103.237-	136.680-	33.443-
* 13. Personalaufwendungen		285.078	296.278	11.200
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		19.175	48.455	29.280
* 18. Transferaufwendungen		1.003.425	1.241.935	238.510
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen		53.768	53.040	728-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen		1.361.446	1.639.708	278.262
*** 22. ordentl.Ergebnis		1.258.209	1.503.028	244.819

Erläuterungen:

Allgemein:

Ist-Zahlen zum Rechnungsergebnis 2005 können für dieses Produkt nicht dargestellt werden, da die Sozialraumprodukte erst mit dem Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sind.

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei diesem Produkt ergeben sich aufgrund der veränderten Produktzuordnungen, die beim Produkt 51.12 zu der dort beschriebenen Reduzierung führen. Ebenso schlagen sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen dargestellten Gründe für die Personalkostensteigerung nieder.

Zu 18.:

Der Anstieg ergibt sich aus der in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verteilung zwischen **stationären Hilfen** und den **nicht-stationären Hilfen** (einschließlich der ambulanten Hilfen nach § 35 a für Kinder mit seelischen Behinderungen).

Ein aufgrund der tatsächlichen Entwicklungen prognostizierter leichter Anstieg der **stationären Hilfen** steht auch eine Ausweitung der **nicht-stationären Hilfen** gegenüber. Dies entspricht den sich abzeichnenden Fall- und Hilfeentwicklungen in diesem Sozialraum.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kostenarten	SR Stuhr		
	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	380.435	581.935	201.500
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	622.990	660.000	37.010
Summe: Transferaufwendungen (für Hilfen zur Erziehung)	1.003.425	1.241.935	238.510

1.51.62

Erzieherische Hilfen SR Weyhe

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge		66.837-	101.600-	34.763-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		36.312-	41.000-	4.688-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			1.000-	1.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge		103.429-	143.880-	40.451-
* 13. Personalaufwendungen		308.692	317.108	8.416
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		19.175	16.455	2.720-
* 18. Transferaufwendungen		1.090.660	1.263.735	173.075
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen		53.768	52.640	1.128-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen		1.472.295	1.649.938	177.643
*** 22. ordentl.Ergebnis		1.368.866	1.506.058	137.192

Erläuterungen:

Allgemein:

Ist-Zahlen zum Rechnungsergebnis 2005 können für dieses Produkt nicht dargestellt werden, da die Sozialraumprodukte erst mit dem Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sind.

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei diesem Produkt ergeben sich aufgrund der veränderten Produktzuordnungen, die beim Produkt 51.12 zu der dort beschriebenen Reduzierung führen. Ebenso schlagen sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen dargestellten Gründe für die Personalkostensteigerung nieder.

Zu 18.:

Der Anstieg ergibt sich aus der in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verteilung zwischen **stationären Hilfen** und den **nicht-stationären Hilfen** (einschließlich der ambulanten Hilfen nach § 35 a für Kinder mit seelischen Behinderungen).

Ein aufgrund der tatsächlichen Entwicklungen prognostizierter leichter Anstieg der **stationären Hilfen** steht auch eine Ausweitung der **nicht-stationären Hilfen** gegenüber. Dies entspricht den sich abzeichnenden Fall- und Hilfeentwicklungen in diesem Sozialraum.

Die Entwicklung in Weyhe stellt sich wie folgt dar:

Kostenarten	SR Weyhe		
	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	382.795	477.735	94.940
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	707.865	786.000	78.135
Summe: Transferaufwendungen (für Hilfen zur Erziehung)	1.090.660	1.263.735	173.075

1.51.63

Erzieherische Hilfen SR Region Mitte

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge		267.347-	232.400-	34.947
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		525-	525-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		145.256-	135.000-	10.256
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			2.000-	2.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge		413.128-	369.925-	43.203
* 13. Personalaufwendungen		592.402	612.108	19.706
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		32.245	65.720	33.475
* 18. Transferaufwendungen		3.920.540	3.926.680	6.140
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen		173.815	170.850	2.965-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen		4.719.002	4.775.358	56.356
*** 22. ordentl.Ergebnis		4.305.874	4.405.433	99.559

Erläuterungen :

Allgemein:

Ist-Zahlen zum Rechnungsergebnis 2005 können für dieses Produkt nicht dargestellt werden, da die Sozialraumprodukte erst mit dem Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sind.

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei diesem Produkt ergeben sich aufgrund der veränderten Produktzuordnungen, die beim Produkt 51.12 zu der dort beschriebenen Reduzierung führen. Ebenso schlagen sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen dargestellten Gründe für die Personalkostensteigerung nieder.

Zu 18.:

Im Sozialraum Mitte kann eine leichte Senkung der stationären Kosten prognostiziert werden - bei gleichzeitiger Steigerung der nicht-stationären Hilfen. Insgesamt bleiben die Transferaufwendungen im Sozialraum Mitte auf etwa gleichem Niveau.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich die Verteilung zwischen **stationären Hilfen** und den **nicht-stationären Hilfen** (einschließlich der ambulanten Hilfen nach § 35 a für Kinder mit seelischen Behinderungen).

Kostenarten	SR Region Mitte		
	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	1.088.780	1.252.680	163.900
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	2.831.760	2.674.000	-157.760
Summe: Transferaufwendungen (für Hilfen zur Erziehung)	3.920.540	3.926.680	6.140

1.51.65

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge		217.210-	236.400-	19.190-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		315-	315-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		117.928-	108.400-	9.528
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			1.000-	1.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge		335.453-	346.115-	10.662-
* 13. Personalaufwendungen		355.458	382.196	26.738
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		20.090	46.335	26.245
* 18. Transferaufwendungen		3.670.845	3.174.640	496.205-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen		131.589	129.470	2.119-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen		4.177.982	3.732.641	445.341-
*** 22. ordentl.Ergebnis		3.842.529	3.386.526	456.003-

Allgemein:

Ist-Zahlen zum Rechnungsergebnis 2005 können für dieses Produkt nicht dargestellt werden, da die Sozialraumprodukte erst mit dem Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sind.

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei diesem Produkt ergeben sich aufgrund der veränderten Produktzuordnungen, die beim Produkt 51.12 zu der dort beschriebenen Reduzierung führen. Ebenso schlagen sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen dargestellten Gründe für die Personalkostensteigerung nieder.

Zu 18.:

Aufgrund der sich im laufenden Jahr abzeichnenden Entwicklungen wurden die stationären Hilfen in der Prognose um rund 330.000 € abgesenkt. Ebenfalls gibt es eine Gesamtreduzierung aller nicht-stationären Hilfen um rund 160.000 €, so dass die Transferaufwendungen insgesamt um rund 500.000 € reduziert werden konnten.

Hierzu die folgende Tabelle:

Kostenarten	SR Sulinger Land		
	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	1.317.540	1.154.640	-162.900
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	2.353.305	2.020.000	-333.305
Summe: Transferaufwendungen (für Hilfen zur Erziehung)	3.670.845	3.174.640	-496.205

Bei den vorstehenden Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass dies nicht nur in Kausalität zum Sozialraumprojekt des Sulinger Landes gesehen werden kann.

Wie an vorheriger Stelle ausgeführt, handelte es sich bei den Vergleichsdaten des Jahres 2006 lediglich um **rechnerisch ermittelte Werte**, die sich nicht an den tatsächlichen Transferleistungen im Sulinger Land im Jahr 2005 orientieren konnten. Die jetzt im Haushaltsverlauf absehbare positive Entwicklung, die der Prognose für 2007 zugrunde liegt, kann eine Ursache **auch** darin haben, dass die Plandaten für 2006 entsprechende Unsicherheiten enthielten. Auf die Schwierigkeiten, die Ansätze für die neuen Sozialraumprodukte im Haushalt 2006 zu prognostizieren, hatten wir bei der damaligen Haushaltsaufstellung schon hingewiesen.

1.51.66

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge		217.210-	174.300-	42.910
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		385-	385-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		117.984-	108.400-	9.584
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			1.000-	1.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge		335.579-	284.085-	51.494
* 13. Personalaufwendungen		507.537	544.584	37.047
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		25.555	22.440	3.115-
* 18. Transferaufwendungen		3.936.875	3.762.555	174.320-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen		138.231	135.930	2.301-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen		4.608.198	4.465.509	142.689-
*** 22. ordentl.Ergebnis		4.272.619	4.181.424	91.195-

Erläuterungen:**Allgemein:**

Ist-Zahlen zum Rechnungsergebnis 2005 können für dieses Produkt nicht dargestellt werden, da die Sozialraumprodukte erst mit dem Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sind.

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei diesem Produkt ergeben sich aufgrund der veränderten Produktzuordnungen, die beim Produkt 51.12 zu der dort beschriebenen Reduzierung führen. Ebenso schlagen sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen dargestellten Gründe für die Personalkostensteigerung nieder.

Zu 18.:

Bei in etwa gleich bleibenden **nicht-stationären Hilfeaufwendungen** wird eine leichte Senkung der **stationären Hilfen** prognostiziert. Dies orientiert sich am tatsächlichen Hilfeverlauf im laufenden Haushaltsjahr. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Reduzierung der Transferaufwendungen um gut 170.000 €.

Die Reduzierung der Transferaufwendungen ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

Kostenarten	SR Region Diepholz		
	2006	2007	Abw.
nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	1.488.995	1.510.755	21.760
stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	2.447.880	2.251.800	-196.080
Summe: Transferaufwendungen (für Hilfen zur Erziehung)	3.936.875	3.762.555	-174.320

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben, Ziele u. Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das ehrenamtlichen Engagement von Jugendleiter/innen stärken und die geschlechterspezifische Jugendarbeit fördern.

Kurzbeschreibung

Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG
 Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen,
 Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreisausschusses oder des Kreistags

Zielgruppe

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz,
2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien,
3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe

Ziele

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklungen und Lebensbedingungen junger Menschen:
1. Junge Menschen in ihren individuellen und sozialen Entwicklung fördern
 2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen.
 3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen
 4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
 5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen

Kennzahlen	2005	2006	2007
Förderung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung von eigenen Maßnahmen	340	350	345
Leistungen			
Bearbeitete Förderanträge	321	330	320
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	19	20	25
Jugendschutzmaßnahmen	62	80	65
Materialausleihen	48	40	45

Produkt: Jugendarbeit (1.51.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.392,48	-3.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-8.585,91	-10.459	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-25,60	-220	-300	-300	-300	-300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-100,00	-400	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-12.103,99	-14.579	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
13. Personalaufwendungen	162.821,29	198.345	200.504	200.504	200.504	200.504
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.140,43	4.860	5.020	5.020	5.020	5.020
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	329.610,74	398.000	398.000	398.000	398.000	398.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.434,83	24.084	21.720	21.720	21.720	21.720
20. Summe ordentliche Aufwendungen	516.007,29	625.289	625.244	625.244	625.244	625.244
21. Ordentliches Ergebnis	503.903,30	610.710	615.444	615.444	615.444	615.444
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	503.903,30	610.710	615.444	615.444	615.444	615.444
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	503.903,30	610.710	615.444	615.444	615.444	615.444

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationsgemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen erhalten und fördern.

Der demographische Wandel wird bei allen Konzepten, Überlegungen etc. mit einbezogen

Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt

Neue Chancen für besondere Zielgruppen (z.B. Personen mit Migrationshintergrund, Jugendliche, Frauen) schaffen und nutzen

Bessere Bildungsvoraussetzungen durch Prävention schaffen

Ziel von Jugendhilfeplanung ist der Aufbau sozialräumlicher Strukturen mit denen die Hilfeangebote passgenauer aus zu richten und zu vernetzen sind. Das Ehrenamt ist einzubeziehen und zu fördern.

Kurzbeschreibung

Jugendhilfeplanung ist ein fachlicher und politischer Aushandlungsprozess und ein Instrument zur systematischen, innovativen und damit zukunftsgerichteten Gestaltung und Entwicklung der Handlungsfelder der Jugendhilfe mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten und zu schaffen (§ 1 KJHG) und ein qualitativ und quantitativ bedarfsgerechtes Jugendhilfeangebot rechtzeitig und ausreichend bereitzustellen (§79 KJHG). Als Fachplanung geht es bei der Jugendhilfeplanung um die Entwicklung von Strategien zur Lösung der komplexen Aufgaben der Jugendhilfe.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: SGB VIII nach § 79 KJHG i.V.m. §80 und § 71 (2) und nach § 13 Nds. KiTaG (Kindertagesstättenbedarfsplan), der Beschluss JHA vom 12.02.1997 und des Kreistages vom 30.06.2001.

Zielgruppe

Im Landkreis Diepholz lebende Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, die freien und öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie politisch und fachlich Verantwortliche auf Kommunal- und Kreisebene

Ziele

- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisationsentwicklungsprozess im FD Jugend. Entsprechende Beschlüsse im JHA und KA zur Implementierung wurden bereits gefasst. Der Prozess ist fortzuführen.
- Nachhaltige Maßnahmen für besondere Zielgruppen sind auszubauen
- Durch präventive, niedrighschwellige Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.
- Aufgrund des höheren Anteils von Jungen bei der Inanspruchnahme der Erziehungshilfen ist die präventive Jungenarbeit auszubauen. (ergänzt im KA am 2.12.2004, Beitrag des Fachbereichs 3)
- Aufbau und Entwicklung von Strukturen, die eine bedarfsgerechte und qualitativ gute Kindertagesbetreuung gewährleisten(siehe auch Produkt Kindertagesbetreuung 5141.)
- Erstellung einer sozialräumlich orientierten Kindertagesstättenbedarfsplanung.
- Weiterförderung des Bereichs LRS-Diagnostik.

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Nach eigenen Kriterien des Landkreises Diepholz			
bestimmte Sozialräume			
- Kooperationsgespräche zum Ausbau der Vernetzung			
Leistungen			
gebildeten Gremien zum Aufbau der Prozessstrukturen			
für den Weg der Sozialraumorientierung			
Gremien für die Vernetzung zwischen Jugendamt und Kindergarten			
Gremien für die Vernetzung zwischen Jugendamt und Schule			
Gremien für die Vernetzung zwischen Jugendamt und soz. Institutionen			
Gremien f. d. Vernetzung zwischen Jugendamt u. freien Trägern der			
Jugendhilfe			

Produkt: Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-70	-70	-70	-70	-70
13. Personalaufwendungen	94.304,70	108.166	45.937	45.937	45.937	45.937
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	478,98	3.830	3.360	3.360	3.360	3.360
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	35.531,00	70.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.944,25	5.842	4.640	4.640	4.640	4.640
20. Summe ordentliche Aufwendungen	133.258,93	187.838	103.937	103.937	103.937	103.937
21. Ordentliches Ergebnis	133.258,93	187.768	103.867	103.867	103.867	103.867
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	133.258,93	187.768	103.867	103.867	103.867	103.867
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	133.258,93	187.768	103.867	103.867	103.867	103.867

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung
Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer

Zielgruppe

Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete

Ziele

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen

zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen. Aufgrund der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Anzahl der Eingänge	1178	1200	1200
2. Wahrgenommenen Hauptverhandlungen	478	500	500
Leistungen			
1.) Ambulante Maßnahmen nach JGG	71	80	80
2.) Ambulanten Maßnahmen nach KJHG	3	5	5
3.) Stationären Maßnahmen nach KJHG	2	5	5
4.) Abgelehnten Maßnahmen	0	0	0

Produkt: Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge			-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-140	-7.640	-7.640	-7.640	-7.640
13. Personalaufwendungen	174.367,03	178.144	177.346	177.346	177.346	177.346
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	957,96	7.173	6.680	6.680	6.680	6.680
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	196.818,50	370.915	307.415	307.415	307.415	307.415
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.527,91	10.084	8.520	8.520	8.520	8.520
20. Summe ordentliche Aufwendungen	380.671,40	566.315	499.961	499.961	499.961	499.961
21. Ordentliches Ergebnis	380.671,40	566.175	492.321	492.321	492.321	492.321
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	380.671,40	566.175	492.321	492.321	492.321	492.321
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	380.671,40	566.175	492.321	492.321	492.321	492.321

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Klärung der Abstammungsverhältnisse
- Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB
- Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger **bei formeller Funktionsübertragung (eingerichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB)**
- Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber
- Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr
- Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB
- Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB **(Betreuungsunterhalt)**.
- Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts
- Führung des Sorgeregisters
- Ausübung der elterlichen Sorge

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), **Kindesunterhaltsgesetz (KindUG)**, Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Sozialgesetzbuch (SGB), **Strafgesetzbuch (StGB)**, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (**Kinder- u. Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK**), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH- Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG

Zielgruppe

- Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben
- Werdende Mütter
- Unterhaltspflichtige
- Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr
- Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld

Ziele

Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden.

Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche.

Maßnahmen:

1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden.
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit.
4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	3.746.555	3.760.775	3 800.000
Realisierte Unterhaltszahlungen bis 31.12.2004	2.446.333	2.256.465	2 280.000
Leistungen			
Beistandschaften	1.699	1.900	1.850
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	694	762	750

Produkt: Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-385	-385	-385	-385	-385
13. Personalaufwendungen	436.913,34	465.139	469.233	469.233	469.233	469.233
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.634,38	12.465	12.680	12.680	12.680	12.680
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.262,65	18.531	17.110	17.110	17.110	17.110
20. Summe ordentliche Aufwendungen	455.810,37	496.135	499.023	499.023	499.023	499.023
21. Ordentliches Ergebnis	455.810,37	495.750	498.638	498.638	498.638	498.638
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	455.810,37	495.750	498.638	498.638	498.638	498.638
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	455.810,37	495.750	498.638	498.638	498.638	498.638

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

- Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung.
- Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.

Kurzbeschreibung

- Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption
- Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern.
- Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie.
- Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren.
- Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung.
- Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind.
- Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht:
- Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen.
- Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern.
- Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in Familiärer Bereitschaftsbetreuung.
- Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien.
- Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs.
- Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie.
- Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.

Auftragsgrundlage

:

Zielgruppe

Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien

Ziele

- Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie
- Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie
- Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen
- Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien.
- Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Familienpflegefälle im Jahr	130	133	133
2) Mitwirkungen in AdoptionSverfahren im Jahr	14	14	14
Leistungen			
Belegungstage in der allgemeinen Familienpflege	47.180	48.545	48545
Kosten je Belegungstag in der allgem. Familienpflege in €		27	27
Belegungstage in der Familiären Bereitschaftsbetreuung	1170	1300	1300
Kosten je Belegungstag in der Familiären Bereitschaftsbetreuung in €			69
Adoption	12	10	10
Vorbereitungsseminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern			2
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefamilien			2
Vorbereitungsseminare f.Adoptiv- u. Pflegeelternbewerber			4
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefamilien			1

Produkt: Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-93.883,49	-100.700	-107.500	-107.500	-107.500	-107.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-1.740	-1.740	-1.740	-1.740
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-261.436,99	-347.000	-445.000	-445.000	-445.000	-445.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-355.320,48	-447.840	-554.240	-554.240	-554.240	-554.240
13. Personalaufwendungen	275.485,39	251.476	263.581	263.581	263.581	263.581
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.052,96	8.623	8.380	8.380	8.380	8.380
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.176.819,48	1.146.620	1.441.620	1.441.620	1.441.620	1.441.620
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	306.880,63	364.884	424.520	424.520	424.520	424.520
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.760.238,46	1.771.603	2.138.101	2.138.101	2.138.101	2.138.101
21. Ordentliches Ergebnis	1.404.917,98	1.323.763	1.583.861	1.583.861	1.583.861	1.583.861
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.404.917,98	1.323.763	1.583.861	1.583.861	1.583.861	1.583.861
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.404.917,98	1.323.763	1.583.861	1.583.861	1.583.861	1.583.861

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

Kurzbeschreibung

- Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung.
- Gewährung von Aufwendersatz nach Feststellung der Eignung und der Notwendigkeit und Prüfung der materiellen Voraussetzungen. Ganz oder teilweise Übernahme der Gebühren der Kindertageseinrichtung auf Antrag.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, SGB, Richtlinien zur Kindertagespflege des Landkreises Diepholz, Fachdienst Jugend Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Zielgruppe

Tagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen, kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Kinder, deren Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, den Teilnahmebeitrag der Kindertagesbetreuungseinrichtung aus eigenen Mitteln zu finanzieren (Kindergartengebühren).

Ziele

Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Maßnahmen, die der Zielreichung dienen:

- Bedarfsplanung für Kindertagesbetreuungsplätze im Rahmen von Tagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Werbung von geeigneten Tagespflegepersonen
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit durch Presseveröffentlichungen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden
- Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Betreuung in der Kindertagespflege unterstützt. Bedarfsgerechter Ausbau von Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten im Rahmen der Kindertagesbetreuung sozialräumlich orientiert.
- Unterstützung der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und halbjährlich stattfindende regelmäßige Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbauszustandes entsprechend § 24 a SGB VIII.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30. September 07 erstellt bzw. Fortgeschrieben.	ja	ja	ja
Die Bedarfsplanung für Tagespflegeplätze ist bis zum 30. September 07 erstellt.	ja		ja
Informationsveranstaltungen im Jahr für interessierte Tagespflegepersonen (Vorgabe = 2)	2	2	2
Die Kindertagespflege wird durch Werbung von geeigneten Tagespflegepersonen ausgebaut			
Tatsächlich zur Verfügung stehenden Tagespflegepersonen zum 01.01.2007			90
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege			30
Die Vermittlungs- und Kontaktstellen werden fachlich unterstützt und beraten: Durchgeführten Beratungen in den Vermittlungs- und Kontaktstellen			30
Durchgeführte Arbeitstagungen zur Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung (Vorgabe 1 pro Halbjahr)			2
Leistungen	2005	2006	2007
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz f. Tagespflege	110	145	145
Gesamtzahl an bewilligten Tagespflegestunden	4.125	3.600	3.600
Bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindergarten-Gebühren	1.134	1.250	1.250

Erläuterung:

Durch Vereinbarung zur Übernahme von Jugendhilfeaufgaben sind die kreisangehörigen Gemeinden im Jahr 2007 verpflichtet, Vermittlungs- und Kontaktstellen für die Vermittlung von Tagespflegepersonen einzurichten. Die an diese Stellen herangetragenen Vermittlungsanfragen sind für den FD Jugend nicht mehr überprüf- und zählbar. Die Leistungszahl soll aus diesem Grunde nicht mehr ermittelt werden. Während einer Übergangszeit finden noch Vermittlungen durch das Team Kindertagesbetreuung statt.

Durch die Übergabe der Antragsbearbeitung für Tagespflegekosten und Kindergartengebühren auf die Gemeinden werden diese Leistungen nicht mehr direkt vom Team Kindertagesbetreuung erbracht. Die kreisangehörigen Gemeinden werden jedoch bei der Antragsbearbeitung durch das Team Kindertagesbetreuung beraten und unterstützt. Klageverfahren werden vom Team Kindertagesbetreuung bearbeitet. Die Antragszahlen sind für die Haushaltsplanung des Landkreises Diepholz und für die Ermittlung der Personalkostenpauschalen von Bedeutung und somit steuerungsrelevant. Aus diesem Grunde sollen diese Leistungszahlen zukünftig nach der Übergangszeit von den Gemeinden an den Landkreis mitgeteilt und im Produktbericht erhoben werden.

Produkt: Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-52.324,76	-47.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-175	-175	-175	-175	-175
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-60.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-52.324,76	-107.175	-230.175	-230.175	-230.175	-230.175
13. Personalaufwendungen	194.570,80	209.542	207.495	207.495	207.495	207.495
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.197,46	6.975	7.400	7.400	7.400	7.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.092.384,56	1.419.200	1.901.000	1.901.000	1.901.000	1.901.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.494,07	33.505	52.150	52.150	52.150	52.150
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.299.646,89	1.669.222	2.168.045	2.168.045	2.168.045	2.168.045
21. Ordentliches Ergebnis	1.247.322,13	1.562.047	1.937.870	1.937.870	1.937.870	1.937.870
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.247.322,13	1.562.047	1.937.870	1.937.870	1.937.870	1.937.870
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.247.322,13	1.562.047	1.937.870	1.937.870	1.937.870	1.937.870

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten
Den Zugang zu Beratungsangeboten vereinfachen. (Siehe insbes. Ziele 1-3)

Kurzbeschreibung

Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern.

Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation
Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen.
- Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen.
- Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.

Ziele

1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten)
2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten.
3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Beratungen innerhalb der Frist von 6 Wochen	56	80	80
im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen (in Prozent) jährlich			
2) Nicht-fallbezogene präventive Angebote jährlich	18	16	16
Leistungen			
1) Neu begonnene Beratungen	452	415	415
2) Innerhalb von 6 Wochen nach Anmeldung begonnene Beratungen	252	332	332
3) Nicht-fallbezogenen präventive Angebote	18	16	16

Produkt: Integrative .Erziehungs-, Jugend- und ,Familienberatung (1.51.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-100	-100	-100	-100	-100
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen				0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-515	-515	-515	-515	-515
13. Personalaufwendungen	453.514,79	457.635	418.343	418.343	418.343	418.343
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.568,13	14.685	50.520	50.520	50.520	50.520
16. Abschreibungen			3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	67,80	410	410	410	410	410
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.302,05	51.989	52.770	52.770	52.770	52.770
20. Summe ordentliche Aufwendungen	510.452,77	524.719	525.743	525.743	525.743	525.743
21. Ordentliches Ergebnis	510.452,77	524.204	525.228	525.228	525.228	525.228
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	510.452,77	524.204	525.228	525.228	525.228	525.228
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	510.452,77	524.204	525.228	525.228	525.228	525.228

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfalleistung und Durchsetzung der übergegangenen Unterhaltsansprüche.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO

Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Regelbetragsverordnung, Düsseldorfer Tabelle

Zielgruppe

Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind

keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.

Ziele

a.) Abschließende Antragsbearbeitung innerhalb von 3 Monaten

b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %

c.) wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a.) Neuanträge	441	570	520
Wiederholungsanträge	156	160	160
Bevolligungen	482	540	520
Ablehnungen	123	150	120
Rücknahmen	21	40	30
Anträge, über die noch nicht entschieden wurde	57	30	40
zu b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen in %)	24,51	25	25
Landesdurchschnitt 2005: 20,05%; LK DH 2005: 24,51%			
zu c.) Kosten pro gewichteten Fall			
Landesdurchschnitt 2005: 40,62 €, LK DH 2005: 40,15 €			
Leistungen	2005	2006	2007

Produkt: Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-473.455,14	-390.000	-460.000	-460.000	-460.000	-460.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-300	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.499.038,99	-1.592.000	-1.744.000	-1.744.000	-1.744.000	-1.744.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.972.494,13	-1.982.400	-2.204.380	-2.204.380	-2.204.380	-2.204.380
13. Personalaufwendungen	269.085,12	276.550	282.242	281.999	281.999	281.999
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.915,92	9.720	10.040	10.040	10.040	10.040
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.881.633,71	2.000.410	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	158.152,95	140.468	160.040	160.040	160.040	160.040
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.310.787,70	2.427.148	2.652.322	2.652.079	2.652.079	2.652.079
21. Ordentliches Ergebnis	338.293,57	444.748	447.942	447.699	447.699	447.699
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	338.293,57	444.748	447.942	447.699	447.699	447.699
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	338.293,57	444.748	447.942	447.699	447.699	447.699

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Gewährung von Leistungen nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie Beratung zum Erziehungsurlaub.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: BErzGG, EStG, SGB, Richtlinien

Zielgruppe

Sorgeberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen.
Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zum Erziehungsurlaub haben.

Ziele

1. Vollständig eingereichte Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden.
2. Bei nicht vollständig eingereichten Anträgen sollen die fehlenden Unterlagen innerhalb 1 Woche nachgefordert werden.

Ergebnis Kosten pro Fall gem Kennzahlenvergleich NLT

- höchste Kosten pro Fall	LK Helmstedt	108;81 €
- geringste	LK Wolfenbüttel	42,10 €
- zweitgeringste	LK Dipeholz	47,55 €
- Durchschnitt Landesebene		72,31 €

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. vollständig eingereichten Anträge	730	500	
- davon fristgerecht beschieden	730	500	
2. nicht vollständig eingereichten Anträge	1.485	1.700	
- davon fristgerecht Unterlagen nachgefordert	1.485	1.700	
Leistungen			
- Bewilligungen, Zahlfälle insgesamt	2.215	2.200	
- Ablehnungen	146	200	
- Bearbeiteten Widersprüche (Widerspruchsverfahren entfällt)	0	0	
- Bearbeiteten Klagen	15	15	
- Geprüften Anträge	2.215	2.200	

Hinweis:

Das Produkt „Erziehungsgeld“ läuft zum 31.12.2006 und wird durch das Produkt „Familiengeld“ ersetzt.

Produkt: Erziehungsgeld (1.51.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-70	-70	-70	-70	-70
13. Personalaufwendungen	74.749,29	76.735	77.305	77.305	77.305	77.305
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717,82	2.430	2.510	2.510	2.510	2.510
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.126,33	19.642	24.260	24.260	24.260	24.260
20. Summe ordentliche Aufwendungen	95.593,44	98.807	104.075	104.075	104.075	104.075
21. Ordentliches Ergebnis	95.593,44	98.737	104.005	104.005	104.005	104.005
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	95.593,44	98.737	104.005	104.005	104.005	104.005
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	95.593,44	98.737	104.005	104.005	104.005	104.005

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

- fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfsmaßnahmen zu senken.
- durch präventive, niedrigintensive Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.

Durch integrierte Sozialplanung und den Aufbau sozialräumlicher Strukturen Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen unter Einbeziehung und Förderung des Ehrenamtes.

- Der FD Jugend baut eine sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Diepholz auf.
- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisationsentwicklungsprozess im FD Jugend

Kurzbeschreibung

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FG

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27 Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen

zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen. Aufgrund der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Niedrigschwelligen Hilfen		48	54
2) Stationären Hilfen	18	18	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	2	5	8
Leistungen	2005	2006	2007
Ambulanten Hilfen		40	45
Sozialen Gruppenarbeit	0	0	6
Stationären Unterbringung nach § 34 SGB VIII	15	17	16
Teilstationären Unterbringung nach § 32 SGB VIII	8	8	3
Stationären Unterbringung nach § 35a SGB VIII	3	1	2

Produkt: Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge		-66.637	-101.400	-101.400	-101.400	-101.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-36.320	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-103.237	-136.680	-136.680	-136.680	-136.680
13. Personalaufwendungen		285.078	296.278	296.278	296.278	296.278
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.175	48.455	48.455	48.455	48.455
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.003.425	1.241.935	1.241.935	1.241.935	1.241.935
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		53.768	53.040	53.040	53.040	53.040
20. Summe ordentliche Aufwendungen		1.361.446	1.639.708	1.639.708	1.639.708	1.639.708
21. Ordentliches Ergebnis		1.258.209	1.503.028	1.503.028	1.503.028	1.503.028
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		1.258.209	1.503.028	1.503.028	1.503.028	1.503.028
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		1.258.209	1.503.028	1.503.028	1.503.028	1.503.028

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

- fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfemaßnahmen zu senken.
- durch präventive, niedrigintensive Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.

Durch integrierte Sozialplanung und den Aufbau sozialräumlicher Strukturen Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen unter Einbeziehung und Förderung des Ehrenamtes.

- Der FD Jugend baut eine sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Diepholz auf.
- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisations-entwicklungsprozess im FD Jugend

Kurzbeschreibung

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27 Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Niedrigschwelligen Hilfen		49	56
2) Stationären Hilfen	20	20	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung		5	10
Leistungen	2005	2006	2007
Ambulanten Hilfen		47	50
Sozialen Gruppenarbeit	0	0	6
Stationären Unterbringung nach § 34 SGB VIII	16	17	11
Teilstationären Unterbringung nach § 32 SGB VIII	1	2	0
Stationären Unterbringung nach § 35a SGB VIII	4	3	6

Produkt: Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge		-66.837	-101.600	-101.600	-101.600	-101.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-36.312	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-103.429	-143.880	-143.880	-143.880	-143.880
13. Personalaufwendungen		308.692	317.108	317.108	317.108	317.108
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.175	16.455	16.455	16.455	16.455
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.090.660	1.263.735	1.263.735	1.263.735	1.263.735
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		53.768	52.640	52.640	52.640	52.640
20. Summe ordentliche Aufwendungen		1.472.295	1.649.938	1.649.938	1.649.938	1.649.938
21. Ordentliches Ergebnis		1.368.866	1.506.058	1.506.058	1.506.058	1.506.058
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		1.368.866	1.506.058	1.506.058	1.506.058	1.506.058
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		1.368.866	1.506.058	1.506.058	1.506.058	1.506.058

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

- fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfsmaßnahmen zu senken.
- durch präventive, niedrigintensive Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.

Durch integrierte Sozialplanung und den Aufbau sozialräumlicher Strukturen Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen unter Einbeziehung und Förderung des Ehrenamtes.

- Der FD Jugend baut eine sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Diepholz auf.
- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisations-entwicklungsprozess im FD Jugend

Kurzbeschreibung

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen

und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27 Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Niedrigschwelligen Hilfen		120	115
2) Stationären Hilfen	55	54	56
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	2	7	10
Leistungen	2005	2006	2007
Ambulanten Hilfen		80	85
Sozialen Gruppenarbeit	20	20	25
Stationären Unterbringung nach § 34 SGB VIII	46	48	50
Teilstationären Unterbringung nach § 32 SGB VIII	15	11	5
Stationären Unterbringung nach § 35a SGB VIII	9	7	6

Produkt: Region Mitte-West (1.51.63.20)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge			-114.000	-114.000	-114.000	-114.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-245	-245	-245	-245
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen			-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge			-171.245	-171.245	-171.245	-171.245
13. Personalaufwendungen			294.203	294.203	294.203	294.203
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			48.245	48.245	48.245	48.245
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			1.659.240	1.659.240	1.659.240	1.659.240
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			72.210	72.210	72.210	72.210
20. Summe ordentliche Aufwendungen			2.073.898	2.073.898	2.073.898	2.073.898
21. Ordentliches Ergebnis			1.902.653	1.902.653	1.902.653	1.902.653
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			1.902.653	1.902.653	1.902.653	1.902.653
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			1.902.653	1.902.653	1.902.653	1.902.653

Produkt: Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge			-118.400	-118.400	-118.400	-118.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen			-79.000	-79.000	-79.000	-79.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge			-198.680	-198.680	-198.680	-198.680
13. Personalaufwendungen			317.905	317.905	317.905	317.905
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			17.475	17.475	17.475	17.475
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			2.267.440	2.267.440	2.267.440	2.267.440
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			98.640	98.640	98.640	98.640
20. Summe ordentliche Aufwendungen			2.701.460	2.701.460	2.701.460	2.701.460
21. Ordentliches Ergebnis			2.502.780	2.502.780	2.502.780	2.502.780
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			2.502.780	2.502.780	2.502.780	2.502.780
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			2.502.780	2.502.780	2.502.780	2.502.780

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

- fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfemaßnahmen zu senken.
- durch präventive, niedrigintensive Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.

Durch integrierte Sozialplanung und den Aufbau sozialräumlicher Strukturen Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen unter Einbeziehung und Förderung des Ehrenamtes.

- Der FD Jugend baut eine sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Diepholz auf.
- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisations-entwicklungsprozess im FD Jugend

Kurzbeschreibung

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen

und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27 Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Niedrigschwelligen Hilfen		78	64
2) Stationären Hilfen	41	41	42
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung		7	10
Leistungen	2005	2006	2007
Ambulanten Hilfen		50	50
Sozialen Gruppenarbeit		8	9
Stationären Unterbringung nach § 34 SGB VIII	39	37	37
Teilstationären Unterbringung nach § 32 SGB VIII	20	5	5
Stationären Unterbringung nach § 35a SGB VIII	2	2	2

Produkt: Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge		-217.210	-236.400	-236.400	-236.400	-236.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-117.928	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-335.453	-346.115	-346.115	-346.115	-346.115
13. Personalaufwendungen		355.458	382.196	382.196	382.196	382.196
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		20.090	46.335	46.335	46.335	46.335
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		3.670.845	3.174.640	3.174.640	3.174.640	3.174.640
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		131.589	129.470	129.470	129.470	129.470
20. Summe ordentliche Aufwendungen		4.177.982	3.732.641	3.732.641	3.732.641	3.732.641
21. Ordentliches Ergebnis		3.842.529	3.386.526	3.386.526	3.386.526	3.386.526
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		3.842.529	3.386.526	3.386.526	3.386.526	3.386.526
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		3.842.529	3.386.526	3.386.526	3.386.526	3.386.526

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

- fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfemaßnahmen zu senken.
- durch präventive, niedrigintensive Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.

Durch integrierte Sozialplanung und den Aufbau sozialräumlicher Strukturen Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen unter Einbeziehung und Förderung des Ehrenamtes.

- Der FD Jugend baut eine sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Diepholz auf.
- Der Aufbau einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe ist derzeit der zentrale Organisations-entwicklungsprozess im FD Jugend

Kurzbeschreibung

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27 Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Niedrigschwelligen Hilfen		105	110
2) Stationären Hilfen	54	46	53
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	2	3	7
Leistungen	2005	2006	2007
Ambulanten Hilfen		70	80
Sozialen Gruppenarbeit		10	15
Stationären Unterbringung nach § 34 SGB VIII	48	46	48
Teilstationären Unterbringung nach § 32 SGB VIII	40	25	15
Stationären Unterbringung nach § 35a SGB VIII	6	8	5

Produkt: Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

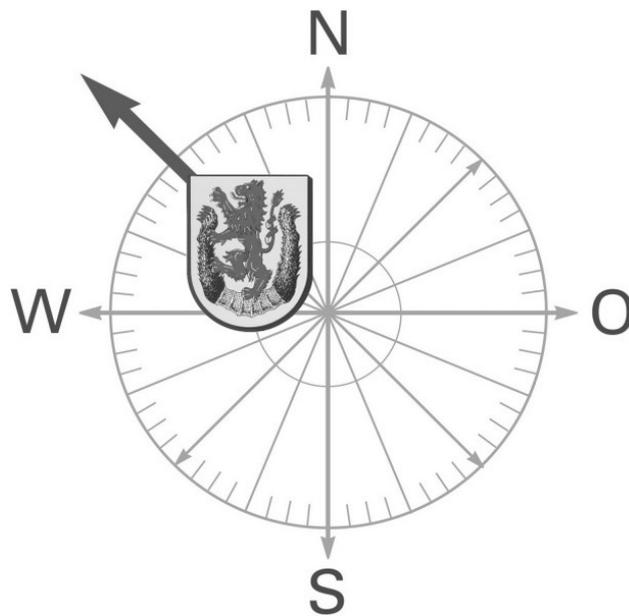
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge		-217.210	-174.300	-174.300	-174.300	-174.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-117.984	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge		-335.579	-284.085	-284.085	-284.085	-284.085
13. Personalaufwendungen		507.537	544.584	544.584	544.584	544.584
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		25.555	22.440	22.440	22.440	22.440
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		3.936.875	3.762.555	3.762.555	3.762.555	3.762.555
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		138.231	135.930	135.930	135.930	135.930
20. Summe ordentliche Aufwendungen		4.608.198	4.465.509	4.465.509	4.465.509	4.465.509
21. Ordentliches Ergebnis		4.272.619	4.181.424	4.181.424	4.181.424	4.181.424
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		4.272.619	4.181.424	4.181.424	4.181.424	4.181.424
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		4.272.619	4.181.424	4.181.424	4.181.424	4.181.424

Erzieherische Hilfen –Teilergebnishaushalt -

Ergebnis 2005 und Ansatz 2006 vor Aufteilung in die Sozialräume

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge	-662.313,63	-267.347	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.860,00	-525	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-315.620,46	-145.256	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-979.794,09	-413.128	0	0	0	0
13. Personalaufwendungen	2.097.918,56	592.402		0	0	0
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.780,23	32.245	0	0	0	0
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	13.720.387,76	3.920.540	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	960.135,92	173.815	0	0	0	0
20. Summe ordentliche Aufwendungen	16.791.222,47	4.719.002	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis	15.811.428,38	4.305.874	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	15.811.428,38	4.305.874	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	15.811.428,38	4.305.874	0	0	0	0

Teilhaushalt



FD 53

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Gesundheitsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke und behinderte Erwachsene
Produkt 1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Gesundheitsamt (1.53)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-82.972,21	-68.300	-93.300	-93.300	-93.300	-93.300
06. privatrechtliche Entgelte		-3.400	-3.418	-3.418	-3.418	-3.418
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-17.835,64	-17.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-200	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-101.141,18	-89.100	-113.118	-113.118	-113.118	-113.118
13. Personalaufwendungen	2.169.012,38	2.177.600	2.203.753	2.203.753	2.203.753	2.203.753
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.087,63	56.600	58.700	58.700	58.700	58.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	233.377,97	109.000	12.900	12.900	12.900	12.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	285.953,88	460.500	158.209	158.209	158.209	158.209
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.727.431,86	2.803.700	2.433.562	2.433.562	2.433.562	2.433.562
21. Ordentliches Ergebnis	2.626.290,68	2.714.600	2.320.444	2.320.444	2.320.444	2.320.444
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.626.290,68	2.714.600	2.320.444	2.320.444	2.320.444	2.320.444
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.626.290,68	2.714.600	2.320.444	2.320.444	2.320.444	2.320.444

Gesundheitsamt (1.53)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-200	-200	-200	-200
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-93.300	-93.300	-93.300	-93.300
05. Privatrechtliche Entgelte			-3.418	-3.418	-3.418	-3.418
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-200	-200	-200	-200
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-113.118	-113.118	-113.118	-113.118
11. Personalauszahlungen			2.203.753	2.203.753	2.203.753	2.203.753
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			58.700	58.700	58.700	58.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			12.900	12.900	12.900	12.900
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			158.209	158.209	158.209	158.209
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			2.433.562	2.433.562	2.433.562	2.433.562
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.320.444	2.320.444	2.320.444	2.320.444
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen			2.600	2.600	2.600	2.600
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			2.600	2.600	2.600	2.600
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			2.600	2.600	2.600	2.600
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			2.323.044	2.323.044	2.323.044	2.323.044
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			2.323.044	2.323.044	2.323.044	2.323.044

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Der Produktplan 2007 des FD 53 verändert sich gegenüber 2006 insbesondere vor dem Hintergrund der Neuorganisation der Stabsstelle Sozialplanung. Aufgrund der zukünftigen Stabsstellenaufgaben inkl. der Psychiatriekoordination ist das Produkt 1.53.51 „Psychiatriekoordination“ beim FD 53 aufgelöst worden. Der FD 53 verfügt damit nur noch über 11 Produkte.

Die Planung der Personalkostenansätze erfolgte durch den FD 11.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Es werden die einzelnen Positionen erläutert, wenn eine bedeutende Abweichung im Vergleich zum Vorjahr vorliegt.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Fachdienstübersicht

FD Gesundheit

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		200-	200-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	82.972-	68.300-	93.300-	25.000-
* 6. privatrechtliche Entgelte		3.400-	3.418-	18-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	17.836-	17.000-	16.000-	1.000
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		200-	200-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	333-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	101.141-	89.100-	113.118-	24.018-
* 13. Personalaufwendungen	2.169.012	2.177.600	2.203.753	26.153
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	39.088	56.600	58.700	2.100
* 18. Transferaufwendungen	233.378	109.000	12.900	96.100-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	285.954	460.500	158.209	302.291-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	2.727.432	2.803.700	2.433.562	370.138-
*** 22. ordentl.Ergebnis	2.626.291	2.714.600	2.320.444	394.156-

Erläuterungen :

Ziff. 5: Durch die zunehmende Überwachung im Trink- und Abwasserbereich (insbes. bei den öffentlichen Hausinstallationen) sind erhöhte Einnahmen zu erwarten.

Ziff. 13: Aufgrund der stichtagsbezogenen Zuordnung von Personalkosten zu den Produkten sollten bestimmte Veränderungen, die durch die Auflösung bzw. Verlagerung des Produktes 1.53.51 (Psychiatriekoordination) entstanden sind, nicht mehr so zugeordnet werden, wie sie in 2007 kostenstellenmäßig tatsächlich anfallen. Der oben ausgewiesene Personalkostenansatz ist deshalb um 83.000,- € zu reduzieren und beträgt damit nur noch ca. 2.120.750,- €. Damit liegt tatsächlich eine Reduzierung ggü. dem Ansatz 2006 (56.850,- € bzw. 2,6 %) und auch ggü. dem Rechnungsergebnis 2005 (48.262,- € bzw. 2,2 %) vor!

Ziff. 18 und 19: Im Rahmen der Neuorganisation der Stabsstelle Sozialplanung inkl. der Psychiatriekoordination sind die Mittel für die Bezuschussung diverser Einrichtungen vom FD 53 zum entsprechenden Produkt in der Stabsstelle verlagert worden.

Hierbei handelt es sich um die Fördermittel der Gerontopsychiatrischen Beratungsstellen, die Zuschüsse für ehrenamtlichen und professionellen Suchtberatungseinrichtungen, sowie die Mittel für die professionellen und ehrenamtlichen Kontaktstellen.

PSP 1.53.11**Regeluntersuchungen in KiGa u. Schulen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		24-	30-	6-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	541-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge	333-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	874-	24-	30-	6-
* 13. Personalaufwendungen	268.498	234.475	290.661	56.186
* 15. Aufwendungen f. Sach-u.Dienstleist.	10.920	2.608	4.020	1.412
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.464	14.864	31.404	16.540
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	292.882	251.947	326.085	74.138
*** 22. ordentl.Ergebnis	292.008	251.923	326.055	74.132

Erläuterungen :

Wie auch bei 1.53.16 und 1.53.17 ausgeführt, ist bei diesem Produkt eine Anpassung bei der Zuordnung des Personals vorgenommen worden. Die Mehrausgaben bei 1.53.11 haben deshalb bei den o.g. Produkten Einsparungen zur Folge.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen aufgrund eines erhöhten Bedarfes bei der Schulgesundheitspflege, der Schulzahnpflege und den Aufgaben im Rahmen des neuen Gesetzes für den öffentlichen Gesundheitsdienst ab dem 01.01.2007. Es handelt sich hierbei auch lediglich um interne Mittelverschiebungen.

1.53.16**Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers...**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		27-	30-	3-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	140			
** 12. Summe ordentliche Erträge	140	27-	30-	3-
* 13. Personalaufwendungen	321.575	320.756	297.092	23.664-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.524	2.934	3.598	664
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.667	8.622	10.047	1.425
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	333.765	332.312	310.737	21.575-
*** 22. ordentl.Ergebnis	333.906	332.285	310.707	21.578-

Erläuterungen :

Wie auch bei 1.53.11 ausgeführt, ist bei diesem Produkt eine Anpassung bei der Zuordnung des Personals vorgenommen worden. Die Mehrausgaben bei 1.53.11 haben deshalb die hier veranschlagten Einsparungen zur Folge.

1.53.17**Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		24-	30-	6-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	15.520-	16.000-	15.000-	1.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	15.520-	16.024-	15.030-	994
* 13. Personalaufwendungen	98.497	121.307	79.201	42.106-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	434	2.608	3.176	568
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.266	7.664	9.014	1.350
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	103.196	131.579	91.391	40.188-
*** 22. ordentl.Ergebnis	87.676	115.555	76.361	39.194-

Erläuterungen :

Wie auch bei 1.53.11 ausgeführt, ist bei diesem Produkt eine Verschiebung bei der Zuordnung des Personals vorgenommen worden.

1.53.21**Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		2.817-	2.817-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	1.247-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.247-	2.817-	2.817-	
* 13. Personalaufwendungen	387.355	370.750	485.789	115.038
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	10.193	10.434	16.220	5.786
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.834	8.622	11.067	2.445
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	422.382	389.806	513.076	123.269
*** 22. ordentl.Ergebnis	421.134	386.989	510.259	123.269

Erläuterungen :

Aufgrund der stichtagsbezogenen Zuordnung von Personalkosten zu den Produkten sollten bestimmte Veränderungen, die durch die Auflösung bzw. Verlagerung des Produktes 1.53.51 (Psychiatriekoordination) entstanden sind, nicht mehr so zugeordnet werden, wie sie in 2007 kostenstellenmäßig tatsächlich anfallen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den FD 50 und 53 sind Personalkosten für die niedrigschwellige Betreuung von psychisch Kranken (Eingliederungshilfe) vorgesehen.

1.53.26

Betreuungsbehörde

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	340-	700-	700-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		27-	30-	3-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	82-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	422-	727-	730-	3-
* 13. Personalaufwendungen	240.982	243.100	240.786	2.314-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.472	2.934	3.598	664
* 18. Transferaufwendungen	10.354	9.400	9.400	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.249	9.622	10.047	425
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	262.056	265.056	263.831	1.225-
*** 22. ordentl.Ergebnis	261.634	264.329	263.101	1.228-

Erläuterungen :

1.53.31 Medizinalaufsicht

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.743-	7.500-	7.500-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		21-	30-	9-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	66-			
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		100-	100-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	10.810-	7.621-	7.630-	9-
* 13. Personalaufwendungen	36.293	30.641	39.551	8.910
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	388	2.282	3.176	894
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.573	8.706	11.001	2.295
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	42.254	41.629	53.728	12.099
*** 22. ordentl.Ergebnis	31.445	34.008	46.098	12.090

Erläuterungen :

Bei diesem Produkt ist ggü. 2006 eine Anpassung des Personals an die tatsächlichen Erfordernisse erfolgt. Die Zuordnung entspricht damit in etwa der von 2005.

1.53.41

Wasserhygiene

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.687-	18.600-	43.600-	25.000-
* 6. privatrechtliche Entgelte		24-	30-	6-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	74-			
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		100-	100-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	10.761-	18.724-	43.730-	25.006-
* 13. Personalaufwendungen	201.543	249.209	237.124	12.085-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.426	8.858	10.270	1.412
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.938	7.664	11.054	3.390
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	215.907	265.731	258.448	7.283-
*** 22. ordentl.Ergebnis	205.146	247.007	214.718	32.289-

Erläuterungen :

Durch die zunehmende Überwachung im Trink- und Abwasserbereich (insbes. bei den öffentlichen Hausinstallationen) sind erhöhte Einnahmen zu erwarten.

Insbesondere der bei diesem Produkt erfolgte Personalwechsel trägt zu dem reduzierten Personalkostenansatz bei.

1.53.42

Ortshygiene und Umweltmedizin

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.944-	1.500-	1.500-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		24-	24-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	70-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	4.014-	1.524-	1.524-	
* 13. Personalaufwendungen	36.321	26.177	51.051	24.874
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.403	2.608	3.176	568
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.875	9.164	11.764	2.600
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	40.599	37.949	65.991	28.042
*** 22. ordentl.Ergebnis	36.585	36.425	64.467	28.042

Erläuterungen :

Veränderte personelle Verteilungen führen bei diesem Produkt zu höheren Personalaufwendungen, aufgrund der nur fachdienstinternen Verschiebungen aber bei anderen Produkten gleichzeitig zu Reduzierungen (z.B. 1.53.41, 1.53.46).

1.53.46

Infektionsschutz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		200-	200-	
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	46.196-	34.000-	39.200-	5.200-
* 6. privatrechtliche Entgelte		294-	294-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	98-	1.000-	1.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	46.294-	35.494-	40.694-	5.200-
* 13. Personalaufwendungen	217.316	227.868	213.387	14.482-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.563	3.310	4.492	1.182
* 18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.926	26.980	32.750	5.770
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	235.806	259.158	251.629	7.530-
*** 22. ordentl.Ergebnis	189.512	223.665	210.935	12.730-

Erläuterungen :

Dem Produkt werden 2007 erhöhte Einnahmen zugeordnet, die früher bei 1.53.57 veranschlagt waren (EDV-mäßige Notwendigkeit).

Die reduzierten Personalaufwendungen sind wieder das Ergebnis veränderter Verteilungen des Personals auf die Produkte.

Außerdem sind vermehrt Mittel im Rahmen der Aufgaben des neuen Gesetzes für den öffentlichen Gesundheitsdienst ab dem 01.01.2007 vorgesehen worden (sonst. ordentl. Aufwendungen).

1.53.56**Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw.**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		24-	30-	6-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	70-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	70-	24-	30-	6-
* 13. Personalaufwendungen	39.292	81.223	100.816	19.593
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	411	2.608	3.176	568
* 18. Transferaufwendungen			2.500	2.500
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.154	7.664	9.014	1.350
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	43.857	91.495	115.506	24.011
*** 22. ordentl.Ergebnis	43.787	91.471	115.476	24.005

Erläuterungen :

Bei diesem Produkt ist eine Verschiebung bei der Zuordnung des Personals vorgenommen worden. Aufgrund der nur fachdienstinternen Verschiebungen führt dies aber bei anderen Produkten gleichzeitig zu Reduzierungen (z.B. 1.53.41, 1.53.46).

1.53.57

Amtsärztliche und sonstige Gutachten

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.194-	6.000-	800-	5.200
* 6. privatrechtliche Entgelte		74-	74-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	82-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.276-	6.074-	874-	5.200
* 13. Personalaufwendungen	143.694	165.812	168.296	2.483
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.561	3.134	3.798	664
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.081	9.622	11.047	1.425
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	149.336	178.568	183.141	4.572
*** 22. ordentl.Ergebnis	148.060	172.495	182.267	9.772

Erläuterungen :

Die hier vermindert ausgewiesenen Einnahmen wurden 2007 dem Produkt 1.53.46 zugeordnet (EDV-mäßige Notwendigkeit).

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung

Ganzheitliche ärztliche Untersuchung, Beratung und gesundheitliche Aufklärung sowie Einleitung weiterführender Maßnahmen, Kontrolle des Impfstatus, Zusammenarbeit mit den Pädagogen, Erfassung der Zahl der Untersuchten.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: NGöGD, NSchG v. 12.07.1994 u. DVO

Zielgruppe

- Kindergartenkinder vor der Einschulung (Einschulungsuntersuchung)
- Kinder der 4. Sonderschulklassen
- Kinder der 5. Klassen
- BGJ-Schüler

Ziele

- a) Durch frühzeitiges Erkennen von Defiziten soll die Zahl der Zurückstellungsempfehlungen bei der Einschulung auf
- b) unter 15 % reduziert werden.
- c) Im Rahmen der Kindergartenuntersuchung soll entsprechend entwickelten Kindern die Schulfähigkeit bescheinigt werden, so dass die Einschulungsuntersuchung für mind.40 % der Kinder entfallen kann (keine Doppeluntersuchungen).
- d) Engmaschige Vernetzung aller beteiligten Stellen. Entwicklung zum „Betriebsarzt“ Schule

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a) Prozentsatz der Rückstellungen (weniger als)	10,9	15	15
zu b) Prozentsatz der schulfähigen Kinder (mindestens)	51	40	40
Leistungen			
zu a) Einschulungskinder (schulpflichtige Kinder lt. Einwohner-MA):	3103	2.750	2700
Zurückstellungsempfehlungen:	339	400	380
zu b) Untersuchte Kindergartenkinder	1849	2.000	2000
Bei der KiGa-Untersuchung bereits schulfähige Kinder			
(ohne spätere Einschulungsuntersuchung)	943	900	900

Produkt: Regeluntersuchungen in Kindergärten u. Schulen (1.53.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-24	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-540,57			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33			0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-873,90	-24	-30	-30	-30	-30
13. Personalaufwendungen	268.498,23	234.475	290.661	290.661	290.661	290.661
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.919,66	2.608	4.020	4.020	4.020	4.020
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.463,79	14.864	31.404	31.404	31.404	31.404
20. Summe ordentliche Aufwendungen	292.881,68	251.947	326.085	326.085	326.085	326.085
21. Ordentliches Ergebnis	292.007,78	251.923	326.055	326.055	326.055	326.055
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	292.007,78	251.923	326.055	326.055	326.055	326.055
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	292.007,78	251.923	326.055	326.055	326.055	326.055

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung

- a) Begutachtung von Kindern mit körperlicher, geistiger, seelischer, sprachlicher, Seh- und Hörbehinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder, Beratung und Begleitung der betroffenen Familien, Veranlassung adäquater Fördermaßnahmen (Frühförderung, Betreuung in Sonderkindergärten oder -schulen bzw. Integrationsmaßnahmen, heilpädagogischer Maßnahmen), Befürwortung von Heil- und Hilfsmitteln, Schülerbeförderung chronisch kranker oder behinderter Kinder, regelmäßige Treffen mit Frühförderinnen, sozialpädagogische und -medizinische Stellungnahmen, Hilfen bei Antragstellung und Koordination der Hilfsangebote.
- b) Diagnostik von Säuglingen und Kleinkindern. Beratung von Eltern behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder. Zusammenarbeit mit Frühförderung und Sozialarbeitern.
- c) Sprechtag für sprach- und hörgeschädigte Kinder einschließlich Einleitung notwendiger Maßnahmen.
- d) Vernetzung und Qualitätssicherung sozialpädiatrischer Aktivitäten (interdisziplinäres Frühförderteam, Qualitätsmanagement).

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe: im Bereich der subsidiären medizinischen Grund- und Notfallversorgung, teilweise auch Wahrnehmung nach BSHG § 39/40

Pflichtaufgabe: §§ 39/ 40 ff. BSHG, DVO, §§ 69/70, §§ 124 und 126 KJHG § 35 a, NdSchG u. Erlasse des MK, NGöGD.

Zielgruppe

Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, Kinder, die von Behinderung bedroht sind, chronisch kranke, sprach- und hörgeschädigte Kinder einschließlich ihrer Familien.

Ziele

- a) Feststellung der Notwendigkeit von Fördermaßnahmen bzw. Hilfen zur Linderung der Behinderung bzw. Abwendung derselben durch exakte Diagnostik innerhalb von 2 Monaten.
 - dadurch Minderung der späteren Betreuungskosten (z.B. frühzeitige Förderung, Training der selbständigen Lebensführung --- weniger Hilfebedarf im Erwachsenenalter)
 - Genauigkeit der Befundung ist zur Abgrenzung der Notwendigkeit von Förderung und somit zur rechtlichen Sicherheit unerlässlich.
- b) Feststellung des Entwicklungsstandes und daraus folgend die Erarbeitung eines Behandlungskonzeptes mit dem Ziel eine strukturierte Hilfeplanung zu erreichen durch Bildung eines interdisziplinären Teams.
- c) Einleitung ambulanter, teilstationärer und stationärer Maßnahmen zur Behebung der Sprachentwicklungsverzögerung durch Erarbeitung eines Behandlungsplanes innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung.

Kennzahlen	2005	2006	2007
- Zahl der nachgefragten Gutachten	854	800	900
- Gutachtenerstellung unter 2 Monaten	854	800	900
- Gutachtenerstellung über 2 Monaten	0	0	0
- Zahl der angeregten und beantragten Maßnahmen / Behandlungskonzepte	854	800	900
- Behandlungspläne innerhalb von 6 Wochen	323	300	350
- Behandlungspläne außerhalb von 6 Wochen	0	0	
Leistungen			
Gutachten für FD 40	0	0	0
Gutachten für FD 50	848	800	898
Gutachten für FD 51	6	0	2

Produkt: Sozialpädagogische Hilfen, substanzielle med. Grundversorgung (1.53.16)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-27	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	140,28	0		0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	140,28	-27	-30	-30	-30	-30
13. Personalaufwendungen	321.575,13	320.756	297.092	297.092	297.092	297.092
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.523,56	2.934	3.598	3.598	3.598	3.598
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.666,54	8.622	10.047	10.047	10.047	10.047
20. Summe ordentliche Aufwendungen	333.765,23	332.312	310.737	310.737	310.737	310.737
21. Ordentliches Ergebnis	333.905,51	332.285	310.707	310.707	310.707	310.707
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	333.905,51	332.285	310.707	310.707	310.707	310.707
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	333.905,51	332.285	310.707	310.707	310.707	310.707

1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
----------------	--

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 219 StGB und allgemeine Schwangerschaftsberatung einschließlich der Unterstützung bei Anträgen aus Bundes- und Landesstiftungen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: §§ 218, 219 StGB, §§ 5-7, 10 SchKG, §§ 8 u. 9 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten

Zielgruppe

Schwangere, Alleinerziehende und Familien in finanzieller und psychosozialer Notlage

Ziele

Durch gezielte Beratung soll die Anzahl der Frauen, die wegen psychosozialer und / oder finanzieller Probleme mehr als dreimal die Beratungsstelle aufsuchen, um den Faktor x reduziert werden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
allgemeine Beratungen			
- einmalig	117	120	120
- zwei- bis dreimalig	55	60	60
- mehr als drei Beratungen	10	15	12
Konfliktberatung			
- einmalig	127	140	130
- zwei- bis dreimalig	2	5	5
- mehr als drei Beratungen	0	0	0
Leistungen			
Beratungen gemäß § 218 StGB	129	145	135
- allgemeine Schwangerschaftsberatung inkl. Stiftungsanträge	182	195	192

Produkt: Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen (1.53.17)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-24	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-15.520,18	-16.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-15.520,18	-16.024	-15.030	-15.030	-15.030	-15.030
13. Personalaufwendungen	98.496,71	121.307	79.201	79.201	79.201	79.201
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	434,02	2.608	3.176	3.176	3.176	3.176
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.265,62	7.664	9.014	9.014	9.014	9.014
20. Summe ordentliche Aufwendungen	103.196,35	131.579	91.391	91.391	91.391	91.391
21. Ordentliches Ergebnis	87.676,17	115.555	76.361	76.361	76.361	76.361
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	87.676,17	115.555	76.361	76.361	76.361	76.361
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	87.676,17	115.555	76.361	76.361	76.361	76.361

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Sowohl akute, medizinische, sozialarbeiterische, sozialtherapeutische Versorgung psychisch Kranker unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes als auch vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit durch eigene Beratung und ggfls. auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfsangebote.

Dies umfasst die Erarbeitung einer Problemanalyse und eines Hilfe-/Therapieplanes unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen des Betroffenen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: Nds. PsychKG, BSHG, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FGG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage

- des Berichtes der Fachkommission des Nds. Sozialministeriums v. Jan. 1993
- der Berichte des Institutes für Entwicklungsplanung und Strukturforchung von 1991 und 1996

Zielgruppe

Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.

Ziele

1. Bereitstellung von Beratung, Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen innerhalb von 5 Arbeitstagen.
2. Verbesserung des Kenntnisstandes der Bevölkerung über psychische Erkrankungen durch Vorträge etc.
3. Differenzierung und Förderung der Flexibilität des sozialpsychiatrischen Netzwerkes.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Anzahl der Hilfeersuchen (Fälle)	662	700	700
Bearbeitung und Beratung			
- innerhalb von 5 Tagen	485	650	650
- außerhalb von 5 Tagen	117	50	50
2. Anzahl der Vorträge etc.	0	2	1
Leistungen			
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	150	140	140
2) Gutachten für FD 51 (KJHG)	1	8	4
3) Gutachten für Sozialämter der Gemeinden wg. Arbeitsfähigkeit	3	5	2

Produkt: Sozialpsychologische Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-2.817	-2.817	-2.817	-2.817	-2.817
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-1.247,38			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.247,38	-2.817	-2.817	-2.817	-2.817	-2.817
13. Personalaufwendungen	387.354,53	370.750	485.789	485.789	485.789	485.789
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.192,87	10.434	16.220	16.220	16.220	16.220
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.834,47	8.622	11.067	11.067	11.067	11.067
20. Summe ordentliche Aufwendungen	422.381,87	389.806	513.076	513.076	513.076	513.076
21. Ordentliches Ergebnis	421.134,49	386.989	510.259	510.259	510.259	510.259
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	421.134,49	386.989	510.259	510.259	510.259	510.259
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	421.134,49	386.989	510.259	510.259	510.259	510.259

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- Führung von Betreuungen
- Durchführung von Zwangsmaßnahmen auf Anordnung des Amtsgerichtes
- Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl
- Förderung und Überprüfung von Betreuungsvereinen
- Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen
- Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter
- Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FGG, BGB

Zielgruppe

- Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können
- Amtsgericht
- Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld
- Bevollmächtigte
- An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger

Ziele

- a) Erreichung von 60% ehrenamtlichen Betreuungen bezogen auf die Zahl der Gesamtbetreuungen
- b) Sicherstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke dafür Durchführung von :
 - 5 Informationsveranstaltungen für Bürger/innen
 - 8 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen
- c) Reduzierung der Arbeitsrückstände (= Fälle, die einen Monat nach Eingang noch unerledigt sind) ohne zusätzlichen Personaleinsatz

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a.) %-Anteil der ehrenamtlichen Betreuungen	48,27	60	60
zu b.) 1. Informationsveranstaltungen	12	12	5
2.) Fortbildungsveranstaltungen	8	8	8
zu c.) Rückstände zum 1.1.	168	172	150
Leistungen			
Gesamtbetreuungen	3824	4.300	neu
ehrenamtliche Betreuungen	1846	2.580	neu

Produkt: Betreuungsbehörde (1.53.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-340,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. privatrechtliche Entgelte		-27	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-82,01			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-422,01	-727	-730	-730	-730	-730
13. Personalaufwendungen	240.981,85	243.100	240.786	240.786	240.786	240.786
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.471,90	2.934	3.598	3.598	3.598	3.598
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	10.353,66	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.248,82	9.622	10.047	10.047	10.047	10.047
20. Summe ordentliche Aufwendungen	262.056,23	265.056	263.831	263.831	263.831	263.831
21. Ordentliches Ergebnis	261.634,22	264.329	263.101	263.101	263.101	263.101
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	261.634,22	264.329	263.101	263.101	263.101	263.101
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	261.634,22	264.329	263.101	263.101	263.101	263.101

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken, Giften und Gefahrstoffen (anlassbez. Überwachungsaufgaben nach dem ChemG auch in Apotheken)
- Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung,
- Tätigkeiten mit Krankheitserregern.
- Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen, Widerspruchsverfahren, Erfassung.(Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz).
- Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.).
- Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IFSG, BestattG

Zielgruppe

- Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten.
- Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen
- Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen
- Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen

Ziele

- Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission
- Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

Kennzahlen	2005	2006	2007
1.) Anträge nach Heilpraktikergesetz (HPG)	36	30	30
- davon innerhalb von 4 Wochen bearbeitet	36	30	30
2.) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	36	20	20
- davon innerhalb von 4 Wochen2 nach bestandener Prüfung	36	20	20
3.) Erteilte Ablehnungen nach HPG		10	10
- davon innerhalb von 4 Wochen nach nicht best. Prüfung		10	10
Leistungen			
- Heilpraktiker	83	85	85
- Pyschotherapeuten	136	135	135
- Hebammen und Entbindungspfleger	38	38	38

Produkt: Medizinalaufsicht (1.53.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-10.743,20	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
06. privatrechtliche Entgelte		-21	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-66,35			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-10.809,55	-7.621	-7.630	-7.630	-7.630	-7.630
13. Personalaufwendungen	36.293,23	30.641	39.551	39.551	39.551	39.551
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	388,16	2.282	3.176	3.176	3.176	3.176
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.573,07	8.706	11.001	11.001	11.001	11.001
20. Summe ordentliche Aufwendungen	42.254,46	41.629	53.728	53.728	53.728	53.728
21. Ordentliches Ergebnis	31.444,91	34.008	46.098	46.098	46.098	46.098
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	31.444,91	34.008	46.098	46.098	46.098	46.098
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	31.444,91	34.008	46.098	46.098	46.098	46.098

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Überwachung der Wasserqualität von zentralen (Wasserversorgungsunternehmen) und sonstigen Trinkwasserversorgungsanlagen (private Trinkwasserbrunnen, Hausinstallationen für die Öffentlichkeit, Eigenwasserversorgungsanlagen der Lebensmittelbetriebe, mobile Trinkwasseranlagen). Überwachung der Wasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern und Kleinbadeteichen. In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde und Information, zusätzlich Besichtigungen und Beratung der Anlagen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: IfSG, TVO, DIN 19643 (Hallen- und Freibäder), Badewasserverordnung einschl. Ausführungsbestimmungen, neue EU-Badegewässerrichtlinie (natürliche Badegewässer), Überwachung der Kleinbadeteiche durch Erlass des MFAS vom 26.07.2006 und nach UBA-Empfehlung durch Erlass des MFAS vom 17.07.2003, DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk (Trinkwasser), Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (Kleinbadeteiche)

Zielgruppe

Betreiber und Nutzer dieser Anlagen und Einrichtungen

Ziele

Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser und Schwimmbadewasser, sowie natürlicher Badegewässer inkl. Beratung zum Schutz der menschlichen Gesundheit. Überwachung von X Prozent der gesetzlichen Vorgaben:

- Zentrale Wasserversorgungsanlagen 100 %
- Einzelwasserversorgungsanlagen (privat) 66%: laufende Vorgänge werden 2007 teilweise noch nicht abgeschlossen sein (Abmeldung, Sanierung, Untersagung etc.), 1/3 der Anlagen wurden bereits bis 9/2006 durch einen öffentlichen Anschluss ersetzt
- Hallen- und Freibäder, künstliche Kleinbadeteiche 100 %
- Badegewässer 100 %
- Hausinstallationen 100%:

Anmerkungen zu Hausinstallationen: 100% des Überwachungsprogramms entspricht der Überwachung von ca. 1000/ Jahr der geschätzten 3000 Hausinstallationen, da nicht alle Hausinstallationen jährlich überwacht werden. Ca. 1/3 der Hausinstallationen sind nach Erfahrungen in anderen Bundesgebieten auffällig, so dass Besichtigungen angeboten werden, falls keine plausible Sanierungsmaßnahme angegeben wird. Vulnerable Einrichtungen (Krankenhäuser, Pflegeheime, Kinderhorte) sollen grundsätzlich wegen der zusätzlichen hygienischen Belange durch Gesundheitsaufseher beprobt werden. Alle Hausinstallationen, die personalbedingt nicht durch Gesundheitsaufseher beprobt werden können, sollen von Mitarbeitern des IWW beprobt werden. - ab Ende 2007 sind Beprobungen von mobilen Trinkwasseranlagen geplant.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1.) Zentrale Wasserversorgungsanlagen in %	100	100	100
- Gesamtzahl der Anlagen	12	12	12
- Überwachungen	12	12	12
2.) Eigenwasserversorgungsanlagen (Lebensmittelbetriebe) in %	100	100	100
- Gesamtzahl der Anlagen	16	16	16
- Überwachungen	16	16	16
3.) Einzelwasserversorgungsanlagen in % (sonstige, mit u. ohne Abgabe an Dritte)	87,5	14	66
- Gesamtzahl der Anlagen	400	400	200
- Überwachungen	350	400	160
4.) Hallen- und Freibäder, künstliche Kleinbadeteiche (in %)	100	100	100
- Gesamtzahl der Anlagen	33	33	33
- Überwachungen	33	33	33
5.) Natürliche Badegewässer (in %)	100	100	100
- Anzahl der Badestellen	10	10	10
- Überwachungen	10	10	10
6.) Überwachung von Hausinstallationen %	6,4	20	100
- Anzahl der zu überwachenden Hausinstallationen/ Jahr	1000	1000	1000
- Überwachungen	64	200	1000
Leistungen			
1.) Besichtigung von Hausinstallationen	k.A. (neu)	10	50
2.) Probenahmen gemäß Überwachungsaufgaben des Gesundheitsamtes (1372	1500	1500
3.) Probenahmen für FD 39 (Lebensmittelbetriebe))	32	40	40

Produkt: Wasserhygiene (1.53.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-10.686,58	-18.600	-43.600	-43.600	-43.600	-43.600
06. privatrechtliche Entgelte		-24	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-74,18			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-10.760,76	-18.724	-43.730	-43.730	-43.730	-43.730
13. Personalaufwendungen	201.542,97	249.209	237.124	237.124	237.124	237.124
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.426,08	8.858	10.270	10.270	10.270	10.270
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.937,91	7.664	11.054	11.054	11.054	11.054
20. Summe ordentliche Aufwendungen	215.906,96	265.731	258.448	258.448	258.448	258.448
21. Ordentliches Ergebnis	205.146,20	247.007	214.718	214.718	214.718	214.718
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	205.146,20	247.007	214.718	214.718	214.718	214.718
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	205.146,20	247.007	214.718	214.718	214.718	214.718

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Bei öffentlichem Interesse Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu umweltmedizinischen Fragen. Hygienische Überwachung von Einrichtungen medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.). Mitarbeit im Katastrophenschutz.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: NGöGD, IfSG, CampingplatzVO, Richtlinien RKI, HygieneVO, BestattG, NKatSG

Zielgruppe

Betreiber und Nutzer von Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Betroffene.

Ziele

- Qualifizierte Bewertung und Überwachung zum Schutz der menschlichen Gesundheit im Rahmen der Ressourcen beitragen.
- Abgabe von Stellungnahmen für Bauleitplanung und Bauvorhaben in Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene zu 95% innerhalb von 4 Wochen.
- Besichtigung von Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Stellungnahmen unter 4 Wochen (in %)	94,3	95	95
2) (Anlassbezogen) besichtigte Einrichtungen (in %)	3,35	3	3,3
Leistungen			
Stellungnahmen unter 4 Wochen	99	90	100
Stellungnahmen über 4 Wochen	5	4	0
Einrichtungen	1.821	1.821	1821
Einrichtungen Hygienebesichtigungen (gem. IfSG, Hyg.VO, RiLi)	61	65	60
Beratungsgespräche i.R. der Umwelt-, Wohnungs- und Infektionshygiene	220	200	200
Leistungen für FD 63 (Stellungnahmen)	104	94	90

Produkt: Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.943,79	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte		-24	-24	-24	-24	-24
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-70,32			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-4.014,11	-1.524	-1.524	-1.524	-1.524	-1.524
13. Personalaufwendungen	36.320,58	26.177	51.051	51.051	51.051	51.051
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.403,44	2.608	3.176	3.176	3.176	3.176
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.874,72	9.164	11.764	11.764	11.764	11.764
20. Summe ordentliche Aufwendungen	40.598,74	37.949	65.991	65.991	65.991	65.991
21. Ordentliches Ergebnis	36.584,63	36.425	64.467	64.467	64.467	64.467
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	36.584,63	36.425	64.467	64.467	64.467	64.467
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	36.584,63	36.425	64.467	64.467	64.467	64.467

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Organisation und Durchführung von Schutzimpfungen als Individualimpfung. Allgemeine und spezielle Beratung der Bevölkerung.

Erläuterungen:

Bearbeitung von Impfschadensfällen (Meldung durch die freie Ärzteschaft) gem. Infektionsschutzgesetz ausschließlich amtsärztliche Dienstaufgabe. Intensive Aufklärungsmaßnahmen gegen die allgemeine Impfmüdigkeit der Bevölkerung. Trotz genereller und spezieller Aufklärungsarbeit Absinken der Durchimpfungsraten trotz zunehmender Tendenz der Erkrankungszahlen bei Infektionskrankheiten weltweit.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, Rattenverordnung, NGöGD, GG, BGB I, Freiheitsentzugsgesetz, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS. Die Impfungen als solche sind aber freiwillige Impfungen

Zielgruppe

Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber von Einrichtungen.
Gesamtbevölkerung des Landkreises Diepholz mit bestimmten Altersschwerpunkten

Ziele

Oberziel:

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit durch Überwachung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Ressourcen beitragen.

Ziel:

- a) In angemessener Frist ist jede Meldung über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.
- b) Bei Erkennen von Impflücken soll durch gezielte Beratung Information und Impfung darauf hingewirkt werden, dass ein besserer Infektionsschutz eintritt.
- c) Aktive TBC-Meldungen sollen zu annähernd 100% am Eingangstag (=Arbeitstag) bearbeitet werden.
- d) Reagieren im Rahmen von Umgebungsprophylaxemaßnahmen. Bei Umgebungsuntersuchungen im Rahmen der TBC sollen 95% der Erstuntersuchungen innerhalb von 3 Monaten durchgeführt werden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Eingegangenen Meldungen (ohne TBC)	790	1.000	800
2. Übermittlungen an das NLGA	682	850	650
3. Arbeitsintensive Meldungen (Häufungen/ bes. Infektions-Erkrankungen)	22	25	20
4. Am ersten Arbeitstag bearbeitete TBC-Meldungen (in %)	100	100	100
5. In 3 Monaten durchgeführte Erst-Umgebungsuntersuchungen (in %)	98,7	95	95
6. Festgestellte Impflücken (Fit in Klasse 5)	1690	1.700	1750
7. Durchgeführte Einzelberatungen	210	200	200
Leistungen			
1. Belehrungen nach § 43 IfSG	1521	1.200	1200
2. Aktive TBC-Meldungen	4	5	5
3. ... davon am ersten Tag bearbeitet	4	5	5
4. Eingegangene TBC-Meldungen	12	7	7
5. Durchgeführte TBC-Einzelberatungen	163	160	160
6. Umgebungsuntersuchungen zu TBC	213	200	200
7. Erstuntersuchungen von Umgebungsuntersuchungen	76	70	70
8. ... davon in 3 Monaten durchgeführt	75	66	65
9. ... davon nach 3 Monaten durchgeführt	1	5	5
10. TBC-Nachsorgeuntersuchungen	102	120	80

Produkt: Infektionsschutz (1.53.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-46.196,28	-34.000	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
06. privatrechtliche Entgelte		-294	-294	-294	-294	-294
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-97,59	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-46.293,87	-35.494	-40.694	-40.694	-40.694	-40.694
13. Personalaufwendungen	217.316,08	227.868	213.387	213.387	213.387	213.387
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.563,01	3.310	4.492	4.492	4.492	4.492
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.926,44	26.980	32.750	32.750	32.750	32.750
20. Summe ordentliche Aufwendungen	235.805,53	259.158	251.629	251.629	251.629	251.629
21. Ordentliches Ergebnis	189.511,66	223.665	210.935	210.935	210.935	210.935
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	189.511,66	223.665	210.935	210.935	210.935	210.935
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	189.511,66	223.665	210.935	210.935	210.935	210.935

Hinweis:

Die Aufgaben des Produktes 1.53.51 werden ab 2007 in der Stabsstelle Sozialplanung im Fachbereich des Landrates wahrgenommen.

Produkt: Psychiatriekoordination/Sozialpsychiatrischer Verb. (1.53.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-21				
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-62,48					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-62,48	-21				
13. Personalaufwendungen	95.332,40	106.282				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.427,40	12.282				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	223.024,31	98.600				
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	173.072,70	341.306				
20. Summe ordentliche Aufwendungen	498.856,81	558.470				
21. Ordentliches Ergebnis	498.794,33	558.449				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	498.794,33	558.449				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	498.794,33	558.449				

1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke u. behinderte Erwachsene
----------------	---

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Beratung, Betreuung und Unterstützung von chronisch Kranken und behinderten Erwachsenen einschl. der Erstellung von sozialpädagogischen Stellungnahmen.

Einführung des HMB-Verfahrens.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: BSHG, SGB, Schwerbehinderten- und Reha- Ausgleichsgesetz

Zielgruppe

Körperlich-, geistig-, seh-, hör- und sprachbehinderte Erwachsene, chronisch kranke Erwachsene und deren Angehörige, sowie Behörden und Personen aus dem sozialen Umfeld.

Ziele

Förderung, Schutz und Verbesserung der Gesundheit von chronisch Kranken und behinderten Erwachsenen durch Kontaktaufnahme innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Bekanntgewordene Hilfeersuchen unter Kontaktaufnahme	60	40	72
- innerhalb von 30 Tagen	42	40	48
- über 30 Tage	18	0	24
Leistungen			
1) Stellungnahmen für:			
- FD 50	56	40	70
- externe Einrichtungen	2	5	5
2) Betreuungen des Klientels	54	10	40

Produkt: Hilfen für chronisch Kranke u. behinderte Erwachsene (1.53.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-24	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-70,32			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-70,32	-24	-30	-30	-30	-30
13. Personalaufwendungen	39.291,90	81.223	100.816	100.816	100.816	100.816
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411,38	2.608	3.176	3.176	3.176	3.176
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			2.500	2.500	2.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.153,54	7.664	9.014	9.014	9.014	9.014
20. Summe ordentliche Aufwendungen	43.856,82	91.495	115.506	115.506	115.506	115.506
21. Ordentliches Ergebnis	43.786,50	91.471	115.476	115.476	115.476	115.476
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	43.786,50	91.471	115.476	115.476	115.476	115.476
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	43.786,50	91.471	115.476	115.476	115.476	115.476

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen, etc., nach Bundes-, Landes-, Kommunalrecht. Erlassen, Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen etc.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: NGöGD, NBG, BeihilfeR, IfSG, StVZO, BSHG, PflegeversG., AsylbewG, LeichenschauG, Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. MK, andere Gesetze im Einzelfall.

Zielgruppe

Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten.

Ziele

Grundsatzziel:

- Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten incl. Röntgen- und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind.
- Akzeptable Bearbeitungszeiten, Gutachten innerhalb von 4 Wochen fertigzustellen

Kennzahlen	2005	2006	2007
1) Gesamtgutachten	1175	1.400	1400
2) Gutachtenerstellung, je nach Umfang u. Anforderung von Zusatz-Stellungnahmen., Arztberichten etc. innerhalb von 4 Wochen nach Eingang eines Antrages	1175	1.400	1400
Leistungen			
1. Gesamtzahl der Gutachten	1175	1.400	1400
a) für Außenstehende	286	300	300
b) für die Fachdienste			
- 11	12	10	10
- 32	23	30	30
- 36	0	5	5
- 40	0	3	3
- 50	848	1.037	1037
- 51	6	8	8
- ARGE	0	5	5
- andere	0	2	2

Produkt: Amtsärztliche und sonstige Gutachten (1.53.57)

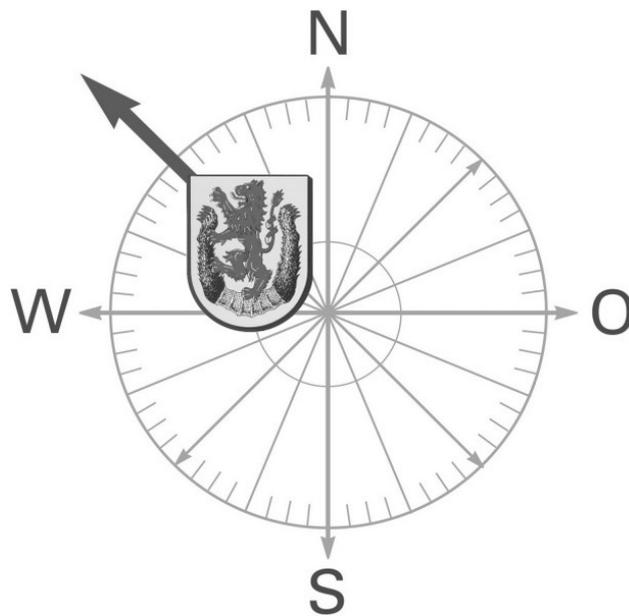
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.194,36	-6.000	-800	-800	-800	-800
06. privatrechtliche Entgelte		-74	-74	-74	-74	-74
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-82,06			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.276,42	-6.074	-874	-874	-874	-874
13. Personalaufwendungen	143.694,49	165.812	168.296	168.296	168.296	168.296
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.560,62	3.134	3.798	3.798	3.798	3.798
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.080,94	9.622	11.047	11.047	11.047	11.047
20. Summe ordentliche Aufwendungen	149.336,05	178.568	183.141	183.141	183.141	183.141
21. Ordentliches Ergebnis	148.059,63	172.495	182.267	182.267	182.267	182.267
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	148.059,63	172.495	182.267	182.267	182.267	182.267
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	148.059,63	172.495	182.267	182.267	182.267	182.267

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-9.868,00					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-62,48					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-9.930,48					
13. Personalaufwendungen	82.314,28					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	365,53					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.855,32					
20. Summe ordentliche Aufwendungen	86.535,13					
21. Ordentliches Ergebnis	76.604,65					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	76.604,65					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	76.604,65					

„Alte Produkte“ keine bzw. andere Zuordnung.

Teilhaushalt



FB 4

- Erster Kreisrat -

FB 4 - Erster Kreisrat

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-199.264,40	-273.900	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-453.500	-453.500	-453.500	-453.500
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.103.626,58	-3.242.800	-3.255.800	-3.258.800	-3.258.800	-3.258.800
06. privatrechtliche Entgelte	-84.573,66	-68.100	-66.200	-66.200	-66.200	-66.200
07. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-214.072,33	-147.100	-147.700	-147.700	-147.700	-147.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.830,91	-102.500	-95.200	-95.200	-95.200	-95.200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-3.606.701,21	-3.834.400	-4.246.800	-4.249.800	-4.249.800	-4.249.800
13. Personalaufwendungen	5.510.486,29	5.445.900	5.302.404	5.300.791	5.300.791	5.300.791
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.788.768,65	1.525.700	1.693.200	1.625.200	1.625.700	1.626.200
16. Abschreibungen			1.348.400	1.348.400	1.348.400	1.348.400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	22.049,52	280.500	236.000	235.000	235.000	235.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.093.894,41	8.318.700	8.653.100	8.654.200	8.656.400	8.657.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	15.415.198,87	15.570.800	17.233.104	17.163.591	17.166.291	17.168.091
21. Ordentliches Ergebnis	11.808.497,66	11.736.400	12.986.304	12.913.791	12.916.491	12.918.291
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.808.497,66	11.736.400	12.986.304	12.913.791	12.916.491	12.918.291
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-72.687,50	-69.500	-78.500	-78.500	-78.500	-78.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.915,30	88.500	104.500	104.500	104.500	104.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	37.227,80	19.000	26.000	26.000	26.000	26.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.845.725,46	11.755.400	13.012.304	12.939.791	12.942.491	12.944.291

FB 04 Bau und Umwelt – Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-3.255.800	-3.258.800	-3.258.800	-3.258.800
05. Privatrechtliche Entgelte			-66.200	-66.200	-66.200	-66.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-147.700	-147.700	-147.700	-147.700
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-95.200	-95.200	-95.200	-95.200
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-3.793.300	-3.796.300	-3.796.300	-3.796.300
11. Personalauszahlungen			5.302.404	5.300.791	5.300.791	5.300.791
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u gVGG.			1.693.200	1.625.200	1.625.700	1.626.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			236.000	235.000	235.000	235.000
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			8.653.100	8.654.200	8.656.400	8.657.700
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			15.884.704	15.815.191	15.817.891	15.819.691
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			12.091.404	12.018.891	12.021.591	12.023.391
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-291.000	-450.000	-264.000	-231.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen			-800	-800	-800	-800
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-291.800	-450.800	-264.800	-231.800
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			600.000	870.500	7.500	1.017.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			600.000	870.500	7.500	1.017.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			308.200	419.700	-257.300	785.700
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			12.399.604	12.438.591	11.764.291	12.809.091
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			12.399.604	12.438.591	11.764.291	12.809.091

Investive Maßnahmen

FD 66 Umwelt und Straße

	Verkaufserlöse		-879	-800	-800	-800	-800	-800
	Grunderwerbskosten		262	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Kostenanteile Dritter		-5.084	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	Ausbau- u. Umbau Straßen		694.638	271.600	592.500	863.000	0	1.010.000
	GVFG-Förderung		-50.840	0	-288.000	-447.000	-261.000	-228.000
	Rückerstattun GVFG		5.711	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.			30.000				

Teilhaushalte
der
Einzelnen
Fachdienste

Teilhaushalt

Bauordnung und Städtebau

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BImSchG
Produkt 1.63.21	BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

45,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Bauordnung und Städtebau (1.63)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.612.488,29	-2.755.300	-2.755.300	-2.755.300	-2.755.300	-2.755.300
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	549,55	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-20.220,30	-64.900	-64.900	-64.900	-64.900	-64.900
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-2.632.159,04	-2.825.400	-2.825.400	-2.825.400	-2.825.400	-2.825.400
13. Personalaufwendungen	2.334.360,17	2.390.700	2.276.981	2.275.368	2.275.368	2.275.368
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.189,24	489.700	489.700	489.700	489.700	489.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	615.973,55	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.977.522,96	3.063.900	2.950.181	2.948.568	2.948.568	2.948.568
21. Ordentliches Ergebnis	345.363,92	238.500	124.781	123.168	123.168	123.168
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	345.363,92	238.500	124.781	123.168	123.168	123.168
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.863,00	-26.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.663,30	82.000	98.000	98.000	98.000	98.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	98.800,30	55.500	91.500	91.500	91.500	91.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	444.164,22	294.000	216.281	214.668	214.668	214.668

Bauordnung und Städtebau (1.63)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-2.755.300	-2.755.300	-2.755.300	-2.755.300
05. Privatrechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-64.900	-64.900	-64.900	-64.900
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-2.825.400	-2.825.400	-2.825.400	-2.825.400
11. Personalauszahlungen			2.276.981	2.275.368	2.275.368	2.275.368
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			489.700	489.700	489.700	489.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			183.500	183.500	183.500	183.500
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			2.950.181	2.948.568	2.948.568	2.948.568
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			124.781	123.168	123.168	123.168
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit						
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit						
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			124.781	123.168	123.168	123.168
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			124.781	123.168	123.168	123.168

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten gibt der Fachdienst eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung in dem Produktbereich. Die wesentlichen Veränderungen und die Entwicklung der Personalkosten werden dargestellt.

Erläuterungen sind bei den sieben Produkten des Fachdienstes aufgeführt.

2. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Mit der Übertragung der Bauaufsicht auf Gemeinden für bestimmte bauliche Anlagen nach § 63 a der NBauO wurden Teilaufgaben der Bauaufsicht auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Städte Sulingen und Twistringen verlagert.

Bei dem Produkt 1.63.31 wirkt sich die aufgrund der Verwaltungsreform übertragene Aufgabe der Genehmigung von Flächennutzungsplänen aus. Das Produkt „Stellungnahme/Überwachung von Denkmälern“ wurde um die Aufgabe der Überwachung von Bodendenkmälern erweitert.

3. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen

Der Haushaltsansatz für Personalaufwendungen wurde gegenüber dem Vorjahr um weitere 113.719 € gesenkt. Im statischen Personalkostencontrolling ist das Einsparsoll von 430.000 € mit einer tatsächlichen Einsparung von 529.500 € (Stand 30.06.2006) bereits heute erreicht bzw. mit fast 100.000 € überschritten. Nachdem in 2005 drei Mitarbeiter ausgeschieden sind, beträgt der Mitarbeiterstand noch 48 Personen.

b) Einnahmepotential des Fachdienstes

Die Einnahmen (Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen) sind antragsbedingt und durch Gebührenordnungen festgelegt. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung ist abhängig von nicht bestimmbareren Rahmenbedingungen, wie z. B. der Konjunkturlage und Förderprogrammen.

Nach dem Ergebnis 2005 wurde eine Budgetverbesserung erreicht. Gegenüber dem Ansatz 2006 ist für 2007 eine weitere Minderung des Gesamtbudgets zu erwarten. Dieses Ziel kann nur aufgrund einer Einnahmesteigerung bei dem Produkt 1.63.21 erreicht werden, ist langfristig aber von Antragsverfahren entsprechend den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig.

Fachdienstübersicht

FD Bauordnung und Städtebau

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.612.488-	2.755.300-	2.755.300-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	550	5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	20.220-	64.900-	64.900-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	5.863-	26.500-	6.500-	20.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	2.638.022-	2.851.900-	2.831.900-	20.000
* 13. Personalaufwendungen	2.334.360	2.390.700	2.276.981	113.719-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	27.189	489.700	489.700	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	720.637	265.500	281.500	16.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	3.082.186	3.145.900	3.048.181	97.719-
***22. ordentl.Ergebnis	444.164	294.000	216.281	77.719-

Erläuterungen :

Bei einer Ausgabenreduzierung von 97.719 € verbessert sich das Ergebnis für 2007 um 77.719 €.

Die Ausgabenverminderung ist im Wesentlichen auf einen konstanten Personalabbau und entsprechender Verringerung der Personalaufwendungen zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind durch den Fachdienst unverändert geplant.
Die Zuordnung der Summen des Ist-Ergebnisses 2005 beruht auf einer Anpassung der Konten entsprechend dem Niedersächsischen Kontenplan.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen auch die Gebühren und Auslagen für Leistungen der Prüferingenieure in Höhe von insgesamt 460.000 €. Die Kosten sind von der Bauaufsichtsbehörde zu zahlen und als Auslagen zu erstatten (diese Statikgebühren sind kostenneutral).

Die Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 16.000 € (aufgeteilt auf die Produkte 1.63.13, 1.63.15 und 1.63.21) ist auf interne Leistungsbeziehungen bzw. die Abführung von Mitwirkungszuschlägen an beteiligte Fachdienste zurückzuführen (Aufwendungen müssen mit den Erträgen übereinstimmen).

Die Gebühreneinnahmen des Fachdienstes sind in allen Verfahren als Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises antragsabhängig und durch Gebührenordnungen bestimmt. So sind die Finanzdaten der Produktgruppe Baugenehmigungen/Sonstige Bescheide nach wie vor Ausdruck der verhaltenen Baukonjunktur. Bei der Produktgruppe BImSchG wird erwartet, dass sich noch 2007 die positive Ergebnisentwicklung fortsetzt (Windkraft, Biogas).

1.63.13

Baugenehmigungen, Bauüberwachung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.614.663-	1.697.300-	1.697.300-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	550	5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	20.220-	61.300-	61.300-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	5.863-	26.500-	6.500-	20.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.640.197-	1.790.200-	1.770.200-	20.000
* 13. Personalaufwendungen	1.371.461	1.448.679	1.321.140	127.539-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	26.208	423.993	423.993	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	600.988	178.015	188.015	10.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.998.657	2.050.687	1.933.148	117.539-
***22. ordentl.Ergebnis	358.460	260.487	162.948	97.539-

Erläuterungen :

Das Budget dieses Produktes verbessert sich um 97.539 €.

Die Verringerung bei den Personalausgaben wird durch natürliche Fluktuation erreicht. Eine Mitarbeiterin wurde dem Team BlmSchG zugewiesen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in gleicher Höhe veranschlagt.

Die Erträge, insbesondere die Baugenehmigungsgebühren, entsprechen der noch verhaltenen Baukonjunktur. Es wird davon ausgegangen, dass 2007 das Jahresziel des Vorjahres erreicht wird.

1.63.15

Vorbescheide

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	30.295-	30.000-	30.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	30.295-	30.100-	30.100-	
* 13. Personalaufwendungen	57.039	58.158	58.230	72
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		395	395	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.640	11.385	12.385	1.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	64.679	69.938	71.010	1.072
***22. ordentl.Ergebnis	34.384	39.838	40.910	1.072

Erläuterungen :

Die Aufwendungen sind geringfügig höher veranschlagt (innere Verrechnung).

Weitere Veränderungen sind nicht erkennbar.

1.63.16

Weitere Genehmigungen, Bescheide

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	180.160-	168.000-	168.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	180.160-	168.100-	168.100-	
* 13. Personalaufwendungen	262.570	249.511	238.806	10.704-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	14	690	690	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.397	5.325	5.325	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	267.980	255.526	244.821	10.704-
***22. ordentl.Ergebnis	87.820	87.426	76.721	10.704-

Erläuterungen :

Verringerte Personalaufwendungen durch fachdienstinterne Aufgabenzuweisung führen zu einem verbesserten Produktergebnis.

1.63.21

BlmSch-Genehmigungen, Stellungnahmen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	774.009-	860.000-	860.000-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		3.500-	3.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	774.009-	863.500-	863.500-	
* 13. Personalaufwendungen	476.066	480.300	499.218	18.918
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.		62.121	62.121	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	96.884	58.200	63.200	5.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	572.950	600.621	624.539	23.918
***22. ordentl.Ergebnis	201.059-	262.879-	238.961-	23.918

Erläuterungen :

Das positive Gesamtbudget aus dem Jahr 2006 kann auch für das Haushaltsjahr 2007 gehalten werden, da einzelne Anträge für Vorhaben zur energetischen Nutzung von Biomasse von landwirtschaftlichen Betrieben noch zur Genehmigung anstehen.

Es ist davon auszugehen, dass weitere Anträge auf Genehmigung aus Förderprogrammen eingehen werden.

Auch im Jahr 2007 ist aufgrund von weiter verschärften Umweltbestimmungen (Überprüfung von Altanlagen aufgrund des Artikelgesetzes) vermehrt mit Genehmigungsanträgen bei Tierhaltungsanlagen zu rechnen.

Die Personalaufwendungen sind entsprechend der anteiligen Produktzuordnung gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Dieses resultiert aus einer fachdienstinternen Umsetzung.

Für die teilweise umfangreichen Antragsverfahren sind Stellungnahmen interner Fachdienste erforderlich, deren Aufwendungen zu erstatten sind.

1.63.31 Unterstützung und Aufsicht ...

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	36.105	45.916	45.439	477-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	68	235	235	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178	2.515	2.515	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	37.350	48.666	48.189	477-
***22. ordentl.Ergebnis	37.350	48.666	48.189	477-

Erläuterungen :

Das Gesamtbudget aus dem Jahr 2006 kann auch in 2007 gehalten werden. Durch die Übernahme der Aufgaben für die Genehmigung der Flächennutzungspläne von der Bezirksregierung werden keine Einnahmen erzielt, die den Personalkosten gegenüber stehen könnten.

1.63.32

Einbringen kommunaler Interessen ...

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	55.809	56.071	55.923	149-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	68	530	530	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.506	2.515	2.515	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	57.382	59.116	58.968	149-
***22. ordentl.Ergebnis	57.382	59.116	58.968	149-

Erläuterungen :

Die Finanzdaten aus dem Jahr 2006 sind im Wesentlichen unverändert.

1.63.41

Stellungnahmen/Überwach. v. Denkmalen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	53.413	52.065	58.225	6.159
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	696	1.736	1.736	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.973	7.545	7.545	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	59.082	61.346	67.506	6.159
***22. ordentl.Ergebnis	59.082	61.346	67.506	6.159

Erläuterungen :

Trotz der Übernahme der Aufgaben zur Überwachung von Bodendenkmalen aus dem Fachdienst 66 konnten die Finanzdaten aus dem Jahr 2006 im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, Mitteilungen von genehmigungsfreien Baumaßnahmen entgegennehmen und auf Vollständigkeit überprüfen. Verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren. Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigepflichtige Maßnahmen.
- Verfahrens unabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände
- Beratung und Auskünfte einschl. Ortsbesichtigungen ohne telefonische und persönliche Beratung und Auskünfte, die vor und ohne Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in bauplanungs-, bauordnungs-, bauleitplanerischer und konstruktiver Hinsicht erbracht werden.
- Stellungnahmen zu Maßnahmen externer Behörden oder Fachdienste des Landkreises.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: NBauO (§ 68 NBauO und weitere) und Spezialgesetze, Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

Zielgruppe

Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene, Gemeinden, externe Behörden und Fachdienste des Landkreises.

Ziele

- Baugenehmigungsmanagement zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Bauherren und der Verwaltung.
- Einführung des digitalen Baumanagements
- In Baugebieten nach § 69a der NBauO soll den Bauwilligen die Möglichkeit des Bauens erleichtert werden.
- Bestellung von Verfahrensmanagern für die Genehmigungsphase.
- Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten und auf eine positive bauliche Entwicklung hinwirken.
- Erteilung von Baugenehmigungen, Erlaubnissen nach Eingang von vollständigen Unterlagen
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für
 - a) Wohnbauvorhaben
 - b) gewerbliche Vorhaben
 - c) landwirtschaftliche Vorhaben
 - d) sonstige Vorhaben
- Versorgung mit Informationen, um die Bürger, Investoren, Planvorlageberechtigten und Nachbarn bei allen Fragen in baulichen Angelegenheiten zu unterstützen.
- Die Beratungen und Auskünfte sollen rechtmäßig, verständlich, effizient und kurzfristig erteilt werden.
- Die Stellungnahmen sollen kurzfristig und rechtmäßig erfolgen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Baugenehmigungen	1770	1770	1700
Durchschnittliche Durchlaufzeit im Kalenderjahr			
a) Wohnbauvorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 26,87)	17,77	20	20
b) gewerbliche Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 42,86)	35,19	40	40
c) landwirtschaftliche Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 68,32)	32,51	50	40
d) sonstige Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 38,35)	29,67	20	30
Durchschnittliche Durchlaufzeit: Baugenehmigungen IKLV 2005: 38,93	26,06		26
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen IKLV 2005: 153,5 %	101%		110
Leistungen			
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	1784	1800	1730
a) Wohnbauvorhaben	774	700	650
b) gewerbliche Vorhaben	402	550	500
c) landwirtschaftliche Vorhaben	183	100	200
d) sonstige Vorhaben	425	450	380

Produkt: Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.614.663,16	-1.697.300	-1.697.300	-1.697.300	-1.697.300	-1.697.300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	549,55	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-20.220,30	-61.300	-61.300	-61.300	-61.300	-61.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-1.634.333,91	-1.763.700	-1.763.700	-1.763.700	-1.763.700	-1.763.700
13. Personalaufwendungen	1.371.460,91	1.448.679	1.321.140	1.319.605	1.319.605	1.319.605
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.208,49	423.993	423.993	423.993	423.993	423.993
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	539.171,84	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.936.841,24	2.000.687	1.873.148	1.871.613	1.871.613	1.871.613
21. Ordentliches Ergebnis	302.507,33	236.987	109.448	107.913	107.913	107.913
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	302.507,33	236.987	109.448	107.913	107.913	107.913
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.863,00	-26.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.816,00	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	55.953,00	23.500	53.500	53.500	53.500	53.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	358.460,33	260.487	162.948	161.413	161.413	161.413

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Der Bauvorbescheid umfasst alle verbindlichen Entscheidungen über die Zulässigkeit eines Bauvorhabens auf dem Gebiet des städtebaulichen Planungsrechts und/oder anderer zum öffentlichen Baurecht gehörenden Rechtsbereiche

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: § 74 NbauO

Zielgruppe

Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).

Ziele

operatives Ziel:

Die Bauvorbescheide sind effizient und rechtmäßig innerhalb von zwei Monaten erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	137	100	110
davon innerhalb der Frist	112	85	95
Kostendeckungsgrad: Durchschnitt IKLV 2005: 40,26 % (in %)	44,44		50
Leistungen			
Bauvorbescheidverfahren	114	100	110
Ablehnungen / Rücknahmen	55	25	25

Produkt: Vorbescheide (1.63.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-30.295,39	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-30.295,39	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
13. Personalaufwendungen	57.039,00	58.158	58.230	58.152	58.152	58.152
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		395	395	395	395	395
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.013,34	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
20. Summe ordentliche Aufwendungen	64.052,34	67.938	68.010	67.932	67.932	67.932
21. Ordentliches Ergebnis	33.756,95	37.838	37.910	37.832	37.832	37.832
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	33.756,95	37.838	37.910	37.832	37.832	37.832
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	627,00	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	627,00	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	34.383,95	39.838	40.910	40.832	40.832	40.832

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Erteilung von Auskünften aus dem Baulastenverzeichnis.
- II. Bescheide (Teilungsgenehmigungen, Zeugnisse) über die Zulässigkeit einer Grundstücksteilung nach dem Bauordnungsrecht.
- III. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht

Auftragsgrundlage

Zu I. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG

Zu II. Pflichtaufgabe - § 94 NBauO

Zu III. Pflichtaufgabe - § 92 NBauO

Zielgruppe

Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechnigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis

Ziele

operatives Ziel:

- zu I. a) Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis sind innerhalb von drei Tagen erteilt.
b) Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt.
- zu II. Die Teilungsgenehmigung bzw. das Zeugnis ist innerhalb einer Frist von drei Wochen erteilt.
- zu III. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte vollständige Antragsunterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten und Teilungsgenehmigungen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstelle (Teams Baugenehmigungen im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
I. a) Erteilte Auskünfte	672	600	600
davon innerhalb der Frist	671	560	590
I. b) Erledigte Anträge auf Eintragung bzw. Löschung von Baulasten	277	300	300
davon innerhalb der Frist	254	270	270
II. Erledigte Anträge auf Teilungsgenehmigung	864	680	810
davon innerhalb der Frist	797	630	760
III. Erledigte Anträge auf Erteilung der Abgeschlossenheitsbescheinigung	125	120	120
davon innerhalb der Frist	118	110	110
I. Kostendeckungsgrad: Durchschnitt IKLV 2005: 107,42 % (in %)	64,59		75
II. Kostendeckungsgrad: Durchschnitt IKLV 2005: 172,15 % (in %)	89,13		90
III. Kostendeckungsgrad: Durchschnitt IKLV 2005: 180,49 % (in %)	123,97		125
Leistungen			
I. a) Auskunftersuchen	672	600	600
I. b) Anträge auf Eintragung bzw. Löschung von Baulasten	291	300	300
II. Anträge auf Teilungsgenehmigungen	824	680	810
III. Anträge auf Erteilung der Abgeschlossenheitsbescheinigung	125	120	120

Produkt: Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösererträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-180.160,33	-168.000	-168.000	-168.000	-168.000	-168.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-180.160,33	-168.100	-168.100	-168.100	-168.100	-168.100
13. Personalaufwendungen	262.569,82	249.511	238.806	238.806	238.806	238.806
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13,60	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.396,81	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
20. Summe ordentliche Aufwendungen	267.980,23	255.526	244.821	244.821	244.821	244.821
21. Ordentliches Ergebnis	87.819,90	87.426	76.721	76.721	76.721	76.721
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	87.819,90	87.426	76.721	76.721	76.721	76.721
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	87.819,90	87.426	76.721	76.721	76.721	76.721

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Erarbeitung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllelagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände und Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen
- Treffen nachträglicher Anordnungen,
- Stilllegungen,
- Erarbeitung von Mängelberichten.
- Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe und Windkraftanlagen im GIS

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: UVPG, BImSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Verordnungen u. a. Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, BImSchV, SchFG, OWiG, NGfAG, BauGB, NBauO etc. Verwaltungsvorschriften u. § 44 Abs. 1 WaffG , Verwaltungsvorschriften, Erlasse und Richtlinien

Zielgruppe

Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc.

Unmittelbar Betroffene (Betreiber von Anlagen), Bauherren und Nachbarn und Bauantragsteller etc.

Ziele

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- Förmliche Genehmigungsverfahren nach 9 Monaten
- Einfache Genehmigungsverfahren nach 6 Monaten
- Baugenehmigungsverfahren nach 4 Monaten

entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a.) 90 % der eingegangenen Anträge innerhalb der Frist bearbeiten	16	6	13
zu b.) 80 % der eingegangenen Anträge innerhalb der Frist bearbeiten	34	15	24
zu c.) 85 % der eingegangenen Anträge innerhalb der Frist bearbeiten	74	60	85
Zu c.) durchschn. Durchlaufzeit: Landwirtschaftliche Vorhaben IKLV 2005: 68,31	32,51		32
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben IKLV 2005: 116,07 %	155,47%		155
Leistungen			
a) Förmliche Verfahren nach BImSchG	27	15	15
b) Einfache Verfahren nach BImSchG	40	30	30
c) Baugenehmigungsverfahren	109	100	100

Produkt: BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-774.008,77	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-774.008,77	-863.500	-863.500	-863.500	-863.500	-863.500
13. Personalaufwendungen	476.065,98	480.300	499.218	499.218	499.218	499.218
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		62.121	62.121	62.121	62.121	62.121
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.663,76	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
20. Summe ordentliche Aufwendungen	530.729,74	570.621	589.539	589.539	589.539	589.539
21. Ordentliches Ergebnis	-243.279,03	-292.879	-273.961	-273.961	-273.961	-273.961
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-243.279,03	-292.879	-273.961	-273.961	-273.961	-273.961
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.220,30	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	42.220,30	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-201.058,73	-262.879	-238.961	-238.961	-238.961	-238.961

1.63.31	Unterstützung und Aufsicht ...
----------------	---------------------------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden
- Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit

Auftragsgrundlage

- Pflichtaufgabe X §§ 6,10 und 33 BauGB, § 97 NBauO,

Zielgruppe

alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen

Ziele

- Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden.
- Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden.
- Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Genehmigungen innerhalb der Frist		14	15
Leistungen			
Genehmigungsanträge		16	18

Produkt: Unterstützung und Aufsicht (1.63.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	36.104,51	45.916	45.439	45.439	45.439	45.439
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67,79	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178,09	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. Summe ordentliche Aufwendungen	37.350,39	48.666	48.189	48.189	48.189	48.189
21. Ordentliches Ergebnis	37.350,39	48.666	48.189	48.189	48.189	48.189
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	37.350,39	48.666	48.189	48.189	48.189	48.189
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	37.350,39	48.666	48.189	48.189	48.189	48.189

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter

Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe:

(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze

Zielgruppe

Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange

Ziele

Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachämter (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen.

Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Abgeforderte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	124	100	120
Leistungen			
Stellungnahmen zu Planungen Dritter innerhalb der Frist	124	100	120

Produkt: Einbringen kommunaler Interessen (1.63.32)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	55.808,52	56.071	55.923	55.923	55.923	55.923
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67,79	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.506,18	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. Summe ordentliche Aufwendungen	57.382,49	59.116	58.968	58.968	58.968	58.968
21. Ordentliches Ergebnis	57.382,49	59.116	58.968	58.968	58.968	58.968
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	57.382,49	59.116	58.968	58.968	58.968	58.968
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	57.382,49	59.116	58.968	58.968	58.968	58.968

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen

- Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen
- Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen.
- Führen der Denkmalliste
- Anordnung von Maßnahmen
- Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde
- Stellungnahmen an Externe

Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung, Prüfung von Anträgen nach d. EStG, Owi-Verfahren/Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe

Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG

Zielgruppe

Eigentümer und Nutzer von Denkmalen

Externe Behörden

Ziele

- a) Anträge n. § 10 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten
- b) Anträge n. § 12 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- c) Anträge n. § 13 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- d) Anträge n. 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten
- e) Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung in 1 Woche abgeben
- f) Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen
- g) Widerspruchsbearbeitung in 6 Monaten
- h) Baudenkmalanierung mit öffentlichen Mitteln fördern

Kennzahlen	2005	2006	2007
zu a) Genehmigungen n. § 10 NDSchG	51	50	50
Zu b) Genehmigungen/ Erlaubnisse n. § 12 NDSchG			5
Zu c) Genehmigungen n. § 13 NDSchG			10
zu d) Becheide n. § 7 EStG	21	30	30
zu e) Externen Stellungnahmen	129	110	130
zu f) Beratungen	281	200	200
zu g) Widersprüche (Tendenz 0)	0	0	0
zu h) Geförderte Sanierungen	4	8	5
Leistungen			
zu a) s. Kennzahlen			
zu b) s. Kennzahlen			
zu c) s. Kennzahlen			
zu d) s. Kennzahlen			
zu e) s. Kennzahlen			
zu f) s. Kennzahlen			
zu g) s. Kennzahlen			
zu h) s. Kennzahlen			

Produkt: Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	53.413,38	52.065	58.225	58.225	58.225	58.225
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	695,98	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.972,62	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
20. Summe ordentliche Aufwendungen	59.081,98	61.346	67.506	67.506	67.506	67.506
21. Ordentliches Ergebnis	59.081,98	61.346	67.506	67.506	67.506	67.506
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	59.081,98	61.346	67.506	67.506	67.506	67.506
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	59.081,98	61.346	67.506	67.506	67.506	67.506

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-13.360,64					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-13.360,64					
13. Personalaufwendungen	21.898,05					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135,59					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.070,91					
20. Summe ordentliche Aufwendungen	24.104,55					
21. Ordentliches Ergebnis	10.743,91					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	10.743,91					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	10.743,91					

„Alte Produkte“ keine bzw. andere Zuordnung.

Teilhaushalt Umwelt und Straße

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz
Produktgruppe 1.04.66.90	Naturschutz
Produkt 1.66.91	Naturschutz
Produkt 1.66.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

68,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Umwelt und Straße (1.66)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-199.264,40	-273.900	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-453.500	-453.500	-453.500	-453.500
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-491.138,29	-487.500	-500.500	-503.500	-503.500	-503.500
06. privatrechtliche Entgelte	-84.573,66	-68.000	-66.100	-66.100	-66.100	-66.100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-214.621,88	-142.000	-142.600	-142.600	-142.600	-142.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	15.389,39	-37.600	-30.300	-30.300	-30.300	-30.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33					
12. Summe ordentliche Erträge	-974.542,17	-1.009.000	-1.421.400	-1.424.400	-1.424.400	-1.424.400
13. Personalaufwendungen	3.176.126,12	3.055.200	3.025.423	3.025.423	3.025.423	3.025.423
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.761.579,41	1.036.000	1.203.500	1.135.500	1.136.000	1.136.500
16. Abschreibungen			1.348.400	1.348.400	1.348.400	1.348.400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	22.049,52	280.500	236.000	235.000	235.000	235.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	477.920,86	8.135.200	8.469.600	8.470.700	8.472.900	8.474.200
20. Summe ordentliche Aufwendungen	12.437.675,91	12.506.900	14.282.923	14.215.023	14.217.723	14.219.523
21. Ordentliches Ergebnis	11.463.133,74	11.497.900	12.861.523	12.790.623	12.793.323	12.795.123
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.463.133,74	11.497.900	12.861.523	12.790.623	12.793.323	12.795.123
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.824,50	-43.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.252,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-61.572,50	-36.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.401.561,24	11.461.400	12.796.023	12.725.123	12.727.823	12.729.623

Umwelt und Straße (1.66)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. Sonstige Transfereinzahlungen						
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-500.500	-503.500	-503.500	-503.500
05. Privatrechtliche Entgelte			-66.100	-66.100	-66.100	-66.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-142.600	-142.600	-142.600	-142.600
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-30.300	-30.300	-30.300	-30.300
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-967.900	-970.900	-970.900	-970.900
11. Personalauszahlungen			3.025.423	3.025.423	3.025.423	3.025.423
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			1.203.500	1.135.500	1.136.000	1.136.500
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen			236.000	235.000	235.000	235.000
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			8.469.600	8.470.700	8.472.900	8.474.200
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			12.934.523	12.866.623	12.869.323	12.871.123
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			11.966.623	11.895.723	11.898.423	11.900.223
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-291.000	-450.000	-264.000	-231.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen			-800	-800	-800	-800
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-291.800	-450.800	-264.800	-231.800
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			600.000	870.500	7.500	1.017.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			600.000	870.500	7.500	1.017.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			308.200	419.700	-257.300	785.700
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			12.274.823	12.315.423	11.641.123	12.685.923
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzierungsmittelbestand			12.274.823	12.315.423	11.641.123	12.685.923

Investive Maßnahmen

Verkaufserlöse		-879	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		262	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		-5.084	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ausbau- u. Umbau Straßen		694.638	271.600	592.500	863.000	0	1.010.000
GVFG-Förderung		-50.840	0	-288.000	-447.000	-261.000	-228.000
Rückerstattun GVFG		5.711	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.			30.000				

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

- Bei den Produkten 6631, 6664, 6671, 6691 und 6692 sind seit der Auflösung der Bezirksregierungen die neuen Aufgaben angesiedelt. Diese zusätzlichen Aufgaben werden ohne zusätzliches Personal wahrgenommen und fallen verstärkt erst ab 2007 an. Die Ausnahme bildet das Produkt 6664: Hier werden bereits seit 2005 Planfeststellungsverfahren für Bundes- und Landesstraßen durchgeführt.
- Seit dem 01.10.2006 wird die Aufgabe ‚Schülerbeförderung‘ vom FD 66 ganzheitlich wahrgenommen. Damit verbunden sind auch entsprechende Personalzugänge.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Fachdienstübersicht

FD Umwelt und Straße

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	199.264-	273.900-	228.400-	45.500
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			453.500-	453.500-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	491.138-	487.500-	500.500-	13.000-
* 6. privatrechtliche Entgelte	84.574-	68.000-	66.100-	1.900
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	214.622-	142.000-	142.600-	600-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	15.389	37.600-	30.300-	7.300
* 11. sonstige ordentliche Erträge	67.158-	43.000-	72.000-	29.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.041.367-	1.052.000-	1.493.400-	441.400-
* 13. Personalaufwendungen	3.176.126	3.055.200	3.025.423	29.777-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	8.761.579	1.036.000	1.203.500	167.500
* 16. Abschreibungen			1.348.400	1.348.400
* 18. Transferaufwendungen	22.050	280.500	236.000	44.500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	483.173	8.141.700	8.476.100	334.400
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	12.442.928	12.513.400	14.289.423	1.776.023
*** 22. ordentl.Ergebnis	11.401.561	11.461.400	12.796.023	1.334.623

Erläuterungen :

- Zu 2.: Geringere Zuweisungen des ZVBN (ÖPNV) und geringere Landesmittel für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten, da die Maßnahmen vielfach direkt vom Land (NLWKN) durchgeführt werden.
- Zu 3. und 16: Durch die Einführung der Doppik sind Auflösungserträge aus Sonderposten (GVFG-Einnahmen) und Abschreibungen (Werteverlust des Anlagevermögens Straße) abzubilden. Die Angaben sind zur Zeit noch vorläufig, da die Eröffnungsbilanz noch nicht geprüft wurde.
- Zu 5.: Es wird mit einem leichten Anstieg der Fallzahlen gerechnet. In der Konsequenz dürfte sich auch das Gebührenaufkommen verbessern.
- Zu 8.: Für die erwarteten Mindereinnahmen sind die rückläufigen Buß- und Zwangsgeldverfahren ursächlich.
- Zu 11.: Es wird ein Anstieg der Mitwirkungszuschläge in Baugenehmigungsverfahren erwartet.
- Zu 13.: Geringere Personalaufwendungen infolge Personalreduzierung:
- Altersteilzeit, Stundenreduzierung bei den Kreisstraßenwärter,
 - Nichtwiederbesetzung einer Stelle im Landschaftspflegebereich
- Zu 15.: - In Vorjahren nicht veranschlagte Kosten für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens.
 - Höhere Sachkosten für die Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Kreisstraßen (6661) und Naturschutz und Landschaftspflege (6692) bedingt durch Personalabbau.
- Zu 18.: Geringere Aufwendungen im Bereich ÖPNV und für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten (Maßnahmen werden vom Land direkt ausgeführt).

Zu 19.: Mehrausgaben bei der Schülerbeförderung entstehen durch Mehrkilometer infolge geänderter schulischer Angebote und der Preissteigerung aus dem Verkehrsvertrag.

Fazit:

Für den gegenüber dem Vorjahr um ca. 1.334.623 € höheren Zuschussbedarf sind

- die mit der Einführung der Doppik
 - vorzunehmenden Abschreibungen (Werteverlust des Anlagevermögens ‚Straße‘)
 - und
 - die für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens zu veranschlagenden Kosten
 - und
 - die höheren Schülerbeförderungskosten
- ursächlich.

1.66.31

Gewässer- und Deichschutz

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	19.040-			
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	296.872-	228.500-	297.000-	68.500-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	22.407-	31.000-	28.500-	2.500
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.193	18.600-	11.300-	7.300
* 11. sonstige ordentliche Erträge	34.648-	43.000-	47.000-	4.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	369.773-	321.100-	383.800-	62.700-
* 13. Personalaufwendungen	936.695	966.900	977.088	10.188
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	9.183	17.300	46.400	29.100
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	95.351	83.900	104.000	20.100
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.041.229	1.068.100	1.127.488	59.388
*** 22. ordentl.Ergebnis	671.456	747.000	743.688	3.312-

Erläuterungen :

- Zu 5.: Es werden höhere Verwaltungsgebühren bei förmlichen Zulassungsverfahren für Gewässerausbauten und Wasserentnahmen für Wasserversorger und der Überwachung von Kleineinleitungen erwartet.
- Zu 7.: Die Mindereinnahmen begründen sich mit geringeren Verwaltungskostenerstattungsbeträgen vom Land für die Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes.
- Zu 8.: Für die erwarteten Mindereinnahmen sind die rückläufigen Buß- und Zwangsgeldverfahren ursächlich.
- Zu 11.: Es wird ein Anstieg der Mitwirkungszuschläge in Baugenehmigungsverfahren erwartet.
- Zu 13.: Der Anstieg der Personalaufwendungen begründet sich mit dem Einsatz eines technischen Mitarbeiters, der temporär für das Produkt 6663 tätig war.
- Zu 15.: Höhere Wartungs- und Pflegeentgelte für EDV-Programme. In den Vorjahren nicht veranschlagte Kosten für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- Zu 19.: Mehraufwendungen für Abwasseruntersuchungen. Diese Untersuchungen sind für den LK kostenneutral. So werden diese Ausgaben unter „5. öffentlich-rechtliche Entgelte“ in gleicher Höhe wieder vereinnahmt.

1.66.61**Kreisstraßen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			453.500-	453.500-
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	23.356-	22.500-	11.000-	11.500
* 6. privatrechtliche Entgelte	208-	2.500-	600-	1.900
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	160.645-	52.400-	52.400-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	333-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	184.541-	77.400-	517.500-	440.100-
* 13. Personalaufwendungen	1.268.783	1.165.281	1.149.858	15.423-
* 15. Aufwendungen f. Sach-u.Dienstleist.	769.802	731.030	776.000	44.970
* 16. Abschreibungen			1.348.400	1.348.400
* 18. Transferaufwendungen	11.850			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	346.657	382.706	382.700	6-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	2.397.093	2.279.017	3.656.958	1.377.941
*** 22. ordentl.Ergebnis	2.212.551	2.201.617	3.139.458	937.841

Erläuterungen:

Zu 3. und 16: Durch die Einführung der Doppik sind Auflösungserträge aus Sonderposten (GVFG-Einnahmen) und Abschreibungen (Werteverlust des Anlagevermögens Straße) abzubilden. Die Angaben sind zur Zeit noch vorläufig, da die Eröffnungsbilanz noch nicht geprüft wurde.

Zu 5.: Die Einnahmen aus Sondernutzungen (überwiegend Windkraftanlagen) sind rückläufig.

Zu 13: Durch die Arbeitszeitreduzierung eines Kreisstraßenwärters, dem gänzlichen Ausscheiden eines Wärters und die Altersteilzeit eines weiteren Kreisstraßenwärters in 2006 reduziert sich der Ansatz für 2007, obwohl Lohnerhöhungen anstehen. Im Ergebnis werden jedoch Einsparungen in einer Größenordnung von rd. 15.000 € anfallen.

Zu 15.: Der Ansatz für Unterhaltung und Instandsetzung muss wegen des Ausscheidens zweier weiterer Kreisstraßenwärters in 2007 (Fremdvergabe) und der Mehrwertsteuererhöhung angepasst werden.

1.66.62**ÖPNV und Schülerbeförderung**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	156.002-	141.000-	128.000-	13.000
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	26-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	156.028-	141.000-	128.000-	13.000
* 13. Personalaufwendungen	93.554	78.318	102.407	24.089
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	7.783.267	1.300	4.300	3.000
* 18. Transferaufwendungen		141.000	128.000	13.000-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.086	7.636.922	7.951.200	314.278
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	7.879.907	7.857.541	8.185.907	328.367
*** 22. ordentl.Ergebnis	7.723.879	7.716.541	8.057.907	341.367

Erläuterungen :

Zu 2.und 18: Die Zuweisung des ZVBN ist zweckgebunden wird vom Land an die ÖPNV-Aufgabenträger gezahlt. Einnahme und Ausgabe fallen in gleicher Höhe an und schwanken.

Zu 19.: Mehrausgaben bei der Schülerbeförderung entstehen durch Mehrkilometer infolge geänderter schulischer Angebote und der Preissteigerung aus dem Verkehrsvertrag.

1.66.63**Ingenieurleistungen und Förderungen**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	157.347-	200.000-	155.000-	45.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	157.347-	200.000-	155.000-	45.000
* 13. Personalaufwendungen	178.762	199.219	200.392	1.173
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.661	2.670	2.700	30
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.175	6.294	6.300	6
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	186.598	208.183	209.392	1.209
*** 22. ordentl.Ergebnis	29.251	8.183	54.392	46.209

Erläuterungen :

Zu 5.: Das Wegebauförderprogramm „ProLand“ ist in 2006 ausgelaufen und hat im letzten Förderjahr zu verstärkten Einnahmen für Ingenieurleistungen geführt. Dies wird sich in 2007 wieder relativieren.

1.66.64 Planfeststellung

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	34.129	53.282	56.479	3.198
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	17	400	400	0-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	745	678	700	22
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	34.891	54.359	57.579	3.220
*** 22. ordentl.Ergebnis	34.891	54.359	57.579	3.220

Erläuterungen :

Zu 13.:Die Personalkostenanteile für den Schreibdienst und die Fachdienstleitung mussten für 2007 angepasst werden.

1.66.71**Abfall und Bodenschutz**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.599-	16.000-	17.000-	1.000-
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	28.915-	56.600-	61.200-	4.600-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12.196	18.000-	18.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	32.177-		25.000-	25.000-
** 12. Summe ordentliche Erträge	58.495-	90.600-	121.200-	30.600-
* 13. Personalaufwendungen	312.093	322.200	287.743	34.457-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	64.325	143.800	196.800	53.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.600	9.100	9.100	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	386.018	475.100	493.643	18.543
*** 22. ordentl.Ergebnis	327.522	384.500	372.443	12.057-

Erläuterungen:

Zu 7.: Erwartete Mehreinnahmen bei der Erstattung von Ersatzvornahmekosten für Altlastensanierungen.

Zu 11.: Mehreinnahmen bei Mitwirkungszuschlägen des FD 66 in Genehmigungsverfahren des FD 63. Für 2006 sind hier zwar keine Mittel veranschlagt worden, tatsächlich sind jedoch aktuell bereits ca. 31.500 € vereinnahmt.

Zu 13.: Die Minderausgaben begründen sich damit, dass die Stelle der Teamkoordinatorin (die Stelleninhaberin befindet sich in Elternzeit) vertretungsweise nur zur Hälfte wiederbesetzt worden ist.

Zu 15.: Höhere Aufwendungen bedingt durch die anstehende Sanierung eines massiven CKW-Schadens im Rahmen einer Ersatzvornahme.

1.66.91**Naturschutz**

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	24.222-	131.880-	99.380-	32.500
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.938-	20.500-	20.500-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		500-	500-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		1.000-	1.000-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	28.161-	153.880-	121.380-	32.500
* 13. Personalaufwendungen	231.181	159.800	231.547	71.747
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	51.418	52.650	79.370	26.720
* 18. Transferaufwendungen	10.200	139.500	108.000	31.500-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.201	20.000	20.000	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	311.999	371.950	438.917	66.967
*** 22. ordentl.Ergebnis	283.839	218.070	317.537	99.467

Erläuterungen:

- Zu 2.: Hierin sind im Wesentlichen die Landesmittel (100%) für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/Naturschutzgebieten enthalten, für die sich im Jahr 2007 ein Minderbedarf von 32.500,00 € ergibt, weil Maßnahmen im Ochsenmoor vom NLWKN direkt durchgeführt werden.
- Zu 13.: Die Personalkostenanteile wurden bei den Produkten 6691 und 6692 an die tatsächlichen Stellenanteile angepasst. Mehrausgaben beim Produkt 6691 in Höhe von ca. 72.000 € stehen Minderausgaben beim Produkt 6692 in Höhe von ca. 90.000 € gegenüber.
- Zu 15.: Infolge von Personalabbau (Nichtwiederbesetzung einer Stelle im Landschaftspflegebereich) fallen höhere Sachkosten für die Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege an.
- Zu 18.: Wie bereits unter Punkt 2 erläutert, verringern sich auch die Aufwendungen für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/Naturschutzgebieten entsprechend.

1.66.92

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgrundstücken

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		1.020-	1.020-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	84.366-	65.500-	65.500-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	2.655-	1.500-		1.500
** 12. Summe ordentliche Erträge	87.021-	68.020-	66.520-	1.500
* 13. Personalaufwendungen	120.930	110.200	19.908	90.292-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	81.906	86.850	97.530	10.680
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.357	2.100	2.100	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	205.194	199.150	119.538	79.612-
*** 22. ordentl.Ergebnis	118.173	131.130	53.018	78.112-

Erläuterungen:

Zu 13.: Die Personalkostenanteile wurden bei den Produkten 6691 und 6692 an die tatsächlichen Stellenanteile angepasst. Minderausgaben beim Produkt 6692 in Höhe von ca. 90.000 € stehen Mehrausgaben beim Produkt 6691 in Höhe von ca. 72.000 € gegenüber.

Zu 15.: Die Erhöhung beruht auf erhöhte Grundbesitzabgaben infolge von Grundsteuerneueranlagen und Beiträgen zu Flurbereinigungsverfahren. Infolge von Personalabbau (Nichtwiederbesetzung einer Stelle im Landschaftspflegebereich) fallen höhere Sachkosten für die Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege an.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Gewässerschutz:

- Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen.
- Anlagen in und an Gewässern genehmigen.
- Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen.
- Gemeingebrauch regeln.
- Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen.
- Abwasserbeseitigungspflicht regeln.
- Indirekteinleitungen genehmigen und überwachen.
- Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen.
- Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen prüfen und als geeignet feststellen.
- Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben.
- Wasserentnahmeentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen.
- Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen.
- Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen.
- Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen.

Deichschutz:

- Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen.
- Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasserdeichen erteilen.
- Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichschau) überwachen.
- Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen.
- Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasserschutzgebiete (SchuVO), Anlagenverordnung-VAWs, Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.

Zielgruppe

Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63, 69)

Ziele

1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und
 - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und
 - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung bescheiden.
2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat.
3. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Monat nach Vervollständigung bescheiden.
4. Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen innerhalb von 3 Tagen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Woche bescheiden.

Kennzahlen / Leistungen	2005	2006	2007
Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen insgesamt	84	70	75
davon fristgerecht auf Vollständigkeit geprüft (%)	97	98	95
davon fristgerecht beschieden (%)	58	75	90
Stellungnahmeersuchen insgesamt	775	700	700
davon fristgerecht bearbeitet (%)	88	90	90
Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen insgesamt	323	250	225
davon fristgerecht auf Vollständigkeit geprüft (%)	95	95	95
davon fristgerecht beschieden (%)	96	95	90
Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen insgesamt	26	26	25
davon fristgerecht auf Vollständigkeit geprüft (%)	83	95	95
davon fristgerecht beschieden	46	95	90

Vergleichskennzahlen (aus NLT-KZV)	2004	2005	2006
Kosten pro Fall (nachrichtlich: Jahr 2000 = -445 €)	-360,84 €	-387,39	-326,54 €
Fälle pro Mitarbeiter (nachrichtlich: Jahr 2000 = 85)	133	136	150

Produkt: Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-19.040,00					
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-296.872,37	-228.500	-297.000	-300.000	-300.000	-300.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-22.406,62	-31.000	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.193,20	-18.600	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-335.125,79	-278.100	-336.800	-339.800	-339.800	-339.800
13. Personalaufwendungen	936.694,57	966.900	977.088	977.088	977.088	977.088
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.183,12	17.300	46.400	22.900	23.400	23.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	90.099,16	77.400	97.500	98.600	100.800	102.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.035.976,85	1.061.600	1.120.988	1.098.588	1.101.288	1.103.088
21. Ordentliches Ergebnis	700.851,06	783.500	784.188	758.788	761.488	763.288
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	700.851,06	783.500	784.188	758.788	761.488	763.288
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-34.647,50	-43.000	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.252,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-29.395,50	-36.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	671.455,56	747.000	743.688	718.288	720.988	722.788

1.66.61	Kreisstraßen
----------------	---------------------

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).
2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.
3. Einziehung und Widmung von Straßen.
4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.
5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.
6. Straßenaufsicht über Gemeinden

Erläuterungen:

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe:
- Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO
- Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreisausschusses

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.
Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer.

Ziele

a) Operative Ziele:

1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen „Kreisstraßen“ auch wirtschaftlich erhalten werden.

b) Maßnahmen:

1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.

Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich „Kreisstraßen“ findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI-Kosten gelten alle UI-, Fuhrpark- und Personalkosten.

Kennzahlen	2005	2006	2007
UA-Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	1149	526	988
UI-Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	4517	4517	4517
Durchschn. UA-Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT- KZV (EURO)	2954	2954	2954
Durchschn. UI-Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT-KZV (EURO)	5470	5470	5470
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	486	486	486
Wert lt. Eröffnungsbilanz (EURO)	-	-	-
Investitionsmittel aus Bauprogramm (EURO)	646.000	255.600	480.000
Abschreibungsbetrag (EURO)		-	-

Leistungen			
Investitionsdeckung in %	-	-	

Produkt: Kreisstraßen (1.66.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulöserträge aus Sonderposten			-453.500	-453.500	-453.500	-453.500
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-23.355,52	-22.500	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
06. privatrechtliche Entgelte	-207,61	-2.500	-600	-600	-600	-600
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-160.644,95	-52.400	-52.400	-52.400	-52.400	-52.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33					
12. Summe ordentliche Erträge	-184.541,41	-77.400	-517.500	-517.500	-517.500	-517.500
13. Personalaufwendungen	1.268.783,46	1.165.281	1.149.858	1.149.858	1.149.858	1.149.858
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	769.802,37	731.030	776.000	776.000	776.000	776.000
16. Abschreibungen			1.348.400	1.348.400	1.348.400	1.348.400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	11.849,52					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	346.657,47	382.706	382.700	382.700	382.700	382.700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	2.397.092,82	2.279.017	3.656.958	3.656.958	3.656.958	3.656.958
21. Ordentliches Ergebnis	2.212.551,41	2.201.617	3.139.458	3.139.458	3.139.458	3.139.458
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.212.551,41	2.201.617	3.139.458	3.139.458	3.139.458	3.139.458
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.212.551,41	2.201.617	3.139.458	3.139.458	3.139.458	3.139.458

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .

Kurzbeschreibung

I. ÖPNV

- Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen.
- Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen.
- Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelvorschlägen.
- Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV.
- Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.

II. Verkehrsplanung

- Konzeptionelle Verkehrsplanung
- Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrswegeplanung/Radwegeplanung
- Verkehrskonzepte, Generalverkehrspläne
- Mitwirkung bei der Raumordnung/Regionalplanung und bei Raumordnungsverfahren
- Mitwirkung bei Regionalen Entwicklungskonzepten und bei der Bauleitplanung der Gemeinden
- Einbringen kommunaler Interessen in eigene und übergeordnete Verkehrsplanungen

III. Schülerbeförderung

- Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen

Auftragsgrundlage

- Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang
- Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung
- Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.

Zielgruppe

- Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen.
- Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden.
- Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.

Ziele

- Schülerbeförderungskosten sollen gering sein und möglichst nicht steigen.
- Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung.
- Notwendige Mehrleistungen (z.B. durch gestiegene Schülerzahlen oder veränderte Schulstrukturen) sind möglichst durch Einsparungen an anderer Stelle im Produktbudget zu kompensieren .

Kennzahlen	2005	2006	2007
a) Kosten der Schülerbeförderung in EURO	7.783.170	7.633.000	7.865.000
b) Kosten für die Beförderung im ÖPNV in EURO	5.723.529	5.733.000	5.871.600
c) Kosten für die Beförderung im Freistellungsverkehr in EURO	2.059.641	1.900.000	1.900.000
d) notwendige Mehrleistungen in EURO			93.400

Leistungen			
1) Kompensation in EURO			93.400
2) Kompensation der Mehrleistung in %			100

Produkt: ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-156.001,99	-141.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-25,80	0				
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-156.027,79	-141.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
13. Personalaufwendungen	93.553,72	78.318	102.407	102.407	102.407	102.407
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.783.267,05	1.300	4.300	4.300	4.300	4.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		141.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.085,83	7.636.922	7.951.200	7.951.200	7.951.200	7.951.200
20. Summe ordentliche Aufwendungen	7.879.906,60	7.857.541	8.185.907	8.185.907	8.185.907	8.185.907
21. Ordentliches Ergebnis	7.723.878,81	7.716.541	8.057.907	8.057.907	8.057.907	8.057.907
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	7.723.878,81	7.716.541	8.057.907	8.057.907	8.057.907	8.057.907
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	7.723.878,81	7.716.541	8.057.907	8.057.907	8.057.907	8.057.907

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises.
2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte

Auftragsgrundlage

- Freiwillige Aufgabe: Ja
- Pflichtaufgabe:
- Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

Zielgruppe

Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Ziele

a) Operative Ziele:

1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.

b) Maßnahmen:

1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Ingenieurleistungen insgesamt	30	25	25
- davon mit Mängeln	0	0	0

Leistungen			
Summe der Leistungsentgelte für Ingenieurleistungen	175.000	200.000	155.000
davon Summe für Kreisstraßen	45.000	20.000	0
davon Summe für Dritte	130.000	180.000	155.000

Produkt: Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-157.347,35	-200.000	-155.000	-155.000	-155.000	-155.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-157.347,35	-200.000	-155.000	-155.000	-155.000	-155.000
13. Personalaufwendungen	178.762,23	199.219	200.392	200.392	200.392	200.392
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.661,02	2.670	2.700	2.700	2.700	2.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.174,88	6.294	6.300	6.300	6.300	6.300
20. Summe ordentliche Aufwendungen	186.598,13	208.183	209.392	209.392	209.392	209.392
21. Ordentliches Ergebnis	29.250,78	8.183	54.392	54.392	54.392	54.392
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	29.250,78	8.183	54.392	54.392	54.392	54.392
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	29.250,78	8.183	54.392	54.392	54.392	54.392

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Kurzbeschreibung

Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Grundlage:

Pflichtaufgabe:

FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen

Zielgruppe

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen

Ziele

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von

a) Anträgen auf Planfeststellung

b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung

Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Anzahl der eingegangenen Anträge auf Planfeststellung insgesamt	12	09	07
Anzahl der eingegangenen Anträge auf Planverzicht insgesamt	02	03	02
Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Planfeststellung	12	08	07
Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	02	03	02

Leistungen			
a) Anträge auf Planfeststellung fristgerecht überprüft	12	09	07
b) Anträge auf Planverzicht fristgerecht überprüft	02	03	02

Produkt: Planfeststellung (1.66.64)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge						
13. Personalaufwendungen	34.128,71	53.282	56.479	56.479	56.479	56.479
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16,75	400	400	400	400	400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	745,28	678	700	700	700	700
20. Summe ordentliche Aufwendungen	34.890,74	54.359	57.579	57.579	57.579	57.579
21. Ordentliches Ergebnis	34.890,74	54.359	57.579	57.579	57.579	57.579
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	34.890,74	54.359	57.579	57.579	57.579	57.579
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	34.890,74	54.359	57.579	57.579	57.579	57.579

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

- Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.
- Flächendeckendes Altstandortkataster

Kurzbeschreibung

- Maßnahmen der Gefahrenabwehr bei illegaler Abfallbehandlung oder -lagerung
- Überwachung der Abfallverwertung, z.B. Sonderabfälle, Klärschlamm, Wirtschaftsdünger, etc
- Ordnungswidrigkeitenverfahren und Stellungnahmen in Umwelt-Strafverfahren
- Genehmigung und Überwachung von Altfahrzeugverwertungsbetrieben (Autowrackplätze)
- Erstellung und Führung des Altlastenverzeichnisses u. Abwicklung des Altlastenprogramms des Landes Nds.
- Sachverhaltsermittlung, Anordnung, Überwachung u. Erfolgsüberprüfung von Untersuchungen oder Sanierungen
- Durchsetzen der Maßnahmen durch Kooperation mit den Verantwortlichen oder mit ordnungsbehördlich. Verfahr.
- Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung der Gemeinden zu Bauanträgen u. sonstigen Genehmigungen
- Auskünfte und Informationen über Altlasten gegenüber Dritten, z. B. Eigentümer von Grundstücken, sowie Beratung von Bürgern, Gemeinden oder Investoren zur Vorgehensweise bei Altlastenverdachtsflächen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe:

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), NAbfG, NWG, StGB, OWiG, Nds.SOG, NachwV, AVV, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), BBodSchV, NBodSchG, BauGB, NBauO, UIG, AltöIV, GewerbeabfallV, AltholzV, VerpackVO, BatterieV, EfbV, AltfahrzeugV, DüngV, AbfKlärV, BioAbfV, BImSchG, 4. und 9. BImSchV; ElektroG, Sonstige Grundlagen: Altlastenprogramm des Landes Niedersachsen

Zielgruppe

Abfallbesitzer, -beförderer, -entsorger

1. Alle Grundstückseigentümer oder -nutzer (gewerblich und privat) von Altlasten und sonstigen Flächen mit Bodenkontaminationen
2. Allgemeinheit (wird geschützt)
3. Gemeinden, sonstige Planungsträger, Investoren, Bauwillige, Bauherren, Investoren, Planungsbüros
4. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG), Staatsanwaltschaft, Polizei, Behörden für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Entsorgungsfachbetriebe, Genehmigungsbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter)

Ziele

Operative Ziele:

1. Erste Maßnahmen der Abfallbehörde zur Gefahrenabwehr (z.B. Anhörung) erfolgen innerhalb von 2 Wochen.
2. Beim qualifizierten Flächennachweis (QFN) im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens werden fehlende Unterlagen im Regelfall innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim FD 66 angefordert.
3. Ordnungswidriges Handeln wird zum Schutz der Allgemeinheit möglichst häufig und auch möglichst zeitnah geahndet. Die entsprechenden Bußgeldbescheide werden innerhalb von drei Monaten erlassen.
4. Die genehmigten Altfahrzeugverwertungsbetriebe werden mindestens einmal jährlich kontrolliert.
5. Die Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung erfolgen innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfristen.
6. Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen

Die Erstellung des Altlastenverzeichnisses wird mit der Ermittlung weiterer Verdachtsflächen im Bereich der Stadt Bassum fortgesetzt.

7. Es werden zwei neue Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen durchgeführt.
8. Die Kosten für die Gefährdungsabschätzung an einer Altablagerung werden – soweit möglich - eingefordert.

Erläuterungen:

Das Produkt wird als hoheitliche Aufgabe wahrgenommen. Dabei erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden auch Zwangsmittel, wie Ersatzvornahmen und Zwangsgelder, angewandt. Schädliche Bodenveränderungen bestehen häufig bei Altlasten, also bei Altablagerungen und Altstandorten, aber auch bei anderen Flächen. Es sind oft die folgenden Maßnahmen notwendig: Erfassung, Erstbewertung, Orientierungsuntersuchung, Gefährdungsabschätzung, Überwachung, Gefahrenbeurteilung, Sanierungsuntersuchung, Sanierungskonzept, Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen, Sicherung, Sanierung und Kontrolle. Oft müssen die notwendigen Maßnahmen mit ordnungsbehördlichen Verfahren durchgesetzt werden. Im GIS sind alle bekannten Altlastenverdachtsflächen punktförmig dargestellt.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren fristgerecht bearbeitet (in %)	100	100	100
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN) fristgerecht geprüft (in %)	100	100	100
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen (in %)	100	100	100
4. Altfahrzeugverwertungsbetriebe fristgerecht kontrolliert (in %)	100	100	100
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung fristgerecht abgegeben (in %)	100	100	100
6. Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren fristgerecht abgegeben (in %)	100	100	100
Leistungen			
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	138	130	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	267	250	250
3. OWiG-Fälle	53	70	75
4. Altfahrzeugverwertungsbetriebe	5	5	5
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	110	100	100
6. Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren	57	60	60
7. Zahl der flächendeckend recherchierten Gemeinden	1	0	0
8. Zahl der Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	2	2	2

Produkt: Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-9.599,02	-16.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-28.915,31	-56.600	-61.200	-61.200	-61.200	-61.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12.196,19	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-26.318,14	-90.600	-96.200	-96.200	-96.200	-96.200
13. Personalaufwendungen	312.092,57	322.200	287.743	287.743	287.743	287.743
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.324,96	143.800	196.800	152.300	152.300	152.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.600,04	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	386.017,57	475.100	493.643	449.143	449.143	449.143
21. Ordentliches Ergebnis	359.699,43	384.500	397.443	352.943	352.943	352.943
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	359.699,43	384.500	397.443	352.943	352.943	352.943
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.177,00	0	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.177,00	0	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	327.522,43	384.500	372.443	327.943	327.943	327.943

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),, Spezialvorschriften

Zielgruppe

- Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
- Landschafts-/Naturnutzer,
- Land- u. Forstwirtschaft,
- Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
- Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen),Zoobetreiber, Vereine, Verbände

Ziele

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche. u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,

b) Bauleitplänen = 1 Monat,

c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate

Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.

Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

Kennzahlen	2005	2006	2007
Abgegebenen Stellungnahmen./Gutachten usw.			
a) zu Bauanträgen/Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche. Verfahren	288	300	300
b) zu Bauleitplänen	115	120	120
c) zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs-, Bergrechtliche Verfahren	26	30	30
Leistungen			
Anwendung der Eingriffsregelung und Abgabe von Stellungnahmen			
Zu a) fristgerecht	288	300	300
nicht fristgerecht	0	0	0
Zu b) fristgerecht	115	120	120
nicht fristgerecht	0	0	0
Zu c) fristgerecht	26	30	30
nicht fristgerecht	0	0	0

Produkt: Naturschutz (1.66.91)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-24.222,41	-131.880	-99.380	-99.380	-99.380	-99.380
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.938,23	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-500	-500	-500	-500	-500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-28.160,64	-153.880	-121.380	-121.380	-121.380	-121.380
13. Personalaufwendungen	231.180,55	159.800	231.547	231.547	231.547	231.547
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.417,81	52.650	79.370	79.370	79.370	79.370
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	10.200,00	139.500	108.000	107.000	107.000	107.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.201,12	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
20. Summe ordentliche Aufwendungen	311.999,48	371.950	438.917	437.917	437.917	437.917
21. Ordentliches Ergebnis	283.838,84	218.070	317.537	316.537	316.537	316.537
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	283.838,84	218.070	317.537	316.537	316.537	316.537
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	283.838,84	218.070	317.537	316.537	316.537	316.537

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

- Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen
- Erzielung von Pachteinnahmen
- Erstinstandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
- Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
- Monitoring und Berichte (nach Bedarf)

Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe

BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen

Zielgruppe

- Allgemeinheit
- Land
- ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände
- Landwirte

Ziele

Operative Ziele und Maßnahmen:

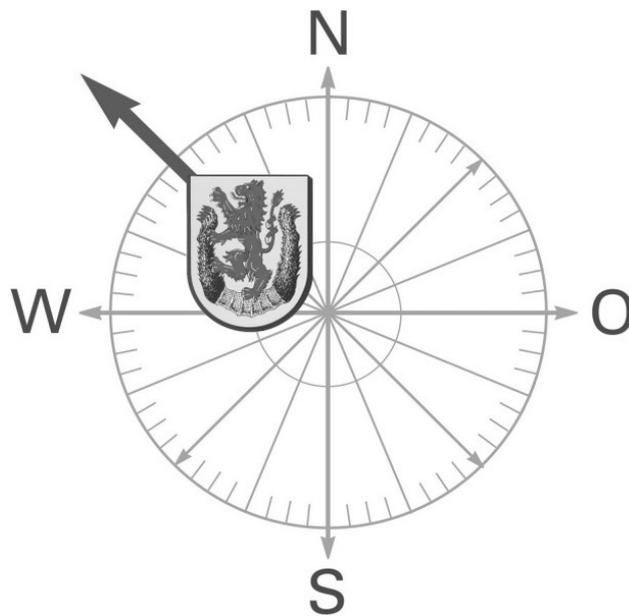
2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

Kennzahlen	2005	2006	2007
Erzielte Pachteinnahmen	69.700	65.000	65.000
Leistungen			
Pacht- und Nutzungsverträge	238	235	235

Produkt: Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.66.92)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-1.020	-1.020	-1.020	-1.020	-1.020
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-84.366,05	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-2.655,00	-1.500	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-87.021,05	-68.020	-66.520	-66.520	-66.520	-66.520
13. Personalaufwendungen	120.930,31	110.200	19.908	19.908	19.908	19.908
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.906,33	86.850	97.530	97.530	97.530	97.530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.357,08	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
20. Summe ordentliche Aufwendungen	205.193,72	199.150	119.538	119.538	119.538	119.538
21. Ordentliches Ergebnis	118.172,67	131.130	53.018	53.018	53.018	53.018
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	118.172,67	131.130	53.018	53.018	53.018	53.018
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	118.172,67	131.130	53.018	53.018	53.018	53.018

Teilhaushalt



FB 5

- Erster Kreisrat -

FB 5

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-94.427.489,38	-97.045.100	-111.747.000	-112.220.000	-112.791.000	-113.262.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
04. Sonstige Transfererträge	-910.675,29	-887.000	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	0	-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte		-1.100	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-321,5	-15.000	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-209.415,96	-191.900	-155.500	-120.500	-120.400	-120.400
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-32.664,96	-32.000	0	0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-95.580.567,09	-98.172.200	-112.367.900	-112.805.900	-113.376.800	-113.847.800
13. Personalaufwendungen	837.587,89	813.100	816.482	816.482	816.482	816.482
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.338,85	129.800	259.000	259.000	259.000	259.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.658,79	5.699.000	6.041.000	5.860.000	5.753.000	5.656.000
18. Transferaufwendungen	702.658,17	705.100	765.000	818.100	871.200	924.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.358.621,18	18.278.900	87.900	82.900	82.900	82.900
20. Summe ordentliche Aufwendungen	25.732.864,88	25.625.900	7.969.382	7.836.482	7.782.582	7.738.682
21. Ordentliches Ergebnis	-69.847.702,21	-72.546.300	-104.398.518	-104.969.418	-105.594.218	-106.109.118
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-69.847.702,21	-72.546.300	-104.398.518	-104.969.418	-105.594.218	-106.109.118
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.552,44	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-22.552,44	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-69.870.254,65	-72.553.500	-104.398.518	-104.986.618	-105.601.418	-106.116.318

FD 20 Finanzen - Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-111.747.000	-112.220.000	-112.791.000	-113.262.000
03. Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			-100	-100	-100	-100
05. Privatrechtliche Entgelte			-200	-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-155.500	-120.500	-120.400	-120.400
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwertiger Ve						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
10. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-111.944.900	-112.382.900	-112.953.800	-113.424.800
11. Personalauszahlungen			816.482	816.482	816.482	816.482
12. Versorgungsauszahlungen						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige VGG			259.000	259.000	259.000	259.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			6.041.000	5.860.000	5.753.000	5.656.000
15. Transferauszahlungen			711.900	711.900	711.900	711.900
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			114.900	109.900	109.900	109.900
17. Sum. Auszahlungen a. lauf. Verwaltungstätigk.			7.943.282	7.757.282	7.650.282	7.553.282
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-104.001.618	-104.625.618	-105.303.518	-105.871.518
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.tätigkeit			-6.164.000	-6.164.000	-6.164.000	-6.164.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen						
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen						
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit						
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit			-6.164.000	-6.164.000	-6.164.000	-6.164.000
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u.Gebäuden						
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen						
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen						
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen						
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			5.967.500	5.967.500	5.967.500	5.967.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			5.967.500	5.967.500	5.967.500	5.967.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			-196.500	-196.500	-196.500	-196.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			-104.198.118	-104.822.118	-105.500.018	-106.068.018
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			-9.887.600	-12.132.600	-15.592.900	-5.436.000
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			10.805.200	14.584.800	19.192.500	7.920.300
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit			917.600	2.452.200	3.599.600	2.484.300
37. Finanzierungsmittelbestand			-103.280.518	-102.369.918	-101.900.418	-103.583.718

Investive Maßnahmen

Zuw. Stiftung Naturschutz		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Zuweis. für Investitionen		-3.013.024	-2.900.000	-3.200.000	-3.200.000	-3.200.000	-3.200.000
Zuw. an KSBK		1.071.400	782.000	782.800	782.800	782.800	782.800
Krankenhausumlage		1.629.336	1.854.700	2.190.700	2.190.700	2.190.700	2.190.700
Einnahmen der KSBK		-1.479.699	-1.507.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000
Ausgaben der KSBK		1.479.699	1.507.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000
Sonderzuweisung der KSBK		1.479.699	1.507.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000
Sonderzuweisung aus d. KSBK		-1.479.699	-1.507.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000

Teilhaushalt Finanzen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Finanzen und Beteiligungscontrolling – Fachbereich 5
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Fachdienst

20 Finanzen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Gegenüber dem Vorjahr sind Veränderungen in der Produktstruktur vorgenommen worden. Die Produkte 2031 Zahlungsverkehr/Buchhaltung und 2032 Vollstreckung sind zu dem Produkt 2033 zusammengelegt worden. Die beiden Gebiete sind so mit einander verknüpft, dass eine Zusammenlegung eine Vereinfachung darstellt, ohne Steuerungsmöglichkeiten zu verlieren.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Keine

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Siehe unter 1. – Zusammenlegung der Produkte 2031 und 2032 zu dem Produkt 2033.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Entfällt

Fachdienstübersicht
FD Finanzen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	94.427.489-	97.045.100-	109.747.000-	12.701.900-
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			450.000-	450.000-
* 4. Sonstige Transfererträge	910.675-	887.000-		887.000
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		100-	100-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		1.100-	200-	900
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	322-	15.000-	15.100-	100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	209.416-	191.900-	155.500-	36.400
* 11. sonstige ordentliche Erträge	55.217-	39.200-	7.200-	32.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	95.603.120-	98.179.400-	110.375.100-	12.195.700-
* 13. Personalaufwendungen	837.588	813.100	816.482	3.382
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	135.339	129.800	259.000	129.200
* 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.659	5.699.000	6.041.000	342.000
* 18. Transferaufwendungen	702.658	705.100	765.000	59.900
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.358.621	18.278.900	87.900	18.191.000-
* 20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO			519.823	519.823
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	25.732.865	25.625.900	8.489.205	17.136.695-
*** 22. ordentl.Ergebnis	69.870.255-	72.553.500-	101.885.895-	29.332.395-

Erläuterungen :

Die Entwicklung der einzelnen Aufwendungen und Erträge wird bei den Produkten dargestellt.

1.20.21

Finanzen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	14.417-			
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte		100-	100-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		1.000-	100-	900
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		15.000-	15.000-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	553-	600-	500-	100
* 11. sonstige ordentliche Erträge	333-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	15.304-	16.700-	15.700-	1.000
* 13. Personalaufwendungen	393.932	391.400	390.346	1.054-
* 15. Aufwendungen f. .Sach-u.Dienstleist..	133.565	125.600	255.600	130.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	49.751	48.000	49.500	1.500
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	577.248	565.000	695.446	130.446
*** 22. ordentl.Ergebnis	561.944	548.300	679.746	131.446

Erläuterungen:

Die Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rd. 130.000 € ergibt sich im Wesentlichen aus den höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Der Ansatz für EDV-Wartungs- und Pflegeentgelte musste um 130.000 € angehoben werden. Erstmals muss in 2007 die Vollarbeitung des neuen Programms bezahlt werden. Daneben werden bei diesem Produkt die Kosten für die Fachverfahren AVVISO aus dem Vollstreckungsbereich und S-Firm (automatisches Einlesen der Kontoauszüge) dem Kassengebireich bestritten.

1.20.22

Finanzzuweisungen

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	94.413.072-	97.045.100-	109.747.000-	12.701.900-
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten			450.000-	450.000-
* 4. Sonstige Transfererträge	910.675-	887.000-		887.000
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	175.383-	116.000-	105.000-	11.000
* 11. sonstige ordentliche Erträge	32.332-	32.000-		32.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	95.531.462-	98.080.100-	110.302.000-	12.221.900-
* 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.659	5.699.000	6.041.000	342.000
* 18. Transferaufwendungen	702.658	705.100	765.000	59.900
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.272.725	18.192.500		18.192.500-
* 20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO			519.823	519.823
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	24.674.042	24.596.600	7.325.823	17.270.777-
*** 22. ordentl.Ergebnis	70.857.421-	73.483.500-	102.976.177-	29.492.677-

Erläuterungen :

Dieses Produkt dient der Finanzabwicklung. Personal- und Sachkosten sind beim Produkt 2121 ausgewiesen.

Die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

1. Entwicklung der wichtigsten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

	2006	2007	Differenz
Schlüsselzuweisungen	- 20.900.000	- 22.200.000	- 1.300.000
Sonstige. allgemeine Zuweisungen	- 7.145.000	- 7.132.000	+ 13.000
Kreisumlage	- 69.000.000	- 79.600.000	- 10.600.000

2. Erstmalige Darstellung der Auflösung der Sonderposten, die durch das neue Haushaltsrecht erforderlich geworden ist. Der Anteil der Zuweisungen für Investitionen aus dem FAG ist zu bilanzieren und somit auch entsprechend ihres Verwendungszweckes über die Sonderposten aufzulösen (Ertrag von 450.000).

3. Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen um die Abdeckung der Sollfehlbeträge aus den Vorjahren und den Beträgen aus der Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt. Nach dem neuen Haushaltsrecht sind die Sollfehlbeträge aus den Vorjahren auf der Passivseite der Bilanz beim Eigenkapital auszuweisen. Die Pflichtzuführung entfällt.

Der Überschuss ist als Zuführung zu der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zuzuführen. In diesem Fall dient der Überschuss der Abdeckung von Sollfehlbeträgen aus Vorjahren.

1.20.33

Kasse

Kostenarten	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007	Abw. abs.
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	322-		100-	100-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	33.479-	75.300-	50.000-	25.300
* 11. sonstige ordentliche Erträge	22.552-	7.200-	7.200-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	56.353-	82.600-	57.400-	25.200
* 13. Personalaufwendungen	443.656	421.700	426.136	4.436
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.774	4.200	3.400	800-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	36.145	38.400	38.400	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	481.575	464.300	467.936	3.636
*** 22. ordentl.Ergebnis	425.222	381.700	410.536	28.836

Erläuterungen :

Das Produkt 2033 ist aus den Produkten 2031 und 2032 neu gebildet worden. Es fasst jetzt die Aufgaben bereiche Zahlungsverkehr/Buchhaltung und Vollstreckung zusammen.

Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 28.800 €.

Der Bereich Zinsen und ähnliche Finanzerträge erfasst auch die Nebenforderungen, also die Mahngebühren und die Säumniszuschläge. Im Bereich der Vollstreckung muss festgestellt werden, dass die Fallzahlen rückläufig sind und außerdem die Nebenforderungen von den Schuldner oft nicht mitgezahlt werden. Wenn die Hauptforderung beglichen ist, wird die Vollstreckung der Nebenforderungen aufgrund der Höhe oft nicht bis zum Ende weiterverfolgt.

Anzumerken ist noch, dass die Vollzugsaufgaben für den FD 31 und den FD 36 mittlerweile einen breiten Raum einnehmen und somit auch Einfluss auf die Vollstreckungstätigkeit haben.

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Rückführung der strukturellen Fehlbedarfe in Haushalt auf 0 sowie Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge, Rückführung der Neuverschuldung (1) und langfristiger Abbau der Schulden; Reduktion der konsumtiven Ausgaben, Stärkung der investiven Ausgaben

Kurzbeschreibung

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge
- Produkthaushalt
- Haushaltskonsolidierungskonzepte
- Jahresabschluss
- Produkthaushalt
- Budgetierung
- Berichtswesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Beteiligungscontrolling
- Arbeitgeberdarlehen
- Lastenausgleich
- Modifizierung des Finanzwesens hin zur Doppik

Auftragsgrundlage

Nieders. Verfassung, NLO, NGO, GemHKVO u.a., Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Zielgruppe

1. Verwaltungsführung
2. Beschäftigte, Fachdienste
3. Kreistagsabgeordnete
4. Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Durch die Sanierung des Haushaltes des Landkreises Diepholz soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, mit dem Impulse für die örtliche Wirtschaft gegeben werden können.

1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung.
2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung < 0 ab dem Haushaltsjahr 2005" (f. 2006 = 3.477.200 €) wird als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung)
3. Abbau der Schulden ab dem Haushaltsjahr 2007
4. Struktureller Ausgleich des Haushaltes ab 2010
5. Echtbetrieb der Doppik zum 01.01.2007.

Kennzahlen	2005	2006	2007
1 Nettoneuverschuldung < 0 / Kennzahl = geplante Kreditaufnahme	3.163.000		
Leistungen			

Produkt: Finanzen (1.20.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-14.417,38					
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-553,19	-600	-500	-500	-400	-400
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-333,33					
12. Summe ordentliche Erträge	-15.303,90	-16.700	-15.700	-15.700	-15.600	-15.600
13. Personalaufwendungen	393.931,64	391.400	390.346	390.346	390.346	390.346
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.564,81	125.600	255.600	255.600	255.600	255.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	49.751,28	48.000	49.500	44.500	44.500	44.500
20. Summe ordentliche Aufwendungen	577.247,73	565.000	695.446	690.446	690.446	690.446
21. Ordentliches Ergebnis	561.943,83	548.300	679.746	674.746	674.846	674.846
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	561.943,83	548.300	679.746	674.746	674.846	674.846
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	561.943,83	548.300	679.746	674.746	674.846	674.846

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis
- Kreditabwicklung
- Abschreibungen
- Schulbaukasse
- Stiftungen
- Aktien
- Steuern
- Verlustausgleich VHS
- Krankenhausumlage
- Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt

Auftragsgrundlage

Nds. Verfassung, NLO, NGO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Geregelter Finanzablauf

Kennzahlen	2005	2006	2007
Leistungen			

Produkt: Finanzaufwendungen (1.20.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-94.413.072,00	-97.045.100	-111.747.000	-112.220.000	-112.791.000	-113.262.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten			-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
04. Sonstige Transfererträge	-910.675,29	-887.000	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-175.383,48	-116.000	-105.000	-70.000	-70.000	-70.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-32.331,63	-32.000	0	0	0	0
12. Summe ordentliche Erträge	-95.531.462,40	-98.080.100	-112.302.000	-112.740.000	-113.311.000	-113.782.000
13. Personalaufwendungen						
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.658,79	5.699.000	6.041.000	5.860.000	5.753.000	5.656.000
18. Transferaufwendungen	702.658,17	705.100	765.000	818.100	871.200	924.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.272.724,90	18.192.500	0	0	0	0
20. Summe ordentliche Aufwendungen	24.674.041,86	24.596.600	6.806.000	6.678.100	6.624.200	6.580.300
21. Ordentliches Ergebnis	-70.857.420,54	-73.483.500	-105.496.000	-106.061.900	-106.686.800	-107.201.700
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-70.857.420,54	-73.483.500	-105.496.000	-106.061.900	-106.686.800	-107.201.700
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-70.857.420,54	-73.483.500	-105.496.000	-106.061.900	-106.686.800	-107.201.700

Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte

Kurzbeschreibung

Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung der Jahresrechnung und die Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig.

Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppe

- alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen
- alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung
- alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)

Ziele

Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen.

Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 – 3 Wochen

Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 4 – 5 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen.

Erledigte Aufträge von 65 %.

Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 und 36 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt.

Die erteilten Aufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

Kennzahlen	2005	2006	2007
Beschwerden aufgrund nicht termingerecht getätigter Zahlungen	0	0	0
Tage ohne Tagesabschluss	12	12	12
Mahnläufe später als 3 Wochen	0	0	0
Vollstreckungsläufe später als 5 Wochen	0	0	0
Erledigte Vollstreckungsaufträge (in %)	65	65	65
Rechtzeitige erledigte Vollzugsaufträge (in %)	95	90	90
Leistungen			
Erteilte Vollstreckungsaufträge (ab 2006 inkl. offener Aufträge aus Vorjahren)	10.000	11.000	10.000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	6.500	7.150	6.500
Vollzugsleistungen für den FD 31	1.300	1.300	1.000
Vollzugsleistungen für den FD 36	270	300	400
Innerhalb von 14 Tagen erledigte Aufträge	1.492	1.440	1.260

Produkt: Kasse (1.20.33)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2005 - Euro -	Ansatz 2006 - Euro -	Ansatz 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. Sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen un Kostenumlagen	-321,50		-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-33.479,29	-75.300	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. Summe ordentliche Erträge	-33.800,79	-75.400	-50.200	-50.200	-50.200	-50.200
13. Personalaufwendungen	443.656,25	421.700	426.136	426.136	426.136	426.136
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.774,04	4.200	3.400	3.400	3.400	3.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	36.145,00	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
20. Summe ordentliche Aufwendungen	481.575,29	464.300	467.936	467.936	467.936	467.936
21. Ordentliches Ergebnis	447.774,50	388.900	417.736	417.736	417.736	417.736
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	447.774,50	388.900	417.736	417.736	417.736	417.736
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.552,44	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-22.552,44	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	425.222,06	381.700	410.536	410.536	410.536	410.536

Erläuterungen
zum
Investitionsprogramm 2007
zu den
Verpflichtungsermächtigungen 2007
und zu den
Finanzierungstätigkeiten 2007

Investitionsprogramm 2007

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt und bei den jeweiligen Teilfinanzhaushalten der Fachdienste näher erläutert. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung. Zu berücksichtigen ist, dass nicht alle vorher im Vermögenshaushalt ausgewiesenen Ausgaben auch im Investitionsprogramm erfasst sind. So werden die Anschaffungen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattungen und geringwertiger Wirtschaftsgüter für die Kreishäuser und Schulen zukünftig direkt als Aufwand im Ergebnishaushalt veranschlagt. Ebenso sind die Finanzierungstätigkeiten, wie z.B. Kreditaufnahmen, Tilgungen und Umschuldungen jetzt nicht mehr im Investitionsprogramm enthalten, sondern werden im Bereich Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Verpflichtungsermächtigungen 2007

Wie in Vorjahren auch, werden Verpflichtungsermächtigungen ausschließlich im Bereich Wirtschaftsförderung eingestellt. Die Maßnahme ist nachstehend dargestellt und wird auch beim Teilfinanzhaushalt des FD 15 erläutert.

Finanzierungstätigkeit 2007

Neu ist, dass die Finanzierungstätigkeit, die kameral im Vermögenshaushalt eingestellt war, jetzt separat im Gesamtfinanzplan und in jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen ist. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigelegt.

Investitionsprogramm 2007

	Gesamt	2005	2006	2007	2008	2009	2010
FB Landrat							

FD67 Kreisentwicklung

Erstattung Flächenpool		-126.376	-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		126.376	215.000	500.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	29.905	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	12.800	13.000	13.000	13.000	13.000

FD 15 Wirtschaftsförderung

Beih. z. Wirtschaftsförderung *		800.000	1.000.000	1.125.000	500.000	500.000	1.000.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		-24.126	-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zuschüsse von Dritten		-344.713	-232.500	-140.000	-300.000	-300.000	-300.000

*zu den Planansätzen in 2008 und 2009 kommen noch jeweils 500.000 € Verpflichtungsermächtigungen, so dass pro Jahr 1.000.000 € zur Verfügung stehen

FB 1 Sicherheit u. Ordnung

FD 32 Sicherheit u. Ordnung

Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-710.559	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		568.447	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		20.000	20.000	25.800	23.000	23.000	23.000

FTZ Wehrbleck

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	10.000	16.700	10.000	10.000	10.000
----------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FTZ Barrien

Feuerwehrfahrzeuge				50.000	50.000	50.000	50.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		9.985	10.000	9.500	70.000	10.000	10.000

Leitstelle

Erwerb v. bewegl. Vermögen		5.945	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Rettungsdienst

Zuschuss an das DRK		20.000	20.000	20.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FD 36 Straßenverkehrswesen

Stationäre Verkehrsüberwachung				135.000			
--------------------------------	--	--	--	---------	--	--	--

Gesamt	2005	2006	2007	2008	2009	2010
--------	------	------	------	------	------	------

FB 2 Service, Bildung, Kultur

FD 10 Service

Innerer Dienst

Verkaufserlöse		2.500	0	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen				26.700	66.500	58.500	27.500
Erwerb von Kraftfahrzeugen					35.000		

Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse		2.500	0	0	0	0	0
Grunderwerbskosten				3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		226.015	100.000	125.000	100.000	100.000	100.000

EDV

Verkaufserlöse		3.100	3.000	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		271.707	344.000	235.000	122.000	112.000	112.000

FD 40 Bildung

Ausstattung Schulen				284.500	180.000		
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000		1.200.000	855.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		21.992	25.500	24.000	24.000	24.000	24.000

FB 3

FD 50 Soziales

Eingliederungshilfe		18.278	30.000	35.000	10.000	10.000	10.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FD 51 Jugend

Jugendpflegematerial		7.240	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
----------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

FD 53 Gesundheit

Erwerb v. bewegl. Vermögen		0	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
----------------------------	--	---	-------	-------	-------	-------	-------

Gesamt	2005	2006	2007	2008	2009	2010
--------	------	------	------	------	------	------

FB 4 Bau und Umwelt

FD 66 Umwelt und Straße

Verkaufserlöse		-879	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		262	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		-5.084	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ausbau- u. Umbau Straßen		694.638	271.600	592.500	863.000	0	1.010.000
GVFG-Förderung		-50.840	0	-288.000	-447.000	-261.000	-228.000
Rückerstattun GVFG		5.711	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.			30.000				

FB 5

FD 20 Finanzen

Zuw. Stiftung Naturschutz		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Zuweis. für Investitionen		-3.013.024	-2.900.000	-3.200.000	-3.200.000	-3.200.000	-3.200.000
Zuw. an KSBK		1.071.400	782.000	782.800	782.800	782.800	782.800
Krankenhausumlage		1.629.336	1.854.700	2.190.700	2.190.700	2.190.700	2.190.700
Einnahmen der KSBK		-1.479.699	-1.507.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000
Ausgaben der KSBK		1.479.699	1.507.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000
Sonderzuweisung der KSBK		1.479.699	1.507.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000	1.482.000
Sonderzuweisung aus d. KSBK		-1.479.699	-1.507.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000	-1.482.000

Kreditbedarf	}		2.862.000	1.061.800	91.800	1.603.800
		VE		500.000	500.000	
			2.862.000	1.561.800	591.800	1.603.800

Übersicht

über die aus

Verpflichtungsermächtigungen

fällig werdenden Ausgaben

	Gesamt	2008	2009	2010	2011
FB Landrat					
FD 15 Wirtschaftsförderung					
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.000.000	500.000	500.000	0	0

Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten

	2007	2008	2009	2010
Einzahlungen				
FB 3				
FD Soziales				
Rückflüsse Wohnbaudarlehn	122.000	122.000	122.000	122.000
FB 5				
FD Finanzen				
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehn	7.000	6.000	5.600	3.900
Zuführung aus der KSBK für Tilgung Sonderfond	657.300	684.500	712.900	742.500
Kreditaufnahme Laufzeit ü. 5 Jahre	2.862.000	1.561.800	591.800	1.603.800
Umschuldung	6.361.300	9.880.300	14.282.600	3.085.800
Summe Einzahlungen	10.009.600	12.254.600	15.714.900	5.558.000
Auszahlungen			0	
FB 5				
FD Finanzen				
Umschuldung	6.361.300	9.880.300	14.282.600	3.085.800
Tilgung f. Kredite Laufzeit unter 5 Jahr	133.900	114.000	44.000	44.500
Tilgung f. Kredite Laufzeit über 5 Jahre	3.652.700	3.906.000	4.153.000	4.047.500
Tilgung Sonderfond	657.300	684.500	712.900	742.500
Summe Auszahlungen	10.805.200	14.584.800	19.192.500	7.920.300

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres 2006 - 1.000 Euro -	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2007 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	97.563 €	97.310 €
1.3 Liquiditätskredie	35.104 €	41.128 €
1.4 sonstige Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. sonstige Verbindlichkeiten		
Schulden insgesamt	132.667 €	138.438 €

Stellenplan

des

Landkreises Diepholz

für das

Haushaltsjahr 2007

Stellenplan

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007		Zahl der Stellen im Vorjahr 2006			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	davon aus der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG herausgenommen	insgesamt	tatsächlich besetzt mit Beamten	davon am 30.06.2006 mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind		nicht besetzt
I. Landkreisverwaltung									
	Landrat	B 6	1	0	1	1	0	0	s. Anlage 001
Beamte auf Zeit									
1	Erste/r Kreisrat/rätin	B 4	1	0	1	1	0	0	s. Anlage 001
2	Kreisrat/rätin	B 3	1	0	1	1	0	0	s. Anlage 001
Höherer Dienst									
3	Ltd. Med. Direktor/in	A 16	1	0	1	1	0	0	
4	Ltd. Veterinärdir.	A 16	1	0	1	1	0	0	
5	Baudirektor/in	A 15	2	0	2	2	0	0	
6	Veterinärdirektor/in	A 15	1	0	1	1	0	0	
7	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	1	0	1	1	0	0	
8	Veterinäroberräte/-rätinnen	A 14	2	0	2	2	0	0	
9	Bauberrat/-rätin	A 14	1	0	1	1	0	0	
10	Kreisverw.-oberrat/-rätin	A 14	4	0	4	4	0	0	
11	Med.Oberrat/-rätin	A 14	2	0	2	2	0	0	
12	Kreisverwaltungsrat/rätin	A 13	1	0	0	0	0	0	
Gehobener Dienst									
13	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	5	0	5	5	0	0	s. Anlage 002
14	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	28	1	25	25	0	0	s. Anlage 003 s. Anlage 004 s. Anlage 005
15	Bauamtsrat/-rätin	A 12	2	0	2,5	2,5	0	0	
16	Kreisamtmann/-frau	A 11	38,5	0	40,5	40,5	0	0	s. Anlage 006
17	Bauamtmann/-frau	A 11	2	0	2	2	0	0	
18	Kreisoberinsp.	A 10	30	1	33	33	0	0	
19	Sozialobersinsp.	A 10	2	0	2	2	0	0	
20	Kreisinspektor/in	A 9	3	0	3	3	0	0	
Mittlerer Dienst									
21	Kreisamtsinsp.	A 9	15	1	14	14	0	0	s. Anlage 007 s. Anlage 008
22	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	2	0	2	2	0	0	
23	Kreishauptsekr.	A 8	15	0	15	15	0	0	s. Anlage 009
24	Kreisobersekr.	A 7	14,5	0	16,5	16,5	0	0	
25	Kreissek.	A 6	5	0	5	5	0	0	
	Summe:		181	3	183,5	183,5	0	0	
Leerstellen									
26	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	0	1	1	0	0	
27	Kreisoberinsp.	A 10	1	0	2	2	0	0	s. Anlage 010
28	Kreishauptsekr.	A 8	2	0	1	1	0	0	s. Anlage 010
29	Kreisobersekr.	A 7	1	0	1	1	0	0	s. Anlage 010
	Gesamt:		186	3	188,5	188,5	0	0	

Stellenplan

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007		Zahl der Stellen im Vorjahr 2006			Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	davon aus der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG herausgenommen	insgesamt	davon am 30.06.2006		
					insgesamt	tatsächlich besetzt mit Beamten	nicht besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen								
a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)								
1	Direktor/in in d. VHS	A 16	1	1	0	0	0	
2	Direktor/in in d. VHS	A 15	0	0	1	1	0	
3	Dozent/in	A 14	1	1	1	1	0	
4	Kreisoberamtsrat/rätin (Verw.-Leiter/in)	A 13	0,5	0,5	0,5	0,5	0	s. Anlage 011
Summe			2,5	2,5	2,5	2,5	0	0
b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								
zugewiesene Dienstposten								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	0	0	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	0	0	0	0	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	2	0	0	0	0	
Summe:			4	0	0	0	0	0
c) Kreisabfallwirtschaft"								
(ab 01.08.1998 vollständig in der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH zusammengefaßt)								
zugewiesene Dienstposten								
1	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	0	1	1	0	
2	Kreisamtsinsp.	A 9	0	0	1	1	0	
Summe:			1	0	2	2	0	0
c) Kreiskrankenhäuser (als privatwirtschaftl. Einrichtungen geführt)								
zugewiesene Dienstposten an die Kreiskrankenhäuser								
1	Kreisoberamtsrat	A 13	1	0	1	1	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	0	1	1	0	
3	Kreishauptsekr.	A 8	0,5	0	0,5	0,5	0	
Summe:			2,5	0	2,5	2,5	0	0
Leerstellen								
4	Kreisoberamtsrat	A 13	3	0	2	2	0	DP kw
5	Kreisamtsrat/rätin	A 12	0	0	1	1	0	DP kw
Gesamt:			3	0	3	3	0	0

Anlage zum Stellenplan – Teil A

<u>Anlagen- Nr.</u>	<u>Vermerke, Erläuterungen</u>
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Landrat Stötzel mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 € Kreisrätin mtl. 153,39 €.</p>
002	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
003	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
004	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
005	<p>Die Stelle ist nach A 13 geh. D. auszuweisen, sobald die im Zusammenhang mit der Beförderung anhängige Klage rechtskräftig zugunsten des Stelleninhabers entschieden ist.</p>
006	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
007	<p>1 DP „ku“, Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des/der DP-Inhaber/in und dann Ausweisung nach A 8.</p>
008	<p>5 DP-Inhaber erhalten eine Amtszulage gem. BBesO A gem. Gesetz zur Änderung besoldungsrechtl. Vorschriften 1980 vom 20.09.1980 (BGBl. I Nr. 52, S. 1509) s. Stellenübersicht.</p>
009	<p>1,5 Stellen „ku“. Die Überschreitung wird längstens 5 Jahre andauern. Der Abbau der die Obergrenzen überschreitenden Planstellen wird auf jede dritte freiwerdende Planstelle beschränkt.</p>
010	<p>Beurlaubte Beamte/innen; Stellen „kw“ nach Rückkehr aus der Elternzeit/Sonderurlaub.</p>
011	<p>0,5 Stellen „kw“ (Altersteilzeit/Freizeitphase)</p>

Stellenplan

Teil B: Angestellte und Arbeiter

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007	Zahl der Stellen im Stellenplan 2006		Erläuterungen	
				insgesamt	davon tatsächlich besetzt nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Fachdienstleiter/in	15	0,5	0,5	0,5	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
2	Geschäftsführer Gem. Landespl. Bremen/Nds.	15	1	1	1	0	
3	Arzt/Ärztin	15	2	2	2	0	
4	Arzt/Ärztin	14	0,75	0,75	0,75	0	
5	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	14	2	2	2	0	
6	Leiter/in der Musikschule	14	0	1	1	0	
7	Museumsleiter/in	14	0	1	1	0	
8	Stabsstellenleiter/in Kulturbetriebe	13	1	0	0	0	
9	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	13	2	2	2	0	
10	Juristische/r Mitarbeiter/in	13	0	0,5	0,5	0	
11	Dipl.-Pädagoge/ Dipl.-Pädagogin	13	0,5	1	1	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
12	Fachdienstleiter/in	13	1	1	1	0	
13	Psychagoge/in	13	1	1	1	0	
14	Hauptsachbearbeiter/in	13	1	1	1	1	
15	stv. Fachdienstleiter/in	12	1	1	1	0	
16	techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	4	4	4	0	
17	Betriebswirt/in	12	1	1	1	0	
18	stv. FD-Leiter/in der KMS	11	0	1	1	0	
19	Techn. Prüfer/in	11	1,5	1,5	1,5	0	
20	Hauptsachbearbeiter/in	11	3	2	2	0	
21	Gleichstellungsbeauftragte	11	1	1	1	0	
22	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	11	25	25,5	25,5	-	1,0 kw (ATZ Freistellungsphase)
23	Brandschutzprüfer/in	11	1	1	1	0	
24	Betriebswirt/in/Controlller/in	11	2	2	2	0	
25	Stv. Fachdienstleiter/in	11	1	1	1	0	
26	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	1	1	1	0	
27	Hauptsachbearbeiter/in	10	18,25	17	17	0	
28	Musikpäd./Bezirksleiter/in	10	0	1	1	0	
29	Fachgruppenleiter/in	10	0	2,75	2,75	0	
30	Sozialarbeiter/in	10	6,25	7,25	7,25	0	1 St. "ku" nach 9; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden der Mitarbeiterin
31	Hauptsachbearb. EDV	10	5,5	5,5	5,5	0	
32	Techn. Hauptsachb.	10	3	4	4	0	
33	Sozialarbeiter/in	9	44,25	45,25	45,25	0	
34	Freigestelltes PR-Mitglied	9	1	1	1	1	"kw" nach Fortfall der Freistellungs-voraussetzung
35	Hauptsachbearbeiter/in	9	24,75	25	25	0	
36	Hauptsachbearb. EDV	9	3,5	2,75	2,75	0	
37	Musikpädagoge/ pädagogin	9	0	29	29	0	
38	Lohnrechner/in	9	2,75	1,75	1,75	0	
39	stv. Bezirksleiter/ Musikpädagogen	9	0	2	2	0	
40	techn. Hauptsachbearbeiter/in	9	4	5	5	0	
41	Kreisschirm.	9	2,5	2	2	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
42	Sekretärin/Landrat	9/8	1	1	1	0	
43	Gesundheitsauf.	9/8	1	1	1	0	
44	Techn. Sachbearb.	9/8	6,5	7,5	7,5	0	
45	Sachbearbeiter/in	9/8	24,5	23	23	0	
46	Techn. Sachbearbeiter/in	8	1	1,5	1,5	0	
47	Buchhalter/innen	8	4,5	4,5	4,5	0	
48	Sachbearbeiter/in EDV	8	0,5	1,5	1,5	0	
49	Sachbearbeiter/in	8	28,25	25	25	0	1,0 kw (ATZ Freistellungsphase)
50	Kreisvollzugsbeamter/ Kreisvollzugsbeamtin	8	4,5	4,5	4,5	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)

Stellenplan

Teil B: Angestellte und Arbeiter

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007	Zahl der Stellen im Stellenplan 2006		Erläuterungen	
				insgesamt	davon tatsächlich besetzt nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
51	Techn. Sachbearbeiter/in Restaurator	8	0	1	1	0	
52	Kreisstraßenw.	8	7,5	9	9	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
53	Med.techn. Assist.	8/6	1	1	1	0	
54	Techn. Sachbearbeiter/in	8/6	1	1	1	0	
55	Sekretärinnen der Kreisräte	8/6	2	2	2	0	
56	Mediengestalter/in	8/6	1	0	0	0	
57	Schulsekr.	6	6,5	5,75	5,75	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
58	Techn. Sachbearbeiter/in	6	0	1	1	0	kw
59	Vorzimmersekretär/innen	6	5	6,25	6,25	0	
60	Schreibdienstleitung	6	1	1	1	0	
61	Sachbearbeiter/in	6	41,5	26,25	26,25	0	
62	Sachbearbeiter/in in der Bürgerinfo	6	3	3	3	0	
63	Zeichner/innen	6	2,5	2,5	2,5	0	
64	Med. techn. Geh.	6	0,75	0,75	0,75	0	
65	Sachbearbeiter/in EDV	6	0	1	1	0	
66	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	6	0	1	1	0	
67	Stenotyp. u. Sachb.	6	2,75	5,75	5,75	0	
68	Arzthelfer/in	6	1	1	1	0	
69	Hausmeister/in	6	3	5	5	0	3,0 St. Kw, 0,5 kw (ATZ Freist.)
70	Freigestelltes PR-Mitglied	6	1	1	1	0	kw n. Fortfall d. Freistellungsvors.
71	Kraftfahrer/in	6	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des Stelleninhabers
72	Rettungsassistent/in	6/5	1	1	1	0	kw
73	Sachbearbeiter/in	6/5	1,25	16,5	16,5	0	
74	Hausmeister/in	6/5	7	8	8	0	
75	Vorzimmersekretär/in	6/5	8,75	5,25	5,25	0	
76	Stenotyp.	5	11,75	7,25	7,25	0	
77	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5	3,5	3	3	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
78	Sachbearbeiter/in	5	5	14,75	14,75	0	
79	Schulsekr.	5	13,25	13	13	0	0,25 kw (ATZ Freistellungsphase)
80	Hausmeister/in	5	5	2,5	2,5	0	0,5 kw (ATZ Freistellungsphase)
81	Hilfssachbearb. u. Stenotyp.	5	1,5	9	9	0	
82	Hilfssachbearbeiter/in	5	9,75	3,5	3,5	0	0,25 kw (ATZ Freistellungsphase)
83	Rettungsassistent/in	5	1	1	1	0	kw
84	Atenschutzwart/in	5	2	2	2	0	
85	Arbeiter/in in der Landschaftspflege	5	1	1	1	0	
86	Haus- u. Hofarbeiter/in	5	1	1	1	0	1,0 Besetzung nur bis zu 7 Monate im Jahr (Saisonkraft)
87	Gärtner/in	5	1	1	1	0	
88	Kreisstraßenw.	5	20	21,5	21,5	0	1,0 kw (ATZ Freistellungsphase)
89	Schlauchpfleger/in	5	1	0	0	0	
90	Hauswart/in	5	0	3	3	0	
91	Hilfssachbearbeitr/in	5/3	4,5	1	1	0	
92	Stenotyp.	5/3	7	8	8	0	0,25 kw (ATZ Freistellungsphase)
93	Hilfssachb. u. Stenotyp.	5/3	0,5	4,5	4,5	0	
94	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5/3	1	1	1	1	"ku" nach 3; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des Stelleninhabers
95	Arzthelfer/in	5/3	1	1	1	0	
96	Telefonist/in	5/3	1	1	1	0	
97	Geflügelfleischkontr.	5/3	1	1	1	0	
98	Schulsekretär/innen	5/3	0,75	0,75	0,75	0	
99	Hausmeister/in	5/3	3	3	3	0	
100	Krankenschwester/-pfleger	KR7A	0,75	0,75	0,75	0	
101	Schlauchpfleger/in	4	1	1	1	0	

Stellenplan

Teil B: Angestellte und Arbeiter

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007	Zahl der Stellen im Stellenplan 2006		Erläuterungen	
				insgesamt	davon tatsächlich besetzt nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
102	Hausmeister/in	4	0,5	0,5	0,5	0	
103	Arbeiter/In	4	0	0,25	0,25	0	
104	Haus- u. Hofarbeiter/in	4	1	1	1	0	
105	Hauswart/in	4	2	0	0	0	
106	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	3	2	3	3	0	
107	Stenotyp.	3	1	1	1	0	
108	Kreisstraßenw.	3	1	1	1	0	
109	Haus- u. Hofarbeiter/in	3	0,75	0,5	0,5	0	
110	Schlauchpfleger/in	3	0	1	1	0	
111	Küchenhilfe	3	0,5	0,5	0,5	0	
112	Hauswart/in	3	0	1	1	0	
113	Arbeiter/in	2Ü	1	1	1	0	
114	Raumpfleger/in	2Ü	2	2,25	2,25	0	0,25 kw (ATZ Freistellungsphase)
115	Arbeiter/in i. d. Kantine	2Ü	0,25	0,25	0,25	0	
116	Raumpfleger/in	2	8	9,25	9,25	0	
Summe:			459,5	513,5	513,5	3	
116	Leerstellen für beurl. Beschäft.	11 - 9/8	4,5	4,5	4,5	0	1,0 Stelle 11 1,0 Stellen 9 2,5 Stellen 8 4,5 alle Stellen "kw" nach Rückkehr aus dem EZ/Sonderurlaub
Gesamt (inkl. Leerstellen):			464	518*	518	3	
Fußnote: Die gebündelten Stellen (9/8, 8/6, 6/5, 5/3) enthalten teilweise einen ku-Vermerk in die niedrigere Entgeltgruppe							
* 475 Stellen ohne Kreismusikschule und Kreismuseum (Eigenbetriebe)							

Teil B: Sonderübersichten

I. Anteil der Planstellen für Beförderungssämter (oberhalb des ersten Beförderungsamtes) an der Gesamtzahl der Planstellen im Bereich der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

1. Gesamtzahl der Planstellen der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

im höheren Dienst

-ggf.⁹ Stellen (davon besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind: ; nicht besetzt:)
Stellen der vergleichbaren Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind = zusammen: Stellen

im gehobenen Dienst

-ggf.⁹ Stellen (davon besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind: ; nicht besetzt:)
Stellen der vergleichbaren Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind = zusammen: Stellen

im mittleren Dienst

-ggf.⁹ Stellen (davon besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind: ; nicht besetzt:)
Stellen der vergleichbaren Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind = zusammen: Stellen

2. -ggf.⁹ Stellen der vergleichbaren Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind = zusammen: Stellen

a) Von den Stellen zu 1. sind

als Funktionsgruppen nach den Verordnungen zu § 26 Abs. 4 BBesG a. F. herausgenommen:

im höheren Dienst Stellen (- ggf.* - davon Stellen für Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind)

im gehobenen Dienst Stellen (- ggf.* - davon Stellen für Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind)

im mittleren Dienst Stellen (- ggf.* - davon Stellen für Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind)

b) mithin im Rahmen der allgemeinen Obergrenzen (§ 26 Abs. 1 BBesG) zu

im höheren Dienst Stellen

im gehobenen Dienst Stellen

im mittleren Dienst Stellen

3. An Beförderungssämtern oberhalb des ersten Beförderungsamtes sind:

a) zulässig in Bes.Gr.	im Bereich der Funktions- gruppen	im Bereich der allgemeinen Obergrenzen	Zwischensumme (Spalten 2 u. 3)	nach der NSTOV- Kom. abzgl. der Stellen in Spalte 4	insgesamt (Summe der Spalten 4 und 5)	b) in Anspruch genommen von den Stellen					Bemerkungen
						nach Spalte 2	in Spalte 7 ggf. zu Lasten der Stellen in Sp. 3 und 5	nach Sp. 3	nach Sp. 5	nach Sp. 6 (Summe der Sp. 7, 9 u.10)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Höherer Dienst											
Gehobener Dienst											
Mittlerer Dienst											

*) Nur soweit in den Laufbahn- oder Funktionsgruppen Angestellte nach § 26 Abs. 1 Satz 3 BBesG in die Obergrenzenberechnung mit einbezogen werden.

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2007	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				Insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.06.2006 nicht besetzt	
1.	Kreissekr. z. A.	A 6	2	2	2	0	
2.	Kreisinsp. z. A.	A 9	3	3	3	0	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2007	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.06	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1.	Kreisinsp.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	6	4	
2.	Kreissekretär-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	1	
3.	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	1	
4.	Gesundheitssekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	1	
5.	Auszubildende	Ausbildungsvergütung	21	21	

Stellenübersichten

TeilA: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Anlage 2

I. Beamte

Glieder-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten FD=Fachdienst	Beamte auf Zeit			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe	Erläuterungen
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
1.	Oberste Kreisorgane	1	1	1						2									5	
2.	Büro des Landrats								1	1									2	
3.	FD Bildung und Service								1	1	0,5	1		2*					5,5	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
4.	FD Organisation u. Personal					0,5				2	2	4,5		3*		5			17	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
5.	FD Finanzen						1			1		1		2*	2	1			8	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
6.	FD Rechnungsprüfungsamt						1			2	6								9	
7.	FD Wirtschaftsförderung						1		1		2								4	
8.	FD Recht					0,5		1		2	3								6,5	
9.	FD Sicherheit und Ordnung								1	1	3	4	1	1	2	2,5			15,5	
10.	FD Straßenverkehrswesen								1										1	
11.	FD BürgerService									1		1			2	2			6	
12.	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz				1	1	2			1	1			3*		2			11	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
13.	FD Kreismusikschule (Eigenbetrieb)									1		1				2			4	* 4 zugew. DP
14.	VHS des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)				1		1		0,5										2,5	
15.	a) FD Soziales						1			4	3	3		3*	2	1			17	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz									2	4	1	2		2	2			13	
16.	Stabsstelle Sozialplanung									2									2	
17.	FD Jugend								1	2	2	7		1	5				18	
18.	FD Gesundheitsamt				1		2			1	1	1				3			9	
19.	FD Bauordnung und Städtebau					1	1			2	6	1,5				1			12,5	
20.	FD Umwelt und Straße					1				3	4	5		2					15	
21.	FD Kreisentwicklung									1		1							2	
22.	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH										1								1	1 zugew. Dienstposten
23.	KKH Bassum-Sulingen gGmbH								1	1					0,5				2,5	2,5 zugew. Dienstposten
24.	Personalvertretung									1*		1							2	
	Summe:	1	1	1	3	4	10	1	6,5	32	41,5	34	3	17	15,5	16,5	5	0	191	
25.	Leerstellen								3		1	1			2	1			8	
	Gesamt:	1	1	1	3	4	10	1	9,5	32	42,5	35	3	17	17,5	17,5	5	0	199	

II. Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind

Stellenübersichten

Anlage 2

Glied. Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	9 / 8	8 / 6	8	6	6 / 5	5	5 / 3	4	3	2	2Ü	7A	Summe	Erläuterungen
1	Oberste Kreisorgane							1,00		1,00	2,00		1,00									5,00	
2	Büro des Landrats											1,25										1,25	
3	FD Bildung u. Service				2,00	2,00	5,50	7,50	2,50	1,00	3,50	15,25	8,00	25,25	10,50	3,50	3,25	8,00	2,50			100,25	
4	FD Organisation und Personal								4,25	0,75			1,50		3,00	3,50						13,00	
5	FD Finanzen						1,00		1,75			10,00										12,75	
6	FD Rechnungsprüfungsamt						2,50															2,50	
7	FD Wirtschaftsförderung					1,00			1,00					1,00								3,00	
8	FD Recht												0,25									0,25	
9	FD Sicherheit und Ordnung						1,00	3,00	4,25	8,75		3,50	2,00	1,00	4,00	0,50	1,00			0,75		29,75	
10	FD Straßenverkehrswesen						1,00	2,00	3,00	3,50		3,00	2,50	1,00	3,50							19,50	
11	FD Bürgerservice				1,00		2,00	1,00	1,00			3,50	22,75		3,00	0,50						34,75	
12	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz											2,00	1,00	1,25		1,00						5,25	
13	Stabsstelle Kulturbetriebe				1,00																	1,00	
14	FD Soziales																						
	a) Fachdienst							4,00	6,25	3,00		4,00	1,00	0,50		0,50						19,25	
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz							2,00		2,00		2,00	4,50		4,00							14,50	
15	FD Jugend (*)			2,00	3,50		1,00	7,25	37,75	4,50		3,00	3,00	1,75	1,75	1,25						66,75	
16	FD Gesundheitsamt		2,00	0,75			0,50	1,00	11,50	1,00	1,00	0,50	4,25		5,00	1,00		1,00			0,75	30,25	
17	FD Bauordnung und Städtebau					2,00	11,00	3,50	2,00	1,00		1,75	4,00	1,00	5,75	1,00						33,00	
18	FD Umwelt und Straße						13,00		0,50	4,00	1,00	8,25	3,00	1,00	21,50			1,00				53,25	
19	Stabsstelle Kreisentwicklung		0,50		1,00		1,50	1,00	1,00				0,50	1,00								6,50	
20	Geschäftsstelle der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen																					3,25	
21	Personalvertretung								1,00				1,00	0,50								2,50	
22	Gleichstellungsbeauftragte						1,00						1,00									2,00	
	Summe:	0,00	3,50	2,75	6,50	6,00	35,50	33,00	82,75	33,00	5,00	46,25	69,00	18,00	76,75	19,75	4,50	5,25	8,00	3,25	0,75	459,50	
24	Leerstellen						1		1			2,5										4,50	
		0,00	3,50	2,75	6,50	6,00	36,50	33,00	83,75	33,00	5,00	48,75	69,00	18,00	76,75	19,75	4,50	5,25	8,00	3,25	0,75	464,00	

(*) sh. Fußnoten gemäß Ziffer 5 der Vermerke zum Stellenplan

Vermerke zum Stellenplan

1. Der Stellenplan basiert im Beamtenbereich auf der durch das Gesetz zur Reform des öffentl. Dienstrechts vom 24.02.1997 eröffnete Möglichkeit, gleichwertige Angestelltenstellen in die Stellenobergrenzenschlüsselung des mittleren und gehobenen Dienstes einzubeziehen.
2. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächst folgenden Stellenplan zu übertragen.
3. Fußnote aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 16.02.2004

Nach dem KT-Beschluss vom 16.02.2004 sind entsprechend der voraussichtlichen Fluktuation bis 2010 Stellen mit einem kw-Vermerk zu versehen. Hierbei handelt es sich um 95 Mitarbeiter/innen im Beamten-, Angestellten- und Arbeiterbereich, die bis 2010 wegen Erreichens der Altersgrenze bzw. wegen Ausscheidens aus dem Dienst nach Beendigung der Altersteilzeit ausscheiden.

Der jeweilige Stellenplan enthält bei den Stellen einen kw-Vermerk, auf dem Mitarbeiter/innen geführt werden, die im folgenden Jahr voraussichtlich ausscheiden (Erreichen der Altersgrenze, Beendigung der Altersteilzeit). Die Realisierung erfolgt im nächsten Stellenplan bzw. in dem Ausscheidungsereignis folgenden Jahr. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass bis zum Jahre 2010 mindestens 95 Planstellen entfallen.

Bis zum Stellenplan 2006 wurden insgesamt 41,0 Stellen (2004 = 14,75, 2005 = 16,25, 2006 = 10) gestrichen. 2007 kommen 11 Stellen hinzu. 2007 enthält der Stellenplan 22,5 kw-Vermerke, die 2007 oder später realisiert werden.

4. Fußnoten zum Fachdienst 51
 - a) Im Fachdienst 51 ist es im Rahmen der Sozialraumorientierung durch den Umstrukturierungsprozess zu spürbaren Zusatzbelastungen gekommen, die voraussichtlich im Jahre 2007 in bestimmten Bereichen auch noch andauern werden, da angestrebt ist, nunmehr **flächendeckend** im gesamten Landkreis Kooperationsverträge mit den Trägern der freien Jugendhilfe umzusetzen. Die Verwaltung wird versuchen, intern bzw. durch organisatorische Maßnahmen und im Rahmen des Personaleinsatzes zu einer Entzerrung der Situation zu kommen. Sollte es gleichwohl durch besondere Arbeitsbelastungen in einzelnen Sozialräumen zu Situationen kommen, die ein Handeln erforderlich machen, wird die Verwaltung ermächtigt, Sozialarbeiter/innen mit Zeitvertrag für einen absehbaren Zeitraum einzustellen. Dieses schließt die vorübergehende Stundenerhöhung von Teilzeitkräften ein.
 - b) Es ist beabsichtigt, den Kreisausschuss zu gegebener Zeit die endgültige Fortführung des LRS-Projektes Diagnostik und Therapie zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Vorgriff auf den Stellenplan 2008 können dann überplanmäßig 0,75 Stellen der Entgeltgruppe 13 und 1 Stelle der Entgeltgruppe 9 zusätzlich in Anspruch genommen werden. Die Ausweisung dieser Planstellen erfolgt im Stellenplan 2008.

II. Anteil der Planstellen für Beförderungsdienstleistungen (oberhalb des ersten Beförderungsdienstleistungsamtes) an der Gesamtzahl der Planstellen in den einzelnen Funktionsgruppen nach den Verordnungen zu § 26 Abs. 4 BBesG (a.F.)

Lfd. Nr. 1	Funktionsgruppe nach (Bezeichnung der Vorschrift der VO'en) 2	Zahl der Planstellen der Funktionsgruppen 3	Von den Stellen in Spalte 3 sind		An Beförderungsdienstleistungen sind				Bemerkungen 10
			besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind 4	nicht besetzt 5	in Bes. Gruppe 6	zulässig 7	in Anspruch genommen 8	von den Stellen in Spalte 8 zu Lasten der allg. Obergrenzen 9	
1.	§ 3 Nr. 4 VO zu § 26 (4) Nr. 2 BBesG	7	0	0	A 9 A 8	5,6 1,4	6 1	0	
2.	§ 1 Nr. 12 VO zu § 26 (4) Nr. 1 BBesG - höh. techn. Dienst -	3	0	0	A 16 A 15	0,3 1,35	2	0	
3.	§ 1 Nr. 9 VO zu § 26 (4) Nr. 1 BBesG - geh. techn. Dienst -	4	0	0	A 13 A 12 A 11	6,15 10,35 -12,6	2 2	0	
4.	§ 2 Nr. 3 a VO zu § 26 (4) Nr. 2 BBesG - Aufsicht -	10	0	0	A 13 A 12 A 11	1,15 3,45 5,4	2 8	0	
5.	§ 2 Nr. 7 VO zu § 26 (4) Nr. 2 BBesG - Lebensmittelkontrolldienst -	2	0	0	A 9 A 8 A 7	0,6 0,6 1,2	2 0 0	0	

III. Stellenverhältnis im Bereich der nach § 9 Abs. 1 NStVO-Kom. aus den Obergrenzen herausgenommenen Beamtengruppen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Gruppe gemäß § 9 NStVO-Kom.	Gesamtzahl der Planstellen der Gruppe (ggf. unterteilt nach Laufbahngruppen)	Von den Stellen in Spalte 3 sind						
			besetzt mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind	nicht besetzt	Eingangsammt	erste	zweite Beförderungsamt	dritte Beförderungsamt	ggf. vierte Beförderungsamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Fachbeamte der Feuerwehr-Einsatzleitstelle	1 mittl. Dienst	0	0	0	0	0	0	1
2	Fachbeamte bei besonderen Einrichtungen des Bildungswesens (Eigenbetrieb KVHS)	2 höh. Dienst 1 geh. Dienst	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	1 0	0 0,5
3	<u>Personalvertretung</u> freigestellter - GPR-Vorsitzender - stv.-PR-Vorsitzend.	1 geh. Dienst 1 geh. Dienst	0 0	0 0	0 0	0 1	0 0	1 0	0 0

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2006			Besetzt am 30.06.2006			Stellenverteilungsplan 2007				
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.		

43 Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)

Beamte

Pädagogische/r Leiter/in	-		-			1		A 16
Pädagogische/r Leiter/in	1		A 15	1	A 15 -			A 15
Dozent/in	1		A 14	1	A 14	1		A 14
Verwaltungsleiter/in	0,5		A 13			0,5		A 13

Summe	2,5			2		2,5		
--------------	------------	--	--	----------	--	------------	--	--

Angestellte

Pädagogische/r Mitarbeiter/in		1	14	0,77	14		1	14
stellv. Pädagogische/r Leiter/in							1	15
stellv. Pädagogische/r Leiter/in		1	14	1	14			
Pädagogische/r Mitarbeiter/in		2,91	14	2,47	14		2,91	14

Pädagogische/r Mitarbeiter/in		0,73	10	0,73	10		0,73	10
Kaufmännische/r Leiter/in		1	11	1	11		1	11
Marketingassistent/in		1	9	1	9		1	9
Sachbearbeiter/in		3	8	3	8		3	8

Buchhalter/in		0,52	8	0,77	8		0,52	8
Sachbearbeiter/in		2,82	6	2,81	6		2,82	6

Hilfssachbearbeiter/in		1,28	5/3	1,28	5		1,28	5 1,28 k.u. (3)
Hausmeister/in		0,5	4	0,5			0,5	4
Hausmeister/in		0,06	3	0,06	3		0,06	3
Raumpfleger/in		0,5	2	0,5	2		0,5	2

Summe		16,32		15,89		16,32		
--------------	--	--------------	--	--------------	--	--------------	--	--

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2006			Besetzt am 30.06.2006			Stellenverteilungsplan 2007				
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.		

44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

Beamte

Kreisamtsrat/rätin	1		A 12	1	A 12	1		A 12
Kreisoberinspektor/in	1		A 10	0,4	A 10	1		A 10
Kreisobersekretär/in	2		A 7	1,75	A 7	2		A 7

Summe	4			3,15		4		
--------------	----------	--	--	-------------	--	----------	--	--

Angestellte

Fachdienstleiter/in	1	14	0,9	14	1	14
stellv. Fachdienstleiter/in	1	11	0,9	11	1	11
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1	10	0,9	10	1	10
Fachgruppenleiter/in	2,75	10	1,56	10	2,75	10

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	2	9	1,8	9	2	9
---	---	---	-----	---	---	---

Musikpädagoge/in	29	9	23,75	9	27,25	9
------------------	----	---	-------	---	-------	---

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1	6	1,25	6	1,5	6
-------------------------------------	---	---	------	---	-----	---

Summe	37,75		31,06		36,5	
--------------	--------------	--	--------------	--	-------------	--

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2006			Besetzt am 30.06.2006			Stellenverteilungsplan 2007				
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.		

Kreismuseum (Eigenbetrieb)

Angestellte

Museumsleiter/in		1	14		1	14		1	14		
Wissenschaftl. Mitarbeiter/in								0,75	13		
Techn. Sachbearbeiter/in (Restaurator/in)		1	8		1	8		1	8		
Hilfssachbearbeiter/in		0,5	6		0,5	6		1	6		
Hilfssachbearbeiter/in		1	5		1	5		1	5		
Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in		0,5	5		0,5	5					
Arbeiter/in		0,25	4								
Hauswart/in		1	3		1	3		1	3		
Arbeiter/in								0,25	3		

Summe		5,25			5			6			
--------------	--	-------------	--	--	----------	--	--	----------	--	--	--

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2007

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2007 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 3.071.600 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2007 ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 198.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenentnahmen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2007 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Die Kursentgelte in Höhe von 890.000 € sind im Ansatz gegenüber 2006 um weitere 40.000 € erhöht worden. Die Erhöhung resultiert aus Mehrerlösen im Bereich der Integrationsmaßnahmen (insbesondere Deutsch als Fremdsprache) sowie der Durchführung von ESF-Maßnahmen (Qualifizierung von Tagesmüttern).

Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Am 17.11.2004 wurde das neue Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) verabschiedet. Hiernach berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2005 bis 2007 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der Jahre 2001 bis 2003. Im Jahr 2005 wurde dann die zukünftige Förderung durch das Land Niedersachsen bekannt gegeben. Demnach erhielt die VHS im Jahr 2005 eine Gesamtförderung in Höhe von 647.316 €. Da in den Jahren 2004 und 2005 ein Rückgang der Unterrichtszahlen zu verzeichnen war, wird bei geringfügig rückgängiger Landeszuschussleistung eine Einnahme von 638.000 € in Ansatz gebracht.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.285.000 € entsprechend dem Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2007 angesetzt. Da davon ausgegangen wird, dass

die Dividendenzahlung 2007 wie bisher höher ausfallen wird, als das Budget, erfolgt eine Gewinnabführung in Höhe 225.000 € an den Landkreis Diepholz. Dieses Geld dient der finanziellen Sicherung des Kreismuseums Syke, das seit 01.11.2006 ebenfalls ein Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz ist. Sollte über die Gewinnabführung hinaus durch die Dividende ein positiver Differenzbetrag entstehen, so wird dieser den Rücklagen zugeführt.

B. Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2007 mit 935.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit der Erhöhung von Unterrichtsstunden im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Gegenüber den geplanten Kosten für 2006 entsteht in dieser Position eine Mehrausgabe von 70.000 €. Diesen Mehrausgaben stehen Mehrerträge bei den Entgelten und zusätzliche Einnahmen bei der Landesförderung gegenüber, die weit über diesen Mehrausgaben liegen.

Besoldung Beamte, Ziffer 1

Im Rahmen des ORGA-Prozessabschlusses wurde bei einem Beamten die Anpassung der Besoldung vorgenommen. Der Ansatz 2007 wurde auf nunmehr 125.000 € erhöht. In diesen Betrag sind 574,49 € für die leistungsorientierte Bezahlung mit eingeflossen.

Vergütung Angestellte, Ziffer 2

Durch die Einführung des Altersteilzeitmodells wurde nach Antragsgenehmigung einer Mitarbeiterin erstmals bereits im Jahr 2005 eine Rückstellung in Höhe von 35.000 € gebildet. Auch im Jahr 2006 ist bereits ein weiterer Antrag einer Mitarbeiterin genehmigt worden. Für das Jahr 2007 ist zur Zeit nicht absehbar, ob Anträge auf Altersteilzeit gestellt werden. Nach Abschluß des ORGA-Prozesses der VHS hat nunmehr eine Neubewertung eines Angestellten stattgefunden. In diesem Fall werden 2.500,00 € zusätzlich kalkuliert. Im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung sind im Gesamtansatz (635.000 €) 6.143,73 € zusätzlich eingeflossen. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Ziffer 6) wurde ebenfalls um 1.867,69 € erhöht.

Aushilfslöhne und –gehälter, Ziffer 4

Auch im Jahr 2006 wurden Aushilfskräfte in der Verwaltung für den Bereich der Integrationsmaßnahmen und der Sonderkasse eingesetzt. Für das Jahr 2007 wird daher aus Vorsichtsgründen ein Betrag in Höhe von 25.000 € in Ansatz gebracht, da sich zu Beginn des Jahres eine Mitarbeiterin in Mutterschutz befindet und nicht absehbar ist, ob eine Reduzierung der Arbeitszeit beantragt wird.

Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Ziffer 11

Für das Jahr 2007 wurden gegenüber 2006 3.000 € mehr in Ansatz gebracht, da es den Außenstellenleitungen gelungen ist, mehr Unterrichtsstunden durchzuführen. Die Aufwandsentschädigung richtet sich unter anderem nach der Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen, Prüfungsgebühren, Ziffer 16

Da die Prüfungsgebühren teilweise durch andere Institutionen übernommen werden, konnte der Ansatz um 6.000 € gegenüber 2006 gesenkt werden.

Rechts- und Beratungskosten, Ziffer 17

Wie bereits im Vorjahr, werden auch in 2007 10.000 € als Vorsichtsmaßnahme in Ansatz gebracht, falls weitere Entwicklungen der Kulturbetriebe beabsichtigt sind.

Abschluss- und Prüfungskosten, Ziffer 18

Der Planansatz 2007 für die Abschluss- und Prüfungskosten konnte um 6.000 € gegenüber dem Planansatz 2006 auf 14.000 € gesenkt werden. Dies resultiert aus der Tatsache, dass es der VHS in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt gelungen ist, bereits den Jahresabschluss 2005 von einem anderen preislich günstigeren Wirtschaftsprüfungsunternehmen durchführen zu lassen.

Reparaturen, Instandhaltung, Technische Anlagen, Ziffer 20

Der niedrigere Ansatz im Jahr 2007 von 10.000 € ergibt sich aus der Anschaffung einer neuen EDV-Anlage, die in den ersten Jahren eine geringere Wartung zur Folge hat.

C. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 184.500 € wieder, die bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwendet werden und im Gesamtbetrag von 825.000 € enthalten sind. Da im Jahr 2007 zusätzliche Investitionen getätigt werden erfordert dies eine Rücklagenentnahme von 640.500 €.

D. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2006 bis 2010 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Dabei ergibt sich, dass im Jahre 2007 durch bauliche Maßnahmen Investitionen getätigt werden. Ab 2008 senken sich die Investitionen auf 70.000 € ab. Diese Reduzierung begründet sich durch den Rückgang der Abschreibungen. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

E. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes bei immer

knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2010 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Volkshochschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers mindestens bis zum Jahre 2010 nicht notwendig machen.

F. Stellenübersicht

Durch die Neubewertung eines Beamtendienstpostens und einer Angestelltenstelle wurde eine entsprechende Anpassung der Stellenübersicht 2007 vorgenommen.

G. Ausblick

Seit 01.01.2006 sind die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in die Form von Eigenbetrieben überführt worden. Seit dem hat die VHS für die beiden Betriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird federführend von der VHS durchgeführt. Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung ist eine weitere Vernetzung der Kulturbetriebe im Jahr 2006 fortgesetzt bzw. weiter intensiviert worden.

.....
- kfm. Leiter -

.....
- Päd. Leiter -

VHS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2006 EUR
<u>Erträge</u>				
Umsatzerlöse				
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	890.000,00			850.000,00
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	15.000,00			15.000,00
3 Erlöse Freudenburg	165.000,00	1.070.000,00		160.000,00
Zuschüsse				
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	455.000,00			420.000,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	185.000,00			160.000,00
3 Kommunale Zuschüsse	0,00			0,00
4 Sonstige Zuschüsse	14.500,00	654.500,00		5.000,00
Sonstige Erlöse				
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	3.500,00			6.000,00
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	1.100,00			2.000,00
3 Anzeigen im Semesterplan	22.000,00			23.000,00
4 Sonstige Erlöse	13.000,00			10.000,00
5 Zinserträge	25.000,00			17.000,00
6 Erträge aus Beteiligungen	1.285.000,00	1.349.600,00		1.285.000,00
Gesamteinnahmen			<u>3.074.100,00</u>	<u>2.953.000,00</u>

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2006 EUR
<u>Aufwendungen</u>				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
1 Honorar- und Fahrtkosten	935.000,00			865.000,00
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	160.000,00	1.095.000,00		160.000,00
Personalaufwand				
1 Besoldung Beamte	125.000,00			120.000,00
2 Vergütung Angestellte	635.000,00			625.000,00
3 Löhne -Arbeiter-	34.000,00			34.000,00
4 Aushilfslöhne u. -gehälter	25.000,00			25.000,00
5 Beamtenversorgung	75.000,00			65.000,00
6 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	142.000,00			132.000,00
7 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	6.800,00			7.200,00
8 Umlage Angestellte	52.000,00			51.000,00
9 Umlage Arbeiter	5.100,00			4.100,00
10 Sonst. Personalkosten	17.000,00			20.000,00
11 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	78.000,00			75.000,00
12 Künstlersozialabgabe	1.500,00	1.196.400,00		0,00
			2.291.400,00	2.183.300,00

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2006 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1 Miete	135.000,00			135.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	40.000,00			36.000,00
3 Reinigung	43.000,00			44.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	20.000,00			20.000,00
5 Versicherungen	16.000,00			20.000,00
6 Werbung	58.000,00			55.000,00
7 Beiträge	21.500,00			20.500,00
8 Bewirtungskosten	2.000,00			1.500,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	11.000,00			11.000,00
10 Porto	24.500,00			25.000,00
11 Telefon	17.200,00			15.000,00
12 Bürobedarf	16.000,00			20.700,00
13 Zeitschriften, Bücher	5.000,00			5.000,00
14 Fortbildungskosten	11.000,00			10.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	17.000,00			15.000,00
16 Prüfungsgebühren	9.000,00			15.000,00
17 Rechts- und Beratungskosten	10.000,00			10.000,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	14.000,00			20.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgü	8.000,00			10.000,00
20 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	10.000,00			21.000,00
21 Periodenfremde Aufwendungen	20.000,00			25.000,00
22 Sonstige Betriebskosten	90.000,00			75.000,00
23 Abschreibungen	184.500,00	782.700,00		160.000,00
Gesamtausgaben			<u>3.074.100,00</u>	<u>2.953.000,00</u>

VHS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2007</u>	<u>Planansatz 2007</u>	<u>Planansatz 2006</u>	<u>Ergebnis 2005</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	184.500,00		160.000,00	161.874,60
2. Entnahme aus den Rücklagen	640.500,00			
Gesamtsumme		<u>825.000,00</u>	<u>160.000,00</u>	<u>161.874,60</u>
 <u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens*	825.000,00		100.000,00	80.087,08
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		60.000,00	81.787,52
Gesamtsumme		<u>825.000,00</u>	<u>160.000,00</u>	<u>161.874,60</u>

* Im Vermögensplan – Ausgaben – Ziffer 1 Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden Investitionsmittel von 735.000,00 € bis zur positiven Beschluss-fassung des Werksausschusses über die Auftragsvergabe Erweiterung des Seminar- und Tagungshauses „Die Freudenburg“ gesperrt. Über die Aufhebung des Sperrvermerkes ent der Werksausschuss.

**Volkshochschule
des Landkreises Diepholz**

Investitionsplan der Jahre 2006 - 2010 der Volkshochschule

Vorhaben	2006	2007	2008	2009
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>100.000,00</u>	<u>825.000,00</u>	<u>70.000,00</u>	<u>70.000,00</u>
Gesamtsumme	100.000,00	825.000,00	70.000,00	70.000,00

VHS
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2007

E. Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	1.025.000	1.070.000	1.045.000	1.040.000	1.045.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	585.000	635.000	610.000	600.000	600.000
Sonstige betriebliche Erträge	41.000	36.100	40.000	40.000	40.000
Erträge aus Beteiligungen	1.010.000	1.010.000	1.010.000	1.010.000	1.010.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	275.000	275.000	269.000	269.000	269.000
Zwischensumme Erträge	2.953.000	3.051.100	2.994.000	2.979.000	2.984.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.025.000	1.095.000	1.025.000	1.010.000	1.010.000
Personalaufwand	1.158.300	1.173.400	1.170.000	1.175.000	1.180.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	170.000	192.500	170.000	165.000	165.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	599.700	590.200	629.000	629.000	629.000
Rückstellungen	0	0	0	0	0
Zwischensumme Aufwendungen	2.953.000	3.051.100	2.994.000	2.979.000	2.984.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

VHS

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2007

E. Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2006	2007	2008	2009	2010
Einnahmen aus Abschreibungen	160.000	184.500	162.000	157.000	157.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	640.500	0	0	0
Gesamteinnahmen	160.000	825.000	162.000	157.000	157.000

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	100.000	825.000	70.000	70.000	70.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	60.000	0	92.000	87.000	87.000
Gesamtausgaben	160.000	825.000	162.000	157.000	157.000

Volkshochschule des Landkreises Diepholz
Stellenübersicht 2007

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Stellenverteilung 2006			Besetzt am 30.06.2006			Stellenverteilu	
		B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A
	Beamte								
1	Pädagogische/r Leiter/-in							1,00	
1	Pädagogische/r Leiter/-in	1,00		A 15	1,00		A 15		
2	Dozent/-in	1,00		A 14	1,00		A 14	1,00	
3	Verwaltungsleiter/in	0,50		A13*				0,50	
	Summe	2,50			2,00			2,50	
	Angestellte								
4	Päd. Mitarbeiter/-in		1,00	14		0,77	14		1,00
5	stellv. päd. Leiter/-in								1,00
5	stellv. päd. Leiter/-in		1,00	14		1,00	14		
6	Päd. Mitarbeiter/-in		2,91	14		2,47	14		2,91
7	Päd. Mitarbeiter/-in		0,73	10		0,73	10		0,73
8	Kaufm. Leiter/-in		1,00	11		1,00	11		1,00
9	Marketingassistent		1,00	9		1,00	9		1,00
10	Sachbearbeiter/-in		3,00	8		3,00	8		3,00
11	Buchhalter/-in		0,52	8		0,52	8		0,52
12	Sachbearbeiter/-in		2,82	6		2,82	6		2,82
13	Hilfssachbearbeiter/-in		1,28	5		1,28	5		1,28
14	Hausmeister/-in		0,50	4					0,50
15	Hausmeister/-in		0,06	3		0,06	3		0,06
16	Raumpfleger/-in		0,50	2		0,50	2		0,50
	Summe		16,32			15,15			16,32

*Stelle kw (Atz/Freistellungsphase)

Volkshochschule des Landkreises Diepholz
Stellenübersicht 2006

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Stellenverteilung 2005		Besetzt am 30.06.2005		Stellenverteilung 2006	
		Zahl	Lohngruppe	Zahl	Lohngruppe	Zahl	Lohngruppe
14	Hausmeister/-in	0,06	3/3 a	0,06	3 a	0,06	3/3 a
15	Hausmeister/-in	0,50	4/4 a	0,50	4 a	0,50	4/4 a
16	Raumpfleger/-in	0,50	1/2	0,50	1 a	0,50	1/2
	Summe	1,06		1,06		1,06	

Wirtschaftsplan 2007**A. Erfolgsplan**

<u>Erträge</u>	<u>Ansatz 2007</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2006</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2005</u> <u>Euro</u>
<u>Umsatzerlöse</u>			
1 Eintrittsgelder	35.000	30.000	30.065,60
2 Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	10.000	10.000	6.238,00
3 Kursangebote für Kinder und Erwachsene	2.000	2.000	0
4 Veranstaltungen (Vorträge, Musik	5.000	5.000	0
<u>Zuschüsse</u>			
1 Zuschuss des Landkreises Diepholz	450.000	450.000	466.282,57
<u>Sonstige Erlöse</u>			
1 Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	1.000	8.000	3.170,07
2 Verkäufe Museumsshop	2.500	2.500	0
3 Kostenerstattung für Ein-Euro- Kräfte	4.000	4.000	0
4 Personalkostenerstattung, incl. Vorwerk	59.300	30.100	30.461,94
5 Verzehr - Erlöse aus Gastronomie	25.000		
6 Sonstige Erlöse, incl. Spenden	25.000	300	22,94
<u>Gesamteinnahmen</u>	618.800	541.900	536.241,02

<u>Aufwendungen</u>	<u>Ansatz 2007</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2006</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2005</u> <u>Euro</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
1 Honorarkräfte museal	28.000		
2 Honorarkräfte kulturell	15.000	15.500	8.699,38
<u>Personalaufwand</u>			
1 Vergütung, incl. Vorwerk	208.400	188.300	199.646,65
2 Umlage VBL	17.600	16.400	17.311,99
3 Beiträge Sozialversicherung	43.900	37.400	39.067,96
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	6.500	35.000	30.772,50
5 Künstlersozialabgabe	500	500	0,00
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
1 Gas, Strom, Wasser	47.000	45.000	44.576,02
2 Reinigung	23.000	26.000	21.691,01
3 Aufsichtsdienste	20.000	21.000	18.815,77
4 Grundstücksabgaben	5.500	5.000	15.449,65
5 Versicherungen	11.000	10.500	0,00
6 Beiträge, Gebühren	3.000	0	0,00
7 Miete technischer Anlagen	15.400	14.000	14.991,31
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	25.000	24.000	62.006,41
9 Sachinvestition für geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	5.000	8.596,87
10 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	10.000	14.200	16.614,05
11 Sachkosten für Museumspädagogik	6.000	0	0,00
12 Fahrzeugkosten	3.000	2.200	2.687,84
13 Reisekosten Arbeitnehmer	1.500	1.500	1.314,88
14 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	11.000	11.000	21.816,08
15 Telefon	4.000	4.000	0,00
16 Porto	3.000	3.000	0,00
17 Werbung und Druckschriften	15.000	10.000	6.676,91
18 Aufwendungen für Ausstellungen	9.000	12.600	5.333,54
19 Bewirtungskosten	15.000	0	0,00
20 Museumsshop	2.500	2.500	0,00
21 Serviceleistungen des Landkreises Diepholz	9.000	11.000	0,00
22 Serviceleistungen der VHS	3.000	3.000	0,00
23 Abschluss- und Prüfungskosten	7.000	6.000	0,00
24 Betriebskosten	10.000	9.300	172,20
25 Abschreibungen	50.000	50.000	
<u>Gesamtausgaben</u>	643.800	583.900	536.241,02

B. Vermögensplan

	<u>Ansatz 2007</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2006</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2005</u> <u>Euro</u>
<u>Einnahmen</u>			
1 Einnahmen aus Abschreibungen	50.000	50.000	0,00
Gesamtsumme	50.000	50.000	0,00
<u>Ausgaben</u>			
1 Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	25.000,00	8.000,00	7.693,40
2 Zuführung zu den Rücklagen	25.000,00	42.000,00	0
Gesamtsumme	50.000,00	50.000,00	7.693,40

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2007

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2007 vor.

Durch Abschluss der Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung wurden ab 01.07.05 die Arbeitszeiten der Musikschullehrer und analog auch die Personalausgaben um 10 % gesenkt mit der Maßgabe, jeweils aufgrund des Vorjahresergebnisses zu prüfen, ob eine gleichmäßige Anhebung von Arbeitszeiten aller Musiklehrer/innen in Betracht kommt. Das Haushaltsjahr 2005 wurde für die KMS mit einem Überschuss von 20.739 EUR (ohne Mehreinnahme aus Beteiligungserträgen) abgeschlossen.

Es wird davon ausgegangen, dass bei weiterer konsequenter Umsetzung des in 2005 neu festgelegten Profils und unter Berücksichtigung, dass der zu erzielende Überschuss nur –225.000 EUR beträgt (für 2006 wurden wegen der unterstellten Versteuerung, die nun doch nicht anfällt, –250.000 EUR zu Grunde gelegt), die schrittweise Aufstockung der Lehrerstunden und damit der Gehälter möglich ist. Eingeplant ist die Aufstockung zum 01.08.2007 um 5 % mit dem Ziel, zum 01.08.2008 die Stundenerhöhung um die restlichen 5 % vorzunehmen. Diese Zielplanung steht unter dem Vorbehalt des Jahresergebnisses aus 2006.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge und die Aufwendungen auf 2.362.000 EUR. Dabei sind die Erträge aus Beteiligungen bereits um den zu erzielenden Überschuss von –225.000 EUR vermindert veranschlagt worden, so dass das festgelegte Zuschussbudget 1.359.000 EUR beträgt. Die Festlegung dieses Budgets – zunächst bis 2010 – wäre wünschenswert, um der Kreismusikschule die erforderliche Planungssicherheit zu geben.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 21.000 EUR ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenzuführungen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2007 stellen sich wie folgt dar:

A. **Erfolgsplan – 1. Erträge**

Teilnehmergebühren, Ziffer 1

Die Teilnehmergebühren sind im Vergleich zum Ansatz 2006 um 20.000 EUR erhöht worden. Die angenommene Steigerung soll sich zum einen aus der Umsetzung des Profils (mehr Gruppenunterricht/ Steigerung der Schülerzahlen in Klassenprojekten) und zum anderen aus der Erhöhung der Lehrerstunden ab 01.08.2007 ergeben.

Landeszuschuss, Ziffer 1

Das Land Niedersachsen stellte für das Jahr 2004 Mittel in Höhe von 1.328.000 EUR zur Förderung der Musikschulen zur Verfügung. Für das Jahr 2005 belief sich der Förderbetrag nur noch auf 996.000 EUR. Für 2007 wurde der gleiche Betrag wie 2006 veranschlagt, da der tatsächliche Zuschuss für 2006 derzeit noch nicht feststeht.

Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die Sponsorengelder für die Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ (13.000 EUR) enthalten sind. Die entsprechenden Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Sachkonten.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 4

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.359.000 EUR entsprechend dem Zuschussbudget der KMS für das Jahr 2007 angesetzt. Sollten die Erträge aus Beteiligungen 2007 höher als das Budget ausfallen, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rücklagen zugeführt.

Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 5, 7 und 8

Bei den Ansätzen für die Arbeitnehmer ist die Erhöhung der Arbeitszeiten und damit der Vergütung um 5 % zum 01.08.2007 eingeplant.

Unter Ziffer 4 sind die Ausgaben für die nach TVöD anzusetzende „Leistungsorientierte Bezahlung“ inkl. der daraus entstehenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ausgewiesen.

Besoldung Beamte

Für die Beamten ist analog der Vorgehensweise der übrigen Kreisverwaltung ein Betrag für „Leistungsorientierte Bezahlung“ in Höhe von 0,5 % der Gehälter 2006 in Ansatz gebracht worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Trotz der durch die anstehende Mehrwertsteuererhöhung zu erwartende Kostensteigerung wurde der Ansatz im Vergleich zu 2006 um 8.000 EUR gesenkt, da die schrittweise Aufstockung der Arbeitsverträge und damit der Gehälter Priorität haben soll. Die nötigen Einsparungen sollen durch sehr sparsame Haushaltsführung sowie Prüfung aller bestehenden Verträge (Werbung, Wartung etc) erzielt werden.

B. **Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben**

Als Einnahmen finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 21.000 EUR wieder, die bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwandt werden. Überwiegend sind Investitionen für Musikinstrumente (auch Leihinstrumente) vorgesehen. Weiterhin ist es vorsorgend notwendig, Beträge für spätere Aufwendungen einer entsprechenden Rücklage zuzuführen.

C. **Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2006 bis 2010 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. In den Jahren 2004 und 2005 wurden keine Investitionen getätigt, da keine Mittel zur Verfügung standen. Seit 2006 müssen aber wieder moderat Anschaffungen getätigt werden. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

D. **Finanzplan**

Für die Wirtschaftsjahre 2006 bis 2010 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der E.ON Avacon entwickeln wird. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich. Unter Berücksichtigung der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 aus eigener Kraft bestritten werden können. Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Kreismusikschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers bis zum Jahre 2010 nicht notwendig machen.

E. **Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht weist für den Stellenverteilungsplan 2007 gegenüber dem Stellenverteilungsplan 2006 eine Verringerung um 1,25 Stellen aus. Diese Verringerung beruht auf dem Ausscheiden einiger Lehrer aufgrund von Kündigung und Renteneintritt. Bei der Darstellung der besetzten Stellen zum 30.06.2006 ist die Absenkung durch die Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung berücksichtigt.

G. **Ausblick**

Ziel der Musikschule in den kommenden Jahren muss es sein, das Profil konsequent umzusetzen und damit die Erträge zu sichern, damit der Betrieb auch weiterhin ohne einen Zuschuss aus dem Kreishaushalt gesichert werden kann. Die verstärkte Kooperation der drei Kulturbetriebe kann diesem Ziel nur dienlich sein.

gez. Reinhardt

Kaufmännische Leiterin

gez. Steinkühler

Pädagogischer Leiter

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007	Planansatz 2007	Planansatz 2007	Planansatz 2006
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
Umsatzerlöse				
1 Teilnehmergebühren	910.000,00			890.000,00
2 Einnahmen aus Konzerten	1.000,00			1.000,00
3 Seminargebühren	25.000,00			25.000,00
4 Instrumentenmieten	20.000,00	956.000,00		20.000,00
Zuschüsse				
1 Landeszuschuß	20.000,00			20.000,00
2 Kommunale Zuschüsse	0,00	20.000,00		0,00
Sonstige Erlöse				
1 Spenden	23.000,00			23.000,00
2 Sonstige Erlöse	1.000,00			1.000,00
3 Zinserträge	3.000,00			3.000,00
4 Erträge aus Beteiligungen	1.359.000,00	1.386.000,00		1.334.000,00
Gesamteinnahmen			<u>2.362.000,00</u>	<u>2.317.000,00</u>

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2006 EUR
<u>Aufwendungen</u>				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
1 Honorar- und Fahrtkosten	160.000,00	160.000,00		166.500,00
Personalaufwand				
1 Besoldung Beamte	66.500,00			57.500,00
2 Leistungsorientierte Bezahlung	400,00			
3 Vergütung Arbeitnehmer	1.265.000,00			1.267.000,00
4 Leistungsorientierte Bezahlung	15.100,00			
5 Aushilfsgehälter	12.000,00			1.000,00
6 Beamtenversorgung	25.000,00			28.500,00
7 Beiträge Sozialversicherung	270.000,00			250.500,00
8 Umlage VBL	120.000,00			110.000,00
9 Sonst. Personalkosten	4.000,00			4.000,00
10 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	1.000,00			2.000,00
11 Künstlersozialabgabe	8.000,00	1.787.000,00		7.000,00
			1.947.000,00	1.894.000,00

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2007 EUR	Planansatz 2006 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1 Miete	75.000,00			79.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	8.000,00			8.000,00
3 Reinigung	17.000,00			17.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	2.500,00			2.500,00
5 Versicherungen	29.000,00			29.000,00
6 Werbung	20.000,00			20.000,00
7 Beiträge	3.000,00			3.000,00
8 Bewirtungskosten	1.000,00			1.000,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	52.000,00			50.000,00
10 Porto	20.000,00			20.000,00
11 Telefon	3.500,00			3.500,00
12 Bürobedarf	12.000,00			10.000,00
13 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00
14 Fortbildungskosten	8.000,00			7.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	2.000,00			2.000,00
16 Rechts- und Beratungskosten	1.000,00			2.500,00
17 Abschluß- und Prüfungskosten	12.000,00			10.000,00
18 Buchführungskosten	6.000,00			6.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgü	10.000,00			23.000,00
20 Rep. u. Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst.	14.000,00			4.000,00
21 Periodenfremde Aufwendungen	5.000,00			10.000,00
22 Sonstige Betriebskosten	90.000,00			90.500,00
23 Zinsaufwendungen	2.000,00			3.000,00
24 Abschreibungen	21.000,00	415.000,00		21.000,00
Gesamtausgaben			<u>2.362.000,00</u>	<u>2.317.000,00</u>

KMS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2007</u>	<u>Planansatz 2007</u>	<u>Planansatz 2006</u>	<u>Ergebnis 2005</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	21.000,00		21.000,00	---
Gesamtsumme		<u>21.000,00</u>	<u>21.000,00</u>	
<u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	15.000,00		10.000,00	0,00
2. Zuführung zu den Rücklagen	6.000,00		11.000,00	
Gesamtsumme		<u>21.000,00</u>	<u>21.000,00</u>	<u>0,00</u>

KMS Wirtschaftsplan

C. Investitionsplan der Jahre 2006 - 2010 der Kreismusikschule

Vorhaben	2006	2007	2008	2009
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>10.000,00</u>	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>
Gesamtsumme	10.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00

KMS
D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2007

Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	936.000	956.000	995.000	1.035.000	1.035.000
Zuschüsse	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Sonstige betriebliche Erträge	24.000	24.000	30.000	30.000	30.000
Erträge aus Beteiligungen	1.100.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	5.000	5.000	5.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	234.000	239.000	239.000	239.000	239.000
Zwischensumme Erträge	2.317.000	2.362.000	2.409.000	2.449.000	2.449.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	166.500	160.000	160.000	162.000	162.000
Personalaufwand	1.727.500	1.787.000	1.829.000	1.849.000	1.849.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	21.000	21.000	18.000	18.000	18.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	402.000	394.000	402.000	420.000	420.000
Rückstellungen	0				
Zwischensumme Aufwendungen	2.317.000	2.362.000	2.409.000	2.449.000	2.449.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

KMS

D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2006

Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2006	2007	2008	2009	2010
Einnahmen aus Abschreibungen	21.000	21.000	18.000	18.000	18.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	2000
Gesamteinnahmen	21.000	21.000	18.000	18.000	20.000

Ausgaben	2006	2007	2008	2009	2010
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	10.000	15.000	15.000	15.000	20.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	11.000	6.000	3.000	3.000	0
Gesamtausgaben	21.000	21.000	18.000	18.000	20.000

E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2007

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2006			Besetzt am 30.06.2006			Stellenverteilungsplan 2007		
		B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.

44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

Beamte

Kaufmännische Leiter/-in	1		A 12	1		A 12	1		A 12
Sachbearbeiter/-in	1		A 10	0,4		A 10	1		A 10
Sachbearbeiter/-in	2		A 7	1,75		A 7	2		A 7

Summe

4

3,15

4

Angestellte

Pädagogische/r Leiter/-in	1	14	0,9	14	1	14
stellv. Päd. Leiter/-in	1	11	0,9	11	1	11
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1	10	0,9	10	1	10
Fachgruppenleiter/in	2,75	10	1,56	10	2,75	10

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	2	9	1,8	9	2	9
---	---	---	-----	---	---	---

Musikpädagoge/in	29	9	23,75	9	27,25	9
------------------	----	---	-------	---	-------	---

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1	6	1,25	6	1,5	6
-------------------------------------	---	---	------	---	-----	---

Summe

37,75

31,06

36,5

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2007 EURO	Planwerte 2006 EURO	Istwerte 2005 EURO	EURO Abweichung Plan 2007 zu Plan 2006	Abweichung in % Plan 2007 zu Plan 2006	Bemerkung
55		Sonstige Betriebsstoffe	118.500	196.750	160.608	- 78.250	-39,77 %	
56								
57	6030	Verbrauchsmaterial, Sonstiges	279.100	107.900	108.861	171.200	159 %	
58	6072	Reinigungsbedarf	4.050	5.050	2.764	1.000	-20 %	
59								
60		Verbrauchsmaterialien	283.150	112.950	111.625	170.200	150,69 %	
61								
62	6073	Berufsbekleidung	46.550	33.800	28.911	12.750	38 %	
63								
64		Berufsbekleidung	46.550	33.800	28.911	12.750	37,72 %	
65								
66		Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (Zeile 36-65)	1.740.210	1.428.370	1.409.238	311.840	21,83 %	
67								
68	6165	Abfuhrkosten durch Dritte	2.472.819	2.543.832	2.357.733	71.013	-3 %	
69								
70		Abfuhrkosten Dritte	2.472.819	2.543.832	2.357.733	- 71.013	-2,79 %	
71								
72	6135	Aufwendungen Wertstoffsammlung (Altpapier)	544.000	560.000	593.191	16.000	-3 %	
73	6140	Aufwendungen sonstige (Schrott, weiße Ware)	37.700	15.000	36.868	22.700	151 %	
74	6141	Aufwendungen Altholzverwertung	-	10.000	214.186	10.000	-100 %	
75	6150	Entsorgung Sonderabfall	185.000	276.000	281.256	91.000	-33 %	
76	6155	Entsorgung Öl- und Benzinabscheider	-	100.000	113.003	100.000	-100 %	
77	6160	Entsorgung Sonstiges	-	57.000	10.325	57.000	-100 %	
78	6161	Fremdbehandlung Abwasser	20.000	15.000	13.301	5.000	33 %	
79	6170	Bauabfallverwertung	195.000	144.000	115.815	51.000	35 %	
80	6175	Verwertung von heizwertreicher Fraktion	4.100.000	3.486.200	2.106.019	613.800	18 %	
81	6176	Externe Behandlung von Restabfällen (Nienburg, SFA)	3.272.300	3.317.850	1.883.656	45.550	-1 %	
82	6177	Landwirtschaftliche Verwertung Grünabfälle	120.000	120.000	167.259	-	0 %	
83								
84		Aufwendungen Abfallentsorgung	8.474.000	8.101.050	5.534.877	372.950	4,60 %	
85								
86	6771	Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	104.500	137.500	176.023	33.000	-24 %	
87								
88		Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	104.500	137.500	176.023	- 33.000	-24,00 %	
89								
90	6740	Fremdleistungen sonstiges Management	160.000	152.000	150.009	8.000	5 %	
91								
92		Fremdleistungen sonstiges Management	160.000	152.000	150.009	8.000	5,26 %	
93								
94	6783	Zentrale Verwaltungsdienste	16.000	21.000	21.579	5.000	-24 %	
95								
96		Zentrale Verwaltungsdienste	16.000	21.000	21.579	- 5.000	-23,81 %	
97								
98	6781	Lohnarbeit Schredder	451.000	344.250	263.939	106.750	31 %	
99	6782	Lohnarbeit Wasser / Straßenreinigung	48.500	30.800	63.145	17.700	57 %	
100	6786	Lohnarbeit, sonstige	71.650	232.950	220.823	161.300	-69 %	
101								
102		Lohnarbeiten	571.150	608.000	547.908	- 36.850	-6,06 %	
103								
104	6787	Verwaltungskostenanteile Gemeinden	70.000	70.000	70.991	-	0 %	
105								
106		Verwaltungskostenanteile Gemeinden	70.000	70.000	70.991	-	0,00 %	
107								
108	6080	Frachten und Fremdlager	3.500	4.050	4.060	550	-14 %	
109	6085	Provisionen für Inkasso	-	-	-	-	0 %	
110	6090	Reinigungsdienste	24.600	23.800	27.007	800	3 %	
111	6775	Altanlagen Fachdienst 66	85.216	85.216	42.913	-	0 %	
112	6785	Schädlingsbekämpfung	6.300	5.650	3.121	650	12 %	
113								
114		Sonstige bezogene Leistungen	119.616	118.716	77.100	900	0,76 %	
115								
116	6183	Lieferantenskonti	- 20.000	- 20.000	- 21.450	-	0 %	
117	6190	Boni und andere Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-	-	
118								
119		Erhaltene Skonti und Boni	- 20.000	- 20.000	- 21.450	0,00 %	0,00 %	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2007 EURO	Planwerte 2006 EURO	Istwerte 2005 EURO	EURO Abweichung Plan 2007 zu Plan 2006	Abweichung in % Plan 2007 zu Plan 2006	Bemerkung
120								
121		Aufwand bezogene Leistungen (Zeile 69 - 120)	11.968.085	11.732.098	8.914.771	235.987	2,01 %	
122								
123		Materialaufwand (Zeile 67 + 122)	13.708.295	13.160.468	10.324.009	547.827	4,16 %	
124								
125	5430	Erlöse aus ABM - Löhne	-	-	-	-	0 %	
126	6200	Löhne Arbeiter	1.866.206	1.859.280	1.921.260	6.926	0 %	
127	6201	Kalkulatorische Löhne	-	-	-	-	0 %	
128	6423	Verrechnung mit S + L für Löhne	620.819	537.076	533.846	83.743	16 %	
129								
130		Löhne	2.487.025	2.396.356	2.455.107	90.669	3,78 %	
131								
132	6300	Gehälter Beamte	40.884	79.500	74.037	-	38.616	-49 %
133	6301	Kalkulatorische Gehälter	-	-	-	-	-	-
134								
135		Gehälter Beamte	40.884	79.500	74.037	-	38.616	-48,57 %
136								
137	6310	Gehälter Angestellte	1.361.663	1.422.784	1.457.879	-	61.121	-4 %
138	6311	Kalkulatorische Gehälter	-	-	-	-	-	0 %
139	6330	Aushilfskräfte	-	20.000	90	-	20.000	-100 %
140	6424	Verrechnung mit S + L Gehälter	500.736	387.741	300.735	112.995	29 %	
141								
142		Gehälter Angestellte	1.862.399	1.830.525	1.758.705	31.874	1,74 %	
143								
144	6422	Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	500	-	169.537	500	100 %	
145								
146		Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	500	-	169.537	500	100,00 %	
147								
148		Löhne und Gehälter (Zeile 126 - 147)	4.390.808	4.306.381	4.457.384	84.427	1,96 %	
149								
150	6403	Versorgungskasse Arbeiter	170.502	166.038	168.587	4.464	3 %	
151	6406	Kalkulatorische Versorgungskasse Arbeiter	-	-	-	-	-	0 %
152	6413	Sozialversicherung Arbeiter	396.353	388.552	406.558	7.801	2 %	
153	6414	Kalkulatorische Sozialversicherung Arbeiter	-	-	-	-	-	0 %
154								
155		Sozialabgabe Löhne	566.855	554.590	575.144	12.265	2,21 %	
156								
157	6401	Versorgungskasse Beamte	14.088	30.100	27.925	-	16.012	-53 %
158	6404	Kalkulatorische Versorgungskasse Beamte	-	-	-	-	-	0 %
159								
160		Sozialabgaben Beamtenbezüge	14.088	30.100	27.925	-	16.012	-53,20 %
161								
162	6402	Versorgungskasse Angestellte	117.263	124.878	125.620	-	7.615	-6 %
163	6405	Kalkulatorische Versorgungskasse Angest.	-	-	-	-	-	0 %
164	6411	Sozialversicherung Angestellte	267.497	282.635	287.474	-	15.138	-5 %
165	6412	Kalkulatorische Sozialversicherung Angest.	-	-	-	-	-	0 %
166								
167		Sozialabgaben Gehälter	384.760	407.513	413.095	-	22.753	-5,58 %
168								
169	6421	Beihilfen und Unterstützung	-	-	7.654	-	-	0 %
170								
171		Sozialabgaben Beihilfen	-	-	7.654	-	0,00 %	
172								
173	6430	Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	-	0 %
174								
175		Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	0,00 %	
176								
177		Soziale Abgaben (Zeile 151 - 176)	965.703	992.203	1.023.818	-	26.500	-2,67 %
178								
179								
180		Personalkosten (Zeile 149 + 178)	5.356.511	5.298.584	5.481.203	57.927	1,09 %	
181								
182	5440	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	57.354	-	-	0 %
183	5446	Kalkulatorische Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	-	-	-	0 %

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2007 EURO	Planwerte 2006 EURO	Istwerte 2005 EURO	EURO Abweichung Plan 2007 zu Plan 2006	Abweichung in % Plan 2007 zu Plan 2006	Bemerkung
184								
185		Zuweisungen u. Zusch. von Dritten lfd. Betrieb	-	-	- 57.354	-	0,00 %	
186								
187		Zuweisungen/Zuschüsse Dritte	-	-	- 57.354	-	0,00%	
188								
189	5475	Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten	-	-	-	-	0 %	
190	5476	Kalkulatorische Auflösung von Sonderposten	- 628.272	- 763.782	- 628.441	135.510	18 %	
191								
192		Erträge Auflösung Sonderposten	- 628.272	- 763.782	- 628.441	135.510	17,74 %	
193								
194		Auflösung Sonderposten	- 628.272	- 763.782	- 628.441	135.510	17,74 %	
195								
196	6540	Abschreibungen AWG	6.661.418	6.563.638	6.629.427	97.780	1 %	
197								
198		AfA Sachanlagen	6.661.418	6.563.638	6.629.427	97.780	1,49 %	
199								
200	6560	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	27.400	23.800	22.616	3.600	15 %	
201								
202		Geringwertige Wirtschaftsgüter	27.400	23.800	22.616	3.600	15,13 %	
203								
204		Abschreibungen	6.688.818	6.587.438	6.652.042	101.380	1,54 %	
205								
206	6126	Zuführung zu Deponierückstellungen	842.720	650.000	-	192.720	30 %	
207	6970	Kalkulatorische Zuführung zu Rückstellungen	-	-	-	-	0 %	
208								
209		Zuführung zu Rückstellungen	842.720	650.000	-	192.720	29,65 %	
210								
211	6061	Material Eigenreparaturen, elektrisch	96.700	86.500	57.202	10.200	12 %	
212	6062	Material Eigenreparaturen, mechanisch	498.650	446.850	440.844	51.800	12 %	
213	6100	Fremdreparaturen technische Anlagen, mechanisch	306.300	328.200	255.122	21.900	-7 %	
214	6101	Fremdreparaturen, technische Anlagen, elektrisch	111.000	48.500	29.219	62.500	129 %	
215	6105	Fremdreparaturen Fuhrpark	69.150	42.750	57.194	26.400	62 %	
216	6110	Instandhaltung Außenanlagen	30.000	13.000	21.294	17.000	131 %	
217	6115	Instandhaltung Gebäude	18.300	31.300	30.629	13.000	-42 %	
218	6120	Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.850	8.950	25.373	2.100	-23 %	
219	6125	Instandhaltung und Rekultivierung, Deponien	98.500	64.500	55.950	34.000	53 %	
220	6130	Instandhaltung Behälter	11.100	7.000	16.272	4.100	59 %	
221	6703	Wartungsverträge	175.500	169.500	102.991	6.000	4 %	
222								
223		Instandhaltungen	1.422.050	1.247.050	1.092.092	175.000	14,03 %	
224								
225	6772	Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	94.500	82.000	104.441	12.500	15 %	
226								
227		Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	94.500	82.000	104.441	12.500	15,24 %	
228								
229	6774	EDV - Beratung und Programmierung	45.000	79.200	36.524	34.200	-43 %	
230								
231		EDV-Beratung und Programmierung	45.000	79.200	36.524	34.200	-43,18 %	
232								
233	6730	Gebühren und Beiträge	36.260	34.634	25.626	1.626	5 %	
234	6900	Versicherungsbeiträge	275.500	294.000	218.690	18.500	-6 %	
235	6910	Kfz.-Versicherungsbeiträge	39.450	36.850	32.014	2.600	7 %	
236	6930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden	10.500	5.500	4.530	5.000	91 %	
237								
238		Versicherungen, Gebühren, Beiträge	361.710	370.984	280.860	9.274	-2,50 %	
239								
240	6750	Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	7.000	7.500	7.983	500	-7 %	
241								
242		Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	7.000	7.500	7.983	500	-6,67 %	
243								
244	6860	Gästebewirtung	6.900	6.450	3.272	450	7 %	
245	6869	Spenden	2.000	2.000	6.500	-	0 %	
246	6871	Werbegeschenke bis 35 Euro	4.800	5.100	2.405	300	-6 %	
247	6872	Werbegeschenke über 35 Euro	-	-	-	-	0 %	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2007 EURO	Planwerte 2006 EURO	Istwerte 2005 EURO	EURO Abweichung Plan 2007 zu Plan 2006	Abweichung in % Plan 2007 zu Plan 2006	Bemerkung
248	6873	Werbekosten, sonstige	39.300	36.100	33.699	3.200	9 %	
249	6874	Druckwerbung	27.500	31.500	30.620	- 4.000	-13 %	
250	6875	Werbeartikel	6.000	6.000	7.847	-	0 %	
251	6876	Anzeigenwerbung	29.000	29.000	26.118	-	0 %	
252								
253		Werbung und Inserate	115.500	116.150	110.461	- 650	-0,56 %	
254								
255	6800	Büromaterial	33.000	35.000	35.613	- 2.000	-6 %	
256	6810	Zeitungen, Literatur, Filme	14.200	12.650	10.263	- 1.550	12 %	
257	6820	Porto	125.000	137.000	113.294	- 12.000	-9 %	
258	6830	Telekommunikation	33.320	34.970	24.968	- 1.650	-5 %	
259	6880	Fotokopieraufwand	5.000	8.000	5.700	- 3.000	-38 %	
260								
261		Allgemeiner Verwaltungsaufwand	210.520	227.620	189.839	- 17.100	-7,51 %	
262								
263	6580	Verlust aus Anlageverkäufen	-	-	8.327	-	0 %	
264								
265		Verlust aus Anlagenabgang	-	-	8.327	-	0,00 %	
266								
267	6960	Zuführung zu Rückstellungen	-	-	1.469.240	-	0 %	
268	6970	Zuf. zu Rückstellungen (ohne Deponie RS) kalkulat.	-	-	-	-	0 %	
269								
270		Zuführung zu Rückstellungen	-	-	1.469.240	-	0,00 %	
271								
272	6550	Abschreibungen auf Forderungen	10.000	40.000	40.686	- 30.000	-75 %	
273								
274		Abschreibungen	10.000	40.000	40.686	- 30.000	-75,00 %	
275								
276	6877	Entgeltmarkenaufwand	3.000	3.000	3.246	-	0 %	
277								
278		Entgeltmarkenaufwand	3.000	3.000	3.246	-	0,00 %	
279								
280	6640	Aufwendungen für Weiterbildung	25.000	24.750	24.098	250	1 %	
281								
282		Aufwand für Weiterbildung	25.000	24.750	24.098	250	1,01 %	
283								
284	6600	Aufwand für Personaleinstellungen	-	-	802	-	0 %	
285	6620	Aufwand für Werksarzt / Arbeitssicherheit	13.000	13.000	13.364	-	0 %	
286	6650	Aufwand für Dienstjubiläen	-	-	54	-	0 %	
287	6660	Aufwand für Belegschaftsversammlungen	5.000	10.000	3.659	- 5.000	-50 %	
288	6670	Aufwand für Aufsichtsrats-/Gesellschafterversammlungen	2.800	2.600	2.746	200	8 %	
289	6680	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte	1.300	1.300	-	-	0 %	
290								
291		Sonstiger Personalaufwand	22.100	26.900	20.625	- 4.800	-17,84 %	
292								
293	6701	Mieten und Pachten	60.228	60.306	97.813	- 79	0 %	
294	6704	Mieten für Abfallgefäße	48.000	50.000	83.010	- 2.000	-4 %	
295								
296		Mieten und Pachten	108.228	110.306	180.823	- 2.079	-1,88 %	
297								
298	6905	Schadensregulierung KSA	20.000	25.000	84.429	- 5.000	-20 %	
299								
300		Schadensregulierung	20.000	25.000	84.429	- 5.000	-20,00 %	
301								
302	6792	Periodenfremde Aufwendungen	1.000	6.000	13.021	- 5.000	-83 %	
303								
304		Periodenfremde Aufwendungen	1.000	6.000	13.021	- 5.000	-83,33 %	
305								
306	6071	Werkzeuge bis 60 Euro	9.600	4.100	6.580	- 5.500	134 %	
307	6791	Sonstige Aufwendungen	8.650	23.000	8.235	- 14.350	-62 %	
308	7550	Zuschüsse an Dritte	10.000	7.500	7.500	- 2.500	33 %	
309								
310		Sonstige Aufwendungen	28.250	34.600	22.314	- 6.350	-18,35 %	
311								
312	6851	Reise- und Fahrtkosten	15.500	15.400	10.031	100	1 %	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2007 EURO	Planwerte 2006 EURO	Istwerte 2005 EURO	EURO Abweichung Plan 2007 zu Plan 2006	Abweichung in % Plan 2007 zu Plan 2006	Bemerkung
313	6852	Fahrtkostenerstattung Privat PKW	7.850	8.000	4.857	- 150	-2 %	
314								
315		Reise- und Fahrtkosten	23.350	23.400	14.888	- 50	-0,21 %	
316								
317		Sonstige Betriebliche Aufwendungen	3.339.928	3.074.460	3.703.896	265.467	8,63 %	
318								
319	5700	Zinserträge	- 150.000	- 310.000	- 336.221	- 160.000	-52 %	
320	5710	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	- 300.000	-	- 13.275	- 300.000	100,00%	
321	5720	Zinserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	229.907	-	0 %	
322	5761	Erträge aus Zinsen und Forderungen	-	- 1.000	- 1.895	1.000	-100 %	
323								
324		Zins- und ähnliche Erträge	- 450.000	- 311.000	- 581.297	- 139.000	44,69 %	
325								
326	7500	Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	-	-	-	-	0 %	
327	7515	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	72.500	-	0 %	
328	7520	Zinsen für laufende Bankkonten	-	-	948	-	0 %	
329	7530	kalkulatorische Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	1.689.157	2.284.162	2.745.014	- 595.005	0,26	
330								
331		Zins- und ähnliche Aufwendung	1.689.157	2.284.162	2.818.463	- 595.005	-26,05 %	
332								
333		Zinsen ähnl. Aufw. und Erträge	1.239.157	1.973.162	2.237.166	- 734.005	-37,20 %	
334								
335		Ergebnis gewöhnl. Geschäftst.	- 843.455	- 409.962	- 1.337.104	- 433.493	105,74 %	
336								
337	7700	Gewerbesteuer	223.300	258.118	332.208	- 34.818	-13 %	
338	7710	Körperschaftsteuer	137.900	-	-	137.900	100 %	
339	7720	Kapitalertragsteuer	-	-	-	-	0 %	
340	7730	Solidaritätszuschlag	7.600	-	-	7.600	100 %	
341								
342		Steuern vom Einkommen und Ertrag	368.800	258.118	332.208	110.682	42,88 %	
343								
344	7020	Grundsteuer	46.300	38.200	45.614	8.100	21 %	
345	7030	Kfz- Steuer	22.095	22.895	22.545	- 800	-3 %	
346	7080	Sonstige Steuern	100	100	232	-	0 %	
347								
348		Sonstige betriebliche Steuern	68.495	61.195	68.391	7.300	11,93 %	
349								
350		Steuern	437.295	319.313	400.599	117.982	36,95 %	
351								
352		Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 406.160	- 90.649	- 936.505	- 315.511	348,06 %	
353								
354								
355		Kontrollsumme betriebliche Erlöse	- 30.237.464	- 29.402.843	- 28.465.437	- 834.621	3 %	
356		Kontrollsumme Sonstige Erträge *)	- 1.388.700	- 1.412.232	- 1.851.279	23.532	-2 %	
357		Kontrollsumme Kosten	31.220.004	30.724.426	29.380.211	495.578	2 %	
358		Kontrollsumme Ergebnis	- 406.160	- 90.649	- 936.505	- 315.511	-78 %	
359								
360		*) <u>Sonstige Erträge</u>						
361		- Sonst. betriebl. Erträge (Zeile 31)	- 310.428	- 337.450	- 584.187			
364		- Zuweisungen/Zuschüsse Dritte (Zeile 187)	-	-	- 57.354			
362		- Auflösung Sonderposten (Zeile 194)	- 628.272	- 763.782	- 628.441			
363		- Zins- und ähnliche Erträge (Zeile 324)	- 450.000	- 311.000	- 581.297			
			- 1.388.700	- 1.412.232	- 1.851.279			



Investitionen 2007

Zeile	Investition	EURO
1	Ausbau RABA	
2	RABA-Zerkleinerungshalle	1.000.000,00 €
3	HKW-Bereitstellungslager	2.000.000,00 €
4		
5	Deponieentgasung 6. Abschnitt	
6	Ausbau der Deponieentgasung	300.000,00 €
7		
8	Zentraler Baubetriebshof 1. BA	
9	Ausbau der Infrastruktur	0,00 €
10		
11	Allgemeiner Ausbau EZB	250.000,00 €
12		
13	EDV	
14	EDV-Umstellung vorl. max. Wert	750.000,00 €
15	div. Ersatzbeschaffung	100.000,00 €
16		
17	Verwaltung	
18	Kauf von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen	0,00 €
19		
20	Fuhrpark	
21	Überkopflader (Ersatz für Wagen 50)	200.000,00 €
22	Seitenlader (Ersatz Wagen 4)	180.000,00 €
23	Seitenlader (Ersatz Wagen 48)	180.000,00 €
24	Abroller (Ersatz für Wagen 29)	95.000,00 €
25	Behälterservicewagen mit Kran (Ersatz für Wagen 20)	50.000,00 €
26	Bio Boys	2.625,00 €
27	Vario 60 L Einsatz	3.125,00 €
28	Restabfalltonnen 120 L	47.250,00 €
29	Restabfalltonnen 240 L	10.550,00 €
30	Bio Tonnen 120 L	7.875,00 €
31	Bio Tonnen 240 L	63.300,00 €
32	MUC 660 L	20.280,00 €
33	MUC 1.100 L	10.700,00 €
34	MUC 2.500 L	21.500,00 €
35	MUC 4.500 L	31.950,00 €
36	MUC 6.500 L	4.600,00 €
37	10 Pressen für HKW-Transporte	65.000,00 €
38	10 Offene Container für HKW-Transporte	45.000,00 €
39		
40	Sonstiges mobiles Gerät	50.000,00 €
41		
42	Kompostwerk allg.	
43	Radlader (Ersatzbeschaffung)	150.000,00 €
44	Umsetzer (Berücksichtigung in 2006)	0,00 €
45		
46	ELT	
47	Ausbau regenerative Energiegewinnung EZB	200.000,00 €
48		
49	Groblinie	
50	Erneuerung Siebtrommel Grobaufbereitung (Großrep.)	0,00 €
		5.838.755,00 €

Wirtschaftsplan 2007

	Planwert 2006	Planwert 2007
	<i>in EURO</i>	<i>in EURO</i>
1. Umsatzerlöse		
Zuschüsse vom Europäischen Sozialfond/Landesmittel	154.000	0
Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung	495.000	609.200
Summe Umsatzerlöse	649.000	609.200
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse des Arbeitsamtes	0	0
Zinserträge	0	0
Summe Sonstige betriebliche Erträge	0	0
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter - Leihpersonal Arge	405.700	377.000
Löhne und Gehälter - Leihpersonal ProAktiv	133.000	112.000
Löhne und Gehälter - Personal AQua	5.350	5.500
Summe Personalaufwand	544.050	494.500
4. Abschreibungen		
Afa Sachanlagen und geringwertige Anlagegüter	200	500
Summe Abschreibungen	200	500
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Entgelt für Mitbenutzung	0	1.700
Beratungskosten	3.800	3.800
Verwaltungskostenerstattung Landkreis Diepholz	4.500	4.500
Büromaterial, Porto, Telefon	1.250	1.250
Reisekosten	1.500	1.500
Versicherungsbeiträge, Umlagen zu Verbänden	5.700	5.700
Umsatzsteuer	86.200	93.950
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.950	112.400
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.800	1.800
7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800	1.800

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Diepholz
gem. § 116 a NGO
i.V.m. § 65 NLO**

Stand 01.01.2007

Inhaltsverzeichnis

Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil

	Seite
AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH	3
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	7
Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH	9
Kreiskrankenhaus Bassum-Sulingen GmbH	14
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum	19

Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	23
Wohnbau Diepholz GmbH	27
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	32
E.ON AVACON AG	34
IWW Nord GmbH	35
St. Ansgar Klinikverbund GmbH i.G.	38
St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG i.G.	40

Anmerkung:

Rundungsdifferenzen sind bei den ausgewiesenen Daten **möglich!!!**

AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH

Anschrift

AQua GmbH
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründungsversammlung fand am 03. August 1999 in Diepholz statt. Die nach §§ 10, 11 GmbHG für die rechtswirksame Gründung erforderliche Eintragung ins Handelsregister ist am 09. Mai 2001 erfolgt.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 03. August 1999. Änderung des Gegenstandes des Unternehmens (§ 2 (1)) und Stammkapitals und Stammeinlagen – Umstellung auf Euro – (§ 6) am 5. Dezember 2000.

Die Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde am 05.07.2005 notariell beurkundet.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,00.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Personal an den Landkreis Diepholz sowie die Durchführung sozialer Dienstleistungen aller Art.

Die Gesellschaft erbringt ihre Aufgaben entweder selbst oder sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben der Unterstützung Dritter bedienen.

Die Gesellschaft arbeitet in diesem Sinne eng mit dem Landkreis Diepholz zusammen.

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann die Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Maßnahmen ergreifen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Norbert Lyko

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

a) Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzson, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Sumbel, Bernd
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

b) Mitglied mit beratender Stimme
van Lessen, Wolfram *)

*) nicht Kreistagsmitglied

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005		2004		Änderungen 2005 zu 2004	
		in %		in %		in %
Anlagevermögen	0	0	1	0	-1	-69
Sachanlagen	0		1		-1	
Umlaufvermögen	77	100	872	100	-795	-91
Sonst. Vermögensgegenstände	0		41		-41	
Liquide Mittel	77		831		-755	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	77	100	873	100	-796	-91
Passiva						
	2005		2004		Änderungen 2005 zu 2004	
		in %		in %		in %
Eigenkapital	28	37	25	3	3	14
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Jahresgewinn/-verlust	3		-3.753		3.756	
davon bereits durch die Gesellschafter ausgeglichen			3.753		-3.753	
Rückstellungen	33	43	39	4	-6	-16
Steuerrückstellungen	1					
Sonst. Rückstellungen	32		39		-7	
Verbindlichkeiten	16	20	809	93	-793	-98
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Erhalt. Anzahl. v. Gesellschaftern	0		601		-601	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	0		195		-194	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	2					
Sonstige Verb.	13		13		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	77	100	873	100	-796	-91

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004	
				in %
Umsatzerlöse	506	951	-446	-47
Sonst. betriebliche Erträge	6	24	-17	-74
Erträge gesamt	512	975	-463	-47
Materialaufwand	0	4.124	-4.124	-100
Personalaufwand	488	539	-51	-10
Abschreibungen	1	9	-8	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	75	-53	-71
Aufwendungen gesamt	510	4.746	-4.236	-89
Betriebsergebnis	2	-3.771	3.773	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	19	-15	-82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Finanzergebnis	3	19	-15	-82
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5	-3.753	3.758	-100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0	2	
Jahresgewinn/-verlust	3	-3.753	3.756	-100

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Anderung 2005 zu 2004	
				in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	14	25	-11	-44

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Weiterentwicklung, Ausblick

Bis zumindest Ende 2010 wird die AQua zur Unterstützung des Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz -ARGE- weiterhin das bisher gestellte Personal über den Landkreis zur Verfügung stellen.

Die Aufgaben des Pro-Aktiv-Centers -PACE- sind in Zusammenhang mit den Förderungen der EU und des Landes, sowie der Bundesagentur für Arbeit -BA- bzw. des Bundes zu sehen. Ggfs. wird die ARGE Finanzierungslücken schließen.

Die Wahrnehmung der darüber hinaus der AQua im Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben zur Durchführung sozialer Dienstleistungen ist noch genau zu erörtern.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

Anschritt

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

1970

Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 €	(51,2%)
Volksbanken im Landkreis Diepholz GbR	51.129,19 €	(24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 €	(12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 €	(12,2%)

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Reddig
1. Stellvertreter: Herr Günter Klingenberg
2. Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Die Geschäftsführung wird von den leitenden Mitarbeitern des Fachdienstes Wirtschaftsförderung nebenamtlich ausgeübt.

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzon, Ingrid
Halves, Fritz
Timm, Jürgen
Brockhoff, Günter
Rendigs, Hermann

Stellvertreter/innen

Amelung, Theo
Kawemeyer, Stephan
Püschel, Ulrich
Ritterhoff, Heinz-Dieter
Koch, Manfred
Schneider, Werner

Bilanzdaten (€)

Aktiva					
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0		0		0
Umlaufvermögen	200.418	100	204.021	100	-3.603
Liquide Mittel	200.418		204.021		-3.603
Bilanzsumme	200.418	100	204.021	100	-3.603
Passiva					
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004
Eigenkapital	200.418	100	204.021	100	-3.603
Stammkapital	209.630		209.630		0
Gewinn-/Verlustvortrag	-5.609		-2.364		-3.245
Jahresgewinn/-verlust	-3.603		-3.245		-358
Bilanzsumme	200.418	100	204.021	100	-3.603

GuV-Daten (€)

	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004
Betriebliche Erträge	0	0	0
Erträge gesamt	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.654	9.864	-211
Abschreibungen	0	531	-531
Aufwendungen gesamt	9.654	10.395	-741
Betriebsergebnis	-9.654	-10.395	741
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.051	7.150	-1.099
Finanzergebnis	6.051	7.150	-1.099
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-3.603	-3.245	-358
Jahresgewinn/-verlust	-3.603	-3.245	-358

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet und stellt sich mit einem Gesamtvermögen von 200.418 € bei einem Stammkapital von 209.630 € insgesamt positiv dar.

Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 3.603 € erwirtschaftet; unter Berücksichtigung angefallener Verluste aus Vorjahren ergibt sich ein Verlustvortrag von 9.212 €. Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützige Gesellschaft von der Steuerpflicht befreit.

Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH

Anschrift

Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH
Eschfeldstr. 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründung und Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft wurde mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 05. Dezember 1997 errichtet. Das bisher als Regiebetrieb geführte Kreiskrankenhaus Diepholz wurde mit Wirkung zum 01. Januar 1998 in die Gesellschaft eingebracht. Ausgenommen von der Übertragung war das unbewegliche Anlagevermögen und alle damit zusammenhängenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Bisher:

Das gezeichnete Kapital beträgt € 511.291,88
Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Zukünftig:

Anfang des Jahres 2007 sollen 94,9 % der Stammeinlage des Landkreises Diepholz an die St. Ansgar Klinikverbund GmbH i. G. übertragen werden. Die sich hierdurch ergebenden Änderungen werden im nächsten Beteiligungsbericht dargestellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Die Gesellschaft dient der Untersuchung, Behandlung, Versorgung und Betreuung von Patienten. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung des Krankenhauses Diepholz sowie einer Station zur Kurzzeitpflege am Krankenhaus in Diepholz mit Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben im Sinne des § 67 AO.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind, soweit sie sich mit einer Gemeinnützigkeit (§ 3) vereinbaren lassen.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Werner Sander

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzon, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Sumbel, Bernd
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Aufsichtsrat

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz im Aufsichtsrat durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

a) stimmberechtigte Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Horstmann, Renate
Klare, Karl-Heinz
Scharrelmann, Werner
Wiegmann, Ludwig *)
Brockhoff, Günter
Rendigs, Hermann
Sander, Klaus-Peter *)

Stellvertreter/innen

Burmester, Wolfgang *)
Dannhus, Hermann *)
Püschel, Hans-Ulrich
Amelung, Theo
Naber, Klaus *)
Bobka, Alfred
Koch, Manfred
Buschmann, Günther *)

b) Mitglied mit beratender Stimme

Delle, Helmut *)

Niederwestberg, Hermann

*) nicht Kreistagsmitglied

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	4.443	43	5.151	52	-708	-14
Immaterielles Vermögen	112		235		-124	
Sachanlagen	4.331		4.916		-585	
Finanzanlagen	35	0	35	0	0	
Umlaufvermögen	5.800	56	4.658	47	1.142	25
Vorräte	651		544		107	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.926		3.587		339	
Liquide Mittel	1.224		527		697	
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0	31	0	-9	-30
Bilanzsumme	10.299	100	9.874	100	425	4
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	3.122	30	3.590	36	-468	-13
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.347		3.840		-493	
Gewinnrücklagen	0		449		-449	
Bilanzverlust/gewinn	-736		-1.210		474	
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Sachanlageverm.	1.066	10	1.115	11	-48	-4
SoPo aus Förderm. n. d. KHG	547		374		174	
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand	417		588		-171	
SoPo aus Zuweisungen Dritter	102		153		-51	
Rückstellungen	1.648	16	609	6	1.040	171
Sonst. Rückstellungen	1.648		609		1.040	
Verbindlichkeiten	4.456	43	4.548	46	-92	-2
Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.034		2.482		-448	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	632		380		252	
Verb. gegenüber d. Gesellschafter	441		385		57	
Verb. nach dem Krankenhaus- finanzierungsrecht	849		834		15	
Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	25		26		-1	
Sonst. Verbindlichkeiten	475		442		33	
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0	13	0	-7	
Bilanzsumme	10.299	100	9.874	100	425	4

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	15.794	13.469	2.325	17
Erlöse aus Wahlleistungen	232	238	-6	-2
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	459	480	-21	-4
Nutzungsentgelte der Ärzte	850	916	-66	-7
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	22	76	-54	-71
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	20	26	-6	-22
Sonstige betriebliche Erträge	1.381	799	582	73
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	279	794	-515	-65
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwend. z. Finanz. des Anlagevermögens	469	494	-26	-5
Erträge gesamt	19.505	17.292	2.213	13
Materialaufwand	4.417	3.765	651	17
Personalaufwand	11.660	11.670	-10	0
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwend. z. Finanz. des Anlagevermögens	310	740	-430	-58
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung v. Anlagegegenständen	50	59	-9	-15
Abschreibungen	870	856	15	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.570	1.789	781	44
Aufwendungen gesamt	19.876	18.879	997	5
Betriebsergebnis	-372	-1.587	1.216	-77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4	0	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101	101	0	0
Finanzergebnis	-96	-97	1	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-468	-1.684	1.217	-72
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-468	-1.685	1.217	-72
Verlustvortrag	-1.210			
Einstellung in Kapitalrücklagen	-74			
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	1.016	475	541	114
Bilanzverlust/gewinn	-736	-1.210	474	-39

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Vollkräfte				
Ärztlicher Dienst	30,40	29,90	0,5	2
Pflegedienst	82,00	84,80	-2,8	-3
Medizinisch-Technischer Dienst	31,60	35,60	-4	-11
Funktionsdienst	27,10	25,50	1,6	6
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	8,40	9,70	-1,3	-13
Technischer Dienst	3,80	4,10	-0,3	-7
Verwaltungsdienst	19,10	18,20	0,9	5
Sonstiges Personal	4,40	9,30	-4,9	-53
Geamt	206,80	217,10	-10,3	-5

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005:

Nach einem hohen Bilanzverlust im Jahre 2004 waren alle Bemühungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 davon geprägt, die negative Entwicklung im Vorjahr zu stoppen und die Vorkehrungen für eine Trendwende zu treffen.

Ganz entscheidend dafür waren die Budgetverhandlungen, in denen Eckdaten vereinbart werden konnten, die weitestgehend den tatsächlichen Entwicklungen im Vorjahr und den auf solider Basis geplanten Entwicklungen im laufenden Jahr 2005 entsprachen.

Die mit den Kostenträgern vereinbarten und nach dem Entgeltrecht maßgeblichen Faktoren wie Bewertungsrelationen und Fallzahlen wurden im wesentlichen erreicht, so dass das angestrebte Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis, erreicht wurde.

Die im Lagebericht des Vorjahres angekündigten Veränderungen mit den beschriebenen positiven Auswirkungen sind eingetreten.

Als erfreulich ist festzustellen, dass die Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH in Herrn Dr. Dariusz Malan einen qualifizierten Nachfolger für Herrn Dr. Rainer Schubert als Leiter der belegärztlichen Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe gefunden hat.

Sorgen bereiten allerdings die mit in Kraft treten des neuen „EBM 200 plus“ wirksamen Honorarverwerfungen insbesondere für belegärztliche Leistungen.

Sollte es keine maßgebliche Verbesserung dieser Honorare in naher Zukunft geben, stellt sich die Existenzfrage für viele Belegabteilungen. Die eklatanten Honorarminderungen für Leistungen im belegärztlichen Bereich und bei ambulanter Operationen können auf Dauer nicht vom Krankenhaus kompensiert werden.

Um so mehr besteht für die Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH die Notwendigkeit, die Organisation der ambulanten Eingriffe im Hause neu zu strukturieren und zu patientenfreundlicheren und wirtschaftlicheren Abläufen zu kommen. Die bereits im Vorjahr geplanten Veränderungen werden im Laufe des Jahres umgesetzt werden.

Bei den in Kürze anstehenden Budgetverhandlungen wird es darauf ankommen, die im Jahre 2005 erreichten Leistungen unter Berücksichtigung weiterer Verschiebungen in den ambulanten Bereich festzuschreiben. Die Ergebnisse der ersten beiden Monate des laufenden Jahres bestätigen diese Zielvorgabe.

Mit dem geringfügigen Bilanzgewinn im abgelaufenen Jahr kann allerdings noch keineswegs von einer Trendwende in der Entwicklung der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH gesprochen werden.

Die unmittelbar bevorstehende Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages für die Gründung des Klinikverbundes St. Ansgar GmbH durch den Mehrheitsgesellschafter, der Alexianer Brüdergemeinschaft GmbH, Münster und dem Landkreis Diepholz ist jedoch ein entscheidender Meilenstein für die wirtschaftliche Sicherung aller betroffenen vier Krankenhäuser im Landkreis Diepholz. Positive Auswirkungen der angestrebten „Ein-Haus-Lösung“ an vier Standorten sind bereits jetzt in Ansätzen zu erkennen.

Mit den vielfach beschriebenen Synergieeffekten und Wettbewerbsvorteilen wird es möglich sein, insbesondere die Lage der zum Verbund gehörenden Kreiskrankenhäuser entscheidend konsolidieren zu können.

Für die Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH wird mit der Verbundlösung eine entscheidende Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage erwartet, die zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote führen wird.

Kreiskrankenhaus Bassum-Sulingen GmbH

Anschrift

Kreiskrankenhaus Bassum-Sulingen GmbH
Schmelingstr. 47
27232 Sulingen

Rechtsform

GmbH

Gründung und Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft wurde mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 05. Dezember 1997 errichtet.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Bisher:

Das gezeichnete Kapital beträgt € 511.291,88
Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Zukünftig:

Anfang des Jahres 2007 sollen 94,9 % der Stammeinlage des Landkreises Diepholz an die St. Ansgar Klinikverbund GmbH i. G. übertragen werden. Die sich hierdurch ergebenden Änderungen werden im nächsten Beteiligungsbericht dargestellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Die Gesellschaft dient der Untersuchung, Behandlung, Versorgung und Betreuung von Patienten. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung der Krankenhäuser Bassum und Sulingen mit Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben im Sinne des § 67 AO.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind, soweit sie sich mit einer Gemeinnützigkeit (§ 3) vereinbaren lassen.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Peter Ellinghausen

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzson, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Sumbel, Bernd
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Aufsichtsrat

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz im Aufsichtsrat durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

a) Mitglieder mit Stimmrecht

Landrat Stötzel, Gerd
Halves, Fritz
Link, Walter *)
Rajf, Klaus
Struthoff, Dietrich
Borchers, Günther *)
Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang

Stellvertreter/innen

Jantzson, Ingrid
Hartje, Heiner *)
Haase, Brigitte *)
Hillmann-Köster, Burchard*)
Jürgens, Henning
Böse, Burkhardt *)
Brockhoff, Günter
Tannhäuser, Stefan *)

b) Mitglied mit beratender Stimme

Delle, Helmut *)

Niederwestberg, Hermann

*) nicht Kreistagsmitglied

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	16.574	54	16.083	51	491	3
Immaterielles Vermögen	169		57		112	
Sachanlagen	16.380		16.001		379	
Beteiligungen	25		25		0	
Umlaufvermögen	14.323	46	15.193	49	-870	-6
Vorräte	981		726		255	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	11.980		13.099		-1.119	
Liquide Mittel	1.362		1.368		-6	
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	0	0	6	
Bilanzsumme	30.902	100	31.277	100	-374	-1
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	3.480	11	3.860	12	-381	-10
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.588		4.021		-433	
Gewinnrücklagen	0		318		-318	
Bilanzgewinn/-verlust	-620		-990		370	
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Sachanlageverm.	14.596	47	13.786	44	809	6
Rückstellungen	2.364	8	1.431	5	933	65
Steuerrückstellungen	46		0		46	
Sonst. Rückstellungen	2.318		1.431		887	
Verbindlichkeiten	10.460	34	12.195	39	-1.735	-14
Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.656		6.854		-198	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	759		747		12	
Verb. gegenüber Gesellschafter	1.007		2.505		-1.499	
Verb. nach dem Krankenhaus- finanzierungsrecht	1.373		1.312		61	
Verb. aus sonst. Zuwendungen zur Finanz. d. Anlagevermögens	0		0		0	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	29		0		29	
Sonst. Verbindlichkeiten	636		776		-141	
Rechnungsabgrenzungsposten	4		4		-1	
Bilanzsumme	30.902	100	31.277	100	-374	-1

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	27.833	26.943	890	3
Erlöse aus Wahlleistungen	283	321	-39	-12
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	1.494	1.635	-141	-9
Nutzungsentgelte der Ärzte	670	567	103	18
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	182	44	138	314
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	42	52	-10	-19
Sonstige betriebliche Erträge	1.661	1.164	498	43
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	827	3.391	-2.564	-76
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwend. z. Finanz. des Anlagevermögens	1.256	1.210	46	4
Erträge gesamt	34.248	35.328	-1.079	-3
Materialaufwand	8.777	7.546	1.231	16
Personalaufwand	19.733	20.802	-1.069	-5
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwend. z. Finanz. des Anlagevermögens	503	3.081	-2.579	-84
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung v. Anlagegegenständen	0	0	0	
Abschreibungen	1.686	1.733	-47	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.583	2.332	1.250	54
Aufwendungen gesamt	34.282	35.495	-1.213	-3
Betriebsergebnis	-33	-167	134	-80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	7	2	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	353	332	21	
Finanzergebnis	-344	-325	-19	6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-377	-492	114	-23
Steuern	3	3	0	12
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-381	-495	114	-23
Verlustvortrag	-990	-1.012	22	
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	751	517	233	45
Bilanzverlust/gewinn	-620	-990	370	-37

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Vollkräfte				
Ärztlicher Dienst	57,40	52,60	4,8	9
Pflegedienst	140,40	162,20	-21,8	-13
Medizinisch-Technischer Dienst	34,80	39,10	-4,3	-11
Funktionsdienst	51,00	51,60	-0,6	-1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	7,70	5,30	2,4	45
Technischer Dienst	8,00	10,20	-2,2	-22
Verwaltungsdienst	27,30	27,80	-0,5	-2
Personal der Ausbildungsstätten	4,40	4,70	-0,3	-6
Sonstiges Personal	1,60	1,60	0	0
Geamt	332,60	355,10	-22,5	-6

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005:**

„Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung haben den finanziellen Spielraum in den letzten Jahren deutlich eingeschränkt. Die Erlösseite ist weitestgehend starr und die Kosten entwickeln sich unverändert überproportional. Die Auswirkungen aus der neuen Arbeitszeitregelung ab 2006 sind überhaupt noch nicht vollständig absehbar. Dem gegenüber sind Beeinträchtigungen in bereits absehbarer Größenordnung auf der Erlösseite als Folge der sogenannten Konvergenzphase absehbar. Nicht zuletzt die nur in begrenzter Höhe zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel machen es immer schwerer notwendige Fördermittel und Zuschüsse für den investiven Bereich zu erlangen.

Um den genannten Herausforderungen zu begegnen, hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat ein Entwicklungskonzept 2006 vorgelegt, das verabschiedet wurde. Ziel ist der Erhalt beider Krankenhausstandorte. Das Konzept sieht neben einem restriktiven Kostenmanagement mit Teilprivatisierung, auch eine medizinische Neuausrichtung vor. Der Ausbau der ambulanten medizinischen Leistungen sowie eine interdisziplinär ausgerichtete Prozessorganisation mit veränderter medizinischer Schwerpunktbildung bilden den Kern der Veränderungsstrategie. Dieses zunächst ausschließlich auf die Entwicklung des Klinikverbundes ausgerichtete Konzept wird jetzt auf der Grundlage einer von allen Krankenhausgesellschaften im Landkreis Diepholz getragenen Resolution zur Krankenhausentwicklung im Landkreis Diepholz dahingehend fortgeschrieben, in dem nunmehr eine alle Krankenhäuser im Landkreis Diepholz umfassende Strukturentwicklung eingeleitet worden ist. Grundlage hierfür ist ein von der Solidaris Unternehmensberatung GmbH im Auftrag der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH, der Kreiskrankenhaus Bassum – Sulingen GmbH und der St.-Annen-Stift Twistringen GmbH erarbeitete Stellungnahme zu Entwicklungsperspektiven und möglichen Strukturveränderungen für die Krankenhäuser im Landkreis Diepholz.

Die Gesellschafter der vorbezeichneten Krankenhaus GmbH's, die Alexianer Brüdergemeinschaft Münster sowie der Landkreis Diepholz sind den Kernsätzen des Solidaris Gutachtens beigetreten und haben einvernehmlich die Zusammenfassung der vorhandenen Krankenhaus GmbH's im Landkreis Diepholz unter einer gemeinsamen Holding Gesellschaft beschlossen. Die Gesellschaft an dieser Holding Gesellschaft werden zu 52 % durch die Alexianer Brüdergemeinschaft Münster und zu 48 % vom Landkreis Diepholz gehalten. Mit dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages wird in der ersten Jahreshälfte 2006 gerechnet. Danach werden die vier Krankenhausstandorte im Sinne eines sogenannten Ein-Haus-Konzeptes, nach dem jeder Standort einerseits Spezialist und andererseits Portal für das Partnerkrankenhaus ist, geführt. Durch das in diesem Rahmen mögliche medizinische Konzept für den gesamten Landkreis Diepholz wird eine nachhaltige Sicherung der Erlössituation aller Standorte erwartet; durch das Organisationskonzept der Geschäftsführungen sowie ein einheitliches Pflegekonzept der Pflegedienstleistungen wird es zu einer beachtlichen Flexibilisierung der Personalwirtschaft kommen, in deren Folge wichtige Kostensenkungen erwartet werden.

Insofern wird in Verbindung mit diesem grundsätzlichen Strukturveränderungen mittelfristig mit einer Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation des Klinikverbundes gerechnet.

Unverändert wird an der im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2006 dargestellten weiteren leichten Verbesserung des Ergebnisses festgehalten.“

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum

Anschrift

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
Klövenhausen 20
27211 Bassum

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 1. November 1995.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Nieweler

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzson, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Sumbel, Bernd
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Aufsichtsrat

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz im Aufsichtsrat durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

a) Mitglieder

Stötzel, Gerd (Landrat)
Halves, Fritz
Meyer, Volker
Riedemann, Heinz
Schröder, Ulrike
Husmann, Rolf
Huntemann, Wilfried
Nordmann, Friedrich
Rendigs, Hermann
Könemund, Elmar

Stellvertreter/innen

Diephaus-Borchers, Hubert
Lammers, Heinrich
Rajf, Klaus
Scharrelmann, Werner
Scheland, Hans-Walter
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Koch, Manfred
Richmann, Heiner
Helmerichs, Kristine

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	63.250	84	55.125	73	8.124	15
Immaterielles Vermögen	167		255		-88	
Sachanlagen	52.080		52.807		-727	
Finanzanlagen	11.002		2.064		8.939	
Umlaufvermögen	11.510	15	19.871	26	-8.361	-42
Vorräte	420		448		-28	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.113		4.493		-1.380	
Liquide Mittel	7.977		14.931		-6.953	
Rechnungsabgrenzungsposten	257	0	131	0	126	
Bilanzsumme	75.017	100	75.128	100	-112	0
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	5.854	8	4.917	7	937	19
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnrücklage	0		1.089		-1.089	
Verlustvortrag	-3.018		-4.794		1.775	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	937		686		251	
Sonderposten mit Rücklageanteil	6.087	8	6.716	9	-628	-9
Rückstellungen	13.988	19	12.393	16	1.595	13
Steuerrückstellungen	9		9		0	
Sonst. Rückstellungen	13.979		12.384		1.595	
Verbindlichkeiten	49.087	65	51.079	68	-1.992	-4
Verb. gegenüber Kreditinstituten	46.563		50.045		-3.482	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.627		698		929	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	649		0		649	
Sonst. Verbindlichkeiten	249		336		-87	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		23		-23	
Bilanzsumme	75.017	100	75.128	100	-112	0

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Umsatzerlöse	28.573	23.472	5.101	22
Sonstige betriebliche Erträge	609	420	190	45
Erträge aus der Auflösung von SoPo	628	764	-135	-18
Erträge gesamt	29.810	24.655	5.155	21
Materialaufwand	11.159	7.146	4.012	56
Personalaufwand	4.537	4.590	-53	-1
Abschreibungen	6.652	6.426	226	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.902	2.845	1.056	37
Aufwendungen gesamt	26.249	21.008	5.241	25
Betriebsergebnis	3.561	3.648	-86	-2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	243	0	243	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351	639	-288	-45
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	73	0	73	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.746	3.161	-415	-13
Finanzergebnis	-2.224	-2.521	297	-12
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.337	1.126	211	19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	332	376	-43	
sonstige Steuern	68	65	3	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	937	686	251	37

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer u. Auszubildene)	98	108	-10	-9

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005:

„Die Abfallwirtschaft im Landkreis Diepholz hat im letzten Jahrzehnt einen erheblichen Strukturwandel vollzogen. Durch die frühzeitige Inangriffnahme von technischen und organisatorischen Maßnahmen ist es gelungen, den durch den Stichtag 01. Juni 2005 bewirkten Paradigmenwechsel fristgerecht umzusetzen. Konkrete Entsorgungs- und Kapazitätsprobleme wie in anderen Landkreisen sind nicht aufgetreten bzw. nicht zu erwarten.

Der Wandel von der früheren Beseitigungswirtschaft zu einer am Umwelt- und Gemeinwohl orientierten Verwertungswirtschaft ist damit vollzogen. Mehr noch: Eine moderne Kreislauf- und Abfallwirtschaft zeichnet sich durch eine stoffstrombezogene Betrachtungsweise aus. Zukünftig wird sich die Branche dem Abfall mehr von der Seite der weitestgehenden stofflichen und energetischen Verwertung nähern. Eine solche Herangehensweise zielt auf eine weitere Verbesserung der Verfügbarkeit sekundärer Rohstoffe und Energieträger.

Zu einer nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichteten Unternehmensstrategie gehören zukünftig insbesondere auch verstärkte Aktivitäten und Umstellungen auf eine markt- und verwertungsgerechte Erfassung verschiedener Abfall- und Wertstoffströme und die anlagentechnische Ausrichtung auf die Verbindung von Abfall- und Energiewirtschaft. Auch wird eine noch stärkere Kundenorientierung als Marketingaufgabe noch weiter an Bedeutung gewinnen.“

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Anschrift

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH
Am Bahnhof 1
27318 Hoya

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

19. Januar 1898

Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 13. Oktober 1993. Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 03.07.2003 u. a. erfolgte die Umstellung des Stammkapitals auf Euro und die Aufnahme neuer Gesellschafter sowie die Gründung eines Aufsichtsrates.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt seit d. 03.07.2003 € 1.855.300,-.

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	583.300,00 €	(31,44%)
WeserBahn GmbH	465.700,00 €	(25,10%)
Stadt Hoya/Weser	258.800,00 €	(13,95%)
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	227.400,00 €	(12,26%)
Landkreis Nienburg/Weser	208.000,00 €	(11,21%)
Stadt Syke	73.100,00 €	(3,94%)
Gemeinde Hoyerhagen	13.000,00 €	(0,70%)
Samtgemeinde Eystrup	13.000,00 €	(0,70%)
Mittelweserbahn GmbH	13.000,00 €	(0,70%)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

Gesellschafterversammlung

Ab dem 01.11.06 wird der Landkreis Diepholz in der Gesellschafterversammlung durch folgende Kreistagsmitglieder vertreten:

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Struthoff, Dietrich
Albers, Michael

Stellvertreter

Scharf, Dieter
Brockhoff, Günter

Aufsichtsrat

Der Landkreis Diepholz wird im Aufsichtsrat durch Herrn Gerd Stötzel (Landrat) vertreten.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	3.045	64	2.696	61	349	13
Immaterielles Vermögen	62		25		37	
Sachanlagen	2.981		2.669		312	
Finanzanlagen	2		2			
Umlaufvermögen	1.541	33	1.585	36	-44	-3
Vorräte	71		93		-22	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	683		717		-34	
Liquide Mittel	786		774		12	
Rechnungsabgrenzungsposten	136	3	150	3	-14	-10
Bilanzsumme	4.722	100	4.431	100	291	7
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	2.442	52	2.424	55	18	1
Gezeichnetes Kapital	1.855		1.855		0	
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	407		407		0	
Jahresüberschuss	180		163		18	
SoPo mit Rücklageanteil	810	17	700	16	110	
Rückstellungen	406	9	355	8	51	14
Steuerrückstellungen	16		17		-1	
Sonst. Rückstellungen	391		339		52	
Verbindlichkeiten	1.063	23	951	21	112	12
Verb. gegenüber Kreditinstituten	220		285		-66	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	24		83		-59	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	117		135		-19	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	93		93		0	
Sonst. Verbindlichkeiten	609		354		255	
Bilanzsumme	4.722	100	4.431	100	291	7

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Umsatzerlöse	3.250	2.977	273	9
Sonst. betriebliche Erträge	527	1.056	-529	-50
Erträge gesamt	3.778	4.034	-256	-6
Materialaufwand	947	771	176	23
Personalaufwand	1.527	1.542	-15	-1
Abschreibungen	391	361	30	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	611	1.065	-454	-43
Aufwendungen gesamt	3.476	3.739	-263	-7
Betriebsergebnis	302	295	7	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	6	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	27	-13	-50
Finanzergebnis	-7	-26	19	-74
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	295	269	26	10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	104	97	7	7
sonstige Steuern	11	9	2	21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	180	163	18	11

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Mitarbeiter				
Vollzeitkräfte	29	28	1	4
Teilzeitkräfte	13	14	-1	-7
Geamt	42	42	0	0

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005:

„Auf der Basis der Entwicklungen in 2005 konnten positive Impulse für die Folgejahre gesetzt werden.

Im Personalkraftverkehr konnte eine vertragliche Festschreibung bis zum Jahre 2012 mit dem Landkreis Diepholz vereinbart werden. Im diesbezüglichen Einnahmeaufteilungsverfahren konnte für die VGH ein positives Verhandlungsergebnis erreicht werden. Ebenso bringt das Einnahmeaufteilungsverfahren der VBN gegenüber den Vorjahren eine Steigerung für die VGH mit sich. Durch die Veränderungen von Schülerströme sind die Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PBefG trotz der Wirkungen des Haushaltsstrukturgesetzes ebenfalls deutlich gestiegen. Mit dem Landkreis Nienburg konnte auf dem Verhandlungsweg erreicht werden, dass die Linien der VGH bis 2011 gesichert sind. Hier wird ebenfalls eine dem Landkreis Diepholz entsprechende Regelung angestrebt.

Für das Jahr 2006 muss mit einer Reduzierung der Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PBefG gerechnet werden, die sich in einer Größenordnung von 4 % gegenüber dem Jahr 2005 reduzierend auswirken wird. Der Landkreis Diepholz hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass Synergieeffekte zwischen Unternehmen aber auch durch Veränderung von Schulanfangszeiten erschließen soll. Die Auswirkungen werden sich voraussichtlich aber erst für 2007 ergeben. Weitere Risiken für den Personenkraftverkehr werden nicht gesehen. Für 2006 besteht die Chance, Schülerverkehre, die bislang mit Taxis im Landkreis Diepholz durchgeführt wurden, auf den ÖPNV zu übertragen. Sollte dies erfolgen, könnten zusätzliche Leistungen von ca. 25.000 km pro Jahr generiert werden.

Für den Bahnbetrieb steht die Streckensanierung Heiligenfelde – Syke mit dem letzten abschnitt für 2006 an. Als Risiko für 2006 zeichnet sich ab, dass bedingt durch das einzuleitende Planfeststellungsverfahren für technische Sicherungen von Bahnübergängen in Syke die Maßnahme nicht entsprechend der Zeitplanung fertiggestellt werden kann. Dies hat zur Folge, dass Zuschüsse in entsprechendem Umfang (ca. 100 TEUR EU-Mittel) reduziert werden. Diese Mittel sollen dann im Jahre 2007 erneut beantragt werden, wobei derzeit noch nicht feststeht, ob es dann entsprechende Fördermittel geben wird.

Für die Erneuerung der Weserbrücke wurden umfangreiche Unterlagen beim Zuschussgeber eingereicht. Die Frage der Bezuschussung ist ergebnisoffen. Ein Richtungsentscheid wird für das Jahr 2006 erwartet.

Deutliche Chancen für den Schienengüterverkehr werden für das Jahr 2006 und die Folgejahre erwartet, so dass sich die Deckungsbeiträge in diesem Segment erhöhen werden. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei Papiertransporte ab Hoya.

Die Tourismussparte bewegt sich in einem stagnierenden Markt. Es wird erwartet, dass angesichts der Mehrwertsteuererhöhung Ende 2006 die konsumtiven Ausgaben sich nicht auf Reisen, sondern auf langlebige Wirtschaftsgüter fokussieren werden.

Im Werkstattbereich konnte Ende des Jahres 2005 ein neuer dreijähriger Auftrag des Technischen Hilfswerkes gewonnen werden. Damit sind die Erträge in diesem Bereich auf dem bisherigen Niveau gesichert. Risiken aber auch wesentliche Chancen zeichnen sich hier nicht ab. Die VGH wird in 2006 wieder einen Ausbildungsplatz anbieten.

Das Unternehmen wird im Jahre 2006 das 125-jährige Jubiläum der Hoyaer Eisenbahn, eines der Ursprungsunternehmen, begehen.

Zur Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.“

Wohnbau Diepholz GmbH

Anschrift

Wohnbau Diepholz GmbH
Enge Straße 4
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

30. April 1959

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag i.d.F. vom 02. Juli 2001 (letzte Änderung §§ 3 und 13).

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 1.898.000,-

In 2006 wurde eine Dividende in Höhe von 12.209,92 € an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Die Gesellschafter sind:

Stadt Diepholz	452.400 €	(23,84%)
Landkreis Diepholz	390.000 €	(20,55%)
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Syke	197.600 €	(10,41%)
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	(6,30%)
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	(4,93%)
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	(2,74%)
Stadt Bassum	31.200 €	(1,64%)
Gieseke, Werner	31.200 €	(1,64%)
Stadt Twistringen	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	20.800 €	(1,10%)
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	(1,10%)
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	(1,10%)
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	(0,55%)
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	(0,55%)
Gerbes, Willi (Firma)	5.200 €	(0,27%)
Niemeier, Heinrich (Firma)	5.200 €	(0,27%)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Der Landkreis Diepholz wird im Aufsichtsrat durch den 1. Kreisrat Herrn van Lessen vertreten.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	17.210	93	17.635	94	-424	-2
Immaterielles Vermögen	2		0		2	
Sachanlagen	17.208		17.634		-426	
Finanzanlagen	0		0			
Umlaufvermögen	1.361	7	1.188	6	173	15
Vorräte	828		809		20	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	362		271		91	
Liquide Mittel	171		109		62	
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0	15	0	-5	-33
Bilanzsumme	18.582	100	18.838	100	-256	-1
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	3.771	20	3.513	19	258	7
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	1.641		1.461		180	
Bilanzgewinn	233		154		79	
Rückstellungen	1.181	6	1.125	6	56	5
Rückstellungen für Pensionen	422		412		10	
Steuerrückstellungen	30		0		30	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	606		606		0	
Sonst. Rückstellungen	123		108		16	
Verbindlichkeiten	13.629	73	14.200	75	-570	-4
Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.794		9.298		-504	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	3.867		4.006		-140	
Erhaltene Anzahlungen	842		793		50	
Verb. aus Vermietung	22		22		0	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	104		80		24	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	18.582	100	18.838	100	-256	-1

GuV-Daten (T€)				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Umsatzerlöse	3.134	2.985	149	5
Bestandsveränderungen	19	247		
Sonst. betriebliche Erträge	330	203	127	63
Erträge gesamt	3.483	3.434	49	1
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.345	1.352	-7	-1
Personalaufwand	464	543	-80	-15
Abschreibungen	419	415	4	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	405	360	46	13
Aufwendungen gesamt	2.633	2.670	-37	-1
Betriebsergebnis	850	764	86	11
Ertäge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	482	517	-35	-7
Finanzergebnis	-480	-515	35	-7
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	370	249	121	49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	0	30	
sonstige Steuern	81	78	3	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	258	171	88	51
Einstellung i.d. gesellschaftsvertragl. Rücklage	26	17	9	51
Bilanzgewinn	233	154	79	51

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2005	2004	Anderungen 2005 zu 2004	in %
Mitarbeiter				
Vollzeitkräfte	7	8,5	-1,5	-18
Teilzeitkräfte	1	1	0	0
Geamt	8	9,5	-1,5	-16

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Geschäftsbericht 2005:

„Auf den Teilmärkten unseres Wohnungsbestandes sind die Sättigungstendenzen weiter offenkundig. Der sogenannte Mietermarkt scheint sich fest etabliert zu haben. Dadurch stellt sich die Notwendigkeit des Mietwohnungsneubaus für die Gesellschaft nicht.

Die Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes zur Steigerung der Attraktivität wird auch in 2006 weiter fortgesetzt.

Die unternehmerischen Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 2006 wurden im Rahmen von Vorausschauberechnungen ermittelt. Erwartet werden Ergebnisse, die etwas geringer sind als die Wertgrößen des Geschäftsjahres.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Anschrift

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Arndtstraße 19
30167 Hannover

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-
Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.891,78 (0,23 %).

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2005 beträgt T€ 165.309,- (Vorjahr T€ 162.365,-).

GuV-Daten

Die Bilanzgewinn für das Jahr 2005 beträgt T€ 1.423,- (Vorjahr T€ 365,-).

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) in 2005 270 Mitarbeiter (Vorjahr 286).

E.ON AVACON AG

Anschrift

E.ON Avacon AG
Schillerstraße 3
38350 Helmstedt

Rechtsform

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 295.743 TEUR. Es ist eingeteilt in 147.871.676 Stückaktien.

Die Aktienanteile des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt:

Landkreis Diepholz	117.242 Stück
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.638.682 Stück
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.754.859 Stück

In 2006 gab es folgende Dividendenzahlungen:

Landkreis Diepholz:	€ 71.313,62 (Vorjahr € 67.118,70)
Kreismusikschule:	€ 1.415.705,67 (Vorjahr € 1.332.428,86)
Volkshochschule:	€ 1.478.036,95 (Vorjahr € 1.391.093,60)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

Organe/Gremien

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Hauptversammlung

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2005 beträgt T€ 2.784.550,- (Vorjahr T€ 2.785.675,-).

GuV-Daten

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2005 beträgt T€ 100.637,- (Vorjahr T€ 93.729,-).

IWW Nord GmbH

Anschrift

IWW Nord GmbH
Amelogenstraße 1
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 50.000,-

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytischen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, ihnen Beteiligungen einräumen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Waldemar Opalla, Diepholz
Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist die Kreisrätin Frau Human.

Bilanzdaten (T€) (2004 = Rumpfgeschäftsjahr)						
Aktiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Anlagevermögen	36	38	28	40	8	27
Sachanlagen	36		28		8	
Umlaufvermögen	59	62	41	59	18	44
Vorräte	5		1		4	
Ford.u.sonst.Vermögensgegenstände	22		18		4	
Liquide Mittel	32		22		10	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	1	-1	
Bilanzsumme	95	100	70	100	25	35
Passiva						
	2005	in %	2004	in %	Änderungen 2005 zu 2004	in %
Eigenkapital	43	45	42	60	1	2
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Verlustvortrag	-8				-8	
Jahresgewinn/-verlust	1		-8		9	
Rückstellungen	7	7	4	6	3	74
Sonst. Rückstellungen	7		4		3	
Verbindlichkeiten	45	47	24	34	21	86
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	2		7		-5	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	36		11		25	
Sonstige Verb.	7		6		1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	95	100	70	100	25	35

GuV-Daten (T€) (2004 = Rumpfgeschäftsjahr)					
	2005	2004	Änderungen 2005 zu 2004	in %	
Umsatzerlöse	221	21	200	952	
Sonst. betriebliche Erträge	44	11	33	302	
Erträge gesamt	265	32	233	728	
Materialaufwand	103	7	96	1366	
Personalaufwand	117	23	94	408	
Abschreibungen	10	2	8	379	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	8	27	338	
Aufwendungen gesamt	264	40	224	560	
Betriebsergebnis	1	-8	9	-111	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0		
Finanzergebnis	0	0	0		
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1	-8	9	-107	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		
Jahresgewinn/-verlust	1	-8	9	-107	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 5 Arbeitnehmer beschäftigt.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Die weitere Entwicklung der IWW Nord GmbH hängt vor allem von der Steigerung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik ab. Die Aufrechterhaltung der aktuellen Probenanzahl und die Steigerung dieser wird, aufgrund des immer stärker werdenden Konkurrenzdruckes, eine wesentliche Rolle bei der Erreichbarkeit der Wirtschaftlichkeit des Laborbetriebes darstellen.

Das Risiko der Gesellschaft, liegt vor allem in der Beibehaltung und Steigerung der Probenanzahl. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird es unabdingbar sein, weitere Kunden zu akquirieren und die Kundenanzahl zu vergrößern. Im Vergleich zu anderen Einrichtungen der Wasseranalytik befindet sich die Gesellschaft am Anfang Ihrer Gründung und muss sich in dem bestehenden Markt stabilisieren.

Die Preise entsprechen den Marktpreisen, so dass eine weitere Anpassung in der Zukunft vorerst nicht angedacht ist.

Hinweis: Die Bereiche „Bilanzdaten“, „GuV-Daten“, „Sonstige Wirtschaftsdaten“ und „Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens“ wurden vorbehaltlich des endgültigen Jahresabschlussberichtes erstellt.

St. Ansgar Klinikverbund GmbH i.G.

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund GmbH i.G.
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH i.G.

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	13.000 € (52 %)
Landkreis Diepholz	12.000 € (48 %)

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb

- a) von Krankenhäusern,
- b) von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- c) von Einrichtungen der Altenpflege.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst hilfsbedürftig im Sinne von § 54 AO sind,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
- Wohnung und Betreuung
- angemessene Arbeit
- Rehabilitation
- Pflege

zu gewähren.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eigener Einrichtungen oder/und die Einschaltung von Hilfspersonen i.S.d. § 57 Abs. 1 AO erreicht. Gemeinsam mit den in ihren Unternehmen tätigen Personen erfüllt sie diesen Zweck im Geiste des karitativen Auftrages der Alexianer-Brüdergemeinschaft und der christlichen Kirche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen und gewerblichen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung der Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Ludger Jutkeit
Herr Peter Ellinghausen
Herr Thomas Pilz
Herr Werner Sander

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Gerd Stötzel und Herr Volker Meyer.

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG i.G.

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG i.G.
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH & Co. KG i.G.

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

1. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die St. Ansgar Klinikverbund GmbH ohne Kapitaleinlage und Kapitalanteil.

2. Kommanditist ist der Landkreis Diepholz mit einem festen Kapitalanteil von EUR 18.911.925,73. Der Landkreis Diepholz erbringt seinen Kapitalanteil durch Einbringung von Grundstücken im Wert von EUR 34.700.084,73 einschließlich der auf ihnen aus finanzierungsrechtlichen Tatbeständen lastenden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 15.788.159,00 aus dem Regiebetrieb Besitzgesellschaft der Kreiskrankenhäuser. Die Werte der Grundstücke und der Verbindlichkeiten, d.h. auch der Kapitalanteil, stehen unter Vorbehalt. Maßgeblich sind die endgültigen Werte in dem testierten Jahresabschluss des Regiebetriebs per 31.12.2006.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

DIENSTWOHNUNGEN
DES
LANDKREISES DIEPHOLZ

Lfd. Nr.	Dienstwohnung	InhaberIn	veranschlagt bei HHSt.
01	Kreisverwaltung Diepholz, Römlingstr. 11	Herr Hunte	02030.140000
02	Jahnschule Diepholz, Thouarsstr. 2	Nicht mehr als DW genutzt (Vermietet an KMS)	21702.140000
04	Berufsbildende Schulen Diepholz, Schlesierstraße	Herr Landau	25001.140000
05	Haupt- und Realschule Wagenfeld, Branntweinsweg 4	Herr Schwenker	22504.140000
06	FTZ Wehrbleck, Sulinger Str. 7	Herr Heitmann	13100.140000
07	Gymnasium Syke, La-Chartre-Str. 3 A	Herr Döppenschmitt	23003.140000
08	Berufsbildende Schulen Syke, An der Weide 8	Herr Eggers	25002.140000
09	Kreisheimatmuseum Syke, Herrlichkeit 65	leerstehend	32100.140000
10	Berufsbildende Schulen Sulingen, Mühlenhof 4	Herr Nelle	25001.140000
11	Kreisverwaltung Syke, Amtshof 3	Herr Finkenstädt	02030.140000
12	Schulzentrum Lemförde, Hauptstr. 112	leerstehend	22502.140000